



Zusatz-Rente mit ETF

- Haushaltsbuch-Apps** ¹⁴
- Immobilie ersteigern** ⁵⁴
- Per Video vor Gericht** ¹⁸
- Im Studium jobben** ⁶⁸

Kfz-Versicherung
Günstige Top-Tarife –
auch für E-Autos ⁷⁶

Altersvorsorge ³⁶
Riester-Auszahlung:
So wehren Sie sich
gegen hohe Kosten

Steuerbescheid ⁷²
Wie der Widerspruch
nach Fristende klappt

Krankenkasse ⁸⁶
Kieferorthopädie für
Kinder: Teure Extras

5 Entnahmestrategien:
Vermögen nutzen und
Rendite machen

Seite 24



Lesen Sie jetzt Finanztest im Vorteils-Abo

Gleich Bestellkarte rechts ausfüllen oder anrufen:

030/3 46 46 50 82

(Bitte bei Ihrer Bestellung Aktions-Nr. 2130670 angeben.)
Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.

Oder noch schneller online:

test.de/etf11-f



9 Hefte nur 30,- €



Neu



Gewinnchance

Jetzt Finanztest im Vorteils-Abo
bestellen und außerdem
iPad Air gewinnen.*



Dankeschön

Notizbuch

Angebot gültig bis 12.12.2023

* Angebotsdetails:

Sofern Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des 9. Heftes nicht abbestellen, erhalten Sie Finanztest Monat für Monat für insgesamt 37,00 € halbjährlich (entspricht monatlich 6,17 €) gegen Rechnung. Der Bezug ist dann jederzeit kündbar. Bei Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie die Rechnung per E-Mail. Preise inkl. Versandkosten (innerhalb Deutschlands) und MwSt. Bei Auslandsbestellungen zzgl. Versandkosten pro Ausgabe für A: 0,50 €, CH: 0,80 sfr, restl. Ausland: 1,40 €. Abonnenten in der Schweiz erhalten eine Rechnung in sfr. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

*Informationen zum Gewinnspiel:

Mit der Bestellung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Veranstalter ist die Stiftung Warentest. Einsendeschluss ist der 31.12.2023. Die Gewinner werden unter allen eingegangenen Einsendungen aus Werbeaktionen im Jahr 2023 durch das Losverfahren ermittelt und im Januar 2024 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ein Mitbewerber darf jeder ab 18 Jahren mit Ausnahme von Mitarbeitern der Stiftung Warentest und deren Angehörigen.

Stiftung Warentest
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Manche, die lange in die Riester-Rente eingezahlt haben, erleben böse Überraschungen – wir schauen genau hin.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer jahrzehntelang mit Fonds und ETF ein ordentliches Vermögen angespart hat, kann erst mal zufrieden sein – allerdings gibt es auch bei der Entnahme aus dem Depot einige Dinge zu beachten, wenn man beispielsweise im Ruhestand das Vermögen teilweise verbrauchen, teilweise aber auch weiter vermehren möchte. Denn mit der richtigen Strategie lässt sich eine Zusatzrente mit weiteren Renditezügen vereinbaren. Auf den Seiten 24 bis 35 zeigen wir Ihnen, wie das funktionieren kann.

Viele haben jahrelang in die Riester-Rente eingezahlt hat und erleben spätestens zu Rentenbeginn oft böse Überraschungen. Hohe Kosten, intransparente Gebühren, eine klägliche Rendite und bürokratischer Ärger lassen manche Bürger an der Zweckmäßigkeit des Riester-Systems zweifeln. Sie fragen sich: Was heißt das alles für meinen Ruhestand? Wir haben umfassend recherchiert und mit vielen Betroffenen gesprochen. Auf den Seiten 36 bis 43 berichten sie von ihren Erfahrungen – und zeigen auf, was auch Sie tun können, wenn Sie vor ähnlichen Problemen stehen.

In unserer Zeit der Polykrisen, in der viele Menschen mit Inflation, hohen Mieten und stark gestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen hadern, gibt es einen neuen bezeichnen-

den Trend: „Bougie Broke“. Mit kurzen Video-clips erklären Menschen in den sozialen Netzwerken, wie sie es trotz ihrer angespannten finanziellen Lage schaffen, zumindest kurzzeitig den Eindruck zu erwecken, dass sie im Luxus leben. Sie hauen quasi ihr letztes Geld auf den Kopf, um wenigstens mit Stil unterzugehen – eine Methode, die wir als Verbraucherschützer ausdrücklich nicht empfehlen können, auch wenn sie rührende Bewegtbilder hervorbringt.

Gibt es aktuelle Themen, die wir noch mehr beobachten sollten? Fehlt Ihnen ein wichtiges Thema mit allgemeiner Relevanz? Ihre thematischen Anregungen schätzen und diskutieren wir immer in der Redaktion – schreiben Sie uns gern weiterhin an chefredaktion@finanztest.de!

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Matthias Thieme
Chefredakteur Finanztest



Sparen beim Kfz-Vertrag

Hohes Sparpotenzial für alle, die ihren Kfz-Vertrag bis Ende November wechseln. Denn die Prämien steigen. Im Test: 158 Tarife – auch für E-Autos.

Seite 76

Was tun bei Riester-Frust?

Immer mehr Sparer kommen in die Auszahlphase. Doch die Rente ist oft nicht so hoch wie erwartet. Fünf Leserinnen und Leser sagen, wie sie sich wehren.

Seite 36

Haushaltbuch-Apps

Coffee to go, Lebensmittel, Busticket – fast alles wird teurer, Sparen ist ange sagt. Digitale Budgetplaner erleichtern den Überblick. Wir haben acht getestet.

Seite 14

Inhalt

Recht und Leben

10 In Kürze

- Kündigung nach rassistischer Äußerung in WhatsApp-Chat
- Betrunken im Straßenverkehr: Fahrverbot für Radfahrer
- Onlinebanking: Sparkasse haftet für Phishing-Schäden

14 Test Haushaltbuch per App

Angebote mit Kontoverbindung schneiden im Test besser ab

18 Urteil per Videokonferenz

Die Zahl digitaler Rechtsverfahren steigt – was Sie wissen sollten

Geldanlage und Altersvorsorge

20 In Kürze

- Genossenschaft: Vorsicht bei Cehatrol Technology
- Anleihen-ETF mit Fälligkeit: Flexibel bleiben mit iBonds
- Smartbroker: Ohne App geht es künftig nicht mehr

Titelthema

24 Test Zusatzrente mit ETF

Sichere Rente aus Ihrem Vermögen mit dem Pantoffel-Depot

26 Test Entnahmestrategien

So planen Sie Ihre Auszahlung – fünf Rentenstrategien

36 Riester-Kunden wehren sich

Hohe Kosten, niedrige Rente: Was Sie jetzt tun können

45 Augen auf bei Zinsangeboten

Wo zusätzliche Ausgaben und Bedingungen lauern

46 Test Die besten Zinsen

Tages- und Festgeldangebote

Bauen und Wohnen

52 In Kürze

- Faire Klausel zu Schönheitsreparaturen: Mieter zahlen
- Wohnungsverkauf: Pflicht zur Info über Sonderumlage
- Übernahme des Mietvertrags nach Tod: Auf Zeit achten

54 Immobilie ersteigern

Zwangsvorsteigerung: Chancen und Risiken für Bieter

58 Verwaltung von Wohneigentum

Die richtige finden: So wechseln Sie die WEG-Verwaltung

62 Test Immobilienkredite

Günstige Angebote von mehr als 70 Banken und Vermittlern

64 Test Anschlusskredite

Günstige Angebote für sofort und später



Kieferorthopädie für Kids

Brackets, lose Klammern, Aligner – oft müssen Eltern für die Behandlung private Mehrkosten zahlen. Wir sagen, welche Extras sinnvoll sein können.

Seite 86



Zusatzrente mit ETF

Über Jahrzehnte mit Aktienfonds fürs Alter gespart? Eine Rente aus dem Pantoffel-Portfolio ist rendite-stark und sicher. Wir zeigen, wie die Auszahlung läuft und wie viel dabei rauskommen kann.

Seite 24

Steuern

66 In Kürze

- Steuern im Ruhestand: Neues Gesetz begünstigt Rentner
- Homeoffice-Pauschale: Für zwei Arbeitsorte abrechnen
- Erben müssen Frist für Steuererklärung einhalten

68 Richtig jobben im Studium

Welche Einkommens- und Verdienstgrenzen wichtig sind

72 Widerspruchsfrist verpasst

Steuerbescheid: Wann Sie noch widersprechen können

Gesundheit und Versicherungen

74 In Kürze

- Ü-18-Kinder in der Familienhaftpflicht: Was gilt
- Berufsunfähig: Rückwirkend 76 000 Euro Rente
- Kinderwunschbehandlung: Kasse muss zahlen

76 Test Kfz-Versicherung

Wie Sie jetzt Beiträge vergleichen und Ihren Vertrag anpassen

86 Kieferorthopädie für Kinder

Ab welchem Alter eine Behandlung sinnvoll ist

Fonds im Dauertest

91 Aktienfonds Welt und Europa

Die besten ETF und aktiven Fonds

93 Aktienfonds Schwellenländer und Deutschland

Zur Beimischung geeignet

95 Rentenfonds Euro

Staats- und Firmenanleihen

Rubriken

8 Finanzen verstehen

Infografik: Geld, Recht und Schutz im Homeoffice

98 Gewusst wie

Patientendaten anfordern

3 Editorial

6 Schreiben Sie uns

97 Register

99 ... und Schluss, Impressum

100 Vorschau



Schreiben Sie uns!

Kritik, Lob und Anregungen bitte an:
finanztest@stiftung-warentest.de
oder Stiftung Warentest,
Postfach 30 41 41, 10724 Berlin

Service zum Abo

Sie haben inhaltliche Fragen zum Heft? Bitte geben Sie Ihre Abo-nummer an. Auf Fragen, die über die Informationen in unseren Zeitschriften und Büchern hinausgehen, können wir leider nicht antworten.
E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de
Internet: test.de/kontakt

Abo-Hotline

Sie möchten sich Ihr Heft an eine neue Adresse liefern lassen?
Tel. 030/346 46 50 80
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Internet: test.de/abo

Bestell-Hotline

Sie möchten Bücher und Hefte der Stiftung Warentest bestellen?
Tel. 030/346 46 50 82
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
Internet: test.de/shop

Soziale Netzwerke

Facebook: @stiftungwarentest
Instagram: @finanztest
@stiftungwarentest
Twitter: @warentest
youtube.com/stiftungwarentest

Prüfinstitute

Die Stiftung Warentest bietet europaweit unabhängigen und erfahrenen Instituten die Übernahme von Prüfaufträgen für Warentests und Dienstleistungsuntersuchungen an (test.de/pruefinstitute).

Fahrradversand, 8/2023

Funktioniert nicht immer

Bei uns hat der Radversand mit der Bahn nicht funktioniert. Das Rad sollte von Ostwestfalen nach Kiel transportiert werden. Bei der Bahn wurde der Radtransport mit Umverpackung bestellt und bezahlt. Der Hermes-Bote kam auch, teilte uns aber mit: „Ein Fahrrad?! Nein, das nehme ich nicht mit.“ Die Umverpackung hatte er auch nicht dabei. Er wollte beim Chef aber

noch mal nachfragen und am nächsten Tag wiederkommen... was nicht geschah. Nach unserer Reklamation hat die Bahn uns den bezahlten Betrag kommentarlos erstattet, wir haben von denen aber nichts mehr gehört. Am Wochenende habe ich das Rad mit dem Auto nach Kiel gebracht ...

Josef Schumacher, Nieheim



Steuerbescheid, 7/2023

Erstattungen brauchen etwas länger

Sie berichten über die Bearbeitungsdauer von Einkommensteuererklärungen. Das Bundesland (Finanzbehörden) Nordrhein-Westfalen machte keine Angabe zu diesem Thema.

In einem konkreten Steuerfall kann ich Ihnen dazu berichten, dass nach 98 Tagen noch immer kein Bescheid ergangen ist. Die Einzelangaben in der Erklärung weisen keine nennenswerten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf, sieht man von den Aktualisierungen der Beträge ab und der Tatsache, dass ein zweites Kind zu berücksichtigen ist. Auf eine Nachfrage machte das Finanzamt Marl keine konkreten Angaben zum möglichen Bearbeitungszeitpunkt, sondern erklärte, dass

eine Bearbeitungsdauer von 180 Tagen möglich sei. Die lange Dauer könnte auch mit komplizierten Sachverhalten im konkreten Fall oder mit der Möglichkeit zusammenhängen, dass Nachweise für Einzelangaben in der Erklärung erforderlich seien, die noch nicht vorliegen könnten. Auf einen konkreten „Mangel“ wird jedoch nicht Bezug genommen. Zu erwarten ist übrigens ein Erstattungsbetrag in Höhe von zirka 5 000 Euro.

In einem anderen uns bekannten Steuerfall erging der Bescheid des Finanzamtes Marl nach 40 Tagen. Hier war eine Steuernachzahlung fällig. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Herbert Paschy, Dorsten

Ergo-Reiserücktritt

Ohne Ombudsmann auf eigene Kosten

Meine Frau und ich haben bei der Ergo Reiseversicherung einen Vertrag über eine Reiserücktrittsversicherung. Für den Zeitraum vom 3. bis 10. Juni 2022 hatten wir eine Ferienwohnung bei einem privaten Anbieter gebucht. Wenige Tage vor Reiseantritt musste meine Frau notopeiert werden. An einen planmäßigen Reiseantritt war nicht zu denken.

Ich habe den Schadensfall online bei der Ergo Reiseversicherung gemeldet und einige Zeit später habe ich auf Anforderung der Ergo ein fehlendes Dokument nachgereicht. Seitdem gab es von der Versicherung weder eine qualifizierte Rückmeldung noch eine finanzielle Erstattung des reklamierten Betrags. Meine zahlreichen Versuche, mit der Versicherung in Kontakt zu treten, wurden – wenn überhaupt – mit nichtssagenden Standardfloskeln beantwortet. Auf eine letztmalige Fristsetzung per Einschreiben mit Rückschein erfolgte keine Reaktion.



Auch ein Schlichtungsantrag beim Ombudsmann für Versicherungen brachte kein Ergebnis, da die Ergo Reiseversicherung nicht am Schlichtungsverfahren teilnimmt. Schlussendlich musste ich eine Anwältin einschalten, die bereits mit ihrem ersten Schreiben die Versicherung

zur Zahlung bewegt hat. Die Anwaltskosten gingen zu Lasten der Ergo. Die reklamierten und von der Versicherung schließlich gezahlten Kosten beliefen sich auf 465 Euro, ein vergleichsweise geringer Betrag. Selbstverständlich haben wir unseren Vertrag mit der Ergo zum nächstmöglichen Termin gekündigt. Für künftige Tests möchte ich anregen, Versicherungsunternehmen, die für sich eine Beteiligung am Schlichtungsverfahren ausschließen, mit einem deutlichen Punktabzug zu bewerten. Schließlich erfolgt die unternehmerische Entscheidung bezüglich einer Nichtteilnahme am Schlichtungsverfahren doch mit einer ganz klaren Zielsetzung. Wem nützen „sehr gute“ Testergebnisse, wenn der Anbieter im Schadensfall nicht leistet? Viele Versicherungsnehmer schrecken aus Kostengründen vor der Einschaltung eines Anwalts zurück.

Jens-Holger Grünert, Rastede

Barclays

Kreditkartenantrag abgelehnt

Ich habe bei Barclays eine Visa-Card beantragt, da ich neben meiner Eurocard eine zweite Kreditkarte insbesondere bei Auslandsreisen für sinnvoll erachte. Unmittelbar nach Beantragung bekam ich eine Eingangsbestätigung. Dann kam mit der Post die Ablehnung. Ich bekomme keine Kreditkarte von Barclays. Konkrete, nachvollziehbare Gründe wurden in dem Schreiben nicht genannt.

Da Banken verpflichtet sind, Auskunft darüber zu erteilen, weshalb sie Anträge ablehnen, habe ich nachgefragt. Oft entscheidet ja ein Algorithmus darüber, ob ein Antrag bewilligt wird oder nicht.

„In Ihrem Fall haben die von uns vorgenommenen unternehmensstrategischen Erwägungen zur Ablehnung Ihres Antrags geführt. Eine unzureichende Bonität von Ihnen lag nicht vor.“

Das ist wohl eine vornehme Umschreibung, dass man von einem 69-jährigen Kunden keinen ausreichenden Umsatz und insbesondere Ertrag erwartet. Des Weiteren kamen für mich Rahmenkredit und Ratenzahlfunktion (effektiver Jahreszins 23,13 Prozent!) nicht in Frage. Ich bin aus Sicht von Barclays also wirtschaftlich uninteressant und passe somit nicht zur Unternehmensstrategie.

Volker Kreuziger, Wachtberg

Die Briefe geben die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser wieder, nicht die der Redaktion Finanztest. Damit möglichst viele Personen zu Wort kommen, behalten wir uns Kürzungen vor.

Inside Stiftung Warentest

**Jetzt anmelden und vom
exklusiven Wissen unserer
Chefredakteure profitieren!**

test.de/newsletter





HOMEOFFICE IN ZAHLEN

10,3 MILLIONEN

Erwerbstätige arbeiteten 2022 zumindest zeitweise im Homeoffice.

61 PROZENT

der Unternehmen bundesweit erlauben ihren Beschäftigten Homeoffice. Im Schnitt werden 6,4 Arbeitstage im Monat im Homeoffice verbracht.

76 PROZENT

von rund 1100 Büroangestellten gaben in einer Befragung der TU Darmstadt an, zu Hause produktiv zu arbeiten. Für die Arbeit im Büro lag der Wert bei 61 Prozent.

65 MINUTEN

Fahrzeit pro Tag sparen Beschäftigte hierzulande im Schnitt dank Homeoffice.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Ifo-Institut, Technische Universität Darmstadt, Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) Bonn.

Täglich in die Firma fahren? Sicher nicht mehr, sagen viele Berufstätige, für die das Arbeiten zu Hause längst Gewohnheit ist. Ein Viertel aller Erwerbstätigen verbringt laut Statistischem Bundesamt zumindest einen Teil der Arbeitszeit im Homeoffice.

Doch der Berufsalltag in der Wohnung wirft Fragen auf: Sind private Plaudereien mit Kollegen erlaubt? Darf ich nebenbei kochen und wer zahlt, wenn der Firmen-Laptop herunterfällt? Unsere Grafik gibt die Antworten.

PRIVAT PLAUDERN

Wie war der Urlaub? Ein kurzer Austausch unter Kollegen ist im Regelfall unproblematisch – gerade, wenn ein Bezug zur Arbeit besteht. Das Private darf aber nicht ausufern.



MITARBEITER ÜBERWACHEN

Arbeitgeber dürfen ihre Beschäftigten nicht permanent zur Leistungskontrolle überwachen. Besteht der konkrete Verdacht einer Straftat des Arbeitnehmers, kann eine Überwachung für eine eng begrenzte Dauer zulässig sein – ohne konkreten Anlass ist sie es nicht.



INTERNETKOSTEN ABRECHNEN

Wird der private Telefon- und Internetanschluss beruflich mitbenutzt, zählen ohne Einzelnachweis 20 Prozent der Gebühren als Werbungskosten, maximal 20 Euro im Monat. Eigene Ausgaben für Bürostuhl, Drucker oder Papier erkennt das Finanzamt ebenfalls an.



14:37



ZEIT ERFASSEN

Unternehmen sind auch im Homeoffice verpflichtet, die normale Arbeitszeit und Überstunden zu erfassen. Diese Aufgabe können sie an die Arbeitnehmenden übertragen.



GUT GESCHÜTZT

Der Laptop vom Chef, der ausschließlich zu beruflichen Zwecken genutzt wird, ist über die eigene Hausratversicherung geschützt, etwa bei einem Wasserschaden oder wenn in die Wohnung eingebrochen wird.

Recht und Leben in Kürze

Postbank jetzt mit Apple Pay

Kunden der zur Deutschen Bank gehörenden Postbank können jetzt auch mit Apple Pay bezahlen. Sie müssen dafür die Postbank Mastercard oder Postbank Card plus (Debit Mastercard) freischalten. Wer keine Postbank-Kreditkarte oder lediglich die Postbank Visa-Karte besitzt, muss künftig die neue Postbank Card plus virtual nutzen.



Teurer Onlineversand

Beim Onlineshopping darf auf der Bestellseite kein kostenpflichtiger Expressversand voreingestellt sein, den man als Kunde aktiv abwählen muss („Opt-out“). Das hat das Landgericht Freiburg entschieden. Geklagt hatte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) gegen die Pearl GmbH (Az. 12 O 57/22 KfH). Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig; Pearl hat beim OLG Karlsruhe Berufung eingelegt.

Gepäcklos im Urlaub

Schafft es eine Airline nicht, Gepäck an entlegene Reiseziele zu befördern, muss sie ihre Fluggäste zuvor darüber aufklären. Tut sie das nicht, können letztere ihr Geld für das Flugticket zurückfordern, urteilte das Oberlandesgericht Celle (Az. 11 U 9/22). Geklagt hatten Reisende, die kofferlos in Kenia gelandet waren.



WhatsApp

Nicht immer vertraulich

Beschäftigte, die sich in privaten Chats rassistisch und beleidigend äußern, müssen mit einer Kündigung rechnen.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) musste sich erstmals mit der Frage befassen, ob eine kleine WhatsApp-Gruppe von Kollegen ein geschützter Raum ist, in dem Vertraulichkeit gilt und Beleidigungen geäußert werden können, ohne dass arbeitsrechtliche Konsequenzen zu befürchten wären (Az. 2 AZR 17/23).

Der Fall. In dem vom BAG entschiedenen Fall ging es um eine private WhatsApp-Chatgruppe von sieben Arbeitskollegen, die auch alle seit vielen Jahren befreundet waren, zwei davon sogar verwandt. Darin tauschten sich die Mitglieder vor allem rein privat aus. Ein Arbeitnehmer äußerte sich jedoch auch in stark beleidigender, rassistischer, sexistischer und zu Gewalt aufstachelnder Weise über Vorgesetzte. Nachdem der Arbeitgeber zufällig davon erfahren hatte, kündigte er dem Angestellten außerordentlich fristlos. Dessen Kündigungsschutzklage landete dann beim Bundesarbeitsgericht.

Geschützter Raum. Bisher gab es zu ehrverletzenden Äußerungen in geschlossenen Gruppen in sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten wie WhatsApp keine einheitliche Rechtsprechung. Generell gilt, dass die Freiheit der Meinungsausübung in einem „geschützten Raum“ – etwa in einem Chat oder einer geschlossenen Facebook-Gruppe – höher bewertet wird als etwa bei einer Internetpinnwand. Das gilt aber nicht grenzenlos, wie jetzt das BAG festgestellt hat.

Das Urteil. Ob Mitglieder einer privaten Chatgruppe uneingeschränkt Vertraulichkeit erwarten können, sei abhängig von dem Inhalt der Nachrichten sowie der Größe und Zusammensetzung der Gruppe, befand das BAG. Enthalten die Nachrichten beleidigende und menschenverachtende Äußerungen über Kollegen, müsse der Arbeitnehmer darlegen, warum er erwarten durfte, ihr Inhalt gerate nicht nach außen.

Personalausweis

Unterschrift muss nachvollziehbar sein

Bei der Unterschrift auf einem Personalausweis ist kryptisches Gekrakel nicht erlaubt. Das hat das Verwaltungsgericht Aachen entschieden (Az. 4 K 1827/22). Die Unterschrift müsse nicht in jeder Hinsicht lesbar, aber in einem Mindestmaß nachvollziehbar den Namen wiedergeben. Es sollten zumindest einzelne Buchstaben erkennbar sein. Unzulässig sind Symbole, Zeichen, willkürliche Striche und Linien sowie Namenskürzungen, die nur aus einem oder mehreren Anfangsbuchstaben bestehen. Außerdem sei ein charakteristischer Schriftzug erforderlich, der die Nachahmung der Unterschrift erschwert.

Postbank-Ärger

Finanzaufsicht bestellt Sonderbeauftragten

Die Finanzaufsicht Bafin greift in Sachen Postbank-Ärger durch (wir berichteten in Finanztest 9/23, S. 19). Ende September 2023 hat die Behörde für die Konzernmutter Deutsche Bank einen Sonderbeauftragten bestellt. Er soll überwachen, ob die Einschränkungen im Kundenservice bei der Postbank und dem Baufinanzierer DSL Bank zügig und vollständig beseitigt werden. Sein Fokus, so die Bafin, liege darauf, dass

Datenschutz

Security-Firma muss hohes Bußgeld zahlen

Die Berliner Datenschutzbeauftragte Meike Kamp hat gegen das für den Besucherservice und die Sicherheit im Humboldt Forum zuständige Unternehmen ein Bußgeld von 215 000 Euro verhängt – wegen Verstößen gegen die Datenschutzgrundverordnung. Das Unternehmen habe eine Liste mit Mitarbeitern in der Probezeit geführt, um Kündigungen vorzubereiten, hieß es. Vermerkt waren danach auch Umstände zur Verfügbarkeit im Schichtdienst und zur Mitgliedschaft in Gewerkschaften. Das Unternehmen erklärte, den Bußgeldbescheid akzeptieren und künftig alle Datenschutzregeln einhalten zu wollen.

Günstige Ratenkredite

Jeden Monat zeigen wir an dieser Stelle günstige Ratenkredite, die bundesweit erhältlich sind. Es handelt sich um die Angebote von Direktbanken, überregional tätigen Kreditinstituten und Kreditvermittlern. Weitere Angebote finden Sie unter test.de/ratenkredite.

Anbieter	Effektivzins für 10 000 Euro, 36 Monate (Prozent) ¹⁾
Creditweb	4,69
PSD Bank West	5,28
Ethikbank	@ 5,30
Verivox	@ 5,46
KT Bank	5,49
Deutsche Skatbank	@ 5,90
Accedo	@ 5,99
Pax-Bank	5,99
PSD Bank Kiel	6,16
PlanetHome	6,23
Baufi Direkt	6,29
Bank für Kirche und Caritas ²⁾	6,47
Bank für Kirche und Diakonie ³⁾	6,85

@ = Abschluss nur über das Internet möglich.

1) Konditionen werden für Laufzeiten von 12 bis 120 Monaten dargestellt, sofern diese im Angebot sind.

2) Das Angebot gilt für den folgenden Personenkreis: Katholische kirchliche und karitative Einrichtungen und deren hauptamtlich Beschäftigte.

3) Nicht zweckgebunden. Nur für Besitzer einer Immobilie. Stand: 2. Oktober 2023

Onlinebanking

Sparkasse haftet für Phishing-Schäden

Trotz mutmaßlicher Kundinnen-Fehler: Das Landgericht Osnabrück verurteilte die Sparkasse dort gleich in zwei verschiedenen Fällen dazu, durch Phishing verlorenes Geld zu ersetzen (Az. 7 O 1346/22 und 7 O 2895/22, nicht rechtskräftig). In einem Fall las der Partner der Kontoinhaberin am Telefon Daten aus einer SMS zur Initialisierung des Onlinebankings vor, im anderen klickte die Kundin auf einen Link in einer Fake-SMS. Nur bei Nachweis eines unüberwindbaren Sicherheitssystems sei davon auszugehen, dass die Kundinnen selbst den Schaden zu verantworten haben, begründete die Richterin in Osnabrück ihr Urteil.



Auto doppelt bezahlt

Ein Käufer, der auf eine gefälschte E-Mail-Rechnung hereinfiel und so 13500 Euro an Betrüger überwies, muss die Kaufsumme jetzt nochmals an den richtigen Verkäufer des Autos bezahlen. Das entschied das Oberlandesgericht Karlsruhe (Az. 19 U 83/22). Das E-Mail-Konto des Käufers war gehackt worden.



Rennpferd für die Freizeit

Dass ein als Freizeitpferd verkauftes Tier früher Rennpferd war, stellt keinen Mangel dar. Vorausgesetzt, es treten künftig keine körperlichen Schäden ein, die die Freizeiteignung beeinträchtigen (Oberlandesgericht Oldenburg, Az. 4 U 72/22).

Nasser Supermarktboden

Wird Fliesenboden im Supermarkt während der Öffnungszeiten nass gewischt und es kommt jemand zu Schaden, liegt eine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht vor. Einem Mann stehen nun mehr als 12 000 Euro Schadenersatz zu (Oberlandesgericht Dresden, Az. 1 U 2377/22).

583

Autos kamen auf
1 000 Einwohner
im Jahr 2022 in
Deutschland, so
viele wie noch nie.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Betrunken im Straßenverkehr

Lappen weg und Radfahrverbot

Wer als Gefahr für den Straßenverkehr gilt, dem kann auch untersagt werden, mit dem Fahrrad zu fahren.

Betrunken Fahrrad zu fahren ist keine gute Idee, wie der folgende Fall zeigt: Ein Radler war mit einem Blutalkoholwert von mindestens 1,95 Promille unterwegs und wurde von der Polizei angehalten. Der Führerschein wurde ihm entzogen, eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet. Diese hatte zur Folge, dass ihm auch verboten wurde, „fahrerlaubnisfreie Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr zu führen“ (OVG Lüneburg, Az. 12 ME 93/23).

Fahrerlaubnisfreie Fahrzeuge. Als solche gelten alle Fahrzeuge, für die kein Führerschein notwendig ist: E-Scooter mit 20 km/h Höchstgeschwindigkeit, Mofas, Pedelecs – und auch ganz gewöhnliche Fahrräder.

Andere Verkehrsteilnehmer schützen. Der verurteilte Mann versuchte erfolglos, den Gerichtsbeschluss anzufechten.

Das Gericht hielt das Interesse der anderen Verkehrsteilnehmer an einem sicheren Straßenverkehr für wichtiger als das Interesse des Radfahrers, dem eine hohe „Wiederauffallenswahrscheinlichkeit“ bescheinigt wurde. Andere Verkehrsteilnehmer seien zu schützen; der Mann darf vorerst nur „besondere Fortbewegungsmittel“ nutzen.

Besondere Fortbewegungsmittel.

Zu diesen gehören nach Paragraf 24 Straßenverkehrsordnung (StVO) Rollstühle, Rodelschlitten, Kinderwagen, Roller, Kinderfahrräder, Inlineskates und Rollschuhe. Für sie gelten die gleichen Vorschriften wie für Fußgänger.

Promillegrenzen. Für Radfahrende gibt es aktuell nur eine feste Promillegrenze. Sie liegt bei 1,6 Promille und steht für „absolute“ Fahruntüchtigkeit. Der Wert entspricht den 1,1 Promille für Autofahrerinnen und Autofahrer.



Rechtsstaat

Ohne Richter keine legale Observation

Die Bundespolizei durfte die Umweltaktivistin Cécile L., Szenename: „das Eichhörnchen“, nicht wochenlang verdeckt observieren. Das hat das Verwaltungsgericht Hannover entschieden (Az. 10 A 5471/21, nicht rechtskräftig). Die Frau war an zahlreichen Protestaktionen gegen Castor-Transporte und Umweltverschmutzung beteiligt. Sie habe aber nach Lage der Dinge weder sich noch Einsatzkräfte gefährdet, urteilte das Verwaltungsgericht. Allenfalls eine offene Beobachtung wäre rechtmäßig gewesen. Hinzu komme: Eine verdeckte Observation kann nur mit Genehmigung eines Richters legal sein.

Wie verschicke ich wichtige Briefe am besten?

Ich will nach einem Unfall Schadenersatz fordern. Wie verschicke ich den Brief mit der Forderung am besten?
Rainer N., Kassel

Das Forderungsschreiben sollte sicher und so schnell wie möglich ankommen. Geht es an eine private Adresse, schicken Sie es als Einwurfeinschreiben. Sparen Sie sich den Rückchein. Einschreiben kommen sonst erst und nur dann an, wenn der Adressat unterschreibt. Wenn er bei Zustellung nicht daheim ist, kann das dauern – wenn er den Brief überhaupt abholt.



Jugend testet

Jetzt für Schülerwettbewerb anmelden

Ab sofort können Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler wieder für „Jugend testet“ anmelden, den jährlich stattfindenden Nachwuchswettbewerb der Stiftung Warentest. Interessierte entscheiden selbst, ob sie Produkte oder Dienstleistungen testen wollen. Dafür entwickeln sie Prüfkriterien und geeignete Testmethoden, mit denen sie ihre Tests dann eigenständig durchführen.

Mitmachen können Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren – einzeln oder im Team. Den Siegern winken Geldpreise im Wert von insgesamt 12 000 Euro und eine Reise nach Berlin zur Preisverleihung im kommenden Juni. Zudem gibt es zahlreiche Sachpreise. Die Anmeldefrist endet am 30. November 2023. Infos zum Wettbewerb gibt es unter jugend-testet.de.

Konsumentenkredit

18,4 Prozent Zinsen sind Wucher

Das Landgericht Erfurt hat einen Kredit für sittenwidrig erklärt (Az 9 O 101/23, nicht rechtskräftig). Ein lediger Mann mit einem Nettogehalt von 2 000 Euro und einer Miete von 700 Euro hatte über einen Vermittler einen Gesamtkredit von 19 339 Euro erhalten. 18,4 Prozent betrug der Effektivzins. Weil er die monatlich fällige Rate von 322 Euro zweimal nicht zahlte, kam der Fall vor Gericht. Das stufte den Kreditvertrag als sittenwidrig und damit nichtig ein, weil der vereinbarte Jahreszins in einem auffälligen Missverhältnis zu einem Referenzzins stehe.

Dieser lag laut EWU-Zinsstatistik bei Vertragsabschluss nur bei 4,31 Prozent. Ein auffälliges Missverhältnis liegt zum Beispiel vor, wenn der vereinbarte Zins 12 Prozentpunkte höher ist als der marktübliche. Die Bank hat zudem die Kreditwürdigkeit nicht ausreichend geprüft. Sie hat es versäumt, im Interesse des Kunden zu prüfen, ob er überhaupt finanziell in der Lage ist, den Kredit zu bedienen. Folge: Der Kredit wird rückabgewickelt. Die Zinsen und Kosten für die Restschuldversicherung fallen nicht an. Weitere Infos gibt es unter test.de/kreditwucher.

Finanzen digital im Griff

Haushaltbuch per App. Fast alles wird teurer, Sparen ist angesagt. Digitale Budgetplaner erleichtern den Überblick. Wir haben acht getestet.

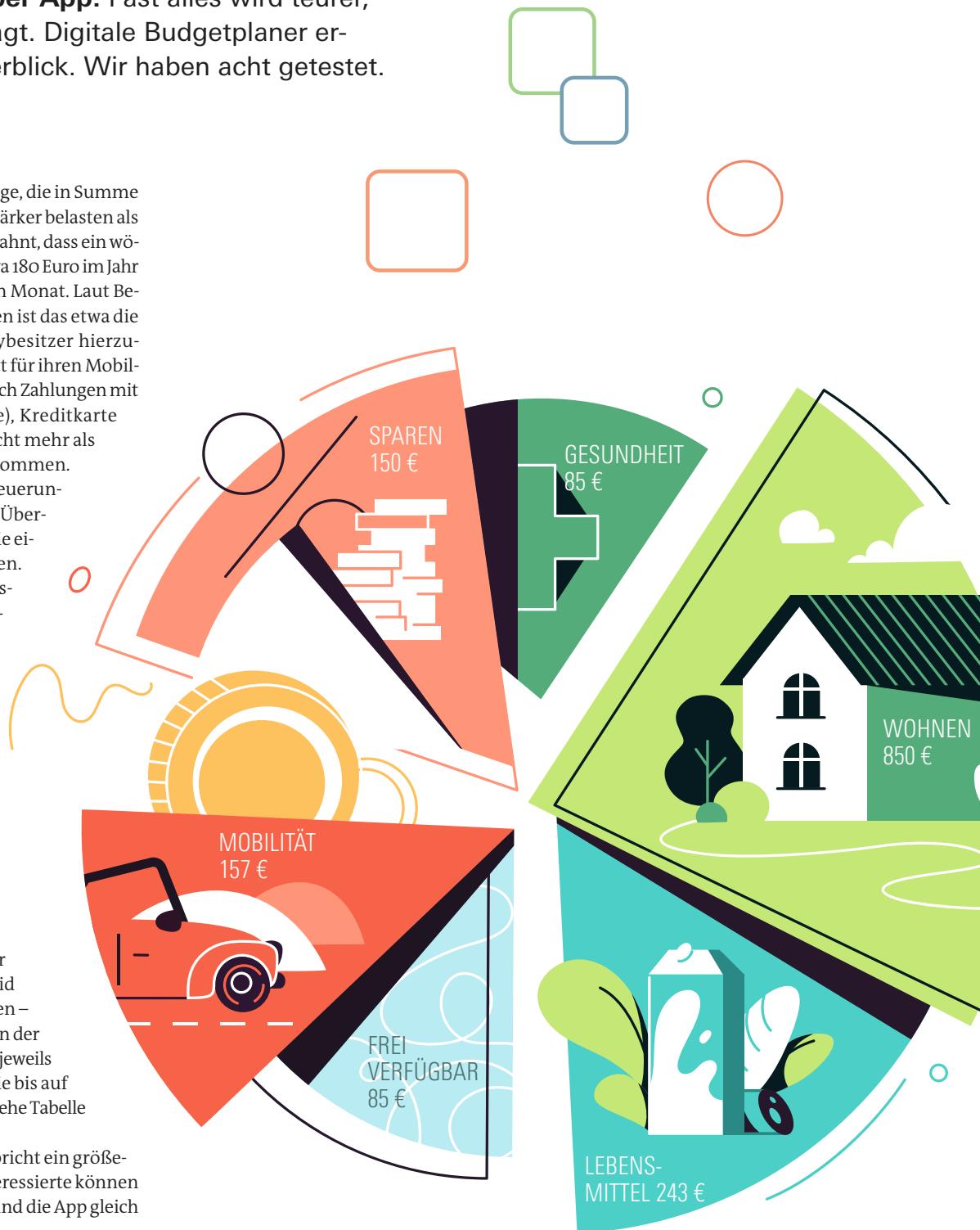
oft sind es kleine Beträge, die in Summe die Haushaltstasse stärker belasten als gedacht. Oder hätten Sie geahnt, dass ein wöchentlicher Coffee to go etwa 180 Euro im Jahr kostet? Das sind 15 Euro im Monat. Laut Berechnungen der Sparkassen ist das etwa die Hälfte dessen, was Handybesitzer hierzulande monatlich im Schnitt für ihren Mobilfunk-Vertrag ausgeben. Auch Zahlungen mit Girocard (früher EC-Karte), Kreditkarte oder online werden oft nicht mehr als „Geld ausgeben“ wahrgenommen.

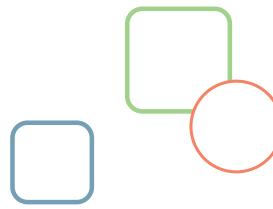
Angesichts der vielen Teuerungen ist es nötiger denn je, Überblick und Kontrolle über die eigenen Finanzen zu haben. Hilfe versprechen Haushaltbücher, in denen alle Einnahmen und Ausgaben vermerkt und kategorisiert werden. Sie kommen als Papierheftchen, Excel-Tabelle und mittlerweile auch als App für das Smartphone daher.

Acht Apps im Test

Wir wollten wissen, wie gut die digitalen Helfer sind, und haben acht weitverbreitete Haushaltbuch-Apps getestet, sowohl für das Betriebssystem Android als auch – sofern vorhanden – für iOS. Die Grundversionen der Apps sind gratis. Wir haben jeweils die Vollversion getestet, die bis auf eine kostenpflichtig sind (siehe Tabelle S.16).

Für die Bezahlversion spricht ein größerer Funktionsumfang: Interessierte können eigene Kategorien bilden und die App gleich





auf mehreren Geräten nutzen. Bei einigen Apps führt das Bezahlen dazu, dass keine Werbung erscheint.

Es gibt Haushaltsbuch-Apps, die ausschließlich für diesen Zweck entwickelt wurden, und Multi-Banking-Apps, bei denen das Haushaltsbuch eine von vielen Funktionen ist (siehe Fußnote 1, Tabelle S.16). Einige Haushaltsbuch-Apps können Nutzende mit ihrem Bankkonto verknüpfen, andere arbeiten ohne Verbindung zum Girokonto.

Die digitalen Haushaltbücher laden Interessierte aus den App-Stores auf ihr Smartphone und richten sie ein. Nur bei manchen Apps, solchen mit Verknüpfung, ist dafür eine E-Mail-Adresse zur Registrierung nötig. Es ist ratsam, einen Passwortschutz gegen unberechtigten Zugriff einzurichten, falls möglich. Im Test war auch die Haushaltbuchfunktion der Sparkassen-Banking-App.

Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung haben die Sparkassen eine neue Version am Start, die nicht mehr mit der von uns getesteten Version vergleichbar ist. Deshalb erscheint diese nicht im Test.

Apps mit Kontobindung vorn

In unserer Untersuchung haben jene Apps besser abgeschnitten, die eine Verknüpfung mit Girokonto, Kreditkarte, Tagesgeldkonto oder Wertpapierdepot ermöglichen. Jede Buchung wird automatisch ins Haushaltbuch eingepflegt und kategorisiert. Das vereinfacht das Führen des Buchs und die Übersicht, wie hoch die Ausgaben in einzelnen Bereichen sind, sehr.

Für diese Bequemlichkeit müssen Nutzerinnen und Nutzer der App gestatten, auf die angebundenen Konten zu schauen. Wer das nicht will, kann bei den meisten dieser Apps die Daten alternativ per Hand einpflegen.

Wer seine Kontodaten nicht preisgeben möchte, kann auch Apps ohne Kontoverknüpfung nutzen. Wir haben vier solcher Produkte getestet, doch sie schnitten generell

schlechter ab als die mit Kontoverbindung: Drei Apps erhielten das Finanztest-Qualitätsurteil Befriedigend, eine sogar nur ein Ausreichend. Zu den Gründen zählten: Unübersichtliche Startseiten, nicht selbsterklärende Abläufe, eine schlechte Orientierung innerhalb der App und Mängel in den Datenschutzerklärungen.

Finanzguru und Wallet vorn

Spitzenreiter im Test sind Finanzguru und Wallet Finanztraker – beide mit dem Finanztest-Qualitätsurteil Gut. Auch die Multibanking-App Finanzblick hat eine gute Haushaltbuch-Funktion. Weil das aber nur ein Bereich von vielen innerhalb der App ist, haben wir für Multibanking-Apps kein Finanztest-Qualitätsurteil vergeben und nur die Teilbereiche Funktionen, Handhabung, Schutz persönlicher Daten und Mängel in den AGB bewertet.

Finanzguru hat die beste automatische Kategorisierung und ist nicht nur die einzige App im Test, der wir eine sehr gute Handhabung bestätigen konnten. Ein „Vertragswecker“ gibt Hinweise zur Kündigung von überflüssigen oder zu teuren Verträgen und gibt Empfehlungen zu einem Wechsel. Wie gut diese sind, haben wir nicht getestet. Einen Import von Transaktionsdaten oder den Import eines Excel-Kontoauszugs bietet die App allerdings nicht an. Sie ist ausschließlich mit Kontoverknüpfung nutzbar.

Wallet Finanztraker punktet, weil die App übersichtlich gestaltet ist und ausgewählte Konten mit anderen Personen teilen kann. Außerdem lassen sich Buchungen einfach vormerken und bestimmten Kategorien zuordnen. Die App bietet zwar eine automatische Kategorisierung an, die war im Test aber sehr fehlerhaft. Die App erkannte beim verknüpften DKB-Konto etwa keine „dm-Einkäufe“, sortierte Bargeldabhebung zu „Kleidung und Schuhe“ und ordnete Käufe bei Amazon als Elektronikzubehör ein. Laut App soll die Kategorisierung immer besser werden, je häufiger sie genutzt wird.

Finanzblick kann auf mehreren Geräten synchron genutzt werden. Sie prüft die Buchungen zusätzlich auf ihre steuerliche →

Finanzen ordnen in drei Schritten

1 Bestandsaufnahme. Zu den monatlichen Einnahmen zählen neben Gehalt auch Kindergeld, Unterhaltszahlungen, Mieteinnahmen. Vergessen Sie die kleinen täglichen Ausgaben nicht: Coffe to go, Schnellimbiss, Busfahrkarte.

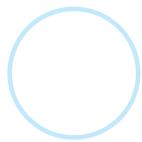
2 Verträge ordnen und prüfen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre vertraglichen Verpflichtungen und deren Kosten wie Miete, Versicherung, Handy, Streaming-Abos. Rechnen Sie Jahresbeiträge auf den Monat um.

3 Prioritäten setzen. Mit der erstellten Übersicht können Sie entscheiden, welche Ausgaben verzichtbar sind und welche nicht. Sind Verträge überflüssig? Sind das Girokonto zu teuer oder die Ausgaben für Kleidung zu hoch?

Unser Rat

Überblick. Sie wissen nicht, warum auf Ihrem Konto oft Ebbe ist? Mit einem Haushaltbuch haben Sie Ihre Finanzen besser im Blick. Bequemer als mit Papier oder Excel-Tabelle geht das mit einer App auf dem Smartphone.

Auswahl. Apps mit Verknüpfung zum Girokonto erleichtern Ihnen die Pflege des Haushaltbuchs und die Kategorisierung der Finanzen. Testsieger in diesem Bereich ist **Finanzguru** (3,99 Euro/Monat). **Money Manager** (Android 5,99/iOS 6,99 jeweils einmalig) ist die beste App ohne Verknüpfung zum Konto.



→ Relevanz und ordnet sie direkt steuerlichen Kategorien zu. Die Bedienung ist wegen einer fehlenden Startseite allerdings etwas umständlich. Auch hier war das manuelle Einfügen von Daten in die App fehlerhaft.

Haushaltbuch-Apps sind sicher

Die untersuchten Haushaltbuch-Apps schützen die Daten der Anwenderinnen und Anwender in angemessenem Umfang. Wir konnten keine Sicherheitsmängel feststellen.

Alle Apps, die Kontoverknüpfungen zulassen, halten die dafür geforderten Vorschriften der Europäischen Zahlungsdienstrichtlinie (PSD2) ein. Der Schutz vor unerlaubtem Eindringen ist also gegeben. Bei Apps ohne Verknüpfung – wo die PSD2 nicht gilt – ist oft ein Passwortschutz möglich. Die Apps sind keine Datenschleudern, was das Erheben von Nutzerdaten angeht.

Outbank, Money Manager, Monefy sowie die Android-Versionen von Finanzguru und Finanzblick konnten wir in diesem Bereich nur mit Befriedigend bewerten. Sie versendeten etwa Informationen über die verwendeten Geräte und weitere Daten an Drittanbieter. Diese können die Daten zu Marketingzwecken auswerten.

Zusätzlichen Schutz bietet es, wenn Anwender das Betriebssystem auf dem Smartphone und die Apps immer auf dem aktuellen Stand halten.

Apps müssen Datenschutz beachten

Sobald eine App personenbezogene Daten verarbeitet, müssen Anbieter die gesetzlichen Regeln zum Datenschutz einhalten. Die stehen im Wesentlichen in der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die wichtigsten Grundsätze sind Rechtmäßigkeit sowie Da-

tenminimierung. Wir haben uns deshalb auch die Datenschutzerklärungen der Apps angesehen und bei Wallet Finanztraker, Money Manager, Monefy und Haushaltbuch Budget&Finanz deutliche Mängel gefunden. Sie waren nicht in deutscher Sprache im App-Store hinterlegt.

Home Budget Manager hat keine Datenschutzerklärung, weil man keine Nutzerdaten weitergebe. Unser Test hat ergeben, dass die App bei ihrem Start Hardwaredaten an Google sendet. Wegen der fehlenden Datenschutzerklärung konnte der „Basisschutz persönlicher Daten“ nur befriedigend sein. ■

Telefonschutz. Welche App Ihr Android-Smartphone gratis vor Angriffen schützt, lesen Sie unter test.de/sicherheits-app (mit Flatrate kostenlos).



Haushaltbuch-Apps: Zweimal das Finanztest-Qualitätsurteil Gut

Wer ein Haushaltbuch führt, hat immer die Kontrolle über seine Ausgaben und kann besser Sparpotenziale erkennen.

Name der App (Betriebssystem)	Apps, die sich mit Bankkonten verknüpfen lassen				Apps, die keine Verknüpfung anbieten
Finanzguru – Konten & Verträge (Android/iOS)	Wallet – Finanztraker (Android)	Finanzblick Online-Banking (Android/iOS)	Outbank – Banking & Finanzen/ Banking & Finanzen: Outbank (Android/iOS)	Haushaltbuch: Money Manager (Android/iOS)	
3,99 pro Monat	6,99 pro Monat	gratis	3,99 pro Monat ³⁾ / 39,99 pro Jahr	5,99 / 6,99 einmalig	
Finanztest QUALÄTSURTEIL (100 %)	GUT (2,1) / GUT (2,0)	GUT (2,5)	Nicht vergeben¹⁾	Nicht vergeben¹⁾	BEFRIEDIGEND (3,1) / BEFRIEDIGEND (3,3)
Funktionen (40 %)	befriedigend (2,6)	gut (2,0)	gut (2,4)	befriedigend (2,7)	befriedigend (3,0)
Datentransfer und Organisation	○	+	○	○	+
Budgets und Sparen	++	++	+	○	⊖
Handhabung (40 %)	sehr gut (1,5)	gut (2,5)	gut (2,5)	befriedigend (3,0) / gut (2,5)	befriedigend (3,0) / befriedigend (3,5)
Basisschutz persönlicher Daten (20 %)	gut (2,3) / gut (1,7)	befriedigend (3,5)	gut (2,1) / gut (1,7)	gut (2,3)	befriedigend (3,5)
Sparsames Erheben von Nutzerdaten	○ / +	++	○ / +	○	○
Schutz von Nutzerkonto und Datenübertragung	++	++	++	++	++
Mängel in der Datenschutzerklärung	Gering	Deutlich ⁴⁾	Gering	Sehr gering	Deutlich ⁴⁾
Mängel in den AGB (0 %)	Sehr gering	Keine ⁵⁾	Sehr gering	Sehr gering	Keine ⁵⁾
Nutzung am PC / Mac möglich?	□	■	■	□ / ■	■
Nutzung mit mehreren Geräten möglich?	■	■	■	□ / ■	□

Bewertungen: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).

– = Mangelhaft (4,6–5,5).

■ = Ja. □ = Nein. *) Führt zur Abwertung.

Mängel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB):

keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich.

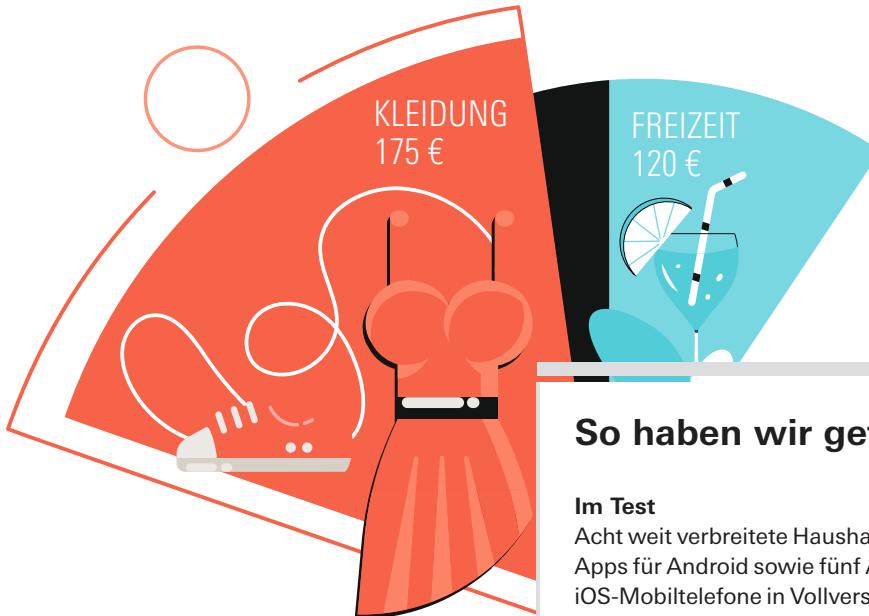
Mängel in der Datenschutzerklärung:

keine, sehr gering, gering, deutlich.

1) Kein Qualitätsurteil, weil wir von der Multibanking-App nur die Funktion des Haushaltbuchs getestet haben.

2) Anbieter begründet fehlende Datenschutzerklärung damit, dass er keine Nutzerdaten erfasst. Allerdings werden beim Start der App Hardwaredaten an Google gesendet. Zudem ist ein Zählpixel eingegebunden.

3) Preis, den wir im Test bezahlt haben.



So haben wir getestet

Im Test

Acht weit verbreitete Haushaltbuch-Apps für Android sowie fünf Apps für iOS-Mobiltelefone in Vollversion, die teilweise kostenpflichtig sind. Der linke Teil der Tabelle zeigt Apps, mit denen Giro-, Kreditkarten-, Tagesgeldkonten oder Depots verknüpft werden können. Im rechten Teil sind Apps, die das nicht können.

Untersuchungszeitraum: Juni 2023

Funktionen (40 %)

Für die Bewertung von **Datentransfer und Organisation** haben wir etwa geprüft, ob es möglich ist, externe Datensätze zu importieren, haben Kas- senzettel abfotografiert und eine Si- cherheitskopie erstellt. Wir haben Währungen umrechnen lassen und Einträge gefiltert.

Bei der Bewertung **Budget und Sparen** haben wir etwa untersucht, ob sich mit der App reale Ausgaben und ein zuvor angelegtes Budget ver- gleichen lassen und wie die App rea- giert, wenn das Budget überschritten wird. Wir haben Kategorien händisch erstellt und automatisch zugewiesene Kategorien wieder geändert. Wir haben Buchungen gesplittet und Bargeldtransaktionen bestehenden Kategorien zugefügt.

Handhabung (40 %)

Drei Fachgutachterinnen haben die Apps in verschiedenen Szenarien an- gewendet, dokumentiert und an- schließend die Handhabung bewertet. Unter anderem haben sie die Apps mit real existierenden Konten verknüpft, sofern die App das zuließ. Zudem ha- ben sie Buchungen händisch eingetra- gen, Budgets festgelegt und über-

schritten, Sparziele festgelegt, Bu- chungen gefiltert und in einer anderen Währung erstellt. Es wurde überprüft, ob es generelle Nutzungshürden gibt, ob in der Premiumversion Werbung angezeigt wird und ob bei Bedarf Hilfe angeboten wird.

Basisschutz persönlicher Daten (20 %)

Zur Bewertung des **Sparsamen Erhebens von Nutzerdaten** prüften

IT-Experten, welche Daten beim Be- nutzen der Apps versendet werden. Sie protokollierten dafür den Daten- verkehr zwischen Apps, Anbietern und anderen Datenempfängern.

Beim **Schutz von Nutzerkonto und Datenübertragung** untersuchten Ex- perten, ob beim Anmelden und bei der Nutzung Sicherheitsvorkehrungen ge- troffen werden, die persönliche Daten schützen, und ob Daten verschlüsselt übertragen werden. Ein Jurist bewer- tete die **Datenschutzerklärungen**.

Mängel in den AGB (0 %)

Für die Bewertung der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Anbieter hat ein Jurist die Klauseln auf ihre Wirksamkeit hin überprüft.

Abwertungen

Durch Abwertungen – in der Tabelle mit *) gekennzeichnet – wirken sich Mängel in den Apps verstärkt auf übergeordnete Urteile aus. Folgende Abwertung setzen wir ein: Hatte eine Datenschutzerklärung deutliche Mängel oder fehlte sie ganz, wurde das Urteil für den Basisschutz persönlicher Daten um eine Note ab- gewertet und konnte nicht besser sein als befriedigend (3,5).

Monefy Finanzpla- ner app/Monefy Ausgaben manager (Android/iOS)	Haushaltbuch, Budget & Finanz (Android)	Home Budget Manager (deutsch) (Android)
2,19 ⁴⁾ pro Jahr / 7,99 pro Jahr	5,99 pro Jahr	2,09 einmalig
BEFRIEDIGEND (3,4)	BEFRIEDIGEND (3,5)	AUSREICHEND (3,7)
ausreichend (4,1)	befriedigend (3,5)	ausreichend (4,0)
⊖	○	⊖
⊖	⊖	⊖
gut (2,5)	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)
ausreichend (3,6)/ befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)
○	++	++
++	++	++
Deutlich⁵⁾	Deutlich⁵⁾	Entfällt¹²⁾
Keine⁵⁾	Keine⁶⁾	Keine⁶⁾
□	□	□
■	■	■

4) Einmal haben wir 2,99 Euro bezahlt.

5) Keine deutschsprachigen AGB im App-Store.

Es gilt insbesondere das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB).

6) Keine AGB im App-Store. Es gilt insbesondere das BGB.

Stand: 1. Juni 2023



Urteil per Videokonferenz

Digitale Prozesse. Seit der Corona-Pandemie hat die Zahl digitaler Gerichtsverfahren stark zugenommen. Was Sie dazu wissen sollten.

In Fernsehserien ist alles noch beim Alten. Wird ein Gerichtssaal gezeigt, verhandeln Anwälte, Richterinnen und Kläger in ehrwürdigen, holzgetäfelten Räumlichkeiten – von Angesicht zu Angesicht. Die Roben sitzen, es geht ernst und geschäftig zu. Dabei hat in den Gerichtssälen moderne Technik längst Einzug gehalten. Videokameras und Monitore sind vor Gericht nicht mehr wegzudenken.

Gericht legt Verhandlungsform fest

Rechtliche Grundlage für den Einsatz von Videotechnik ist Paragraf 128a der Zivilprozessordnung, der bereits 2002 in Kraft trat. „Doch erst die Pandemie hat Richterinnen und Richtern Druck gemacht, Videoverhandlungen zu gestatten“, sagt Marcus Werner, Anwalt und Informatiker aus Köln.

Gerichte ordnen Videoverhandlungen nicht an, sie erlauben lediglich den Einsatz

der Technik. Kläger, Angeklagte, Zeuginnen und Zeugen sind dabei nicht gezwungen, ihre Aussagen vor der Webcam zu machen. Wer möchte, darf vor Gericht erscheinen.

Das könnte sich bald ändern. Mit dem Ziel, Verfahren zu beschleunigen, brachte die Bundesregierung im September 2023 einen Gesetzentwurf zur „Förderung des Einsatzes von Videokonferenztechnik in der Zivilgerichtsbarkeit und den Fachgerichtsbarkeiten“ ein. Kommt dieser durch, haben Gerichte tatsächlich die Möglichkeit, Videoverhandlungen anzurufen. Dann könnten auch Vorsitzende Richterinnen und Richter aus dem Homeoffice Urteile sprechen. Videoaufzeichnungen der Verhandlungen sind ebenfalls noch verboten, könnten aber in den nächsten Jahren zugelassen werden.

Wurde ein Gerichtstermin in Präsenz ange setzt, können Beteiligte beantragen, per Video

zugeschaltet zu werden. Nach Marcus Werners Erfahrung sind die Chancen aber von Gericht zu Gericht unterschiedlich, den Antrag durchzubekommen.

Oft hapert es an der Technik

Nach Angaben des Deutschen Richterbunds (DRB) wurden 2021 allein bei Zivilgerichten bereits mehr als 50 000 Verhandlungen per Videokonferenz geführt. „Die Digitalisierung der Justiz gewinnt im Gerichtsalltag an Tempo. Die technische Ausstattung der Gerichte ist jedoch noch nicht überall zufriedenstellend. In einigen Bundesländern besteht teilweise noch deutlicher Nachholbedarf bei Hardware und Netzkapazitäten“, sagt DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebbehn. Dabei geht es nicht um Kameras und Monitore. Die Zivilprozessordnung schreibt vor, dass die an der Verhandlung Beteiligten alle anderen sehen und hören können müssen. Sind außer den Vorsitzenden Richtern noch mehrere andere im Gerichtssaal, kann das schwierig sein.

Und: Nicht immer laufen Videoverhandlungen glatt, Übertragungsspannen kommen vor. Im Juli 2023 wurde der Verlauf einer Videoverhandlung des Arbeitsgerichts Köln publik. Pünktlich zum Termin trafen sich Anwältin, Anwalt und Kläger im virtuellen Gerichtssaal. „Wir haben nur kurz die Videokachel des Richters gesehen“, berichtet Rechtsanwalt Holger Knapp aus Frankfurt, der einen Arbeitgeber vertrat. Technische Probleme also, dachten sich die Beteiligten, hielten Small Talk und warteten rund 45 Minuten. Dann riefen die Anwälte bei Gericht an und erfuhren, dass die Verhandlung längst stattgefunden haben soll und sich alle Betei-



Amtsgericht Frankfurt am Main (links). Der Vorsitzende Richter spricht im Gerichtssaal mit dem zugeschalteten Anwalt. Kamera und Monitore lassen sich drehen.

Landgericht Düsseldorf (Mitte). Eine Videokonferenzanlage wurde in einem Gerichtssaal fest installiert. Jetzt wird sie getestet.

Landgericht München (rechts). Auch vor Gericht laufen Videokonferenzen nicht immer störungsfrei ab.



ligten geäußert hätten. Die Anwältin der Gegenseite, dem Urteil zufolge unterlegen, hat für den Kläger erfolgreich einen Befangenheitsantrag gegen den Richter gestellt und ist in Berufung gegangen. „Die Verhandlung hat wohl nicht korrekt stattgefunden. Die dort aufgetretenen technischen Probleme sind aufzuklären“, so Knapp.

Einfacher Zugang zur Verhandlung

Der Zugang zu virtuellen Verhandlungen läuft über die Einladungen der Gerichte. Zeugen, Klägerinnen oder Angeklagte benötigen Webcam, Mikrofon und einen Lautsprecher. Mit Smartphone oder Tablet an der Verhandlung teilzunehmen, ist ebenfalls möglich. Die Gerichte nennen erforderliche Browser, Links und Zugangsdaten für die gerichtseigene Konferenzsoftware.

„Mitunter lassen sich Richterinnen und Richter zur Identifikation der Beteiligten Personalausweise zeigen“, sagt Marcus Werner. „Meist ist es aber so, dass sich die Beteiligten ohnehin kennen.“ Aufwendige Identifizierungsmethoden etwa über die digitale ID des Personalausweises hat er in der Praxis noch nicht erlebt. Zudem sei es üblich, dass Anwälte und Mandanten in der Kanzlei gemeinsam an der Videoverhandlung teilnehmen.

Nicht für alle Prozesse geeignet

Digitale Gerichtsverfahren sparen Juristen, aber auch Zivilpersonen, Zeit, Nerven und Anreisen. „Prozesse können schlanker organisiert und der Teilnehmerkreis kann leicht erweitert werden. Gerade für Menschen, die weniger mobil sind, ist das ein Vorteil“, sagt Sonja Ewerdt-Schlaak, ehemalige Richterin,

Mediatorin und Lehrbeauftragte „Recht der Digitalisierung“ der Uni Köln. Als Nachteile nennt sie Punkte, die regelmäßigen Videokonferenzteilnehmern bekannt sind: Im digitalen Umfeld ermüde man schneller und zudem könne es irritieren und verunsichern, dass man neben den anderen auch sich selbst ständig auf einem Monitor sieht.

Bei Verhandlungen zu Sachkonflikten habe sich der Einsatz der Videotechnik bewährt. „Gerade wenn die Beteiligten keinerlei Beziehungen zueinander haben und sich noch nie be-

gegnet sind, kann eine Videoverhandlung sinnvoll sein“, sagt Sonja Ewerdt-Schlaak. Bei sehr emotionalen und langwierigen Verfahren sei es dagegen oft besser, in Präsenz zu verhandeln: „Es gibt Situationen, in denen es wichtig ist, die Stimmung im Saal zu spüren und sich Auge in Auge gegenüberzutreten.“ ■

Rechtsstreit. Musterklagen, Schlichtung, Rechtsschutz – mehr dazu erfahren Sie kostenlos unter test.de/thema/rechtsstreit.

Unser Rat

Teilnehmen. Ob Videotechnik bei einer Verhandlung eingesetzt wird, entscheidet allein das Gericht. Sie sind nicht verpflichtet, sich über eine Webcam oder ein Mobilfunkgerät hinzuschalten. Wenn es Ihnen lieber ist oder Sie nicht über die nötige Technik verfügen, können Sie etwa als Zeugin oder Zeuge auch persönlich vor Gericht erscheinen.

Vorbereiten. Für die Teilnahme an digitalen Gerichtsverfahren gelten keine besonderen Regelungen. Es ist üblich, dass Mandantinnen und Mandanten gemeinsam mit ihren Anwälten in deren Kanzleien an Ver-

handlungen teilnehmen. Sie können im Prinzip im Freien oder aus dem Auto heraus zugegen sein. Es ist aber ratsam, sich einen ruhigen und störungsfreien Ort für die Verhandlung zu suchen. Geht es zu trubelig bei Ihnen zu, kann das Gericht die Verhandlung vertagen.

Abwägen. Nicht jeder Gerichtsprozess eignet sich für eine Videoverhandlung. Bei langwierigen Rechtsstreitereien und emotionalen Auseinandersetzungen kann es sinnvoll sein, persönlich vor Gericht zu erscheinen. Sprechen Sie sich dazu vorab mit Ihrem Rechtsbeistand ab.

Geldanlage und Altersvorsorge in Kürze

Co.net eG ist insolvent

Für die Co.net Verbrauchergenossenschaft aus Drochtersen wurde am 25. September 2023 beim Amtsgericht Stade Insolvenzantrag gestellt (Az. 73 IN 73/23). Wer Genossenschaftsanteile gezeichnet hat und in Raten bezahlt, muss damit rechnen, dass der Insolvenzverwalter die noch ausstehende Summe einfordert. Co.net steht seit 2014 auf unserer Warnliste Geldanlage (test.de/warnliste).



Dubioses Festgeld

Die Seite bel-finanz.de lockt mit Festgeldanlagen. Den unbekannten Betreibern der Seite, die sich als Tochter eines belgischen Konzerns ausgibt, fehlt die Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Dass die Firma, wie behauptet, seit 2010 besteht, trifft nicht zu: Die Seite ist erst seit wenigen Monaten online. Fragen von Finanztest blieben unbeantwortet, die Seite kommt auf die Warnliste Geldanlage.

Betrügerischer Broker

Die Seite kaizentechlimited.com versucht Anlegerinnen und Anleger dazu zu bringen, Geld für diverse Investments zu überweisen. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (Finma) warnt bereits vor der Firma, die keine Genehmigung besitzt und deswegen ebenfalls auf unsere Warnliste Geldanlage kommt.



Cehatrol Technology eG

Wenig Einblick in die Zahlen

Die Genossenschaft lockt mit hohen Erträgen und vergünstigtem Strom und Gas. Doch Finanztest mahnt zur Vorsicht.

Günstigen Strom und ein Investment mit 12 Prozent Ertrag im Jahr hat die Cehatrol Technology eG aus Berlin Finanztest-Lesern angeboten. Sie fragten bei uns nach, was davon zu halten ist. Mehrere Punkte sehen wir kritisch.

Mitgliedschaft. Wer eines der Angebote wahrnehmen will, muss investierendes Mitglied werden. Im „Invest 12-12“-Programm sollen Genossenschaftsanteile 12 Prozent Ertrag bringen. Ein Anteil kostet 100 Euro plus 10 Euro Agio, eine Art Eintrittsgebühr.

Förderung. Zudem ist ein Beitritt zum Energiepool für Strom möglich. Cehatrol bezuschusst jede verbrauchte Kilowattstunde (kWh) mit bis zu 30,4 Cent. Wer etwa einen Tarif mit einem kWh-Preis von 41 Cent hat, zahlt nach Abzug der 30,4 Cent nur 10,6 Cent „Energiepool-Beteiligungsentgelt“ an Cehatrol, die zudem das Vertragsmanagement übernimmt. Je 200 Kilowattstunden eigenem Jahresstromverbrauch muss ein Cehatrol-Anteil gekauft werden. Bei 4 000 Kilowattstunden wären das 20 Anteile, die mit Agio 2 200 Euro kosten.

Reaktion. Wir fragten die Genossenschaft unter anderem, wie sie den Zu- schuss und die 12 Prozent Ertrag erwirtschaftet und welche konkreten Investi-

ments sie eingegangen ist. Gut zwei Wochen später teilte sie mit, da ihre „freien Kapazitäten ausgeschöpft“ seien, werde man sich später noch inhaltlich äußern. Bei Redaktionsschluss stand diese Antwort noch aus.

Rückzahlung. Kündigt ein Mitglied, soll es laut Cehatrol-Webseite pro Anteil die eingezahlten 100 Euro ohne das Agio zurück erhalten. Laut Allgemeiner Geschäftsordnung der Genossenschaft hängt der Wert eines Anteils aber unter anderem vom Jahresabschluss ab. Es könnten also mehr, aber auch viel weniger als 100 Euro sein. Cehatrol antwortete nicht auf die Frage, was gilt und wie viel ein Anteil aktuell wert ist.

Insolvenz. Cehatrol warnt auf der Webseite, Mitglieder trügen „das volle Geschäftsrisiko und können im Falle einer Insolvenz der Genossenschaft ihr eingezahltes Kapital verlieren.“

Verspätung. Der aktuellste Jahresabschluss im Unternehmensregister ist für 2020. Unserer Bitte, neuere Jahresabschlüsse oder Unterlagen zur wirtschaftlichen Lage zu übermitteln, kam Cehatrol nicht nach. Wegen Intransparenz und widersprüchlicher Angaben kommt Cehatrol auf unsere Warnliste Geldanlage (test.de/warnliste).

Verstehen Sie Ihr Depot?

Leseraufruf. Für anstehende Untersuchungen brauchen wir Ihre Unterstützung: Wir würden gerne wissen, wie es in realen Wertpapierdepots aussieht. Dazu brauchen wir konkrete Depotauszüge. Ihre Daten helfen uns bei der Analyse.

Das wollen wir wissen:
Sind Sie zufrieden mit Ihrer Auswahl? Verstehen Sie die Kosteninformation? Haben Sie Fragen zu einzelnen Papieren? Schreiben Sie eine E-Mail an depotanalyse@stiftung-warentest.de. Ihre Daten behandeln wir vertraulich. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Einzelfallberatungen anbieten können.

Smartbroker

In Zukunft nur noch mit App

Smartbroker gehört in unserem Depotkosten-Test zu den günstigsten Anbietern (test.de/depot). Der Bedienkomfort war aber mau – App: Fehlanzeige. Nun gibt es Smartbroker+, mit App und moderner Web-Darstellung. Im Zuge der Umstellung werden die bestehenden Depots bis zum Jahresende gekündigt. Grund: Smartbroker+ kooperiert künftig mit der Baa der-Bank, nicht mehr mit DAB BNP Paribas. Für Smartbroker+ ist eine Neuregistrierung über die App nötig. Die Legitimierung kann über Video-ident oder Postident erfolgen, bald wohl auch mit E-Ident. An den Konditionen ändert sich nichts Wesentliches, Smartbroker+ ist auch für Neukunden ein attraktives Angebot. Bestandskunden sollten sich ihre Entscheidung in Ruhe überlegen. Sie können ihr Depot zumindest bis Jahresende zu Smartbroker+ oder einem neuen Anbieter übertragen.



Pensionen für Postbeamte Mehr Geld vom Bund

Die Pensionen für die Ruhestandsbeamten der drei Post-Nachfolgeunternehmen Deutsche Post, Telekom und Postbank werden immer stärker aus Steuermitteln finanziert. Der Bundeszuschuss für die Postbeamtenversorgungskasse steigt von 8,9 Milliarden Euro im Jahr 2022 auf knapp 9,9 Milliarden Euro 2024, so das Bundesfinanzministerium. 2027 sollen es 10,8 Milliarden Euro sein. Zugleich müssen die Postnachfolgeunternehmen selbst weniger Alters- und Hinterbliebenenleistungen für ihre gut 261 000 Versorgungsempfänger aufbringen: Im Jahr 2022 waren es 720 Millionen Euro. 2027 werden es nur noch knapp 441 Millionen Euro sein. Grund dafür ist eine entsprechende gesetzliche Regelung. Der Bundeszuschuss an die Postbeamtenversorgungskasse betrug 2022 demnach gut 34 000 Euro pro Versorgungsempfänger. Zum Vergleich: Der Bundeszuschuss an die Deutsche Rentenversicherung, von der 21,3 Millionen Menschen ihre Rente beziehen, betrug 2022 87,4 Milliarden Euro. Das sind etwa 4 103 Euro pro Rentner.

Aktienindizes

Ferrari braust in den Euro Stoxx 50

In der Formel 1 wartet Ferrari seit 2007 auf einen Weltmeistertitel, im Börsenrennen schaffte der Autokonzern einen Prestigeerfolg. Seit September 2023 ist er Mitglied im Euro Stoxx 50 für die größten Aktien der Eurozone. Ferrari ist seit Oktober 2015 börsennotiert, sein Aktienkurs hat sich seitdem mehr als versechsfacht.

Tipp: Wenn Sie in den europäischen Aktienmarkt investieren wollen, eignen sich am besten breit gestreute Indizes wie Euro Stoxx oder MSCI EMU. Eine große ETF-Auswahl finden Sie unter test.de/fonds (mit Flatrate kostenlos).





iBonds von Blackrock

Anleihen-ETF mit Fälligkeit

Mit iBonds können Anlegende für eine feste Laufzeit in Rentenfonds investieren und so Kursrisiken reduzieren.

Der US-Anbieter Blackrock (iShares) hat Anleihen-ETF mit begrenzter Laufzeit wiederbelebt: iBonds. Ansonsten sind Renten-Laufzeitfonds die Domäne aktiver Fonds. Sie werden etwa bei Riester-Fonds-sparplänen eingesetzt. Die meisten Rentenfonds laufen unbegrenzt.

Derzeit gibt es sechs auf Euro lautende iBonds zur Wahl, vier thesaurierende, zwei ausschüttende:

- iShares iBonds Dec 2025 Term Corporate ETF (Isin IE000GUOATN7)
- iShares iBonds Dec 2026 Term Corporate ETF (IE000WA6L436, IE000SIZJ2B2)
- iShares iBonds Dec 2027 Term Corporate ETF (IE000ZOI8OK5)
- iShares iBonds Dec 2028 Term Corporate ETF (IE0008UEVOE0, IE000264WWY0)

Die iBonds kaufen Unternehmens-anleihen mit guter Bonität, die alle im Fälligkeitsjahr des Fonds auslaufen. Wer die ETF bis zum Schluss

hält, hat geringere Kursrisiken als mit normalen Rentenfonds, auch die Renditen sind dann gut kalkulierbar. Sie liegen aktuell bei gut 4 Prozent pro Jahr (Stand 22. September 2023). Die ETF-Kurse können während der Laufzeit schwanken. Das Ausfallrisiko der Anleihen im Fonds wird durch Streuung kontrolliert. Kein Emittent darf mehr als 3 Prozent ausmachen. Jährlich gehen Kosten von 0,12 Prozent ab. Anlegende können die ETF vorzeitig verkaufen – dann aber zum aktuellen Kurs.

Finanztest-Kommentar: iBonds-ETF eignen sich für Anleger, die Geld für eine bestimmte Zeit anlegen, aber notfalls flexibel sein wollen (siehe auch test.de/ibonds). Wer länger anlegen könnte und nicht weiß, wann er sein Geld wieder braucht, kann normale Euro-Rentenfonds wählen. Die können sich jetzt wieder lohnen (test.de/zinswende). Top-Festgeld bietet derzeit etwas höhere Zinsen, doch dann liegt das Geld fest (S. 46).

Mittelstandsanleihe

Ermittlungen im Fall Sympatex

Die Staatsanwaltschaft München I prüft derzeit Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Schuldenschnitt, den Besitzer von Anleihen der Textilfirma Sympatex im Jahr 2017 akzeptiert haben. Dabei geht es unter anderem um versuchten Betrug, Marktmanipulation und Untreue. Die Behörde teilte uns mit, man habe Anfang November 2022 Ermittlungen eingeleitet und im Juli 2023 rund 50 Objekte im Bundesgebiet durchsucht. Bei der Anleihe verloren Anlegende 90 Prozent ihres Geldes. Wir haben über die merkwürdigen Umstände berichtet (test.de/sympatex), etwa die Rolle der ehemaligen Eigentümer, die Sympatex indirekt hielten, und der Beratungsfirma One Square Advisors (OSA). Ihr Geschäftsführer war gemeinsamer Vertreter der Anleihegläubiger, beriet aber auch Sympatex. OSA äußerte sich auf unse-re Anfrage nicht inhaltlich zu den Vorwürfen, die Ex-Eigentümer wollten sie nicht kommentieren. Ob sie zutreffen, ist noch unklar.

Riester-Fondspolice

Zurich darf Rente nicht kürzen

Der Versicherer Zurich darf die Rente aus einer Riester-Fondspolice nicht per Absenkung des Rentenfaktors kürzen. Ein entsprechendes Urteil des Landgerichts Köln (Az. 26 O 12/22) ist nun rechtskräftig, denn die Zurich hat ihre Berufung zurückgezogen. Der Kläger hatte 2006 einen fondsgebundenen Riester-Vertrag abgeschlossen – mit einem Rentenfaktor von 37,34. Das heißt: Je 10 000 Euro Gespartes gibt es eine Monatsrente von 37,34 Euro. 2017 reduzierte die Zurich den Rentenfaktor auf 27,97 Euro mit Verweis auf die anhaltende Niedrigzinsphase. Das Kölner Gericht bewertet den ursprünglich im Vertrag stehenden Rentenfaktor jedoch als „wesentlichen Vertragsin-halt“ (siehe auch Artikel S. 36).

Greenwashing

DWS muss Strafe in den USA zahlen

Die US-Wertpapieraufsicht SEC hat dem US-Ableger der Fondsgesellschaft DWS eine Geldstrafe in Höhe von 19 Millionen Dollar auferlegt. Der Vorwurf: irreführende Aussagen im Zusammenhang mit ESG-Investments. ESG steht für Environmental, Social, Governance – Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Die SEC stellte fest, die DWS habe sich selbst als führend in dem Segment dargestellt. Tatsächlich

habe sie aber nicht sichergestellt, dass ESG-Faktoren so in den Investmentprozess integriert wurden wie behauptet. Auf unsere Anfrage sagte die DWS, sie habe ihre Strukturen angepasst, die Nachhaltigkeitsstrategie werde nun von einem gesonderten Team verantwortet, das der Geschäftsleitung unterstehe. Zudem habe man eine eigene Kontrolleinheit eingerichtet, die die Nachhaltigkeitsprozesse überwache.



Risikoeinstufung bei Depots Pantoffel-Fans, aufgepasst!

Wer ein Aktiendepot anlegt, muss gegenüber der Bank seine Risikobereitschaft in Sachen Geldanlage angeben. Das kann unerwartete Folgen haben. Beispiel: Ein Finanztest-Leser wollte sich ein ausgewogenes Pantoffel-Portfolio zusammenstellen und dazu sein Geld je zur Hälfte in einen Aktien-Welt-ETF und in Tagesgeld investieren (siehe test.de/pantoffelmethode). Bei seiner depotführenden Bank hat er sich dazu passend in die mittlere von fünf Risikoklassen einsortiert – was dazu führte, dass er keinen Aktien-ETF kaufen konnte. Dafür hätte er sich in die zweithöchste Risiko-

klasse einordnen müssen. Das Problem ist: Die Bank kann nicht wissen, dass ihr Kunde zum Aktien-ETF noch ein Tagesgeld in gleicher Höhe anlegt. Aus ihrer Sicht passt der Kaufwunsch „Aktienfonds“ nicht zur Selbsteinschätzung des Kunden („mittlere Risikobereitschaft“). Selbst wenn der Anleger für den Sicherheitsbaustein einen Euro-Rentenfonds gekauft und ins Depot gelegt hätte, hätte das nicht ausgereicht, denn Fonds können einzeln ge- und verkauft werden. So könnte es passieren, dass der „ausgewogene“ Kunde nach Verkäufen plötzlich nur noch Aktienfonds besitzt.

19988

**Euro brutto haben
selbstständige
Künstler** im Jahr 2022
im Schnitt verdient.

Quelle: Künstlersozialkasse 2023

Festgeld

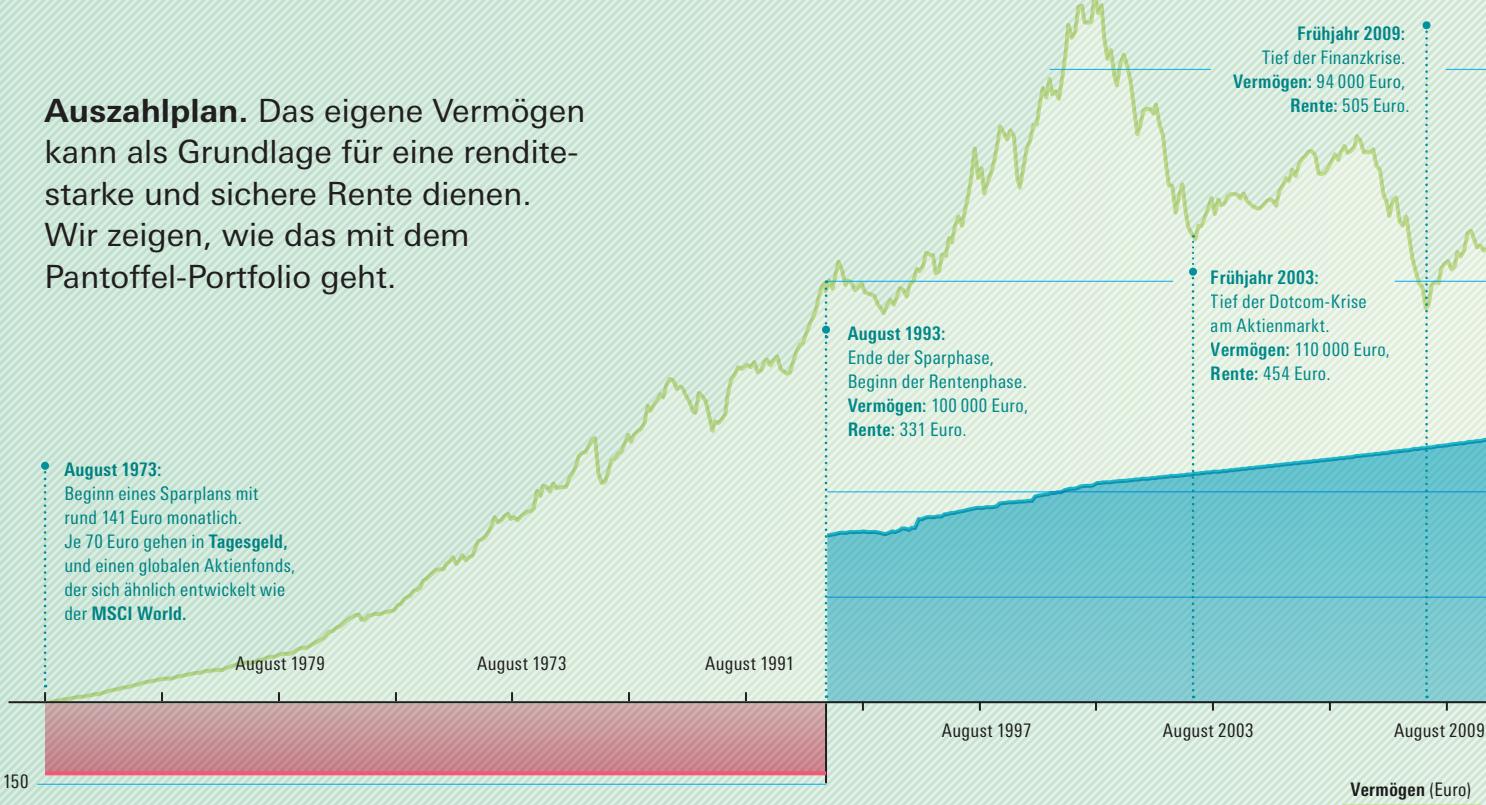
Seltsame Angebote aus dem Ausland

Festgeld über zwölf Monate mit 5,95 Prozent von der ING Bank in Polen – mit diesem Angebot lockte die Private Equity Group aus Madrid. Finanztest fragte nach, doch die ING Bank kannte das Angebot gar nicht. Noch mehr bot Clariden Asset Management aus Basel an: Für Festgeld über sechs Monate sollte es 6,95 Prozent im Jahr geben, angeblich von der ING Bank, der Unicredit oder der spanischen BBVA. Bei der ING angelegtes Geld sollte ebenfalls nach Polen überwiesen werden, das bei der Unicredit nach Rumänien. Der Unicredit war auf Finanztest-Nachfrage ein solches Angebot nicht bekannt. Private Equity Group und Clariden antworteten auf unsere Anfrage nicht. Wir setzen die Private Equity Group und Clariden auf unsere Warnliste Geldanlage (test.de/warnliste).

Tipp: Seriöse Festgeldangebote finden Sie auf Seite 46 und stets aktuell unter test.de/festgeld.

Zusatzrente mit ETF: Erspartes als Rente nutzen

Auszahlplan. Das eigene Vermögen kann als Grundlage für eine renditestarke und sichere Rente dienen. Wir zeigen, wie das mit dem Pantoffel-Portfolio geht.



Ein ganzes Arbeitsleben lang haben sich Anlegerinnen und Anleger ein Vermögen für den Ruhestand aufgebaut – um es dann an eine Versicherung zu überweisen, die ihnen daraus eine monatliche Rente zahlt? Das wollen viele Sparer verständlicherweise nicht. Sie müssen es auch nicht: Mit unserem Pantoffel-Portfolio und der richtigen Entnahmestrategie behalten sie ihr Vermögen in den eigenen Händen. Sie bekommen Auszahlungen bis ins hohe Alter, die zu Beginn ähnlich hoch ausfallen wie bei den besten Versicherungsprodukten und die sehr wahrscheinlich noch ordentlich steigen.

Egal, ob Sparerinnen und Sparer mit ihrem Vermögen ihre Rente ergänzen oder sogar komplett davon leben wollen: Die Extra-Rente muss gut geplant werden. Wir stellen fünf Entnahmestrategien vor.

Vermögen selbst verwalten

Wer unseren Strategien folgt, wird mit großer Flexibilität belohnt. Anleger können jederzeit auch größere Summen entnehmen – etwa für Sanierungen des Wohnraums oder den Führerschein der Enkelin. Das geht bei einer Versicherung nicht.

Sehr wahrscheinlich sind durch die Investitionen in Aktien deutlich bessere Renditen als bei Versicherungsprodukten drin. In guten Börsenjahren wird das Vermögen trotz hoher Entnahmen weiterwachsen. Gleichzeitig schützen unsere ausgefeilten Entnahmestrategien auch bei Börsencrashes vor Rentensenkungen, wie der Chart oben zu unserer Modellrechnung zeigt.

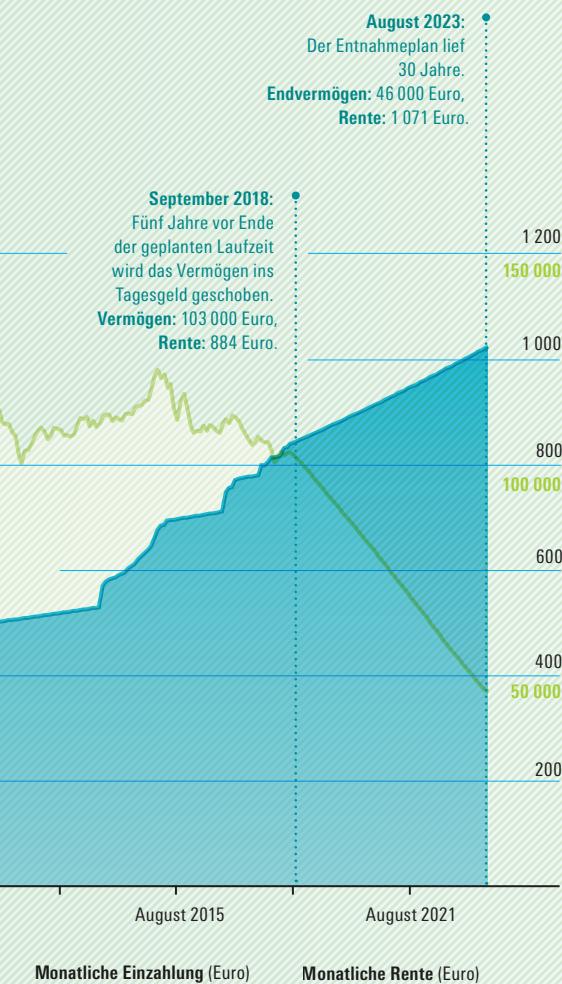
Ein weiterer Vorteil der Pantoffel-Entnahme: Die Erben bekommen alles, was im Todestfall an Vermögen vorhanden ist. Doch es

gibt einen Nachteil: Anders als bei einer Rentenversicherung ist weder eine lebenslange Rente noch eine Mindesthöhe der Zahlungen garantiert.

Geld soll lange reichen

Für die Entnahme ist aber ein Plan nötig. Am Anfang ist zu klären, wie das Vermögen angelegt werden soll. Wer sich im Ruhestand möglichst wenig um sein Depot kümmern möchte, kann bequem mit dem Pantoffel-Portfolio anlegen. Mit Mut zur Reduktion wird das Geld in einen Welt-Aktien-ETF und ein Tagesgeldkonto angelegt (siehe S. 32). ETF ist die Abkürzung für Exchange Traded Fund, börsengehandelter Fonds (siehe S. 33).

Als nächstes gerät die Auszahlungsdauer in den Blick. Die Überlegung könnte etwas makabер wirken, ist aber wichtig: Wie lange



20 Jahre ansparen – 30 Jahre auszahlen

Vermögensaufbau. In unserer Modellrechnung investiert ein 45-jähriger Sparer ab 1973 jeden Monat rund 141 Euro oder 276 DM. Sein Portfolio besteht je zur Hälfte aus Tagesgeld und aus einem Aktienfonds, der sich ähnlich entwickelt wie der Weltaktienindex MSCI World. Diese Vermögensaufteilung entspricht dem ausgewogenen Pantoffel-Portfolio. Nach 20 Jahren sind 100 000 Euro erreicht.

Pantoffel-Rente. Ab 1993 entnimmt unser nun 65-jähriger Sparer einen monatlichen Betrag nach unserer Strategie der „lernenden Rente“. Die Anfangsrente liegt bei 331 Euro, im Mittel konnte er sich 501 Euro monatlich auszahlen. Trotz aller Krisen musste der Sparer die Rente nicht absenken und nach 30 Jahren waren noch 46 000 Euro vorhanden.

Quellen: Refinitiv, eigene Simulationen
Stand: 31. August 2023

soll das Geld reichen? Das Statistische Bundesamt hilft dabei: Ein 65-jähriger Mann hat im Durchschnitt noch weitere 18 Jahre vor sich, eine 65-jährige Frau weitere 21 Jahre.

So viel zum Durchschnitt. Aber: Rund die Hälfte der Menschen wird älter. Daher empfehlen wir, einen eher großzügigen Puffer anzusetzen und mit 30 Jahren zu rechnen. Wer später anfängt oder aus anderen Gründen nicht so lange planen möchte, kann auch mit kürzeren Laufzeiten rechnen.

Fünf verschiedene Rentenmodelle

Darauf folgt die Frage nach der richtigen Auszahlungsstrategie. Wir haben fünf Modelle entwickelt, bei denen selbst bei schlechten Kursverläufen das Geld bis zum Ende der geplanten Laufzeit reicht. Die ersten drei sind einfach, die letzten beiden etwas ausgefeilter.

Fixe Rente. Der einmal festgelegte Betrag läuft für immer aufs Konto. Das passt für diejenigen, die sich wenig kümmern wollen.

Flexible Rente. Wer direkt von gestiegenen Börsen oder Zinsen profitieren möchte, nutzt die flexible Rente, muss aber mit schwanken- den Rentenzahlungen leben können.

Zins-und-Dividenden-Rente. Wer das Vermögen am liebsten gar nicht antasten möchte, bezieht nur Zinsen und Dividenden.

Rente mit Puffer. Wer vorsichtig starten möchte, um für steigende Ausgaben im fortgeschrittenen Alter vorbereitet zu sein, setzt auf die Rente mit Puffer.

Lernende Rente. Für einen möglichst geschmeidigen Verlauf mit höherer Startrente und konstanten Steigerungen sorgt die lernende Rente. Ihr Algorithmus wird mit historischen Kursen gefüttert. →



Auszahlung planen:

Wir stellen fünf Strategien vor, um planmäßig Geld aus dem Vermögen zu entnehmen.

Seite 26



Geld richtig anlegen:

In sechs Schritten lässt sich ein einfaches und bequemes Pantoffel-Portfolio aufbauen.

Seite 32



Der Weg zur Rente:

Wir zeigen, wie sich bis zum Ruhestand ein Vermögen aufbauen lässt.
Seite 34

† Unser Rat

Aktien. Sie können auch im Rentenalter einen Teil Ihres Vermögens in Aktien-ETF investieren. Am besten folgen Sie unserer Anleitung zum Aufbau eines Pantoffel-Portfolios (siehe S. 33).

Entnahme. Um Ihr Vermögen nicht vorzeitig aufzubrauchen, sollten Sie einer unserer Entnahmestrategien folgen. Die Höhe der Zusatzrente ist allerdings bei keiner Strategie garantiert.



Auszahlung planen: Fünf Rentenstrategien

Rentenstrategien. Das Vermögen lässt sich im Alter unterschiedlich anzapfen – auf einfache oder anspruchsvolle Weise.

Wer sein Vermögen im Alter nutzt, will das Beste daraus machen. Aber welchen Betrag kann man über 30 Jahre entnehmen? Wann ist er zu niedrig, wann zu hoch?

Die simpelste Methode ist suboptimal: Wer sein Vermögen zum Rentenbeginn durch 30 teilt und dann jedes Jahr diesen gleichbleibenden Betrag entnimmt, setzt sehr wahrscheinlich zu wenig an. Denn Zinsen vom Tagesgeld und Dividenden und Kursgewinne der Aktien-ETF bleiben ungenutzt. Das freut die Erben, aber die Senioren hätten sich ein schöneres Leben machen können.

Es ist auch nicht sinnvoll, nur auf die Durchschnittsrenditen der Vergangenheit zu schauen und die Auszahlungen damit auszu-

rechnen. Im Schnitt hat der Aktienmarkt über 30 Jahre rund 8 Prozent Rendite pro Jahr geliefert. Wer davon ausgeht, übersieht, dass die Rendite nicht Jahr für Jahr erzielt wurde. Bei starken Börsencrashes am Anfang eines Entnahmevertrags wäre das Vermögen so vorzeitig aufgebraucht.

Passenden Ansatz wählen

Wir haben daher fünf Strategien entwickelt, die sowohl Renditechancen nutzen als auch bis zum Ende der Laufzeit reichen. Die Übersichtsgrafik auf Seite 28 hilft dabei, die Strategie zu finden, die am besten passt.

Die ersten drei Varianten haben den Vorteil, dass sie einfach sind. Sie müssen nur einmalig eingerichtet werden wie die fixe Rente, können mit dem Taschenrechner ermittelt werden wie die einfache Rente oder fließen als Zins- und Dividenden-Rente automatisch aufs Konto.

Die Berechnung der Rente mit Puffer und der lernenden Rente ist anspruchsvoller. Sie werden vorausschauend so kalkuliert, dass die Auszahlung auch in Crashphasen kaum sinken muss. Für sie stellen wir online Rech-

ner zur Verfügung, um zu ermitteln, wie der Betrag regelmäßig angepasst werden kann (test.de/pantoffel-auszahlphase).

Die gute Nachricht: Anleger können ganz entspannt entscheiden. Es ist überhaupt kein Problem, die Strategie im Verlauf der Rentenphase zu wechseln. Wem es mit der Zeit zu stressig wird, das eigene Vermögen zu verwalten, kann den Entnahmevertrag auch jederzeit stoppen und das Geld zum Beispiel in eine Sofortrente bei einer Versicherung einzahlen (siehe S. 33).

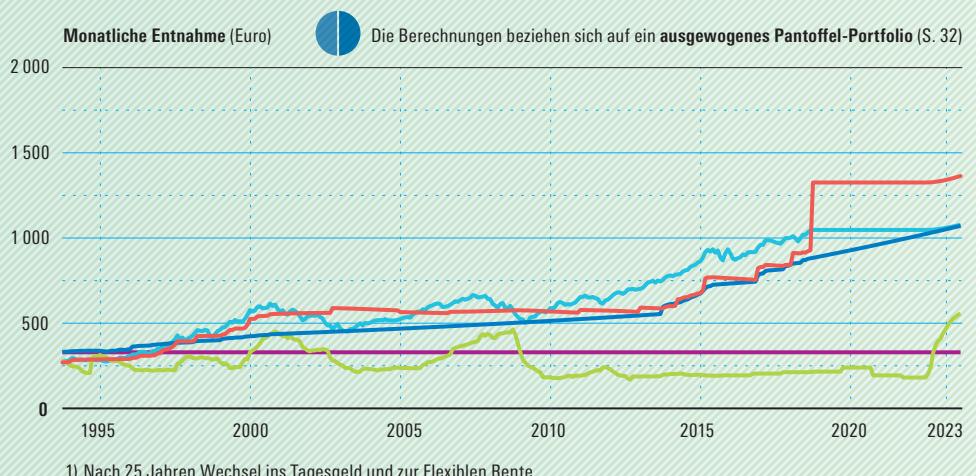
Check einmal im Jahr reicht

Mehr als einmal im Jahr ist es nicht nötig, sich mit der Rente zu beschäftigen. Dann wird geprüft, ob die Aufteilung des Pantoffel-Portfolios noch passt (siehe S. 32), und die Entnahme für das nächste Jahr berechnet. Die berechnete Jahresrente kann man vom Tagesgeld auf das Girokonto überweisen.

Auf Seite 30 präsentieren wir, wie viel bei welcher Strategie monatlich entnommen werden konnte. Für Jahreswerte muss man mit zwölf multiplizieren. Zunächst stellen wir die Strategien vor.

Renten und Vermögen im Lauf von 30 Jahren

Die Grafik zeigt Renten und das Vermögen bei den fünf Entnahmestrategien für das ausgewogene Pantoffel-Portfolio über die vergangenen 30 Jahre. Die fixe und die Zins- und-Dividenden-Rente wurden mit der Zeit überholt, zum Schluss blieb aber viel übrig. Die flexible war meist am höchsten, aber schwankte stark. Vor Senkungen schützen die Rente mit Puffer und die lernende gut. Letztere war zu Beginn am höchsten, am Ende blieb fast die Hälfte des Anfangskapitals.



1 Fixe Rente

Dauerhaft feste Zahlung ohne Anpassung möglich

Für Anleger, die ein Depot einrichten und sich danach eigentlich gar nicht mehr um ihre Zinsverläufe kümmern wollen, haben wir eine fixe Rente berechnet. Das ist der Betrag, den sie im schlimmsten aller bisherigen Börsen- und Zinsverläufe hätten entnehmen können, ohne ihr Vermögen vorzeitig aufzuzeihen.

Die Monatsrente wird für das Tagesgeld und den Aktien-ETF separat berechnet. Das Vermögen auf dem Tagesgeldkonto teilen Anleger durch die geplante Laufzeit in Monaten. Bei 30 Jahren also durch 360.

Für die Rente aus dem Aktien-ETF orientieren sie sich an der Tabelle auf Seite 29 unten. Dazu teilen sie ihr vorhandenes Vermögen durch 100 000 und multiplizieren es mit dem zur Laufzeit und Marktphase passenden Betrag. Unter Marktphase verstehen wir, wie weit der Welt-Aktienindex MSCI World aktuell unter einem zuvor erreichten Höchststand liegt. In welcher Marktphase wir uns befinden, veröffentlichen wir monatlich online (test.de/pantoffel-auszahlphase).

2 Höhere Renten nach Crash

Bei schlechten Aktienmärkten sind die Startrenten höher als bei guten. Die Erklärung ist einfach: Befindet sich der Markt zum Start schon im Crash, ist ein weiteres Absacken eher unwahrscheinlich. Aufgrund der positiveren Erwartungen für die Zukunft sind dann die höchsten Entnahmen möglich.

Hoffen auf einen Kursabsturz zu Beginn der Rente sollte aber deshalb niemand: In der Regel sind Anlegerinnen und Anleger ja zu dieser Zeit schon in Aktien-ETF investiert, sodass ein Kurseinbruch das angesparte Vermögen ganz schön dezimieren kann. Die Renten fallen zwar pro 100 000 Euro etwas höher aus, aber das gleicht dann nur die reduzierte Vermögensbasis etwas aus.

Wenden Rentnerinnen und Rentner die von uns ermittelten Beträge an, brauchen sie sich erst mal einige Jahre oder für immer gar nicht mehr kümmern. Die Höhe der fixen Rente haben wir für die schlechtesten Aktienjahre der Vergangenheit errechnet. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass es nicht noch mal so schlimm kommt und am Ende einiges Vermögen übrig bleibt.

2 Flexible Rente

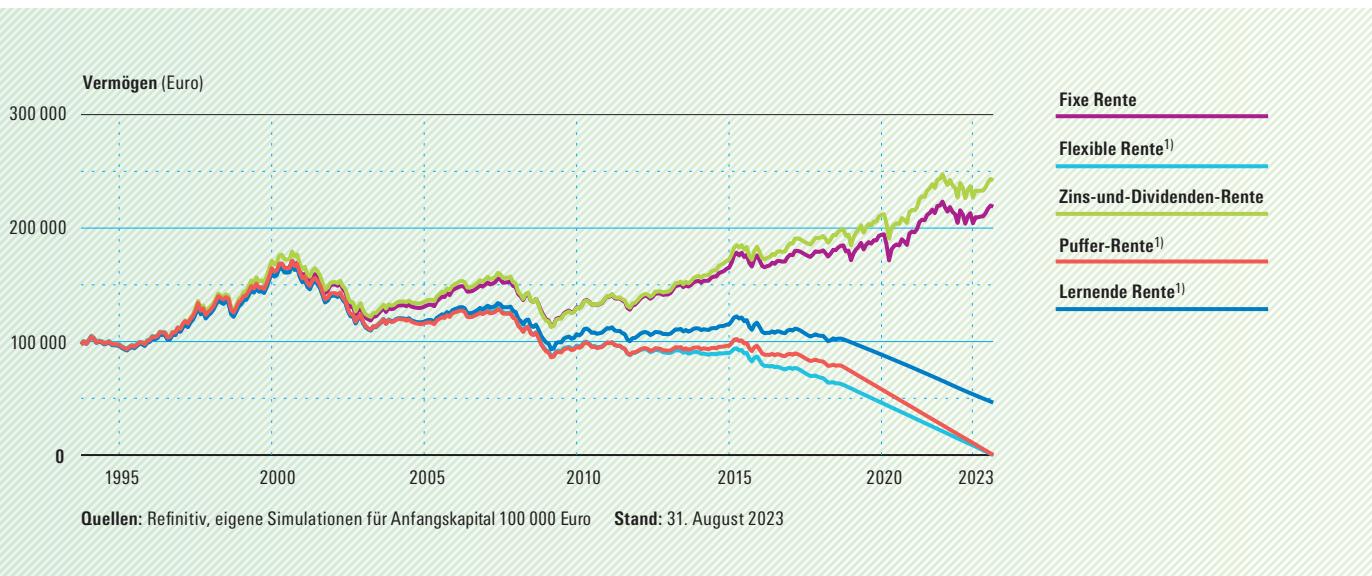
Direkt von gestiegenen Kursen profitieren

Mit etwas mehr Aufwand als bei der fixen Rente ist mehr drin: Bei der flexiblen Rentenstrategie teilen Anlegerinnen und Anleger ihr gesamtes Vermögen jedes Jahr neu durch die Anzahl der verbleibenden Jahre.

Bei 100 000 Euro und 30 Jahren Entnahmehorizont ergeben sich zum Beispiel 3333 Euro für die Auszahlung im ersten Jahr, also 278 Euro im Monat. Im nächsten Jahr wird die Rechnung für die verbleibenden 29 Jahre wiederholt, und so weiter.

Auf diese Weise reagiert die Rentenhöhe direkt auf den Verlauf des Aktienmarktes. Nach guten Börsenjahren und Jahren mit hoher Verzinsung des Tagesgeldes können sie ihre Rente erhöhen. Nach schlechten Börsenjahren, die nicht mehr durch Zinserträge ausgeglichen werden, müssen sie aber auch ihre Renten absenken.

Das Charmante an dieser Strategie: Es braucht nur einen Taschenrechner, um die Rente zu berechnen. Im Mittel waren bei dieser Variante die höchsten Renten drin. →



→ Bei einem ausgewogenen Pantoffel-Portfolio, das je zur Hälfte aus Tagesgeld und Aktien-ETF besteht, wären es bei 100 000 Euro in den vergangenen 30 Jahren im Mittel 613 Euro pro Monat gewesen (siehe S. 30).

Aber die Rente schwankt auch stark. Im schlimmsten Fall hätte die Zahlung um 27 Prozent abgesenkt werden müssen. Diese Variante empfiehlt sich nur für Personen, die nicht auf konstante Renten angewiesen sind.

3 Zins-und-Dividenden-Rente Von den Erträgen der Geldanlage leben

Viele Anlegerinnen und Anleger wünschen sich, nur von dem zu leben, was die Geldanlage an Dividenden und Zinsen abwirft, ohne den Grundstock anzutasten.

Wir haben berechnet, was in den vergangenen 30 Jahren mit einem Vermögen von 100 000 Euro drin gewesen wäre. Mit einem ausgewogenen Portfolio hätte die Zusatzrente im Mittel bei vergleichsweise mageren 231 Euro gelegen (siehe S. 30).

Die Auszahlungen schwanken zudem extrem. Das lag unter anderem an der langen Phase der Nullzinsen, in der ein Tagesgeldkonto nichts zur Rendite beigesteuert hätte. Es braucht hier also ein hohes Vermögen und einen hohen Aktienanteil, um eine ordentliche Zusatzrente hinzubekommen. Für vermögende Anlegerinnen und Anleger, die auch mit stark schwankenden Bezügen klar kommen, ist es aber eine Option.

Da das Vermögen nicht angetastet wird, bleibt am Ende der Laufzeit am meisten übrig: Mit einem ausgewogenen Pantoffel-Portfolio wuchs das Vermögen von 100 000 auf 242 000 Euro an.

der Aktienmarkt sich im Schnitt mit 7 Prozent pro Jahr entwickelt. Wer die Rente mit Puffer bevorzugt, muss den Markt aber nicht selbst analysieren. Einen Onlinerechner bieten wir unter test.de/pantoffel-auszahlphase.

4 Rente mit Puffer Stabile Rente mit vorsichtigem Start

Schon seit einigen Jahren haben wir eine Strategie vorgestellt, die einen Verlustpuffer einkalkuliert, um die Rente nach Möglichkeit niemals abzusenken: die Rente mit Puffer.

Den Realitätscheck hat sie bestanden: Während die Beträge für eine flexible Rente bei einem Start kurz vor der Corona-Krise deutlich abgesenkt werden mussten, blieb die Höhe mit dem Puffer-Modell konstant und stieg mit der Erholung der Aktienmärkte an.

Der Puffer ist umso höher, je besser die Börsen laufen. In Boomphasen ist er am größten. Hier planen wir ein, dass schon morgen ein Crash das Aktienvermögen um 60 Prozent reduzieren könnte. Ist der Markt dagegen bereits um 20 Prozent gefallen, gehen wir davon aus, dass der Markt nur noch um weitere 25 Prozent fallen kann. Daher setzen wir den Puffer nun niedriger an. Nach einem ganz schlimmen Crash würden wir ihn weglassen. Das führt dazu, dass die Renten umso niedriger starten, je höher der Aktienmarkt steht.

Nicht nur Crashes kalkuliert der Puffer ein, sondern auch eine anschließende Erholung der Kurse. Unser Modell geht davon aus, dass

Aktienrendite federt Inflation ab

Laufen die Börsen gut, gibt es mit der Puffer-Strategie ordentliche Rentenerhöhungen, die auch hohe Inflationsraten ausgleichen können – interessant für vorsichtige Rentner, die mit langfristig steigenden Kosten etwa für die Pflege rechnen.

In dem Rentenverlauf unserer Modellrechnung unten gibt es einen kräftigen Rentensprung nach 25 Jahren jedoch noch aus einem anderen Grund: Wir schichten fünf Jahre vor Ende der geplanten Laufzeit alles Vermögen ins Tagesgeld um und entnehmen dann nach der Strategie der flexiblen Entnahme. Jedes Jahr wird also das Restvermögen durch die Restlaufzeit geteilt.

5 Lernende Rente Optimale Rentenhöhe mit Algorithmus berechnen

Anlegerinnen und Anleger, die neben der gesetzlichen Rente keine anderen Zusatzrenten haben, wünschen sich vielleicht ab dem Beginn höhere Zahlungen und konstante, aber nicht so extreme Steigerungen.

Für diese Menschen haben wir mit der lernenden Rente ein neues Konzept entwickelt. Statt wie bei der Puffer-Variante einen künst-

Entnahmestrategien im Überblick

Die fünf vorgestellten Entnahmestrategien haben unterschiedliche Stärken und Schwächen. Die Übersicht hilft Anlegerinnen und Anlegern bei der Entscheidung, welche zu ihnen passt und ihre Bedürfnisse am besten erfüllt. Wer Wert auf möglichst stabile Zahlungen legt, schaut sich die Strategien mit gutem Schutz vor Rentensenkungen an. Wer im Verlauf möglichst hohe Renten haben will, orientiert sich besser am Steigerungspotenzial.

 Die Angaben beziehen sich auf ein **ausgewogenes Pantoffel-Portfolio** (S. 32)

 Nich vorhanden.

Entnahme-Strategie	Fixe Rente	Flexible Rente	Zins-und-Dividenden-Rente
Anfangsrente ¹⁾			
Steigerungspotenzial ²⁾			
Endvermögen ²⁾⁽³⁾			
Schutz vor Rentensenkung			

1) Bezogen auf aktuell gültige Startrenten. 2) Basierend auf historischer Simulation über 30 Jahre. 3) Vermögen am Ende der 30 Jahre.

lichen Crash- und Erholungsverlauf anzunehmen, füttern wir den Algorithmus der lernenden Rente mit tatsächlichen Kursverläufen der Vergangenheit. Die Rentenhöhe können Anlegerinnen und Anleger jedoch bequem mit unserem Onlinerechner ermitteln, ohne die zugrunde liegende Berechnung nachvollziehen zu müssen.

Börsenentwicklung einbezogen

So kommen wir zu den Ergebnissen: Die Entnahme vom Tagesgeldkonto wird regelmäßig wie bei der flexiblen Rente berechnet (siehe S. 27). Das gilt auch für die Rente mit Puffer. Das Vermögen wird einfach durch die Restlaufzeit geteilt unter der Annahme, dass keine weiteren Zinsen fließen. Auch wenn es mittlerweile auf Tagesgeldkonten wieder 3 bis 4 Prozent Zinsen gibt, gehen wir vom schlechtesten Fall, also einem Nullzins, aus.

Ausgefeilter ist die Berechnung für den Aktienbaustein. Die Auszahlung entspricht am Anfang der fixen Rente, die im schlimmsten historischen Fall über 30 Jahre entnommen werden könnte (siehe Tabelle unten). Sie ist abhängig davon, wie der Markt zum Zeitpunkt der Berechnung steht, also wie weit er unter einem vorigen Höchststand liegt. Beträgt der Abstand zum Beispiel mehr als 40 Prozent, wären es jetzt zum Start 585 Euro im Monat je 100 000 Euro im Aktien-ETF.

Anders als bei der fixen Rente wird die Auszahlung regelmäßig neu berechnet. Der Algorithmus lernt dabei von den tatsäch-

lichen Börsenverläufen und ermittelt Mindestrenten abhängig vom Marktstand. Diese erlernten Mindestrenten sind dann Basis für die auszahlbare Rente, ebenso wie das verfügbare Vermögen im Aktien-ETF und die Restlaufzeit. Entwickelt sich die Börse schlechter als bisher, werden die zulässigen Mindestrenten für die Zukunft abgesenkt.

Rente steigt relativ konstant

In unseren Berechnungen lassen wir zudem maximal eine Rentensteigerung von 4 Prozent pro Jahr zu. Selbst nach einem guten Börsenjahr darf sich die Rente nicht stärker erhöhen. Wird die zulässige Steigerungsrate nach einem schlechten Jahr nicht ausgeschöpft, kann sie sich aber ansammeln. Wenn die Rente also in einem Jahr nicht steigen durfte, kann sie das im darauf folgenden Jahr theoretisch um bis zu 8 Prozent tun.

Diese Kappung sorgt dafür, dass die Renten im Vergleich zu anderen Varianten konstanter steigen. Das ist in den Charts auf Seite 26 unten zu sehen. Zudem bleibt dadurch am Ende der berechneten Laufzeit noch ein ordentliches Kapital übrig. Es bietet zum einen Sicherheit, falls man doch länger lebt als angenommen, und es kann zum anderen an Hinterbliebene vererbt werden, wenn gewünscht.

In unseren Simulationen haben wir auch bei dieser Variante ein „Ablaufmanagement“ eingebaut: Fünf Jahre vor Ende der geplanten Laufzeit von 30 Jahren wird das gesamte Ver-

mögen auf das Tagesgeldkonto geschoben und dann nur noch entsprechend der flexiblen Rente entnommen – wobei die Renten auch dann höchstens um 4 Prozent pro Jahr steigen dürfen.

Einfacher Start mit Onlinerechner

Das klingt vielleicht kompliziert, soll aber nur dazu dienen, die Funktionsweise dieser Strategie grundsätzlich zu erklären. Niemand muss sich davon abschrecken lassen. Denn die tatsächliche Rentenhöhe berechnet unser Onlinerechner.

Rentnerinnen und Rentner brauchen einfach nur die Vermögenswerte für das Tagesgeldkonto und den Aktien-ETF sowie die gewünschte Restlaufzeit einzutragen. Der Rechner zeigt dann, wie hoch die Rente ist, die sich für das nächste Jahr auszahlen lässt.

Diese entnehmen die Senioren auch bei der Rente mit Puffer und der lernenden Rente zunächst aus dem Tagesgeld und lassen den Aktienanteil unangetastet. Bevor dann im nächsten Jahr die neue Rente ermittelt wird, sollten Anlegerinnen und Anleger prüfen, ob ihre Pantoffel-Aufteilung noch passt. Ist das nicht der Fall, stellen sie die Ausgangsaufteilung wieder her (siehe Seite 32). ➔

Rentenstrategien. Die Renditen der Varianten und aktuelle Entnahmehöhen werden online monatlich aktualisiert unter test.de/pantoffel-auszahlphase.

So hoch kann die fixe Rente sein

Die Tabelle gibt an, wie hoch die monatliche fixe Rente je nach Laufzeit pro 100 000 Euro auf dem Tagesgeldkonto oder im Aktien-ETF sein kann. Die ETF-Rente hängt vom Marktzustand ab. Für ein 50-50 Portfolio mittelt man die Rentenwerte vom Tagesgeld und vom ETF.

Entnahme- dauer (Jahre)	Monatliche Mindestrente pro 100 000 Euro Anfangsvermögen					
	Tagesgeld	MSCI World-ETF, abhängig vom Marktzustand				
	Markt ist auf Höchst- stand oder bis zu 10 Prozent darunter	10 bis 20 Pro- zent unter Höchststand	20 bis 30 Pro- zent unter Höchststand	30 bis 40 Pro- zent unter Höchststand	Mehr als 40 Prozent unter Höchststand	
5	1 667	1 039	1 149	1 274	1 486	1 851
10	833	537	597	665	773	950
20	417	340	383	439	517	654
30	278	307	343	392	461	585

Entnahme aus Tagesgeld: Annahme, dass Tagesgeldzinsen gleich null. Entnahmen aus MSCI World-ETF: Auswertung aller rollierenden Zeiträume seit 1970. ETF-Renditen gleich MSCI World Index abzgl. 0,5 Prozent pro Jahr. Die Mindestentnahmen aus dem MSCI World-ETF sind konservativ geglättet.

Besser █ Schlechter (je Zeile)
Quellen: Refinitiv, eigene Simulationen
Stand: 31. August 2023



Rentenübersicht

So viel war in den letzten 30 Jahren drin

Die Tabelle zeigt die Ergebnisse der vergangenen 30 Jahre für alle Rentenstrategien und alle Varianten des Pantoffel-Portfolios sowie einer kompletten Anlage im Tagesgeld oder einer kompletten Anlage im Aktien-ETF.

Portfolio	Entnahmestrategie	Monatliche Entnahme (Euro)					Endvermögen (Euro)	Rendite des Entnahmeprograms (Prozent p. a.)	Stärkste Rentensenkung (Prozent)
		Zu Beginn	Am Ende	Mindestens	Mittelwert	Höchstens			
Tagesgeld	Fix	279	279	279	279	279	64 258	2,6	0
	Flexibel	279	521	279	479	521	0	3,0	0
	Zins- und-Dividende ¹⁾	423	316	0	176	553	100 000	2,2	-100
Defensiv	Fix	304	304	304	304	304	123 088	4,1	0
	Flexibel	276	761	276	526	761	0	4,3	-13
	Zins- und-Dividende ¹⁾	361	465	76	213	492	170 945	4,3	-85
	Puffer	274	867	274	518	867	0	4,3	-1
	Lernend	306	988	306	502	988	270	4,2	-4
Ausgewogen	Fix	329	329	329	329	329	218 737	5,6	0
	Flexibel	273	1 077	273	613	1 077	0	5,6	-27
	Zins- und-Dividende ¹⁾	300	556	169	231	556	241 760	5,5	-64
	Puffer	269	1 364	269	573	1 364	0	5,6	-5
	Lernend	331	1 071	331	501	1 071	46 493	5,4	-2
Offensiv	Fix	354	354	354	354	354	301 949	6,7	0
	Flexibel	269	1 370	261	668	1 370	0	6,5	-43
	Zins- und-Dividende	238	708	196	329	708	355 438	6,8	-42
	Puffer	264	1 999	264	613	1 999	0	6,5	-15
	Lernend	356	1 152	356	499	1 152	68 827	6,1	-2
MSCI World-ETF	Fix	379	379	379	379	379	374 350	7,4	0
	Flexibel	265	1 607	247	695	1 607	0	7,0	-56
	Zins- und-Dividende	177	744	170	357	744	457 330	7,5	-21
	Puffer	258	2 451	258	601	2 451	0	6,8	-31
	Lernend	379	1 231	379	497	1 231	90 721	6,6	-1

Angaben auf Basis historischer Simulationen über 30 Jahre inkl. ETF- und Handelskosten, ohne Steuern. Annahmen: Tagesgeldzinsen entsprachen Fibor/Euribor. ETF-Renditen gleich MSCI World Index abzgl. 0,5 Prozent pro Jahr. 1) Vor 30 Jahren gab es hohe Zinsen, daher waren die Anfangsrenten relativ hoch.

Besser  Schlechter (je Spalte)
Quellen: Refinitiv, eigene Simulationen
Stand: 31. August 2023



So haben wir getestet

Wir haben anhand historischer Zins- und Börsenverläufe simuliert, wie sich Auszahlpläne über 30 Jahre entwickelt hätten. Wir sind mit 100 000 Euro gestartet und haben monatlich einen bestimmten Betrag entsprechend einer von fünf Entnahmestrategien entnommen. Jede Entnahmestrategie haben wir an fünf verschiedenen Portfolios getestet (Tagesgeld, Defensiv, Ausgewogen, Offensiv, MSCI World-ETF).

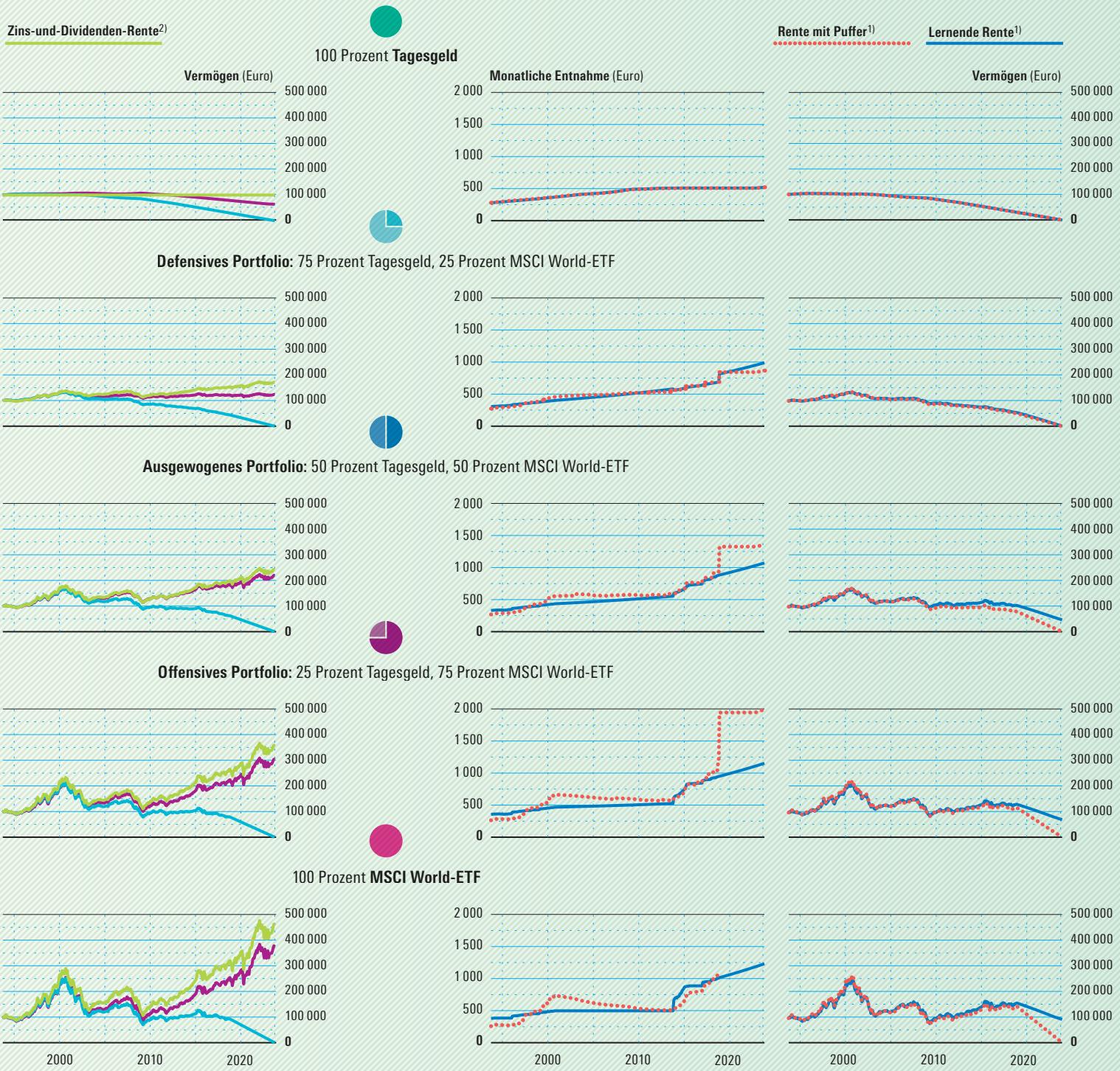
Fünf Entnahmestrategien

Wir haben die fixe Rente, die flexible Rente, die Zins- und-Dividenden-Rente, die Rente mit Puffer und die lernende Rente getestet. Bei der lernenden Rente wird die Entnahmehöhe laufend auf Basis erlerner historisch schlechter Portfolioverläufe ermittelt. Ausführlich sind die verwendeten Portfolios sowie Entnahmestrategien unter test.de/pantoffel-auszahlphase im Internet erklärt.

Verlauf über 30 Jahre

So entwickelten sich Renten und Vermögen

Die Charts zeigen, wie sich die Renten der unterschiedlichen Strategien in den vergangenen 30 Jahren entwickelt hätten. Parallel dazu verläuft die Entwicklung des Vermögens, das trotz Entnahmen zeitweise wachsen kann.



1) Nach 25 Jahren Wechsel ins Tagesgeld und Umstellung auf Flexible Rente. 2) Dividenden werden pro Jahr gesammelt und jeweils im Folgejahr gleichmäßig ausgeschüttet. Quellen: Refinitiv, eigene Simulationen Stand: 31. August 2023



Geld richtig anlegen: Das Depot strukturieren

Geldanlage. In sechs Schritten kommen Rentnerinnen und Rentner an ein einfaches und bequemes Pantoffel-Portfolio.

Wer seit Jahrzehnten für die Altersvorsorge spart, hat oft einen Wildwuchs an Fonds und Aktien im Depot. Wir raten spätestens im Ruhestand zur Reduktion: Ein Aktien-ETF und ein Tagesgeldkonto reichen als Rendite- und Sicherheitsbaustein. Diese einfache und bequeme Mischung ist die Basis für unser Pantoffel-Portfolio.

Mit diesem Portfolio können Anlegerinnen und Anleger jede der vorgestellten Entnahmestrategien aus ihrem Vermögen umsetzen. Wir zeigen Schritt für Schritt, wie sie ihre Finanzen regeln.

1 Legen Sie Ihre Pantoffel-Aufteilung fest

Je nach Risikoneigung können Sie sich eher defensiv oder eher offensiv einordnen (siehe Kasten unten). Für die meisten ist ein ausgewogenes Portfolio mit einer 50:50-Mischung eine vernünftige Entscheidung.

2 Eröffnen Sie ein passendes Wertpapierdepot

Vielleicht haben Sie schon ein günstiges Wertpapierdepot. Das können Sie einfach weiter nutzen. Wenn Sie erst jetzt mit der Fondsanlage anfangen möchten, nehmen Sie ein günstiges und gutes Depot aus unseren Tests (siehe Kasten S. 33 „Das beste Depot“).

3 Wählen Sie sich einen 1. Wahl-Welt-ETF

Der Renditebaustein des Pantoffel-Portfolios besteht aus mindestens einem breit streuenden Welt-Aktien-ETF, der von uns als „1. Wahl“ ausgezeichnet wurde. Sie sind eine dauerhaft

gute Basisanlage (siehe Kasten „Die besten ETF“). Bei 100 000 Euro für ein ausgewogenes Portfolio kaufen Sie für 50 000 Euro ETF.

4 Richten Sie sich ein Tagesgeldkonto ein

Ein Tagesgeldkonto braucht jeder. Zum einen bildet es den Sicherheitsbaustein. Zum anderen wird die Rentenzahlung vom Tagesgeldkonto überwiesen. Gute Nachricht: Es gibt wieder Zinsen. So wirft auch der Sicherheitsbaustein ordentliche Renditen ab (siehe Kasten „Tagesgeldkonto“).

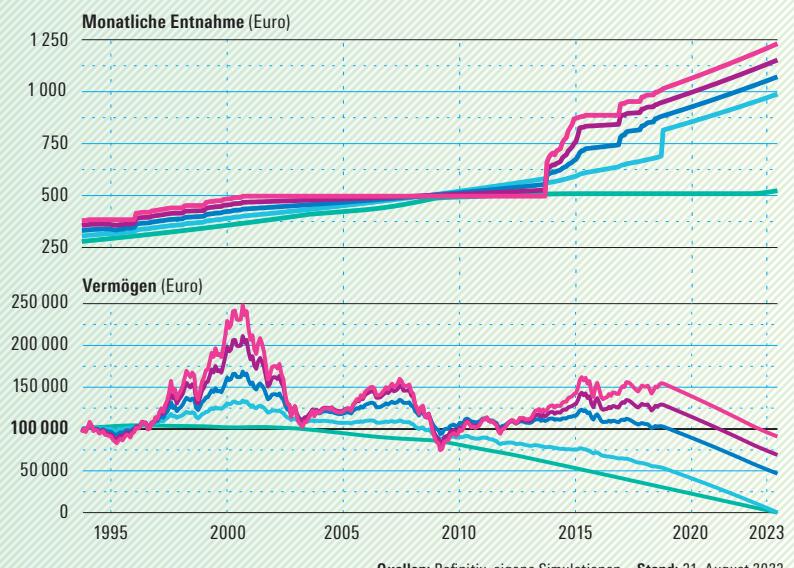
5 Starten Sie Ihre Entnahmestrategie

In den Porträts der Strategien ab Seite 26 ist erklärt, wie Sie die Höhe der ersten Rentenzahlung ermitteln. Diese wird fast immer vom Tagesgeldkonto entnommen. Dadurch geben wir bei einem Crash am Aktienmarkt dem Renditebaustein Zeit, sich wieder zu erholen. Anleger können sich den Betrag für ein

Mischung beeinflusst Ergebnis

Lernende Rente mit Pantoffel-Strategie. Beim Pantoffel-Portfolio werden Tagesgeld und Aktien-ETF je nach Risikoneigung gemischt. Je höher Aktien-ETF gewichtet sind, desto höher fallen tendenziell Rentensteigerungen und Verluste während Börsencrashes aus.

- 100 Prozent **Tagesgeld**
- Defensives Portfolio:** 75 Prozent Tagesgeld, 25 Prozent MSCI World-ETF
- Ausgewogenes Portfolio:** 50 Prozent Tagesgeld, 50 Prozent MSCI World-ETF
- Offensives Portfolio:** 25 Prozent Tagesgeld, 75 Prozent MSCI World-ETF
- 100 Prozent **MSCI World-ETF**



Auszahlungszeitraum

Ausstieg oder Verlängerung der Laufzeit sind jederzeit möglich

Jahr auf einmal aufs Girokonto überweisen. Bei den dynamischen Strategien sollten Sie zudem einmal jährlich Ihre Rente für das nächste Jahr berechnen. Bei der flexiblen Rente reicht ein Taschenrechner (S. 26), bei Puffer- und lernender Rente (S. 28) helfen unsere Rechner (test.de/pantoffel-auszahlphase).

6 Checken Sie einmal jährlich Ihre Depotaufteilung

Einmal jährlich sollten Sie vor der erneuten Rentenberechnung prüfen, ob die Aufteilung Ihres Portfolios noch stimmt. Aktiv werden müssen Sie nur, wenn ein Baustein 10 Prozentpunkte von der Ausgangsgewichtung abweicht. Wenn etwa bei einem ausgewogenen Portfolio der Renditebaustein 60 Prozent ausmacht und der Sicherheitsbaustein 40 Prozent, sollten Sie etwas vom Aktien-ETF verkaufen. Damit füllen Sie das Tagesgeldkonto auf, bis wieder eine 50:50-Mischung hergestellt ist. Dabei hilft unser Onlinerechner (test.de/pantoffel-auszahlphase). →

Einer der großen Vorteile der Zusatzrente mit dem Pantoffel-Portfolio ist ihre Flexibilität. Anlegerinnen und Anleger unterzeichnen keinen Vertrag, der sie an irgendetwas bindet. Wem also mit fortschreitendem Alter die Lust oder die Kraft fehlt, sich weiter um seine Geldanlage zu kümmern, der kann seine Entnahmestrategie jederzeit beenden.

Anleger können ihre Aktien-ETF verkaufen und ihr Geld auf ein Tagesgeldkonto oder ihr Girokonto überweisen und das Geld dann einfach in der Restlaufzeit verbrauchen. Bei den meisten Simulationsrechnungen liegt alles Geld in den letzten fünf Jahren ohnehin auf dem Tagesgeldkonto.

Bis zum Alter 85 ist es auch noch möglich, eine Sofortrente bei einer Versicherung abzuschließen. Der Vor-

teil: Je älter man ist, umso höher sind die Renten aus dem Kapital, das an die Versicherung fließt. Selbst wenn es geringer ist als in früheren Jahren, fällt die Rente nicht unbedingt niedriger aus. Eine Sofortrente ist auch eine Option für diejenigen, die gegen Ende der geplanten Laufzeit sichergehen wollen, dass weiter Geld fließt, auch wenn sie älter als 95 Jahre werden.

Zusätzliches Vermögen lässt sich aufbauen, wenn man sich nach guten Börsenjahren etwas weniger Rente auszahlt lässt, als gemäß der jeweiligen Strategie möglich wäre. So bauen Rentner für den Fall vor, dass sie ein biblisches Alter erreichen. In den letzten Jahren stiegen die Renten meist deutlich. Wer also im Alter von 85 Jahren lieber für weitere 15 statt 10 Jahre plant, muss meist nicht mit einer mickrigen Rente rechnen.

Tagesgeldkonto

Sicherheit zuerst. Ein Tagesgeldkonto ist der Sicherheitsbaustein des Pantoffel-Portfolios. Das Geld kann jederzeit ein- und ausgezahlt werden und wird verzinst. Finanztest empfiehlt nur Anbieter, die unsere Anforderungen erfüllen. Diese führen wir auf Seite 47 auf. Auf dieser Seite sind auch die aktuell besten Tagesgeldkonten zu finden. Die Zinsen sind deutlich höher als noch vor einem Jahr. Die besten Konditionen gibt es aktuell bei Trade Republic mit Zinsen von 4 Prozent pro Jahr.

Tipp: Immer aktuell sind die Konditionen unter test.de/zinsen (mit Flatrate kostenlos).

Die besten ETF

Rendite mit Aktien. Finanztest empfiehlt für den Renditebaustein einen Welt-Aktien-ETF. ETF steht für „Exchange Traded Funds“, also börsengehandelte Fonds. ETF entwickeln sich einfach wie ein Börsenindex. Der populärste Welt-Aktienindex ist der MSCI World, der über 1500 Unternehmen aus 23 Ländern bündelt. Sparer streuen so das Risiko und decken einen großen Teil der Aktienwelt ab. Welt-ETF gibt es auch mit Nachhaltigkeitsanspruch.

Tipp: ETF, die alle Finanztest-Kriterien erfüllen, kennzeichnen wir als „1. Wahl“. Entsprechende ETF sind auf Seite 91 aufgelistet.

Das beste Depot

Aufbewahrung. Wer ETF kaufen und verwahren will, braucht ein Wertpapierdepot. Diese sind bei Filialbanken häufig unnötig teuer. Es kann auch sein, dass Bankberater von ETF abraten, da sie an ihnen nichts verdienen. Am günstigsten kommen Anlegerinnen und Anleger bei Direktbanken im Internet zum Depot.

Tipp: In unserem aktuellen Test vom Juli 2023 (test.de/depot) überzeugten Smartbroker, Onvista Bank und Flatex mit günstigen Konditionen. Smartbroker (S. 21) und Flatex bieten auch einen Auszahlplan an, mit dem jeden Monat ETF für eine feste Summe verkauft werden.



Der Weg zur Rente: Sparen für das Alter

Sparziel. Um Vermögen im Alter zu haben, muss man es zuerst aufbauen. Das geht per Sparplan oder mit Einmalanlagen.

Wer gerne eine Zusatzrente aus dem eigenen Vermögen haben will, sollte bis zum Rentenstart einen fünf- oder besser sechsstelligen Betrag auf der hohen Kante haben. Wir zeigen, wie viel man sparen muss, um das Ziel zu erreichen. Dafür haben wir rollierende Anlagezeiträume verschiedener Laufzeiten seit 1969 analysiert.

Untersucht haben wir verschiedene Aktienquoten, Sparpläne, Einmalanlagen und unterschiedliche Pantoffel-Kombinationen der beiden Sparvarianten. Damit sollten jeweils 100 000 Euro erreicht werden.

Wer gerne mehr Geld für das Alter hätte, kann die berechneten Zahlen zum Beispiel für 200 000 Euro verdoppeln. Wer mit schmalem Budget zurechtkommen muss, kann sie für 50 000 Euro halbieren.

Lange Spardauer ist von Vorteil

Der Zinseszinseffekt ist ein Geschenk für junge Sparer. Je länger Anlegerinnen und Anleger Zeit haben, um auf die 100 000 Euro zu kommen, desto entspannter ist es für sie.

Wer 30 Jahre sparen konnte, musste mit einem MSCI-World-ETF-Sparplan monatlich im Mittel gerade mal 80 Euro zurücklegen, um auf 100 000 Euro zu kommen. Selbst im ungünstigsten Fall hätten schon 128 Euro im Monat gereicht.

Wer das Sparziel in nur zehn Jahren erreichen will, muss deutlich mehr ansetzen. Da der Zinseszinseffekt viel kürzer wirken kann, sind im Mittel 511 Euro pro Monat aufzubringen. Im schlechtesten Fall wären sogar 1305 Euro nötig gewesen.

Der Weg zu 100 000 Euro

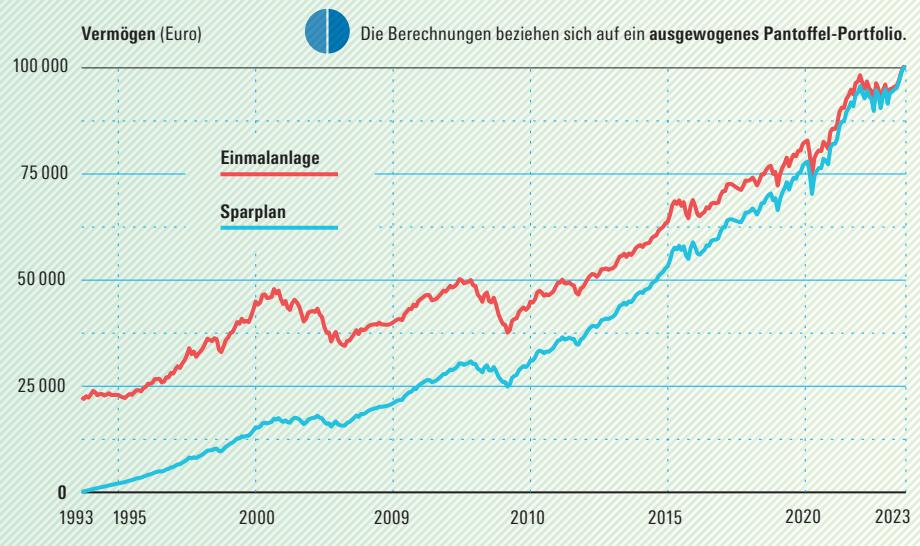
Die Tabellen rechts zeigen, welche Sparbeträge nötig sind, um 100 000 Euro zu erreichen. Und zwar je nachdem, für welches Portfolio man sich entscheidet und wie viel Zeit zum Sparen bleibt. Wir stellen zur Orientierung die nötigen Sparbeträge für verschiedene historische Fälle dar: den besten Fall, den schlechtesten Fall sowie wie viel in der Hälfte aller Fälle höchstens nötig war.

Wer seine Rente und das dafür nötige Vermögen möglichst wasserdicht planen will, sollte sich in der Ansparsphase an den Sparbeträgen „Im schlechtesten Fall“ orientieren. Für kürzere Sparphasen bedeutet das, auf hohe Aktienquoten zu verzichten oder entsprechend höhere Sparbeiträge aufzuwenden. Bei langer Spardauer können selbst risikoscheue Anleger einen guten Teil ihres Portfolios mit Aktien-ETF bestücken.

An den Werten „In der Hälfte aller Fälle“ sollten sich nur die orientieren, die zur Not auch mit kleinerer Rente leben können. ■

Weg zum Sparziel 100 000 Euro

Mit einem ausgewogenen Pantoffel-Portfolio mit 50 Prozent Tagesgeld und 50 Prozent Aktien-ETF hätte man 100 000 Euro über die letzten 30 Jahre auf zwei verschiedenen Arten erreichen können: Man hätte entweder 1993 auf einmal 22 267 Euro anlegen oder monatlich eine Sparrate von 124 Euro einzahlen können.



Sparplan mit Sparziel 100 000 Euro

Die Tabelle zeigt die erforderlichen Sparraten pro Monat in Euro, um im schlechtesten und besten Fall sowie im Mittel 100 000 Euro zu erreichen.

Portfolio	Im schlechtesten Fall	In der Hälfte aller Fälle	Im besten Fall
Spardauer 10 Jahre	Tagesgeld	833	673
	Defensiv	813	631
	Ausgewogen	947	604
	Offensiv	1 109	555
	MSCI World ETF	1 305	511
Spardauer 20 Jahre	Tagesgeld	393	271
	Defensiv	327	244
	Ausgewogen	323	227
	Offensiv	357	206
	MSCI World ETF	402	187
Spardauer 30 Jahre	Tagesgeld	227	146
	Defensiv	172	131
	Ausgewogen	138	116
	Offensiv	123	98
	MSCI World ETF	128	80

Raten sind Bruttoraten, also zuzüglich Sparplankosten (1,5 Prozent der Sparrate).

Auswertung aller rollierenden Zeiträume seit 1970. Annahmen: Tagesgeldzinsen entsprachen Fibor/Euribor. ETF-Renditen gleich MSCI World Index abzüglich 0,5 Prozent pro Jahr.

Besser  Schlechter (je Zeitraum)

Quellen: Refinitiv, eigene Simulationen

Stand: 31. August 2023

Abgaben

Steuern auf Zinsen und Erträge

Bei der Auszahlung werden häufig Steuern fällig. Zinsen, Erträge und realisierte Kursgewinne sind nur in Höhe des jährlichen Sparerpauschbetrags von 1 000 Euro (2 000 Euro für Ehepaare) steuerfrei.

Auf die Zinsen vom Tagesgeldkonto fallen 25 Prozent Kapitalertragssteuer an. Hinzu kommen 5,5 Prozent dieses Betrags als Solidaritätszuschlag. Das macht insgesamt 26,375 Prozent.

Eventuell fällt noch Kirchensteuer an.

Bei Aktienfonds sind 30 Prozent der Erträge steuerfrei. Auf den Rest fallen Kapitalertragssteuer, Soli und eventuell Kirchensteuer wie beim Tagesgeldkonto an.

Manche Fonds schütten ihre Erträge nicht aus, sondern legen sie gleich wieder an (thesaurierende Fonds). Bei ihnen wird eine Vorabpauschale auf den Fondswert am Jahresanfang erhoben und von den Banken ans Finanzamt abgeführt. Bei späterem Verkauf werden die Vorabpauschalen der Vorjahre berücksichtigt, wenn die Steuer berechnet wird.

ETF auf den MSCI World gibt es als ausschüttende und thesaurierende Varianten. In unseren Fondstabellen ab Seite 90 sind sie durch ein A oder ein T in einem Kreis gekennzeichnet.

Einmalanlage mit Sparziel 100 000 Euro

Die Tabelle zeigt die benötigte Höhe einer Einmalanlage in Euro, um im schlechtesten und besten Fall sowie im Mittel 100 000 Euro zu erreichen.

Portfolio	Im schlechtesten Fall	In der Hälfte aller Fälle	Im besten Fall
Spardauer 10 Jahre	Tagesgeld	99 454	61 000
	Defensiv	87 048	55 039
	Ausgewogen	103 334	54 057
	Offensiv	124 786	46 530
	MSCI World ETF	155 301	43 969
Spardauer 20 Jahre	Tagesgeld	78 994	38 549
	Defensiv	65 845	32 551
	Ausgewogen	62 466	28 956
	Offensiv	60 803	26 180
	MSCI World ETF	60 755	24 425
Spardauer 30 Jahre	Tagesgeld	53 331	24 902
	Defensiv	33 876	18 654
	Ausgewogen	22 925	14 200
	Offensiv	18 824	11 952
	MSCI World ETF	16 348	9 606

Brüte sind Bruttobeträge, also zuzüglich Kaufkosten (0,25 Prozent vom Sparbetrag plus 4,90 Euro). Auswertung aller rollierenden Zeiträume seit 1970. Annahmen: Tagesgeldzinsen entsprachen Fibor/Euribor. ETF-Renditen gleich MSCI World Index abzüglich 0,5 Prozent pro Jahr.

Besser  Schlechter (je Zeitraum)

Quellen: Refinitiv, eigene Simulationen

Stand: 31. August 2023

Riester-Frust: Finanztest-Leser wehren sich

Riester-Rente. Die Zahl der Sparer, die in die Auszahlphase kommen, wächst. Doch die Rente ist oft niedriger als erwartet. Wir zeigen, was Sie tun können.

Immer mehr Menschen mit Riester-Vertrag bekommen nun ihre Rente. Doch die Auszahlung am Ende ist oft nicht so hoch wie am Anfang erwartet. Bei Versicherungen können hohe Kosten und geringe Überschüsse die Rente schmälern. Bei Banksparplänen trübt eine maue Verzinsung die Freude. Und bei Fondssparplänen sind viele Sparer von Umschichtungen der Aktien- in Rentenfonds genervt.

Am Ende immer eine Versicherung

Riester-Kunden mit Bank- oder Fondssparplan erwartet am Ende noch eine Überraschung. Sie haben sich womöglich bewusst gegen eine oft teure Versicherung entschieden. Am Ende kommt aber doch eine ins Spiel: Sie übernimmt bei Bank- und Fondsgesellschaftskunden spätestens ab dem 85. Lebensjahr die Rentenzahlung. Am Ende der Ansparsphase überweist die Bank, Sparkasse oder Fondsgesellschaft dafür einen beträchtlichen Teil des Kapitals als Einmalbeitrag an einen Versicherer.

Auf den folgenden Seiten kommen Leserinnen und Leser zu Wort, die uns von ihren Erfahrungen mit ihrem Riester-Anbieter berichten. Sie machen Mut, hohe Kosten nicht tatenlos hinzunehmen und sich für die beste Auszahloption zu entscheiden. ■

Wir sind neugierig: Welche Erfahrungen haben Sie beim Riestern gemacht? Schreiben Sie uns eine E-Mail an riestervertrag@stiftung-warentest.de. Vielen Dank!



Oft haben Riester-Produkte zu hohe Kosten. Finanztest-Leser wissen: Dagegen lässt sich was tun.

Der Report:

Banksparplan

Seite 37

Rentenversicherung

Seite 41

Fondssparplan

Seite 43



Riester-Banksparplan

Böses Erwachen bei Rentenbeginn

Romy Graefe-Homberg und Maria Knorre haben sich gewehrt, Willi Komes und Wolfgang Böck auch. Alle vier (links im Bild) haben einen Riester-Banksparplan. Alle vier haben Widerspruch gegen die hohen Kosten bei der Auszahlung ihrer Riester-Rente erhoben. Die Kosten wollte die Bank gleich bei Rentenbeginn für den Abschluss einer Rentenversicherung abziehen. Denn auch Kunden mit einem Riester-Banksparplan landen in der Auszahlphase immer bei einem Rentenversicherer. So ist gewährleistet, dass die Rente lebenslang gezahlt wird. Doch für die Versicherung sind oft hohe Kosten fällig.

Von dem, was Graefe-Homberg bei der Volksbank Gronau-Ahaus angespart hatte, wurden insgesamt 1299 Euro abgezogen. Das Geld ging an den Rentenversicherer R+V, bei dem die Volksbank für alle ihre Riester-Kunden einen Vertrag abschließt. Graefe-Homberg erhob Widerspruch bei der Bank. Diese erstattete das Geld – ohne weitere Erläuterung.

Andere Finanztest-Leser, die bei der Volksbank Gronau-Ahaus einen Riester-Vertrag haben, bekamen das Geld ebenfalls zurück. „Wir werden bei Vorliegen eines Widerspruchs die einmaligen Abschluss- und Vertriebskosten erstatten“, schrieb ihnen die Volksbank. So einsichtig wie diese Bank in Westfalen ist jedoch kaum eine andere.

Geld zurück nach Bankenschlichtung
Andere Finanztest-Leser wie Willi Komes und Wolfgang Böck bekamen erst Geld zurück, als sie die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) einschalteten.

Bankenombudsmann Gerhard Götz gibt weder Willi Komes' Riester-Anbieter, der Mainzer Volksbank, noch dem Versicherer R+V ein gutes Zeugnis. Die Abschlusskosten stellten „den wirtschaftlichen Sinn des Altersvorsorgevermögens ernsthaft in Frage“ und seien „exorbitant hoch“. Was sich hinter den „einmalig“ hinzukommenden „übrigen kalkulierten Kosten“ in Höhe von 732,44 Euro

verberge, sei unklar. Der Riester-Vertrag gebe „für den Anfall solcher Kosten nichts her, nicht einmal ansatzweise“, so der Ombudsman. Die Abschlusskosten sollten Komes zur Hälfte, die „übrigen kalkulierten Kosten“ voll und ganz erstattet werden. So kam es dann auch. Komes findet dies „halbwegs okay“.

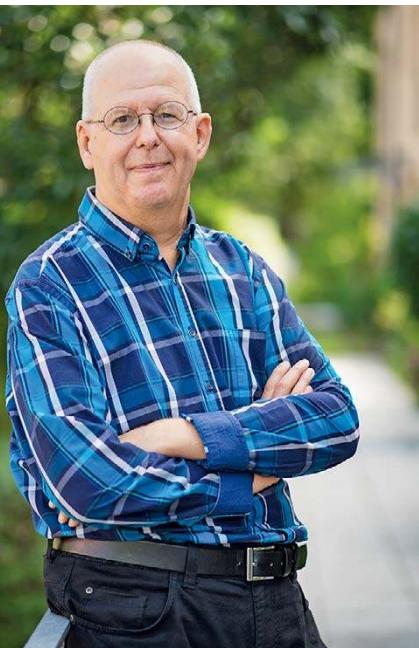
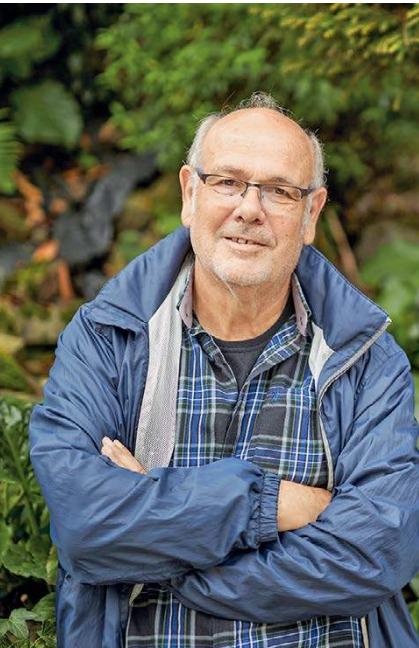
Rentenversicherung mit 85 Jahren

Einen gleichlautenden Schlichtungsvorschlag machte Schlichter Götz auch nach der Beschwerde von Wolfgang Böck. Doch Böck hält weiter mit der Riester-Rente: „Die Verrentung ist Blödsinn“, sagt er angesichts →

Unser Rat

Kosten sparen. Sie können sich zu Rentenbeginn 30 Prozent Ihres Vorsorgekapitals per Teilkapitalzahlung auf einen Schlag auszahlen lassen. So sparen Sie Kosten. Die werden nämlich in Prozent von dem Einmalbeitrag abgezogen, den Ihre Bank an den Versicherer überweist. Je weniger das ist, desto geringer die Kosten.

Rente aufschieben. Wenn Sie Ihre Riester-Rente im Ruhestand nicht gleich für Ihren Lebensunterhalt benötigen, können Sie den Rentenbeginn hinausschieben und den Ausgang des Verfahrens um die Versicherungskosten vor dem Bundesgerichtshof abwarten. Sie bekommen dann später mehr Rente. Der Ausgang des Verfahrens ist jedoch ungewiss.



Finanztest-Leser (im Uhrzeigersinn):
Romy Graefe-Homberg, Wolfgang Böck,
Willi Komes, Michael Fehr, Maria Knorre.

→ der hohen Kosten. Und unsere Leserin Gudrun Guthmann schreibt: „Da ich vor vielen Jahren bewusst einen Riester-Banksparplan abgeschlossen habe, um die hohen Abschlusskosten bei Versicherungen zu vermeiden, ereilt mich jetzt das böse Erwachen.“

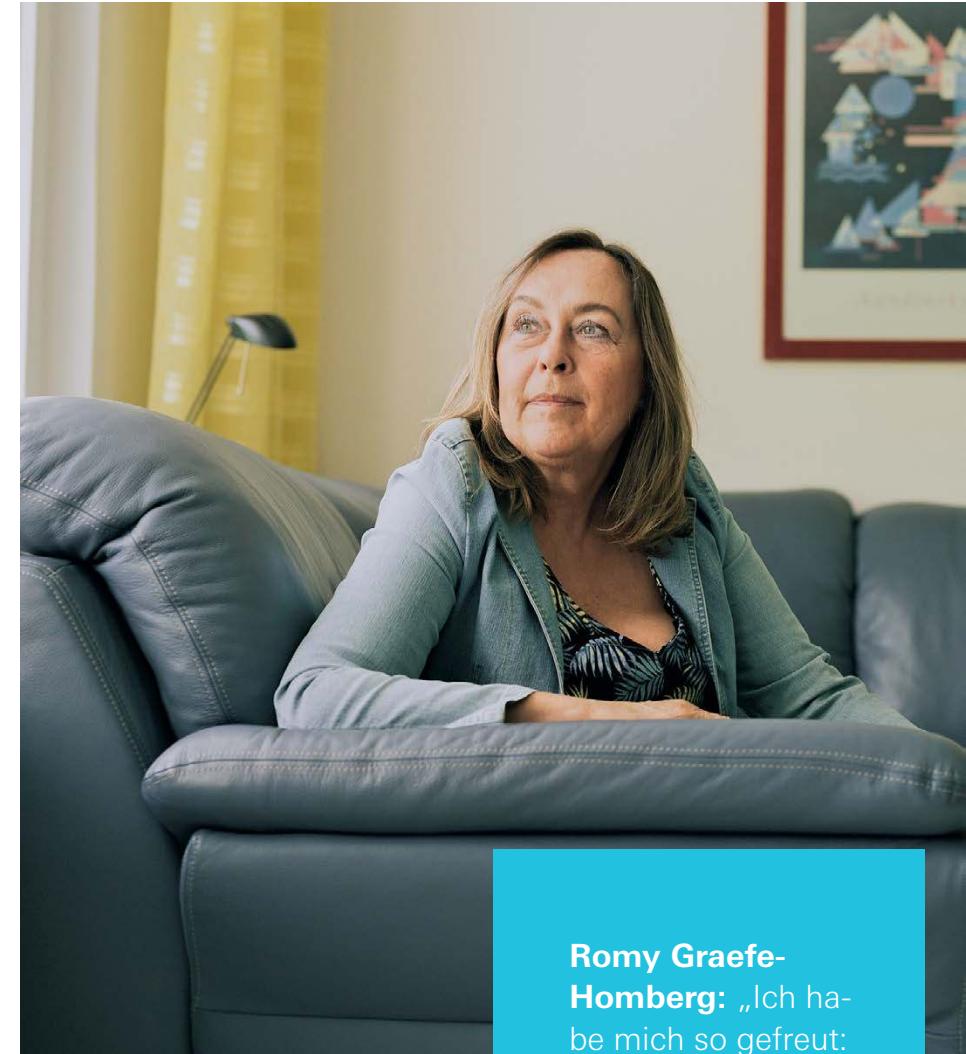
Spätestens ab dem 85. Lebensjahr läuft die Rente auch für Banksparplan-Kunden über einen Lebensversicherer. Dort schließt das Geldhaus am Ende der Ansparsphase für die Kundinnen und Kunden eine Rentenversicherung ab und zahlt einen Teil des Gesparten als Einmalbeitrag ein – abzüglich sofort fälliger Kosten. Laufende Kosten kommen noch hinzu.

Tipp: Sie bekommen von Ihrer Bank zwei Rentenangebote: Beim ersten gibts zunächst Rente aus einem Bankauszahlplan und ab dem 85. Lebensjahr fließt dann Geld aus einer Rentenversicherung; beim zweiten kommt das Geld schon bei Rentenbeginn aus der Rentenversicherung. Beim Auszahlplan kann das Restguthaben vererbt werden, wenn der Sparer stirbt. Bei der Sofortrente gibt es meist keine Todesfallleistung, dafür gibt es mehr Rente. Vergleichen Sie Kosten und Konditionen, bevor Sie sich entscheiden.

Intransparente Kostendarstellung

Die hohen Kosten für die Versicherung geben die einst abgeschlossenen Banksparpläne gar nicht her. „Abschluss- und Vertriebskosten werden für den Altersvorsorgevertrag nicht berechnet“, heißt es in den Bedingungen von Böcks Riester-Vertrag bei der VR-Bank Altenburger Land. Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken haben gute Chancen, mit einer Beschwerde bei deren Schlichtungsstelle wenigstens den größten Teil der Kosten für die Versicherung zurückzubekommen. Erfolgreich beschwert haben sich auch Rudi Zender, Manfred Fischer, Dieter Kröll und weitere Finanztest-Leser.

Allerdings kommt es darauf an, an welchen der vier Schlichter Kunden geraten. Fast alle Volks- und Raiffeisenbankkunden, die uns von ihren Erfahrungen mit der Schlichtungs-



Romy Graefe-Homberg: „Ich habe mich so gefreut: Mein Widerspruch war erfolgreich. Die Volksbank hat mir mehr als 1 200 Euro Kosten erstattet.“

stelle berichteten, bekamen Geld zurück. Schlichter Franz Häuser war der Ausreißer bei den uns vorliegenden Fällen. Er wies 2022 die Beschwerde von Andreas Landenberger ab. Unser Leser hat seinen Riester-Vertrag bei der Raiffeisenbank Neumarkt abgeschlossen. Für die Rentenversicherung bei der R+V sollten gleich zu Rentenbeginn 982,27 Euro für Kosten abgezogen werden. Der Kunde müsse diese „Aufwendungen“ für die Rentenversicherung bei der R+V tragen, so Häuser. Eine ausführliche Begründung enthielten die nur 27 Zeilen des Schlichterspruchs nicht.

Die anderen uns vorliegenden Schlichtungsvorschläge befassen sich immerhin auf bis zu drei eng beschriebenen Seiten mit dem Anliegen der Verbraucher.

Wolfgang Böck:

„Ohne den Hinweis in Finanztest wäre ich nicht darauf gekommen, wie ich die Abschlusskosten am besten reklamieren kann.“

Alles schön offen und transparent. Doch in jüngster Zeit schreibt die Kundenbeschwerdestelle der Volks- und Raiffeisenbanken zuweilen eine Schweigevereinbarung in den Schlichtungsvorschlag.

Das war zuvor nicht der Fall. Deshalb können wir berichten. Auf unsere Frage nach dem Grund für das Schweigegebot antwortete uns eine Sprecherin des Bankenverbandes BVR, die Banken haben „Interesse daran, dass die individuell für die Parteien vorgeschlagene Lösung des Problems nicht in der Öffentlichkeit oder gar in Kundenkreisen kursiert. Vor allem deshalb, weil ein anderer Kunde sich darauf nicht beziehen soll und weil das Nachgeben bei der Rechtsposition nicht über die Parteien hinweg kundgetan werden soll.“

Bei Riester-Banksparplänen geht es jedoch nicht um die Lösung für ein individuelles Problem. Vielmehr sind Zehntausende Riester-Kunden betroffen, die in der Rentenphase bei einer oft teuren, von ihrem Geldinstitut abgeschlossenen Versicherung landen.

Sparkassenkunden auch betroffen

Dies gilt auch für Sparkassenkunden. Die Kosteninformation im Banksparplan der Sparkassen ist vielsagend. „Für den Altersvorsorgesparvertrag „VorsorgePlus“ werden während der gesamten Vertragslaufzeit keine Abschluss- und Vertriebskosten berechnet. Im Falle der Vereinbarung einer Leibrente in der Auszahlungsphase wird der Sparger gegebenenfalls mit angemessenen Abschluss- und/oder Vermittlungskosten belastet“, so die Kosteninformation der Sparkasse.

Dort hat Leser Detlev Köhne einen Riester-Vertrag abgeschlossen. Abgesehen davon, dass zur „gesamten Vertragslaufzeit“ die Rentenphase gehört, sind Begriffe wie „gegebenenfalls“ und „angemessen“ intransparent.

Von den 9 291,81 Euro Einmalbeitrag, den die Sparkasse Westholstein aus Köhnes Gut haben an den Lebensversicherer Provinzial NordWest überwies, sind 905,26 Euro „einkalkulierte Kosten“, also gut 9,5 Prozent – ohne



dass überhaupt die erste Rente geflossen ist. Ab Rentenbeginn werden weitere Kosten fällig: 1,5 Prozent von jeder Monatsrente.

Auch Riester-Kunden von Sparkassen haben sich bei deren Schlichtungsstelle beschwert. Nach den Erfahrungen unser Leser meist jedoch vergeblich.

Wir wissen nur von einem Sparkassenkunden mit einer zumindest teilweise erfolgreichen Beschwerde bei der Schlichtungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes: Finanztest-Leser Horst Schilling.

Tipp: Beschweren Sie sich auf jeden Fall bei Ihrer Bank oder Sparkasse über die Kosten der Rentenversicherung. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bietet im Internet unter verbraucherzentrale-bawue.de (Such-

wort „Riester Abschlusskosten“) einen kostenlosen Musterbrief an. Lehnt das Geldinstitut Ihren Widerspruch ab, schalten Sie die Schlichtung ein. Die für Sie zuständige Schlichtungsstelle finden Sie unter test.de/schlichtung (Tabelle „Schlichtungseinrichtungen der Banken im Überblick“).

Auch Verzinsung reklamiert

Sparkassenkunde Schilling hatte sich beim Ombudsmann nicht nur über die Kosten der Rentenversicherung, sondern auch über die Verzinsung des Sparplans beschwert.

Schlichter Hans-Joachim Bauer gab der Sparkasse Coburg-Lichtenfels auf, die Verzinsung von Schilling Vertrag neu zu berechnen und die Kosten der Auszahlphase →

→ erheblich zu reduzieren. Der Ombudsman erklärte, es sei „allein ein Referenzwert für langfristige Sparanlagen interessengerecht“ (mehr dazu unter test.de/sparvertraege). Der Wert für den Referenzzins, den die Sparkasse verwendet, werde „einer richterlichen Kontrolle eher nicht standhalten“, so der Ombudsman weiter.

Auch bezüglich der Kosten in der Auszahlphase verpasste der Schlichter der Sparkasse eine Klatsche. Im Fall von Schilling waren dies einmalig 2296,20 Euro Abschlusskosten und „übrige Kosten“. Laufende Kosten kommen noch hinzu.

Der Ombudsman verlangte von der Sparkasse, sie solle dem Kunden erläutern, wie die Kosten zustande kommen, und wenigstens auf darin enthaltene „Provision oder Vermittlungsvergütung“ verzichten. Schillings Sparkasse lehnte den Vorschlag des Ombudsmanns jedoch ab. Im Gegensatz zu anderen Schlichtungsstellen ist die Schlichtung der Sparkassen nicht bindend. Schilling musste sich weiter wehren – und klagten.

Experten ermutigen zur Klage

Sparkassen definieren die Kostendarstellung in den ursprünglich abgeschlossenen Banksparplänen nun nur noch als bloße „Hinweise“, nicht als Klauseln. Die genauen Kosten bekomme der Kunde dann bei Rentenbeginn transparent genannt.

Doch nur in einem Fall vor dem Oberlandesgericht Zweibrücken kam die Sparkasse damit durch. Bei zwei anderen Oberlandesgerichten – Hamm und München – war die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg mit ihren Verbandsklagen erfolgreich. Es gibt aber noch kein Ende der Auseinandersetzung. Die Sparkasse Günzburg-Krumbach hat sie bis zum Bundesgerichtshof getragen (BGH, Az. XI ZR 290/22).

„Wir warten auf den Gerichtstermin“, sagt der Altersvorsorge-Experte der Verbraucherzentrale, Nils Nauhauser. „Kunden können aber auch zivilrechtlich klagen“, betont er. „Wer eine Rechtsschutzversicherung hat, sollte dies tun.“ Kunden haben zwar theoretisch die Möglichkeit, die obligatorische Renten-



Willi Komes:

„Ich habe mich beim Ombudsmann der Volks- und Raiffeisenbanken beschwert. Mit seinem Schlichterspruch kann ich einigermaßen leben.“

versicherung bei einem anderen, günstigeren Versicherer abzuschließen. Doch es gibt dafür keinen Markt (mehr dazu auf den Seiten 41 bis 42).

Nur der Volkswohl Bund hat nach eigenen Angaben ein Angebot, bei dem die Mindestlaufzeit des Vertrags bis zum Rentenbeginn mit fünf Jahren so kurz ist, dass es für Banksparplan-Kunden infrage käme (siehe Tabelle S. 41).

Der Kunde darf hier bei Vertragsbeginn höchstens 62 Jahre alt sein. Er könnte also zum Beispiel im Alter von 62 Jahren mit seinem Gesparten zu diesem Versicherer wechseln und dann nach fünf Jahren, mit 67, von ihm die Rente beziehen. Doch vor einer solchen Entscheidung empfiehlt es sich immer: erst ein Angebot einholen. ■

Riester-Rentenversicherung

Kaum noch Angebote auf dem Markt

Wir haben gesucht und ein knappes Dutzend gefunden: 11 Versicherer bieten noch Riester-Rentenversicherungen für private Neukunden an – 2022 waren es 18 Gesellschaften, 2021 noch 35.

Versicherer, die keine Neukunden mehr nehmen, führen nur noch ihren Bestand weiter. Die Riester-Rente wird quasi abgewickelt. Mehr als 442 000 Riester-Rentenversicherungen waren Ende 2022 in der Auszahlphase, so der Versichererverband GDV – 4,3 Prozent älter 10,25 Millionen Bestandsverträge.

Neben den elf Gesellschaften, bei denen noch neue Verträge abgeschlossen werden können, sind jedoch durchaus noch weitere aktiv, fertigen neue Policien für Versicherte aus. Diese haben sich ihren Vertrag allerdings nicht selbst ausgesucht. Banken und Sparkassen, bei denen sie einst einen Riester-Banksparplan unterschrieben haben, schließen als Versicherungsnehmer für ihre Kunden eine Rentenversicherung ab, die spätestens ab dem 85. Lebensjahr die Rente übernimmt. Dafür zahlen die Banken am Ende der Ansparphase einen Batzen vom Gesparten des Kunden in diese Rentenversicherung ein.

Neukunden nicht erwünscht

Theoretisch können Sparplankunden das Angebot ihrer Bank ausschlagen und sich für ihre Rente einen anderen, günstigeren Versicherer suchen. Doch es gibt, mit Ausnahme des Volkswohl Bundes, keinen Versicherer für Neukunden kurz vor der Rente. Bei Allianz und BBV muss der Vertrag mindestens zehn Jahre laufen. Außerdem gilt oft ein Höchstalter bei Vertragsbeginn. So dürfen Kunden bei der Sparkassenversicherung nicht älter sein als 47 (siehe Tabelle rechts).

Angesichts niedriger Zinsen brauchen Versicherer Jahre, um mit ihren Erträgen und nach Abzug ihrer Kosten den bei der Riester-Rente vorgeschriebenen Beitragserhalt zu gewährleisten. In Zeiten steigender Zinsen schaffen sie das wieder besser.

Doch das Geschäft mit der Rentenversicherung der Bank- und Sparkassenkunden ist offenbar nie unattraktiv gewesen. Den Kuchen teilen sich jene Versicherer, die die Geldhäu-

ser beauftragt haben. R+V, Provinzial, Versicherungskammer Bayern gehören zu den Gesellschaften, die zwar Banksparplankunden als Versicherte nehmen, nicht aber solche, die ganz neu einen Riester-Vertrag abschließen möchten.

Versicherer und jeweilige Bank oder Sparkasse sind unter dem Dach einer Finanzgruppe vereint. Provinzial, Versicherungskammer Bayern und andere nennen sich auch „Versicherungen der Sparkassen“. R+V ist „Versicherungspartner“ in der „genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken“. Das Geld bleibt also in der „Familie“. Die Abschluss- und Vertriebskosten zahlt nicht die Bank, sondern deren Kundin. Obwohl die Bank alle ihre Kunden bei einem demselben Versicherer unterbringt, die

Kunden vor Abschluss vom Versicherer nicht beraten werden und keine Außendienstler ausschwärmen, sind die Kosten oft horrend (siehe S. 37).

Keine Beratung, hohe Kosten

Romy Graefe-Homberg und Maria Knorre sind bei der R+V gelandet. Dort hat ihre Volksbank den Versicherungsvertrag abgeschlossen. Die beiden Frauen haben nie einen Versicherungsberater der R+V zu Gesicht bekommen. Auch die Volksbank muss nicht mehr zu jedem einzelnen Versicherten beraten werden. Sie nutzt das R+V-Angebot generell für alle ihre Kunden.

Dennoch heißt es in der „Verbraucherinformation“ der R+V: „Durch eine Beratung wird die für Sie passende Versicherungs- →

Die Letzten ihrer Art

Diese Versicherungsgesellschaften nehmen noch neue Kunden. Doch nicht jeder bekommt einen Vertrag.

Versicherer	Mindest-vertragslaufzeit bis Rentenbeginn (Jahre)	Höchstalter des Kunden bei Vertragsbeginn (Jahre)
Allianz	10	60
Alte Leipziger	15	65
BBV / Die Bayerische	10	–
Continentale	12	55
Hannoversche	37	30
HanseMerkur	15	–
HUK-Coburg	21	54
SV Sachsen	25	45
SV Sparkassen-versicherung	20	47
Volkswohl Bund	5	62
WWK	12	56

Die Gothaer nahm ihr Angebot nach unserer Anfrage im September vom Markt.

– = Es gibt kein Höchstalter.

Quelle: Eigene Recherche, Angaben der Anbieter. Stand: 9/2023

Unser Rat

Ombudsmann einschalten.

Haben Sie selbst eine Riester-Rentenversicherung bei einem Lebensversicherer abgeschlossen und finden die Kosten zu hoch, können Sie sich beim Versicherungsbüro Ombudsmann beschweren (versicherungsbüro-ombudsmann.de). Für Beschwerden von Banksparplankunden über die von ihrer Bank abgeschlossene Versicherung sind aber die Ombudsleute der Banken zuständig (S. 39). Beschwerden sind kostenlos.

Aufsicht informieren. Für Versicherungs- und Bankkunden gilt: Sie können sich bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistung (Bafin) kostenlos beschweren.



Maria Knorre:

„Mein Widerspruch wurde zurückgewiesen. War ja klar, oder? Dann habe ich mich beim Ombudsmann beschwert.“

→ lösung gefunden ... Diese Kosten sind bis auf die gesondert in Rechnung gestellten Kosten in der Kalkulation berücksichtigt.“ Bei Graefe-Homberg betragen diese „gesondert in Rechnung gestellten Kosten“ mehr als 1200 Euro. Im „Informationsblatt“ der Versicherungskammer Bayern für die Kunden heißt es ebenfalls: „Mit Ihrem Vertrag sind Kosten verbunden.“ Aus diesen Kosten finanziere der Versicherer etwa die „Abschlussprovisionen für unsere Versicherungsvermittler.“ Auch hier gilt: Die Sparkassen, die bei der Versicherungskammer abschließen, brauchen keinen Versicherungsvermittler. Die Sparkassenkunden haben nie einen gesehen. Sie müssen nur zahlen.

Doppelte Abschlusskosten

Was sagt die Versicherungsaufsicht Bafin dazu? Den Abschluss- und Vertriebskosten müsse „ein Aufwand des Unternehmens mit

einem angemessenen Kundennutzen entsprechen“, befindet die Aufsicht. Der Aufwand der Versicherer hält sich aber, wie oben geschildert, in engen Grenzen.

Ähnlich zurückhaltend ist die Bafin, wenn Versicherer mehrfach Abschluss- und Vertriebskosten kassiert haben. Dies war zum Beispiel dann der Fall, wenn Mütter mit einer Riester-Rentenversicherung ihren Eigenbeitrag gesenkt haben, weil sich nach der Geburt eines zweiten Kindes die Kinderzulage erhöhte und weniger Eigenbeitrag für die volle Förderung notwendig war. Das nutzten Riester-Versicherer, um erneut Abschlusskosten zu berechnen.

Gleiches galt im umgekehrten Fall: Wenn der Eigenbeitrag erhöht wurde, weil die Kinderzulage für ein erwachsenes Kind wegfiel. Auch wenn zum Beispiel wegen Arbeitslosigkeit der Beitrag gesenkt und später wieder erhöht wurde, griffen Versicherer erneut bei den Kosten zu.

Kunden auf sich allein gestellt

Das Finanzministerium und die Bafin haben diese Praxis zwar 2019 verboten. Doch die Versicherer, die doppelt kassiert haben, müssen Betroffene nicht unaufgefordert entschädigen. Kunden müssen unrechtmäßig berechnete Kosten selbst zurückfordern. Doch aus den Vertragsunterlagen geht oft nicht klar hervor, ob Versicherte mehrmals zur Kasse gebeten wurden.

Wir haben die Bafin gefragt, warum die Versicherer Kosten nicht von sich aus erstatten müssen. Antwort der Bafin: Sie habe Verbraucher „sensibilisiert, ihre Riester-Rentenversicherungsverträge von den Lebensversicherern überprüfen zu lassen“ und sich zu dem „von allen betroffenen Lebensversicherern, die Riester-Verträge anbieten, schriftlich bestätigen lassen, dass sie künftig keine Doppelprovisionen mehr erheben und dass sie Kundenbeschwerden verbraucherfreundlich behandeln“, so die Aufsicht.

Kunden müssen also doppelt kassierte Provisionen selbst bei ihrem Versicherer zurückfordern. Diese Forderungen verjähren nicht; sie lassen sich auch noch in der Rentenphase geltend machen. Es kann sich also lohnen, die Vertragsunterlagen genau zu studieren – und sich im Zweifel Hilfe zu holen. ■

Riester-Fondssparplan

Versicherung lohnt nur für Methusalems

Eine Versicherung zahlt die Rente lebenslang, also auch dann, wenn ein Fondsvermögen „aufgebraucht“ ist. Doch wer davon profitieren will, muss sehr alt werden. 94 000 Kunden mit einem Riester-Fondssparplan sind nun in der Auszahlphase. Dies haben uns Union Investment – die einzige verbliebene Anbieterin für Neukunden – DWS, Deka und Sutorbank mitgeteilt. Mit Abstand die meisten sind es bei Union Investment: 74 084 Riester-Rentner, gefolgt von der DWS mit 12 000 Kunden, die Rente beziehen.

Michael Fehr ist nicht dabei. Er hat kurz vor Rentenbeginn die Reißleine gezogen und seinen Vertrag bei der DWS gekündigt. „Mit Blick auf die Zwangsversicherung ab 85 Jahre ein Reinfall“, bewertet Fehr die Rentenphase seines Vertrags.

Gut 8 921 Euro zahlt die DWS am Ende der Ansparphase in die Rentenversicherung ein. Die Monatsrente soll garantiert 67,52 Euro betragen. Wenn es bei der Garantierente bleibt, der Versicherer also keine Überschüsse für den Kunden erwirtschaftet, käme Fehr erst mit 96 Jahren ins Plus; ein Methusalem-Alter, das die meisten nicht erreichen.

Für die Auszahlphase steht der DWS-Kunde zunächst vor einem Kostenrätsel. Die Fondskosten werden je nach Art in Euro oder Prozent angegeben, die Versicherungskosten nur in Prozent. Demnach werden neben anderen Kosten „bis zu 1,09 Prozent des Einmalbetrags“ als „einmalige Verwaltungskosten fällig“, schreibt die DWS an ihre Kunden. Doch der Begriff „Einmalbetrag“ findet sich nicht bei den Euro-Werten des Vertrags. Dort heißt es „Versicherungsprämie“. Davon werden die oben genannten 1,09 Prozent abgezogen. Viele Kunden werden dies aufgrund der Begriffsverwirrung nicht nachvollziehen können. Insgesamt sechs Kostenposten müssen sie zusammenzählen, um ihre Kosten in der Rentenphase zu ermitteln.

Rätsel „einkalkulierte Kosten“

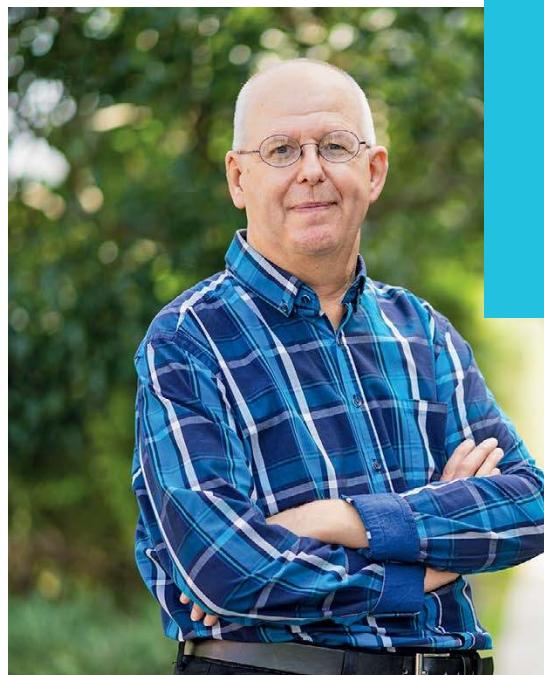
Union Investment nennt die Kosten für die Rentenversicherung in Euro. Von 11 812,03 Euro Einmalbeitrag in dem uns vorliegenden Vertrag gehen gleich bei Rentenbeginn 330,73 Euro auf einmal ab für „Abschlusskosten“ und nicht näher bezeichnete „einkalkulierte Kosten“. Hinzu kommen über die

Jahre bis zum 85. Lebensjahr insgesamt 673,17 Euro – bevor die Rente aus der Versicherung überhaupt begonnen hat. Da diese Abschlusskosten nicht auf einen Schlag, sondern allmählich, jedes Jahr bis zum 85. Lebensjahr fällig werden, hält Union Investment es für „nicht sachgerecht“, sie über die gesamte Zeit bis dahin zu „kumulieren“. Ins Gewicht fallen sie aber doch bis zur ersten Rente.

Eine Sicherheit bleibt den Kunden: Sämtliche Riester-Anbieter müssen zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens die Summe aller gezahlten Beiträge und Zulagen für die Leistung zu Verfügung stellen. Im Fondssparplan unserer Leserin Doris Felling war der Depotwert geringer. Union Investment schrieb ihr: „Deshalb erfüllen wir unsere Kapitalzusage als Anbieter und füllen Ihr UniProfi-Rente-Depot bis zur Garantiesumme auf.“ ■

Unser Rat

Kündigung prüfen. Am Ende der Ansparphase können Sie – wie jeder andere Riester-Kunde auch – eine Vertragskündigung erwägen. Sie müssen dann jedoch die staatliche Förderung zurückzahlen. Eine Kündigung kann dennoch sinnvoll sein – etwa wenn Sie Ihre Lebenserwartung bei Rentenbeginn nicht sehr hoch einschätzen oder bei einem schlechten Rentenangebot. Die Entscheidung ist individuell unterschiedlich und will genau überlegt sein. Mehr Infos unter test.de/riester-auszahlphase.



Michael Fehr:

„Wenn die Unternehmen das Neugeschäft einstellen, werden die bestehenden Verträge nur noch stiefmütterlich behandelt.“

Diesen Monat aktuell in test



Barttrimmer

Mann trägt wieder Bart – und hält ihn oft mit einem Trimmer in Form. Doch wie gut schneiden die Geräte ab? Neun Trimmer mussten zeigen, was sie so draufhaben. Und ausgerechnet ein teures Modell fiel im Test unangenehm auf.



Blutdruckmessgeräte

Für alle, die ihre Werte im Blick behalten möchten: Wir haben Blutdruckmesser für Oberarm und Handgelenk zur Selbstkontrolle getestet – plus eine Smartwatch mit Blutdruckmessfunktion. Zudem im Test: Arzneimittel, die hohen Blutdruck senken.

test November 2023 | WASCHMASCHINEN | ORANGENSAFT | BLUTDRUCKMITTEL

Stiftung Warentest

test

test 11/2023

Unabhängig. Objektiv. Unbestechlich.

Bartrimmer 62
Wanderreisen 70
Kopfhörer 32
Handy reparieren 44
Whitening-Zahnpasten 23
Waschtrockner 58

Cloud-Speicherdienste
im Test 39

Waschmaschinen
Nur 6 von 10
sind rundum gut 54

Blutdruckmittel & Messgeräte
Für Oberarm und Handgelenk 88
Wirksame Medikamente 93

D 7,40 €
11,10,- Brutto 7,60 €
CHF 9,40
ANZEIGENFREI

Orangen-Saft

Fast wie frisch gepresst:
Direktsaft schlägt Konzentrat

Seite 10

Wissen, was wirklich drin ist

Hinter den Kulissen:
Produktionsbedingungen auf den Plantagen

Seite 18

Wanderreisen Wandern macht Spaß – besonders, wenn Profis die Planung übernehmen: Routen ausarbeiten, Hotels buchen, Gepäck befördern. Wie gut das läuft, haben wir bei fünf Anbietern individueller Wanderreisen geprüft.

Weißmacher-Zahnpasta Sie sollen störende Verfärbungen wegschrubben und das natürliche Zahnweiß wieder freilegen. Aber klappt das auch? Wir haben elf Weißmacher-Zahnpasten getestet – mit erfreulichem Ergebnis.

Waschmaschinen und -trockner Zwölf klassische Waschmaschinen und vier Waschtrockner treten zum Test an: Wie gut machen sie ihren Job? Wie teuer sind sie im Verbrauch? Welche ist die Beste für die Umwelt?

test 11/2023 ab Donnerstag,
dem 26. Oktober, im Handel

Zinsen mit Wenn und Aber



Tagesgeld. Die gute Nachricht: Es herrscht bei Zinsen Wettbewerb um Kunden. Doch diese sollten genau hinsehen, denn der Teufel steckt im Detail.

Auf Einlagen, die Geschäftsbanken kurzfristig bei der Europäischen Zentralbank (EZB) parken, erhalten diese mittlerweile 4,0 Prozent Zinsen. Doch während sich noch einige Banken und Sparkassen weigern, die Konditionen an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben, und keine Zinsen auf dem Sparkonto zahlen, nimmt zugleich der Wettbewerb um die besten Zinsen bei Tagesgeldkonten zu. Viele Banken bieten Sonderzinsen allerdings nur für Neukunden oder neu angelegtes Geld an. Oft sind solche Top-Angebote zeitlich begrenzt – danach gelten nur mäßige Konditionen.

Bedingungen beachten

Bei manchen Angeboten müssen Sparer ein kostenpflichtiges Girokonto oder eines mit einem regelmäßigen Geld- oder Gehaltseingang eröffnen. Das bescheidene Tagesgeld der Postbank von aktuell 1,25 Prozent ist an den Abschluss eines kostenpflichtigen Girokontos geknüpft. Beim Tagesgeld der DKB Bank, die 3,50 Prozent bietet – gilt bis 31. Januar 2024 – müssen auf dem Girokonto mindestens 700 Euro pro Monat eingehen.

Einlagensicherung wichtig

Die Liechtensteinische Landesbank bietet zwar einen Tagesgeldzins von aktuell 3,80 Prozent mit ihrer Digitalmarke für Vermögensverwaltung willBe, dennoch nehmen wir das Angebot nicht in unseren Vergleich auf. Denn Liechtenstein gehört nicht

der Europäischen Union an und wird nur von der Ratingagentur Standard & Poor's top geratet – nicht von Moody's und Fitch. Wir bezweifeln, dass die liechtensteinische Einlagensicherung bei einer Bankpleite in der Lage wäre, alle Anlegerinnen und Anleger zeitnah zu entschädigen.

Neobroker im Anmarsch

Der Neobroker Scalable Capital bietet derzeit 2,60 Prozent Zinsen für Tagesgeld. Voraussetzung ist allerdings eine Prime+-Mitgliedschaft für 4,99 Euro pro Monat. Einen Bonuszins von 1,40 Prozent für Bestandskunden gibt es nur, wenn im Zeitraum September bis Dezember 2023 mindestens vier Wertpapiertransaktionen ausgeführt werden. Seit Mitte September existiert die Offerte mit Bonuszins nicht mehr für Neukunden.

Grundsätzlich sieben wir kostenpflichtige Angebote aus oder solche, die nur mit der Inanspruchnahme weiterer Dienstleistungen gelten. Angebote mit komplizierten Zinsregeln listen wir ebenfalls nicht auf.

Grundbetrag berücksichtigen

Zu beachten ist das Kleingedruckte auch an anderer Stelle: bei den Beträgen, für die beworbene Zinssätze überhaupt gezahlt werden. Beim UmweltFlexkonto der Umweltbank gilt der Zins von 2,0 Prozent etwa nur bis zu einem Betrag von 10 000 Euro. Ab 10 000,01 Euro wird der Gesamtbetrag nur mit 0,50 Prozent verzinst. Beim Tagesgeld der

1 Unser Rat

Kosten. Achten Sie bei Zinsangeboten darauf, dass für Sie keine zusätzlichen Ausgaben entstehen oder die Angebote an weitere Dienstleistungen gekoppelt sind.

Fristen. Banken bieten Sonderzinsen für Tagesgeld oft nur für Neukunden oder neues Geld an. Meist sind diese auf drei oder sechs Monate begrenzt. Danach gelten oft mäßige Bestandskundenzinsen. Achten Sie auf Fristen und die Höhe der Mindest- und Maximaleinlagen.

Varengold Bank gibt es den Zins von 2,50 Prozent erst für Beträge über 2 500 Euro und bis 50 000 Euro. Der Grundbetrag von 2 500 Euro und Betragsanteile oberhalb von 50 000 Euro bleiben unverzinst. ■

Vergleichen. Unsere regelmäßig aktualisierten Zinskonditionen finden Sie kostenlos unter test.de/zinsen.

Wo Zinsen sicher sind

Unsere Bestenlisten zeigen Tages- und Festgeld, das Sparerinnen und Sparer ohne Einschränkung erhalten. Alle getesteten Angebote gibt es online unter test.de/zinsen.

Die Tabelle auf dieser Seite führt die 25 besten Anbieter von Festgeld auf, die einen festen Zinssatz für Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren garantieren. In der Tabelle rechts nennen wir die 20 besten Anbieter für jeder-

zeit verfügbares Tagesgeld. Da diese Zinsen täglich geändert werden können, sind Banken, deren Tagesgeld in den letzten 24 Monaten mindestens 22-mal zu den 20 besten unbefristeten Angeboten gehörte, als „dauerhaft gut“ mit einem Pfeil (↑) markiert.

Angebote von Zinsportalen listet wir nur auf, wenn wir die Einlagensicherung des Herkunftslandes der Bank für stabil halten.

Deutsche Einlagensicherung

Gehört eine Bank nur der Entschädigungsseinrichtung deutscher Banken (EdB) an, sind Einlagen bis 100 000 Euro pro Person und Bank gesichert. Das gilt auch für private Bausparkassen. Bei Privatbanken, die zusätzlich dem Sicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) angehören, sind Einlagen bis 15 Prozent des haftenden Eigen-

Top-25-Festgeld-Angebote

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/Begrenzung)	Produkt	Kontakt	Mindest-anlage (Euro)	Rendite pro Jahr (Prozent) bei einer Laufzeit von ... Jahren				
					1	2	3	4	5
Areal Bank	D	Festgeld	@ weltsparen.de	1 000 ²⁾	3,50	4,10	4,25	4,00	4,00
Areal Bank ⁴⁾	D	Festgeld ¹⁾	@ deutsche-bank.de , norisbank.de	1 000 ²⁾	3,40 ¹⁵⁾	4,10	4,00	4,00	4,00
abcbank ⁴⁽⁷⁾	D	Festzins ^{8 9)}	@ abcbank.de	5 000	3,75	4,05	4,15	4,15	4,25
Akbank ⁴⁾	D	Online Festgeld ⁹⁾	@ akbank.de	2 000	4,10	3,85	3,40	3,40	3,40
Austrian Anadi Bank ^{3 4)}	A ▽	Festgeld ¹⁾	@ zinspilot.de	Keine ²⁾	4,65	—	—	—	—
Bank11 ⁷⁾	D	Sparbriefkonto Fest	@ bank11.de	1 000	4,01	4,01	4,01	—	—
BGFIBank Europe	F ▽	Festgeld ¹⁾	@ zinspilot.de	Keine ²⁾	4,75	—	—	—	—
Crédit Agricole Consumer Finance ⁴⁾	F ▽	Festgeld ¹⁾	@ deutsche-bank.de , norisbank.de	1 000 ²⁾	4,20 ¹⁵⁾	4,20	4,20	4,20	4,20
Crédit Agricole Consumer Finance ⁵⁾	F ▽	Festgeld	@ ⁶⁾ ca-consumerfinance.de	5 000	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20
Crédit Agricole Consumer Finance ⁴⁾	F ▽	Festgeld ¹⁾	@ zinspilot.de	Keine ²⁾	4,20	—	—	—	—
Creditplus Bank	D	Festgeld	@ weltsparen.de	1 000 ²⁾	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Creditplus Bank ⁴⁾	D	Festgeld	@ check24.de	1 000	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Creditplus Bank ⁴⁾	D	Festgeld ¹⁾	@ deutsche-bank.de , norisbank.de	1 000 ²⁾	4,00 ¹⁵⁾	4,00	4,00	4,00	4,00
Creditplus Bank	D	Festgeld	@ ⁶⁾ creditplus.de	5 000	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Gefa Bank ⁴⁾	D	Festgeld ⁸⁾	0202/49574141	10 000	3,70	3,95	4,00	4,00	—
Isbank ⁴⁾	D	Isweb-Festgeld ⁹⁾	@ isbank.de	2 500	4,15	4,15	4,00	3,90	3,90
J&T Direktbank ⁴⁾	CZ ▽	Festgeld	@ jtdirektbank.de	5 000	4,20	4,10	4,00	4,00	4,00
Klarna Bank D	S ▽ ¹³⁾	Festgeld+	@ ¹⁴⁾ klarna-festgeld.de	Keine	4,18	4,01	3,96	3,91	—
Klarna Bank ⁵⁾	S ▽ ^{10 11)}	Festgeld	@ ⁶⁾ klarna-festgeld.de	5 000	4,10	3,93	3,88	3,83	—
Klarna Bank ⁵⁾	S ▽ ^{10 11)}	Festgeld ⁸⁾	@ weltsparen.de	500 ¹²⁾	4,17	3,85	3,80	3,75	—
Kommunalkredit Invest	A ▽	Festgeld ⁹⁾	@ kommunalkreditinvest.de	10 000	4,00	4,00	4,00	—	4,00
My Money Bank ⁴⁾	F ▽	Festgeld ¹⁾	@ deutsche-bank.de , norisbank.de	1 000 ²⁾	4,10 ¹⁵⁾	4,20	4,10	—	4,10
Orange Bank ^{3 5)}	F ▽	Festgeld ⁸⁾	@ weltsparen.de	5 000 ²⁾	4,25	4,00	0,00	—	—
pbb direkt ⁴⁾	D	Festgeld ¹⁾	@ deutsche-bank.de , zinsmarkt	1 000	—	3,75	3,90	3,95	4,00
Resurs Bank ⁵⁾	S ▽ ^{10 11)}	Festgeld ⁸⁾	@ weltsparen.de	500 ¹²⁾	4,10	3,80	—	—	—
Riverbank ⁵⁾	L ▽	Festgeld	@ weltsparen.de	5 000 ²⁾	—	—	4,00	3,81	3,82
Varengold Bank ⁴⁾	D ▽	Festgeld ⁹⁾	@ varengold.de	5 000	3,00	4,15	3,80	—	3,40
Ziraat Bank	D	Festgeld	069/298050	2 500	4,10	4,15	4,00	3,90	3,85

Gelb markiert sind die jeweils höchsten Renditen. Es wurden die jeweils besten Angebote pro Laufzeit und die Angebote von Banken mit den im Durchschnitt der aufgeführten Laufzeiten höchsten Zinsen berücksichtigt. Es wurden nur Angebote mit einer Mindestanlage von maximal 10 000 Euro berücksichtigt.
@ = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.
▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

Einlagensicherung (Land): D = Deutschland. F = Frankreich.
L = Luxemburg. A = Österreich. S = Schweden. CZ = Tschechien.

1) Das Produkt hat nur zwei Anlagetermine pro Monat.

2) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

3) Um den Abzug von Quellensteuer zu vermeiden, muss der Bank eine Ansässigkeitsbescheinigung vorliegen.

4) Eine Vollmacht über den Tod hinaus ist möglich.

5) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

6) Kontoführung auch per Telefon möglich.

7) Eine Vollmacht ab dem Tod ist möglich.

8) Zinsansammlung ab einer Laufzeit von zwei Jahren möglich. Zinsen werden jährlich gutgeschrieben, mitverzinst und steuerlich berücksichtigt.

9) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.

10) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung derzeit nur einen Betrag von deutlich unter 100 000 Euro.

11) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

12) Zins gilt nur für Beträge bis 85 000 Euro.

13) Für schwedische Kreditinstitute mit einer Niederlassung in Deutschland gilt die europäische Mindesteinlagensicherung in Höhe von 100 000 Euro.

14) Kontoeröffnung und Kontoführung nur per App möglich.

15) Laufzeit ein Jahr derzeit nur über die Norisbank.

Stand: 2. Oktober 2023

So haben wir getestet

Wir erfassen monatlich Tagesgeld- und Festzinsangebote überregional tätiger in- und ausländischer Kreditinstitute. Regionale Banken und Sparkassen berücksichtigen wir nicht. In Finanztest veröffentlichen wir eine Auswahl der besten Zinsangebote. Alle Angebote und Details zu unseren Auswahlkriterien finden Sie in unseren Produktfindern im Internet, die wir fortwährend aktualisieren, unter test.de/zinsen.

kapitals geschützt. Die Sicherungsgrenze beträgt seit Anfang 2023 maximal 5 Millionen Euro pro Person und Bank.

Öffentliche Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken sichern gesetzlich 100 000 Euro ab, bieten Sparern aber über eigene Einrichtungen unbegrenzten Schutz. Weitere Informationen gibt es im Internet unter einlagensicherung.de.

Ausländische Einlagensicherung

Banken mit Sitz im EU-Ausland schützen laut EU-Recht bis zu 100 000 Euro pro Anleger und Bank über das Sicherungssystem des jeweiligen Landes. Ausnahme: Schweden entschädigt bei Banken ohne deutsche Niederlassung den Gegenwert von 1,05 Millionen Kronen. Großbritannien entschädigt den Gegenwert von 85 000 britischen Pfund. ■

Top-20-Tagesgeld-Konten

Anbieter	Dauerhaft gut	Einlagen-sicherung (Land/ Begrenzung)	Kontakt	Mindest-anlage* (Euro)	Zins/Rendite pro Jahr (Prozent) bei einem Betrag von 5 000 Euro
Trade Republic ¹⁾		D ▽ ²⁾	traderepublic.com	@ Keine ³⁾	4,00/4,07
J&T Direktbank ⁴⁾		CZ ▽	jtdirektbank.de	@ Keine	3,70/3,76
pbb direkt ⁴⁾		D	check24.de	@ 1000 ⁵⁾	3,35/3,39
Avida Finans ^{4 16 17)}		S ▽ ^{7 8)}	zinspilot.de	@ Keine ⁹⁾	3,18/3,23
Avida Finans ⁶⁾		S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ Keine ⁹⁾	3,18/3,22
Distingo Bank ⁶⁾		F ▽	weltsparen.de	@ Keine ⁵⁾	3,16/3,20
CKV ^{6 10)}		B ▽	weltsparen.de	@ 5000 ⁵⁾	3,15/3,20
Resurs Bank ⁶⁾	↑	S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ 500 ^{9 11)}	3,15/3,19
Hoist Sparen ⁶⁾		S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ 1000 ^{9 11)}	3,15/3,19
Leaseplan Bank ⁶⁾		NL ▽	leaseplanbank.de	@ Keine	3,10/3,14
Instabank ⁶⁾	↑	N ▽ ⁸⁾	weltsparen.de	@ 100 ^{11 12)}	3,07/3,11
Collector Bank ⁶⁾	↑	S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ 500 ^{9 11)}	3,06/3,10
Nordax Bank ⁶⁾	↑	S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ 2000 ^{9 11)}	3,06/3,10
Lea Bank ^{6 13)}	↑	N ▽ ⁸⁾	weltsparen.de	@ 5000 ⁵⁾	3,05/3,09
Akbank ^{4 14)}		D	akbank.de	@ Keine	3,05
Quirion ^{4 14)}		D	quirion.de	@ Keine	3,00/3,03
Klarna Bank ⁶⁾		S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ 500 ^{9 11)}	3,00/3,03
Morrow Bank ⁶⁾	↑	N ▽ ⁸⁾	weltsparen.de	@ 5000 ^{5 11)}	3,00/3,03
BMW Bank ^{4 15)}		D	bmwbank.de	@ Keine ³⁾	3,00
Northmill Bank ⁶⁾		S ▽ ^{7 8)}	weltsparen.de	@ Keine ⁹⁾	2,95/2,98
My Money Bank ^{4 16 17)}		F ▽	zinspilot.de	@ Keine ⁵⁾	2,90/2,94

*Wird dieser Beitrag unterschritten, entfällt die Verzinsung oder es wird ein deutlich niedrigerer Zins gezahlt.

↑ = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.

▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

Einlagensicherung (Land):

B = Belgien. D = Deutschland. F = Frankreich.

NL = Niederlande. N = Norwegen. S = Schweden.

CZ = Tschechien.

1) Kunden haben keinen Einfluss darauf, bei welcher der vier Partnerbanken das Konto geführt wird.

2) Die Einlagensicherung unterscheidet sich (je nach Partnerbank), beträgt aber mindestens 100 000 Euro.

3) Zins gilt nur für Beträge bis 50 000 Euro.

4) Eine Vollmacht über den Tod hinaus ist möglich.

5) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

6) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

7) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung derzeit nur einen Betrag von deutlich unter 100 000 Euro.

8) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

9) Zins gilt nur für Beträge bis 85 000 Euro.

10) Um den Abzug von Quellensteuer zu vermeiden, muss der Bank eine Ansässigkeitsbescheinigung vorliegen.

11) Erstanlage, Betrag kann später unterschritten werden.

12) Zins gilt nur für Beträge bis 90 000 Euro.

13) Einmalanlage, Zuzahlungen und Teilverfügungen sind nicht erlaubt.

14) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.

15) Eine Vollmacht ab dem Tod ist möglich.

16) Das Produkt hat nur zwei Anlagertermine pro Monat.

17) Über den Anlagebetrag kann nur zweimal monatlich verfügt werden.

Stand: 2. Oktober 2023

Einlagensicherung. Berücksichtigt werden Banken aus EU-Staaten, dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sowie Großbritannien, sofern deren Herkunftsänder von allen drei großen Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's eine Topbewertung für ihre Wirtschaftskraft haben. Nur deren Einlagensicherungen halten wir derzeit für so stabil, dass sie bei einer größeren Bankpleite Anleger zeitnah entsprechend EU-Recht entschädigen könnten.

Nebenkosten. Angebote, bei denen Kosten etwa für die Kontoführung anfallen oder die an Bedingungen wie die Eröffnung eines Girokontos mit Gehaltseingang geknüpft sind, berücksichtigen wir nicht.

Lockangebote. Der beste Zins muss für den ganzen Sparbetrag von mindestens 20 000 Euro gelten. Tagesgeldangebote für Neukunden online unter test.de/zinsen.

Zinseszins. Die Zinsen von mehrjährigen Anlagen müssen mindestens jährlich ausgezahlt oder dem Anlagekonto gutgeschrieben und im nächsten Jahr mitverzinst werden.

Steuernachteile. Angebote von Auslandsbanken, für die Quellensteuer abgeführt werden muss, werden nicht aufgenommen. Auch mehrjährige Angebote, bei denen der gesamte Zins erst zum Laufzeitende ausgezahlt und steuerpflichtig wird, bleiben unberücksichtigt.

Ab
24.11.



Wohnung oder Haus behinderten- oder altersgerecht umbauen: ob praktische Einzellösungen inkl. Smart-Home-Systemen, die auch für Mietwohnungen geeignet sind, Komplettsanierung eines Hauses oder barrierefreier Neubau. Zu allen Maßnahmen werden Aufwand, Kosten und Finanzierung übersichtlich dargestellt und durch Experteninterviews ergänzt.

224 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2102429

Neu



Dieses Handbuch vereint alle notwendigen Informationen, um die energetische Sanierung des eigenen Hauses zu planen, zu finanzieren und umzusetzen – ob einzelne Maßnahmen oder eine Komplettsanierung. Es zeigt, welche Pflichten sich aus dem geänderten Gebäudeenergiegesetz ergeben und auf welche Schwachstellen bei Sanierungen besonders zu achten ist.

240 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2016170



Klimaschutz- und Gebäudeenergiegesetz stellen an Eigentümergemeinschaften neue Anforderungen. Das Buch vereint alles, was Sie über energetische Sanierung wissen müssen – juristisch, bautechnisch, ökologisch und finanziell. Mit Tipps zu Fördermöglichkeiten über KfW und BAFA, Finanzierungskonzepten und Vergleichstabellen.

240 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2091206



Der Ratgeber für die Wärmewende im Einfamilienhaus. Ob Heizungstausch oder Neubau: Das Buch zeigt, welches System für welches Haus am besten geeignet ist. Wo lohnt sich eine Wärmepumpe, welche sinnvollen Alternativen und Kombinationsmöglichkeiten gibt es? Hier finden Sie alles zu Planung, Betrieb, Kosten sowie Förderung und gesetzlichen Vorgaben.

208 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2119732



Der Schutz der eigenen Immobilie vor extremen Wetterbedingungen wird immer wichtiger. Das Buch informiert umfassend über Schutzmaßnahmen wie die Installation von Sonnenschutzsystemen, die Kühlung mit Wärmepumpen und Möglichkeiten der Sturmsicherung. Für die Planung eines neuen Hauses und die Modernisierung einer Bestandsimmobilie.

208 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2102434



Unabhängig werden von teurem und klimaschädlichem Gas oder Erdöl: Dieser Ratgeber hilft bei der Auswahl des optimalen Systems für die eigene Immobilie – egal, ob bei Neubau oder Sanierung. Praxiswissen zur richtigen Auslegung, zu Betrieb und Wartung sowie Infos zu Fördermöglichkeiten und rechtlichen Aspekten unterstützen bei der Umsetzung.

208 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2082788



Der Verbrauch von selbst erzeugtem Strom wird wirtschaftlich immer interessanter. Aber das erfordert eigene Energiespeicher. Wir bieten Informationen zu Förderprogrammen und zum aktuellen Stand der Technik. Neu in dieser Auflage: So lohnt sich Photovoltaik steuerlich am meisten, Photovoltaik und Wärmepumpen optimal kombinieren.

2., aktualisierte Auflage

208 Seiten | Hardcover

20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2107166



Schon kleine Maßnahmen helfen, sowohl Energie und Geld zu sparen als auch Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel zu vermeiden. Dieses Buch bietet umfassende Informationen zur Häuserdämmung von Neubauten und zur Sanierung von Bestandsgebäuden. Mit aktuellen Preisen und umfassendem Überblick über alle relevanten Dämmstoffe und ihre Eigenschaften.

3., aktualisierte Auflage

192 Seiten | Softcover

16,6 x 21,5 cm

29,90 €

Für Abonnenten: 24,99 €
E-Book: 24,99 €
Best.-Nr. 2116046

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

*Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € -> 2,50 €, ab 10,00 € -> Kostenfrei
Wir liefern Ihre Wunschkarte schnellstens gegen Rechnung. Aufgrund der aktuellen Situation kann die Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abonnenten.

© Stiftung Warentest, 2023

Wunschkarte gegen Abonnement. Nur abonnementierende Kunden erhalten die Wunschkarte gegen Abonnement.



Immobilien: Werte, die bleiben!

Ist es sinnvoll, eine Immobilie zu verschenken, um Erbschaftssteuer zu sparen? Ist ein Testament oder eine Schenkung die bessere Lösung? Wie sichert man sich das Wohnrecht? Es gibt viele Wege, den Übergang gut zu regeln. Das Buch hilft dabei, einfach durch frühzeitige Schritte den Nachlass zu regeln und Erbstreitigkeiten zu vermeiden.

2., aktualisierte Auflage
176 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2119737

Neu

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/3 46 46 50 82
Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.



In vier Schritten zum Ziel: vom Kassensturz über die Kostenberechnung, den Finanzierungsplan bis zum Kreditabschluss. Den Finanzierungsplan erstellen Sie ganz einfach mithilfe von Checklisten. Sie erfahren alles über die günstigsten Kredite, wichtige Abschluss-Konditionen und Fördermöglichkeiten. Mit Formularen zum Herunterladen und Heraustrennen.

144 Seiten | Softcover
21,0 x 29,7 cm
14,90 €
E-Book: 11,99 €
Best.-Nr. 1992946



Der übersichtliche Ratgeber vom Hauskauf bis zur Schlüsselübergabe. Mit Checklisten und Arbeitsblättern, u. a. zur Budgetplanung, zur Finanzierung, zum Kaufvertrag sowie zur Maklerrechnung und zum Übergabeprotokoll. Zahlreiche Tipps geben Ihnen Sicherheit bei Verhandlungen mit Verkäufern, Maklern und Banken. Mit aktuellen Infos zum Baukindergeld.

2., aktualisierte Auflage
144 Seiten | Softcover
21,0 x 29,7 cm
14,90 €
E-Book: 11,99 €
Best.-Nr. 1639732



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Dieser Ratgeber begleitet Sie von der Inserierung bis zum Vertragsabschluss und zur Schlüsselübergabe. Sie erfahren alles über die Merkmale qualifizierter Makler, über die Immobilienbewertung und Preisfindung. Außerdem die Vorteile von Home Staging, digitaler Vermarktung und wie Sie Steuern sparen.

4., aktualisierte Auflage
176 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2119727



In Zeiten niedriger Zinsen werden Immobilien als krisensichere Geldanlage oder zur Altersvorsorge immer interessanter. Die Konkurrenz auf dem Immobilienmarkt wird allerdings auch immer härter und Kreditgeber prüfen deutlich strenger. Der Ratgeber informiert über faire Verträge, finanzielle Risiken, staatliche Förderungen und realistische Renditen.

2., aktualisierte Auflage
160 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2080829

Ihre Lieferung ist kostenfrei bereits ab 10,- € Bestellwert

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorstand Hubertus Primus, Lützowplatz 11 – 13, 10785 Berlin, Telefon: 030/20 31-0, E-Mail: email@stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@de. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

© Stiftung Warentest 2023

Ab
25.11.



Neu



Die Finanztest-Experten erläutern sieben leicht verständliche Gegenmaßnahmen, z. B. Schadensbegrenzung durch Anlage in Aktien, Fonds, ETF, die richtige Mischung von Geldanlagen mit den bewährten Pantoffel-Portfolios von Finanztest, wann sich die Investition in eine Immobilie lohnt und ob Bitcoin und Gold ein Mittel gegen die Geldentwertung sind.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102437



Mit den hundert besten Infografiken aus Finanztest lassen sich komplexe Zusammenhänge leicht verstehen. Jede Menge Finanzfragen, die uns im Alltag begegnen, werden hier einfach und visuell ansprechend erklärt: von Altersvorsorge über Geldanlage, Immobilien, Erben, ETF und Steuern bis Zusatzversicherung.

2., aktualisierte Auflage

208 Seiten | Softcover

21,0 x 29,7 cm

20,00 €

E-Book: 15,99 €

Best.-Nr. 2111906



Entdecken Sie in diesem Buch unterschiedliche Möglichkeiten, Ihr Geld verantwortungsvoll zu investieren, ohne dabei die Rendite aus den Augen zu verlieren – von Fonds und ETF bis zu nachhaltigen Zinsanlagen. Die neue Finanztest-Nachhaltigkeitsbewertung macht die Kriterien der Fonds transparent. Musterdepots für unterschiedliche Ansprüche helfen dabei, Ihre persönlichen Ziele zu verwirklichen.

2., aktualisierte Auflage

192 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2119726



Ab
24.11.



Zeile für Zeile und leicht verständlich führt Sie dieses Buch durch die Einkommenssteuererklärung, ob elektronisch über ELSTER, mit der neuen App „Mein-ELSTER+“ oder auf Papier. Sie erfahren alles zu Sparmöglichkeiten, Abgabefristen und steuerlichen Grundbegriffen. Alle Neuerungen für das Steuerjahr 2023/2024 fasst das Buch übersichtlich zusammen.

Für Arbeitnehmer und Beamte:

272 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

16,90 €

Für Abonnenten: 13,99 €

E-Book: 13,99 €

Best.-Nr. 2119729

Für Rentner und Pensionäre:

208 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

16,90 €

Für Abonnenten: 13,99 €

E-Book: 13,99 €

Best.-Nr. 2119738

Die Rentenlücke schließen – in fünf einfachen Schritten. Dieses Buch bietet einen schnellen und mühelosen Zugang zum Vorsorgethema und gibt eine klare Strategie an die Hand. Ob Betriebsrente, Eigenheim, Aktien-ETF oder freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung: Konkrete Produktempfehlungen erleichtern die Entscheidung.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102433



Neu



Neu

Dieser Ratgeber zeigt, wie Sie das Edelmetall sinnvoll in Ihre Anlagestrategie integrieren. Erfahren Sie alles über Barren, Münzen und Gold-ETF, welche vertrauenswürdigen Anbieter und Siegel es auf dem Markt gibt, wie Sie konfliktfreies Gold kaufen können und was Sie bei der Steuer beachten müssen. So planen Sie Ihre Geldanlage goldrichtig.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2119735

Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie negative Glaubenssätze zu Geld ihren täglichen Umgang damit beeinflussen. Mit einem positiven Money Mindset können Sie Ihre finanzielle Situation klarer analysieren, verbessern und schließlich finanziell vorsorgen. Dabei helfen die Expertise von Finanztest sowie viele Fragebögen, Übungen und Visualisierungen.

176 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2119733

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

*Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € -> 2,50 €, ab 10,00 € -> Kostenfrei
Wir liefern Ihre Wunschkarte schnellstens gegen Rechnung. Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Verschiebungen im Versandtermin oder zu einem Verzögerungen im Liefertermin kommen. Die Abholung ist bis zum 10.11.2023 möglich. Der Versandtermin ist ab dem 11.11.2023 bis zum 12.11.2023 ausgeliefert. Dies gilt nur für Bestellungen innerhalb Deutschlands. Für Auslandsbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abonnenten.

© Stiftung Warentest, 2023

Mindestens 100 Seiten pro Monat. Nur in Deutschland. Keine Werbeaktionen.



Sorgenfrei leben – in jedem Alter

Auch kurz vor oder bereits im Ruhestand haben Sie viele Möglichkeiten, Ihre finanzielle Situation zu verbessern. Das Buch enthält unter anderem Informationen, wie man seine Ersparnisse vor der Inflation schützt, welche Auszahl- und Entnahmepläne sich eignen und welche steuerlichen Veränderungen zum Ende des Berufslebens zu erwarten sind.

5., aktualisierte Auflage

192 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102438

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/3 46 46 50 82

Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.



So machen Sie aus Ihrem Vermögen – etwa einem Fondssparplan, einer Lebensversicherung, einer Erbschaft oder Ihrer Immobilie – eine optimale Zusatzrente. Das Buch erklärt anhand von Beispielrechnungen, wie Sie Ihre Strategie für die Vermögens- oder Immobilienverrentung finden und einen auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Auszahlplan entwickeln können.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102436



Planen Sie rechtzeitig! Das Finanztest-Bausteinprinzip weist Ihnen den Weg: mit Finanzcheck, gesetzlichen Regelungen und Anlagestrategien. Anhand von drei exemplarischen Altersstufen (45, 55 und 63 Jahre) zeigt das Buch, welche strategischen Überlegungen zur Ruhestandsplanung für den jeweiligen Lebensabschnitt eine Rolle spielen.

160 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2102428

Neu



Rund 400 Milliarden Euro werden jährlich in Deutschland vererbt, und mehr als die Hälfte davon entfällt auf Sachwerte wie Immobilien, die sich schlecht teilen lassen. Kein Wunder, dass es dabei häufig zu Streit kommt und sich viele Erben mehr Informationen zu ihren Rechten und Pflichten wünschen. Das Buch enthält alles, was man als Erbe wissen muss.

192 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €

E-Book: 19,99 €

Best.-Nr. 2119728



Der Ratgeber unterstützt Witwen und Witwer bei den ersten organisatorischen Schritten, wie Leistungen aus einer Lebensversicherung beantragen oder Verträge umstellen, sowie bei der langfristigen Planung: Welche Einnahmen stehen Ihnen künftig zur Verfügung, wie können Sie Ihre Finanzen ordnen, wie Geld anlegen und was ist bei der Steuer wichtig?

176 Seiten | Softcover

16,5 x 21,5 cm

19,90 €

Für Abonnenten: 15,99 €

E-Book: 14,99 €

Best.-Nr. 2056568

Ihre Lieferung ist kostenfrei bereits ab 10,- € Bestellwert

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorstand Hubertus Primus, Lützowplatz 11 – 13, 10785 Berlin, Telefon: 030/20 31 00, E-Mail: stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@de. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Bauen und Wohnen in Kürze

Fördertopf ausgeschöpft

In diesem Jahr vergibt die KfW-Bank keine Zuschüsse von bis zu 10 200 Euro mehr für das gemeinsame Anschaffen von E-Auto-Ladestation, PV-Anlage und Solarstromspeicher (siehe Finanztest 10/23). Am ersten Tag, dem 26. September, gingen mehr als 33 000 Anträge ein. Der Fördertopf mit 300 Millionen Euro war damit ausgeschöpft. Weitere 200 Millionen Euro sollen 2024 bereitstehen.

Recht auf Untervermietung

Mieter einer Einzimmerwohnung können vom Vermieter die Erlaubnis verlangen, sie teilweise unterzuvermieten. Das ist der Fall, wenn sie wegen eines vorübergehenden Auslandsaufenthalts ein berechtigtes Interesse daran haben und die Wohnung nicht vollständig aufgeben (Bundesgerichtshof, Az. VIII ZR 109/22).

31,5

Prozent weniger Wohnungen als im Vorjahresmonat wurden im Juli 2023 zum Bau genehmigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Auszug. Müssen Mieter renovieren und tun dies nicht, schulden sie dem Vermieter Schadenersatz.

Schönheitsreparaturen

Wer nicht streicht, muss zahlen

Wenn Mieter in der Pflicht sind und nichts machen, müssen sie zahlen – auch wenn der Vermieter nicht renoviert.

Umzugsstress und dann noch die alte Wohnung renovieren: Das nervt. Eigentlich sind Reparaturen Sache des Vermieters. Der darf aber in den Mietvertrag aufnehmen: Für Schönheitsreparaturen ist der Mieter zuständig. Ist der danach in der Pflicht und macht trotz Renovierungsbedarf nichts, muss er das für die Arbeiten nötige Geld zahlen – auch wenn der Vermieter die Wohnung gar nicht renoviert. So urteilte der Bundesgerichtshof (Az. VIII ZR 280/21).

Fairness. Viele ältere Mietvertragsklauseln zu Schönheitsreparaturen hat der Bundesgerichtshof im Laufe der Jahre als unfair und damit unwirksam beurteilt. So kippte er alle Regelungen, nach denen Mieter die Wohnung unabhängig vom Zustand renovieren sollen, bestimmte Farben verboten sein sollen oder Fenster auch von außen anzustreichen sind. Was im Detail gilt, steht unter test.de/schoenheitsreparaturen.

Schadenersatz. Wenn Mieter mit einer fairen Schönheitsreparaturenklausel im Vertrag renovieren müssen und sie tun es nicht, haben sie dem Vermieter Schadenersatz zu zahlen. Sie müssen die Rechnung von Fachfirmen für die erforderlichen Arbeiten bezahlen. Dabei reicht es aus, wenn der Vermieter einen Kostenvoranschlag vorlegt, urteilte der Bundesgerichtshof.

Ausgleich. Die Pflicht zur Renovierung entfällt, wenn sie keinen Sinn hat, weil etwa der Vermieter die Wohnung grundlegend sanieren oder umbauen will. Mieter schulden dann allerdings einen finanziellen Ausgleich. So hat es der Bundesgerichtshof schon vor vielen Jahren entschieden (Az. VIII ZR 378/03). In dem Fall müssen Mieter nur zahlen, was sie durch den Wegfall der Renovierungspflicht tatsächlich einsparen. Wer selbst renoviert, muss keine Handwerkerlöhne zahlen.

Laubrente vom Nachbarn?

Von den Bäumen der Nachbarn fällt Laub auf unser Grundstück. Kann ich eine Entschädigung für die Laubentsorgung verlangen?

Finanztest-Leserin aus Kassel

Eine jährliche Zahlung für erhöhten Reinigungsaufwand – sogenannte Laubrente – kommt in Betracht, wenn die Bäume des Nachbarn zu hoch sind, zu nah an der Grundstücksgrenze stehen und Sie einen Rück schnitt des Baums nicht mehr fordern können, weil dieser Anspruch verjährt ist. Schauen Sie im Nachbarrechtsgesetz Ihres Bundeslandes nach. Grenzabstand und Verjährung sind darin geregelt. Liegen beide Voraussetzungen vor, setzt die Zahlung einer Laubrente ferner voraus, dass Sie erheblich mehr Arbeit durch das Fremdlaub haben. Das wäre etwa der Fall, wenn Ihre Dachrinne nun öfter gereinigt werden muss als früher.



Wohnungsverkauf

Verkäufer muss über Sonderumlage informieren

Wer eine Eigentumswohnung verkauft, muss Käufer von sich aus über Sonderumlagen informieren. Der Verweis auf Unterlagen reicht nur aus, wenn der Verkäufer davon ausgehen darf, dass der Kaufinteressent die Unterlagen gezielt prüft und sie nicht nur als allgemeine Informationen betrachtet. Das hat der Bundesgerichtshof entschieden (Az. V ZR 77/22). Es reicht jedenfalls nicht aus, dem Käufer wenige Tage

vor dem Notartermin Zugang zum entscheidenden Dokument zu verschaffen. Ein Käufer von Gewerbeeinheiten für gut 1,5 Millionen Euro hat jetzt gute Chancen auf Schadenersatz. Er hatte erst nach dem Kauf erfahren, dass die damaligen Eigentümer eine Sonderumlage über bis zu 50 Millionen Euro beschlossen hatten. Das Oberlandesgericht Celle muss den Fall jetzt neu aufrufen.

Neubauförderung

Mehr Geld für Familien

Seit 16. Oktober gelten im KfW-Programm „Wohneigentum für Familien“ höhere Einkommensgrenzen und Kreditsummen. Eine Familie mit einem Kind unter 18 bekommt den Förderkredit nun bis zu einem zu versteuern den Jahreseinkommen von 90 000 Euro (bisher 60 000 Euro). Mit jedem weiteren Kind erhöht sich die Grenze um 10 000 Euro. Die Kredithöchstbeträge steigen auf 170 000 bis 270 000 Euro. Wie bisher muss mindestens der Standard „klimafreundliches Wohngebäude“ erreicht werden. Mehr Infos unter test.de/foerderung-haus-heizung.

Nach Tod des Mieters

Hürden bei der Wohnungsübernahme

Nach dem Tod eines Mieters können Familienangehörige oder Mitbewohner in den Mietvertrag des Verstorbenen eintreten, wenn sie bisher einen gemeinsamen Haushalt mit ihm geführt haben. Lebt der Mieter selbst jedoch seit geraumer Zeit nicht mehr in der Wohnung, kann dieses Eintrittsrecht unwirksam werden. In einem Urteil des Landgerichts Berlin ging es um einen Sohn, der nach dem Tod seines Vaters die gemeinsame Wohnung übernehmen wollte. Der Vater hatte zuvor jedoch seit mehr als eineinhalb Jahren in einer Pflegeeinrichtung gelebt – ohne Prognose einer Rückkehr in die Wohnung. Laut Gericht habe darum zum Todeszeitpunkt kein gemeinsamer Haushalt bestanden. Der Sohn durfte auf diesem Weg nicht in den Mietvertrag eintreten, konnte die Wohnung aber als Erbe übernehmen (Az. 67 S 120/23).





Mit Garten. Im Oktober wird dieses Einfamilienhaus am Leipziger Stadtrand versteigert – Verkehrswert: 565 000 Euro.



Haus im Sack

Immobilie ersteigern.
Vor Gericht wechseln Häuser oft zu sehr günstigen Preisen den Eigentümer. Dafür nehmen Bieter gewisse Risiken in Kauf.

Im Saal 101 des Amtsgerichts Leipzig sind am Mittwochvormittag nahezu alle Stuhlrägen unbesetzt. Zur Zwangsversteigerung einer Doppelhaushälfte in Groitzsch, laut Gutachten 125 000 Euro wert, hat sich lediglich eine einzelne Bietinteressentin eingefunden – die ist allerdings sichtlich aufgeregt.

Um Punkt 10 Uhr eröffnet die vorsitzende Rechtspflegerin den Termin, erklärt Details zum Ablauf und zur Immobilie: Etwa, dass der Ersteher zusätzlich zum Gebot eine Grundschuld von 20 000 Euro übernimmt. Nachdem die Formalitäten geklärt sind, eröffnet sie die Bietstunde – nun beginnt die spannende Phase der Versteigerung.

Eine halbe Stunde Herzklöpfen

Die Interessenten haben mindestens 30 Minuten Zeit, um mit der Rechtspflegerin noch offene Fragen zu klären, das Sachverständigen Gutachten zur Immobilie anzuschauen

und natürlich ihre Gebote abzugeben. Die Interessentin im Saal ist gut vorbereitet: Sie war vor Ort, hat sich die Immobilie angeschaut, mit den Nachbarn gesprochen und die nötige Sicherheitsleistung an die Gerichtskasse überwiesen. Die Haushälfta möchte sie für ihre Tochter ersteigern, erzählt sie – die wisse allerdings noch gar nichts von ihrem Glück.

Nach kurzer Bedenkzeit geht sie mit ihrem Personalausweis nach vorn zur Richterbank und gibt ihr Erstgebot ab: 42 500 Euro. Zusammen mit den anderen zu übernehmenden Kosten knackt sie damit knapp die sogenannte „5/10-Grenze“, unter der zumindest im ersten Termin kein Zuschlag erteilt wird. Nun heißt es Bangen – doch bis zum Ablauf der Bietzeit taucht kein weiterer Interessent mehr auf. Mit ihrem Erstgebot bleibt die Groitzscherin unüberboten und verlässt wenige Minuten später als frisch gebackene Eigentümerin den Gerichtssaal – die Überraschung für die Tochter ist gelungen.

Großes Angebot, kaum Nachfrage

Eine Vielzahl von Grundstücken und Immobilien kommt am Amtsgericht Leipzig unter den Hammer: von unbebauten Grünflächen über Einfamilienhäuser und Stadtwohnungen bis hin zu exotischen Objekten wie ehemalige Postfilialen oder Mühlen. Dass wenige oder gar keine Bietinteressenten zu Versteigerungsterminen auftauchen, ist dabei



Zentrale Lage. Eine Dreizimmerwohnung im Leipziger Osten wurde im September für 138 000 Euro versteigert.



Im Grünen. Dieses Haus in Baalsdorf ist laut Gutachten 557 000 Euro wert. Es kommt im Oktober unter den Hammer.

zumindest aktuell keine Seltenheit. „Die Nachfrage ist in den letzten Monaten stark eingebrochen“, sagt Ronald Naumann, Gruppenleiter der Zwangsversteigerungsabteilung am Amtsgericht Leipzig. Vor einem Jahr sei noch nahezu jedes Objekt zugeschlagen worden, inzwischen bleibe dagegen ein Großteil der Termine ergebnislos. Das geringe Interesse könne viele Gründe haben: „Die gestiegenen Immobilienzinsen und Lebenshaltungskosten, das Gebäudeenergiegesetz – diese Dinge verunsichern die Leute“, sagt Naumann. „Das Interesse an Zwangsversteigerungen hängt auch immer von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab.“

Gebote unter dem Verkehrswert

Dass es in der Bietstunde auch lebhafter zugehen kann, zeigt die Versteigerung einer zentrumsnahen Dreizimmerwohnung im Leipziger Osten. Verkehrswert: 146 000 Euro. Diesmal ist der Gerichtssaal gut gefüllt, mehr als ein Dutzend Interessenten wollen mitbieten oder zuschauen. Nach anfänglicher Funkstille entspinnt sich ein Bietgefecht zwischen vier Parteien, die sich nach dem Erstgebot von 100 000 Euro abwechselnd in kleinen Schritten überbieten. Am Ende bekommt eine Bieterin mit der Schlussformel „zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten“ den Zuschlag für 138 000 Euro – immerhin 8 000 Euro unter dem ermittelten Wert.

Gute Karten für Bieter

Die Zahl der versteigerten Objekte ist in Leipzig 2023 im Vergleich zu den vergangenen Jahren leicht gestiegen – von einer Welle an Zwangsversteigerungen könne aber trotz der gestiegenen Immobilienzinsen noch keine Rede sein, sagt Rechtsanwalt Naumann. „Wir haben in diesem Jahr ungefähr 10 Prozent mehr Termine als in den vergangenen Jahren, von einem Schreckensszenario sind wir aber noch weit entfernt.“

Mehr Objekte, weniger Interessenten – zumindest am Leipziger Amtsgericht sind die Bedingungen für Immobilieninteressenten im Moment denkbar günstig, um bei einer Zwangsversteigerung ein echtes Schnäppchen zu machen. Dafür sind solche Verfahren allerdings auch mit mehr Risiken behaftet als ein klassischer Hauskauf: Der Höchstbietende erwirbt die Immobilie, „wie sie steht und liegt“ – etwaige Mängel und Scherereien mit den bisherigen Eigentümern inklusive. Allen, die sich trotzdem an so einer Versteigerung beteiligen wollen, beantworten wir auf den nächsten Seiten die wichtigsten Fragen zur Vorbereitung auf die Bietstunde. ■ →

Finanzierung. Für die Ersteigerung einer Immobilie ist oft ein Immobilienkredit nötig. Die günstigsten Zinsen finden Sie online unter test.de/hypothekenzinsen.

Unser Rat

Gut vorbereiten. Im Netz finden Sie kostenlose Infos zu Versteigerungen an Amtsgerichten in Deutschland. Falls eine Immobilie Sie anspricht, können Sie in vielen Fällen online das dazugehörige Sachverständigengutachten einsehen. Ehe Sie auf Ihr Traumhaus bieten, sollten Sie mehrere Versteigerungen anderer Objekte besuchen, um ein Gefühl für den Ablauf zu bekommen. Schauen Sie sich die Immobilie persönlich an – am besten von innen und in Begleitung einer Fachperson.

Limit festlegen. Beim Versteigerungstermin am Amtsgericht erfahren Sie noch einmal die wichtigsten Eckdaten zur Immobilie. Im Anschluss haben Sie mindestens 30 Minuten Zeit zum Bieten. Legen Sie für sich selbst ein Höchstgebot fest – und lassen Sie sich während der Versteigerung nicht davon abbringen.

Wichtige Fragen, wenn Sie sich auf die Bietstunde vorbereiten



Sanierung nötig. Für diese Villa im grünen Stadtteil Stötteritz wurden im Gerichtstermin 675 000 Euro geboten.

Wo kann ich Versteigerungstermine finden?

Die meisten deutschen Amtsgerichte veröffentlichen ihre Zwangsversteigerungstermine online auf der offiziellen Website zvg-portal.de. Interessenten können die Ergebnisse dort nach Bundesland, Amtsgericht, Art und Lage des Objekts filtern und sich durch die relevanten Termine klicken. Welche Informationen die Gerichte zur Verfügung stellen, kann sich unterscheiden.

Immer dabei sind der ermittelte Verkehrswert, die Adresse und die Art des zu versteigerten Objekts – damit können Sie einschätzen, ob die Immobilie überhaupt für Sie infrage kommt. Oft finden Sie hier auch das Sachverständigengutachten und Kontaktinformationen der Gläubiger.

Tipp: Online werden auch kostenpflichtige Versteigerungskalender angeboten, die Ihnen einen Überblick über anstehende Termine in Ihrer Region bieten. Viele dieser Infos erfahren Sie jedoch gratis im Netz oder beim zuständigen Amtsgericht – prüfen Sie vorher, ob sich so ein Kalender für Ihre Zwecke lohnt.

Auf welche Infos sollte ich im Gutachten achten?

Das Sachverständigengutachten ist Ihre wichtigste Informationsquelle im Vorfeld der Versteigerung. Der Gutachter legt hier in allen Einzelheiten dar, wie der ermittelte Verkehrs-

wert zustande kommt, und verrät dabei viele Details, die Ihnen bei der Entscheidung für oder gegen die Ersteigerung helfen.

Dazu gehört etwa die aktuelle Nutzung: Im Gutachten wird aufgeführt, ob die Immobilie unbewohnt, vom Eigentümer selbst genutzt oder vermietet ist. Für Sie relevant sind außerdem die Grundbucheinträge sowie Auskünfte aus dem Baulasten- und Denkmalverzeichnis, die im Gutachten genannt werden. Konnte der Gutachter das Objekt von innen besichtigen, werden etwa Details zur Innenausstattung, Heizung und sanitären Anlagen genannt. Im Anhang des Gutachtens finden Sie in der Regel Fotos und Grundrisse, die Ihnen Aufschluss über den Aufbau und Zustand der Immobilie geben können.

Wie bereite ich mich auf den Versteigerungstermin vor?

Bevor Sie auf Ihr Traumhaus bieten, sollten Sie mehrere Versteigerungen am zuständigen Amtsgericht besuchen, um ein Gefühl für das Prozedere zu bekommen und schon vorab etwaige Fragen zu klären.

Um perfekt vorbereitet in den Termin zu gehen, ist außerdem etwas Recherchearbeit nötig: Sie sollten sich die Immobilie in jedem Fall persönlich anschauen. Wenn möglich, vereinbaren Sie über die Gläubigerbank oder den aktuellen Eigentümer einen Besichtigungstermin – ein Recht auf eine Innenbe-

sichtigung haben Sie jedoch nicht. Alternativ schauen Sie sich das Objekt zumindest von außen an, kommen Sie mit Nachbarn ins Gespräch und lassen Sie sich bei ernsthaftem Interesse von einer Fachperson wie einem Immobiliengutachter begleiten.

Holen Sie vor dem Termin außerdem eine Finanzierungszusage Ihrer Bank ein und klären Sie, welche Kreditsumme maximal möglich ist. So können Sie für sich selbst ein maximales Gebotslimit festlegen, das Sie im Termin unter keinen Umständen überschreiten. Wichtig: Rechnen Sie hier auch alle anfallenden zusätzlichen Kosten mit ein.

Welche Kosten sind mit der Ersteigerung verbunden?

Einige Nebenkosten fallen bei der Zwangsversteigerung im Vergleich zum klassischen Hauskauf weg, etwa Notargebühren und die Maklercourtage. Trotzdem sollten Sie neben Ihrem eigentlichen Gebot weitere Kosten ein kalkulieren, die mit der Ersteigerung einer Immobilie verbunden sind.

Ersteigern Sie in Sachsen etwa ein Einfamilienhaus mit Grundstück für 300 000 Euro, fällt zusätzlich die Grunderwerbssteuer in Höhe von 5,5 Prozent an – das sind 16 500 Euro. Außerdem zahlen Sie den Grundbucheintrag sowie Gebühren für den Zuschlag, die abhängig vom höchsten Gebot meist im drei- bis vierstelligen Bereich liegen.



Viel Platz. Dieser Mehrseithof bei Taucha mit 1800 Quadratmetern Grundstück wurde für 310 000 Euro versteigert.

Wohnen die bisherigen Eigentümer noch in der Immobilie, müssen Sie im schlimmsten Fall außerdem die Räumung der Immobilie auf den Weg bringen. Das kann nicht nur finanziell, sondern auch psychisch eine Belastung für alle Beteiligten sein. Im Idealfall finden Sie zusammen mit den bisherigen Eigentümern eine einvernehmliche Lösung.

Wie läuft die Bietstunde am Amtsgericht ab?

Die Bietstunde bei jeder Versteigerung dauert mindestens 30 Minuten. Anders als etwa bei Onlineauktionen läuft sie allerdings so lange weiter, bis niemand mehr ein neues Gebot abgibt. Wird nach Ablauf der 30 Minuten noch immer geboten, bleiben für jedes neue Gebot nur wenige Sekunden Zeit, bevor der Zuschlag erteilt wird. Bewahren Sie trotzdem einen kühlen Kopf und bleiben Sie bei Ihrem zuvor festgelegten Maximalgebot.

Beim ersten Termin wird der Zuschlag nur erteilt, wenn das Meistgebot über der 5/10-Grenze, also der Hälfte des Verkehrswerts liegt. Werden weniger als 7/10 geboten, können berechtigte Gläubiger die Zuschlagsversagung beantragen.

Bringen Sie zum Termin unbedingt Ihren Ausweis oder Reisepass mit – ohne dürfen Sie nicht mitbieten. Außerdem müssen Sie eine Sicherheitsleistung in Höhe von 10 Prozent des Verkehrswerts erbringen. Das geht durch

eine vorherige Überweisung an die jeweilige Zahlstelle, einen Verrechnungsscheck oder eine Bankbürgschaft. Zahlen Sie per Überweisung, planen Sie lieber einige Tage mehr ein, damit der Beleg zum Versteigerungstermin auch wirklich vorliegt. Nach Auktionsende gibts die Sicherheit umgehend zurück.

Hurra, ich habe mein Traumhaus ersteigert – aber wie gehts nun weiter?

Wenn Sie das höchste Gebot abgegeben und den Zuschlag vom Rechtspfleger erhalten haben, sind Sie ab sofort der neue Eigentümer der Immobilie. Ist sie unbewohnt, dürfen Sie prinzipiell noch am selben Tag einziehen. Dafür übernehmen Sie nun jedoch auch alle Pflichten, die mit dem Eigentum einhergehen. Sie müssen zum Beispiel ab dem Zuschlagsdatum die Grundsteuer zahlen und im Winter gegebenenfalls Schnee schippen.

Einige Wochen nach der Versteigerung wird der Verteilungstermin anberaumt, bei dem der Versteigerungserlös unter den Verfahrensbeteiligten aufgeteilt wird. Spätestens bis dahin müssen Sie Ihr Gebot an das Gericht überwiesen haben.

Tipp: Für Ihr Gebot fallen ab dem Tag des Zuschlags 4 Prozent Zinsen an. Wollen Sie sich diese sparen, können Sie die komplette Summe nach dem Termin bei der Hinterlegungsstelle eines Amtsgerichts deponieren. ■

Seltener Ausnahmefall

Wenn zu Unrecht versteigert wird

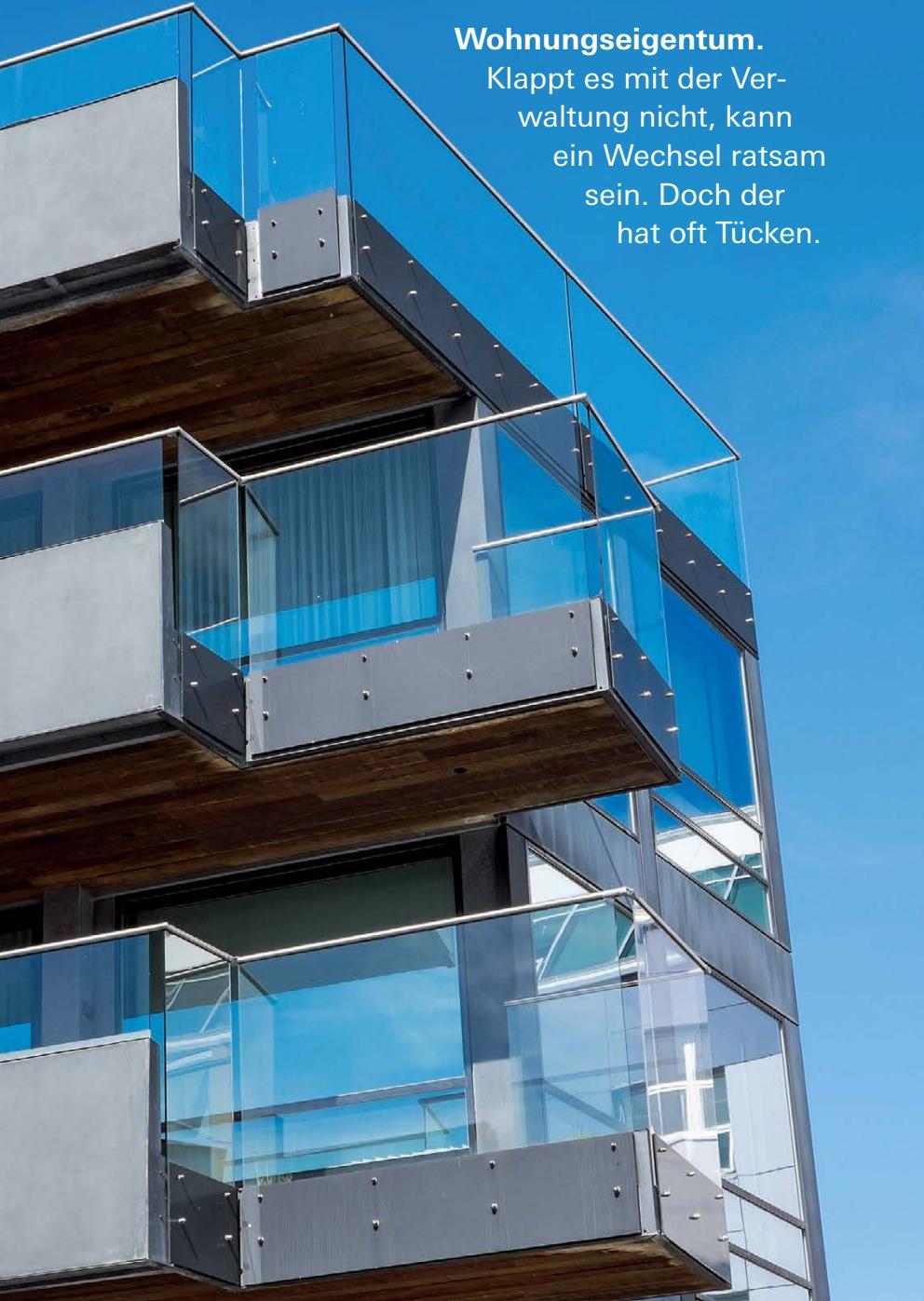
Zwangsversteigerungen sind oft mit Risiken verbunden, was etwa den Zustand der Immobilie oder den Umgang mit den Eigentümern betrifft. Ein absoluter Ausnahmefall ist aber, was einer Familie aus Brandenburg widerfuhr.

Zuschlag unrechtmäßig erteilt.

Die Familie erstand 2010 bei einer Zwangsversteigerung ein Grundstück im Ort Rangsdorf südlich von Berlin, baute ein Einfamilienhaus und zog 2012 ein. Einige Jahre später meldete sich jedoch der tatsächliche Eigentümer des Grundstücks – ein Erbe aus der Schweiz – und pochte auf seinen Besitzanspruch. Das verantwortliche Amtsgericht hatte es versäumt, im Vorfeld der Versteigerung ausreichend gründlich nach dem Eigentümer zu suchen und hatte der Familie den Zuschlag somit unrechtmäßig erteilt.

Abriss und Entschädigung. Nach einem langen Rechtsstreit entschied das Oberlandesgericht Brandenburg im Juni 2023, dass die Familie das Grundstück räumen und ihr Eigenheim wieder abreißen muss – bis Juni 2024. Darüber hinaus muss sie dem Eigentümer für die unrechtmäßige Nutzung des Grundstücks 6 000 Euro Entschädigung zahlen (Az. 5 U 81/20). Das Gericht hat die Revision zum Bundesgerichtshof nicht zugelassen – mit einer Nichtzulassungsbeschwerde versucht die Familie nun, den drohenden Auszug doch noch abzuwenden. Das Land Brandenburg, das die falsche Versteigerung verschuldet hat, versprach der Familie eine finanzielle Entschädigung.

Wie man die Richtige findet



Wohnungseigentum.
Klappt es mit der Verwaltung nicht, kann ein Wechsel ratsam sein. Doch der hat oft Tücken.

Christian Wolf besitzt drei Wohnungen im Raum Köln-Bonn – und ist schon gespannt auf die nächste Eigentümerversammlung, denn er möchte die Hausverwaltung wechseln. „In der Wohnung steht eine alte Gasheizung – so alt, dass es nicht mal mehr Ersatzteile gibt“, berichtet Wolf. Schon vor drei Jahren hätten die Eigentümer beschlossen, dass sie ausgetauscht werden muss, und die Verwaltung damit beauftragt. „Eingebaut wird sie erst jetzt – die Hausverwaltung, die wir haben, ist einfach zu groß für unsere Einheit mit rund 15 Eigentümern und zu weit weg. Die haben das schlicht vergessen.“

In den Protokollen der Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) hat der Eigentümer noch von anderen Problemen mit dieser Hausverwaltung gelesen. Und er hat bereits nach Firmen gesucht, die näher dran sind. „Je kleiner die Verwaltung, je näher sie am Objekt sitzt, desto besser“, glaubt er. Wer in der Nähe wohne, komme bei Problemen schneller vorbei.

Wechsel nur per Mehrheitsbeschluss
Einfach, ahnt Wolf, wird der Wechsel nicht. In dieser WEG sind die wenigsten Eigentümer Selbstnutzer, viele Wohnungen vermietet. Eigentümer vermieteter Wohnungen sind oft weit in der Republik verteilt, kommen nicht immer zu Versammlungen und erteilen Vollmachten – auch an die Verwaltung.

Das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WE MoG) von 2020 hat es Eigentümern wie Christian Wolf leichter gemacht, den Verwalter zu wechseln. Es ist nicht mehr nötig, einen wichtigen Grund anzugeben. Aber Wolf braucht eine Mehrheit in der Versammlung. Die muss er erst mal finden – und deshalb bis zur Versammlung viel telefonieren, reden, Überzeugungsarbeit leisten.

Verwalter und Eigentümer im Streit
Seine Schilderung ist ein Konzentrat dessen, was sehr viele WEGs Jahr für Jahr erleben: Dass es zwischen ihnen und der Hausverwaltung knirscht.

„Problem ist oft die Nacherreichbarkeit. Man mailt fünf Mal in einer Angelegenheit, niemand meldet sich zurück“, erzählt die Vorsitzende des Vereins Wohnen im Eigentum (WiE), Gabriele Heinrich. Dem Verein gehö-

Unser Rat

ren nach eigenen Angaben 13500 Wohnungseigentümer an. „Verwaltungen setzen auch Beschlüsse nicht oder nur spät um oder handeln eigenmächtig und ohne Beschluss. Das dürfen sie aber nur bei kleineren Aufgaben.“

Abrechnungen oft unverständlich

Häufiger Streitpunkt: Jahresabrechnungen, die zu spät kommen oder unverständlich sind. Nach einer Umfrage des Vereins von 2022 ist nur für jeden zweiten Wohnungseigentümer die Jahresabrechnung nachvollziehbar. Sascha Pohlmann, Anwalt und Hausverwalter in Berlin, kennt Klagen dazu. Er betreut rund 700 Wohnungen, die Hälfte in WEGs. Neue WEGs fragt er immer, warum sie wechseln wollen: „Beschwerden, dass Verwaltungen nicht erreichbar sind, Transparenz fehlt, Abrechnungen offen sind oder Beschlüsse nicht umgesetzt werden – die hören wir immer wieder“, sagt er.

„Geht hin, kümmert Euch, setzt Eure Themen auf die Tagesordnung, schafft Mehrheiten!“

Lothar Blaschke, Vorsitzender des Vereins Deutscher Wohnungseigentümer (VDWE e.V.)

Dafür gibt es mehrere Ursachen: Hausverwalter ist kein geschützter Beruf. Zwar sieht das neue WEMoG vor, dass WEGs ab 2024 einen Verwalter auffordern können, ein Zertifikat der Industrie- und Handelskammer vorzulegen. Aber die Zertifizierung ist keine Voraussetzung zur Ausübung des Gewerbes.

„Wir fordern einen verpflichtenden Sachkundenachweis“, sagt Martin Kaßler, Geschäftsführer des Verbands der Immobilienverwalter. So einen Nachweis sieht auch der Koalitionsvertrag der Ampelregierung für Makler und Verwalter vor. Umgesetzt ist davon aber noch nichts.

Tipp: Lassen Sie sich von einer neuen Verwaltung nicht nur das Zertifikat vorlegen,

sondern auch Nachweise über Fortbildungen, zu denen Verwalter verpflichtet sind. Lassen Sie sich Beispiele für Jahresabrechnungen und einen Vermögensbericht zeigen.

Regeln sind sehr allgemein gehalten

Wie solche Dokumente aussehen sollen, ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Eine Jahresabrechnung muss nur den Grundsätzen einer geordneten Buchführung entsprechen und eine „einfache und lückenlose“ Kontrolle ermöglichen. Aber was ist „einfach“?

Der Versuch kleinerer Verbände von Wohnungseigentümern, beim Deutschen Institut für Normung (DIN) eine Normierung durchzusetzen, scheiterte 2022 – Verbände der Immobilienwirtschaft und der Eigentümerverband Haus und Grund wollten das nicht.

„Viele Wohnungseigentümer können Jahresabrechnungen nicht lesen und übersetzen, das ist ein Problem“, gibt Kaßler zu. Aber eine Normierung hilft nicht weiter: „Jedes Gebäude ist anders. Und über die Software, die eingesetzt wird, ist ja festgeschrieben, was in eine Jahresabrechnung gehört.“ **Tipp:** Größere Immobilienverwalter und Eigentümervereine bieten manchmal Seminare für Eigentümer an, in denen über die richtige Abrechnung oder neue gesetzliche Vorschriften informiert wird. Die Teilnahme lohnt sich oft, gerade für Neulinge.

Immer wieder Fälle von Betrug

Kontrolle muss sein, sonst kann es teuer werden. Dann geht es nicht mehr nur um kleinere Buchungsfehler bei den Unterlagen, sondern um handfesten Betrug – mit hohem Geldverlust. Immer wieder stehen Hausverwalter vor Gericht, weil sie sich am Geld ihrer Kunden vergriffen haben.

So wie Anfang dieses Jahres, als das Landgericht Potsdam einen Verwalter zu drei Jahren und zwei Monaten Haft verurteilte – er hatte über mehrere Jahre 1,2 Millionen Euro von Treuhandskonten heruntergeholt, um zu spielen. In einem anderen Fall im Schwarzwald verschwanden 700 000 Euro vom Konto – der Verwalter, ein Finanzbeamter, bekam drei Jahre Gefängnis.

Entdeckt wird der Betrug meistens, weil sich ein Eigentümer Dokumente dann doch genauer ansieht. So unbeliebt die Aufgabe ist

Für Eigentümer. Mit dem neuen Gesetz ist es noch wichtiger geworden, dass die Wohnungseigentümergemeinschaft gut zusammenarbeitet.

Gehen Sie auf die Eigentümerversammlungen oder nehmen Sie online teil. Prüfen Sie Jahresabrechnung, Wirtschaftsplan und Vermögensbericht und reden Sie mit den anderen Eigentümern über Probleme und Vorhaben.

Für Käufer. Schauen Sie sich die Hausgemeinschaft gut an – gibt es Streit? Decken sich die Interessen der Eigentümer? Wie stellt sich die Gemeinschaft finanziell für zukünftige Aufgaben auf? Sehen Sie sich die Unterlagen an und sprechen Sie mit dem Beirat, der meist die beste Übersicht hat.

Hilfe. Beratung, Kurse und Musterverträge, etwa für Verwaltungen, bieten folgende Websites an: wohnen-im-eigentum.de, hausundgrund.com und vdwe.de, die Seite des Vereins Deutscher Wohnungseigentümer.

– Konten sind regelmäßig zu prüfen, Auffälligkeiten zu hinterfragen, besonders bei Jahresabrechnung und Vermögensbericht. „Oft genug kontrollieren die WEGs oder der Beirat die Abrechnungsunterlagen nicht – da heißt es dann, ich habe den Ordner gesehen, das wars. Hier wünscht man sich mehr Einsatz der Beiräte“, sagt Hausverwalter Pohlmann.

Nicht einfach kündigen

Wer der Verwaltung aus Ärger einfach kündigt, könnte vor neuen Problemen stehen, besonders WEGs mit weniger als 20 Eigentümern. Der Arbeitskräftemangel hat auch in der Verwalterbranche zugeschlagen. Kleine WEGs, die viel Arbeit, aber wenig Geld bringen – die Kosten für Verwaltungen schwanken zwischen 25 und 35 Euro pro Monat →

„Wer hat schon Lust, sich abends auf Versammlungen Diskussionen darüber anzuhören, ob die Mülltonne rechts oder links stehen darf?“

Martin Kaßler, Geschäftsführer des Verbands der Immobilienverwalter

→ und Wohnung – bekommen immer häufiger eine Kündigung der Verwaltung.

„Verwalter kündigen zunehmend, weil vor allem kleine WEGs unrentabel sind und weil sie zerstrittene WEGs nicht betreuen wollen. Wer hat schon Lust, sich abends auf Versammlungen Diskussionen darüber anzuhören, ob die Mülltonne rechts oder links stehen darf?“, sagt Kaßler. Selbst Einheiten, die attraktiv seien, fänden kaum jemanden, berichtet auch Verwalter Pohlmann. Viele Kollegen erwarteten oft „ordentlich mehr Geld“, ehe sie so einen Auftrag übernehmen.

Der Verwaltermangel platzt ausgerechnet in eine Zeit, in der WEGs vor besonderen Herausforderungen stehen: Die energetische Sanierung. Nur jährlich 0,6 Prozent der WEGs haben bisher eine energetische Sanierung durchgeführt. „Oft ist jahrzehntelang nur re-

pariert worden, jetzt geht es um den Austausch von Heizungen oder die Wärmedämmung“, so WiE-Vorständin Gabriele Heinrich.

Digitale Selbstverwaltung

Wer seinen Verwalter verliert und keinen neuen findet, dem bleibt notfalls die Selbstverwaltung mit Hilfe digitaler Angebote wie etg24.de oder weg.plus. Solche Tools setzen sich immer mehr durch. Auch Kaßler glaubt, dass sie für Eigentümer ein Ausweg sein kön-

nen – in Grenzen: „Selbstverwaltung funktioniert nur bei kleinen WEGs. Das müssen Selbstnutzer sein. Sind Kapitalanleger dabei, kommt es oft zu unterschiedlichen Interessen, weil sie anders rechnen und investieren. Da ist dann die Treppenhausanierung noch nicht fällig, wenn die Farbe am Geländer abblättert, sondern erst, wenn die Treppe selbst Schaden nimmt“, sagt er.

Tipp: Gehen Sie mit Ihrer WEG alle Aufgaben systematisch durch. Nicht jede Aufgabe muss von einer externen Verwaltung erledigt werden. Prüfen Sie, ob ein versierter Miteigentümer bestimmte Dinge übernehmen kann – gegebenenfalls mit digitaler Hilfe.

Was die Neue können sollte

Wer lieber alles aus einer Hand erledigen lässt, hat es nicht leicht, eine gute neue Haus-

Wohnungseigentumsrecht: Die wichtigsten Änderungen

WEG gestärkt. Die Wohnungseigentümergemeinschaft ist mit dem Wohnungsmodernisierungsgesetz von 2020 vollrechtsfähig geworden. Damit kann sie klagen und verklagt werden. Die Gemeinschaft, nicht der einzelne Eigentümer, ist verantwortlich. Das heißt: Einzelne Wohnungseigentümer wenden sich mit ihrem Anliegen – Beispiel: WEG-Beschluss nicht umgesetzt – nicht mehr an die Verwaltung, sondern müssen über die Eigentümergemeinschaft gehen.

Kündigung leichter. Bislang konnte eine WEG ihre Verwaltung nur aus wichtigen Gründen abberufen. Das ist einfacher geworden: Jetzt kann die Eigentümerge-

sammlung der Verwaltung kündigen, wenn es dafür eine Mehrheit gibt. Der Vertrag mit der Verwaltung gilt allerdings noch sechs Monate weiter – es sei denn, es ist eine außerordentliche, begründete, fristlose Kündigung.

Zertifizierter Verwalter. Ab 2024 kann die WEG darauf bestehen, dass der Verwalter eine von der Industrie- und Handelskammer vergebene Zertifizierung vorlegt. Die Zertifizierung ist nur nach schriftlich und mündlich bestandener Prüfung erhältlich.

Beirat aufgewertet. Die bisherige fixe Vorgabe der Mindestanzahl von Verwaltungsbeiratsmitgliedern entfällt – die WEG kann nun selbst entscheiden, wie viele Eigen-

tümer in den Verwaltungsbearat sollen. Der Beirat bekommt deutlich mehr Macht gegenüber der Verwaltung: Er vertritt die Eigentümerversammlung und hat mehr Auskunfts- und Informationsrechte. Weigert sich die Verwaltung, eine Versammlung einzuberufen, kann das der Beirat übernehmen.

Erweiterte Pflichten. Bislang musste die Verwaltung eine Jahresabrechnung und einen Wirtschaftsplan aufstellen. Nun hat sie auch einen Vermögensplan vorzulegen, der über den Stand der Rücklage und das Gemeinschaftsvermögen informiert.

Hybride Versammlung. Die Ladefrist für Eigentümerversammlungen wurde von zwei

auf drei Wochen verlängert. Ein geladen werden darf nun auch per E-Mail. Auf Wunsch sind auch hybride Veranstaltungen möglich – das heißt, manche Eigentümer sind vor Ort, andere nehmen digital teil. In Vorbereitung ist ein Gesetz, das auch voll digitale Eigentümerversammlungen ermöglichen soll.

Neue Beschlussfähigkeitsregeln. Die Eigentümerversammlung ist jetzt beschlussfähig, wenn mindestens ein Eigentümer teilnimmt – bislang musste es die Hälfte der Eigentümer sein. Beschlüsse können mit einfacher Mehrheit gefasst werden. Damit ist die Eigentümerversammlung deutlich wichtiger geworden. Umlaufbeschlüsse wurden vereinfacht.

Verwaltung kontrollieren So behalten Sie den Überblick

verwaltung zu finden. Zumal die Anforderungen unterschiedlich sind. Jenseits der Checklisten, die Verbände anbieten, müsse eine WEG selbst definieren, was sie braucht, sagt Heinrich.

„Bei Neubauten gibt es andere Anforderungen als bei Altbauten, große WEGs brauchen andere Verwalter als kleine. Der Beirat – wenn es einen gibt – muss sich intensiv befassten, Kriterien festlegen, die Ausschreibung durchführen“, so Heinrich. Die Verwaltung von Wohnungseigentum sei nun mal „deutlich komplexer als das Aufbewahren einer Aktie“.

Wichtig sei, einen neuen Verwaltervertrag sorgfältig auf zusätzliche Kosten zu prüfen, notfalls zu verhandeln. Oft kämen aufs Grundhonorar Kosten hinzu, wie Einladungen zur zweiten oder dritten Eigentümerversammlung oder eine versteckte Abfindung bei Kündigung des Verwalters.

Eigentümer müssen sich einbringen

Ohne Engagement wird es künftig ohnehin nicht gehen: Das neue WEMoG hat tiefgreifende Veränderungen gebracht. Konnte früher ein einzelnen Eigentümer per Veto einen WEG-Beschluss verhindern, reicht jetzt eine einfache Mehrheit bei der Versammlung, um den Beschluss durchzusetzen (siehe S. 60).

So eine Mehrheit kommt schnell zustande. Denn wer nicht hingehört, digital oder in Präsenz, kann auch nicht abstimmen – und muss mit den Konsequenzen leben. Eine Eigentümerversammlung ist stets beschlussfähig, auch wenn kaum jemand erscheint.

Viele juristische Feinheiten des neuen Gesetzes treten zudem erst jetzt zutage. Während der Corona-Pandemie entfielen viele Versammlungen – und damit auch Beschlüsse und Streit.

„Bisher gingen Eigentümer oft nicht hin – und danach wurde gemeckert über die Beschlüsse oder Versammlungen wurden boykottiert, um Beschlüsse zu verhindern. Das ist vorbei“, sagt Lothar Blaschke, dessen Dachverband VDGN rund 400 Vereine mit kleinen WEGs vertritt. Viele davon müssen nun schleunigst umdenken.

Blaschkes klare Forderung an die Eigentümer: „Geht hin, kümmert Euch, setzt Eure Themen auf die Tagesordnung, schafft Mehrheiten.“ ■

Verwaltervertrag. Gehen Sie vor Vertragsabschluss Checklisten durch, wie sie beispielsweise der VDIV oder Wohnen-im-Eigentum anbieten. Die Fragen in diesen Listen gehen über den eigentlichen Vertragsinhalt hinaus, sind aber wichtig. Fragen Sie nach Referenzen anderer WEGs und Beispielen für Abrechnungen. Fordern Sie den Verwalter auf, ein IHK-Zertifikat vorzulegen, das seine Qualifikation nachweist – ab Dezember 2023 gilt nur noch eine zertifizierte Verwaltung als ordnungsgemäß (WEG §26a). Für Bestandsverträge gilt eine Übergangsfrist.

Abrechnungen. Kontrollieren Sie die Jahresabrechnung und den ebenfalls jährlichen Vermögensbericht sorgfältig und prüfen Sie, ob diese Abrechnungen zum Wirtschaftsplan passen. Machen Sie – oder der Beirat – eine Belegrprüfung.

Beschlusssammlung. Verlangen Sie Einsicht in die Beschlussammlung, die die Verwaltung führen muss. Sie enthält alle Eigentümerbeschlüsse, aber auch gerichtliche Entscheidungen. Die Verwaltung muss sie rückwirkend bis 2007 vorhalten.

Software. Die meisten Verwaltungen nutzen inzwischen digitale Tools für Buchführung und andere Aufgaben. Achten Sie darauf, wo wichtige Dokumente abgelegt werden – der Zugang muss für die WEG gesichert sein. Konten sollten Eigenkonten der WEG sein, die Verwaltung nur Vollmachten haben. Werden Dokumente in der Cloud gespeichert, sollte eine Cloud der WEG genutzt werden, nicht die des Verwalters.

Rechtsgrundlage. Machen Sie sich mit dem Wohnungsmodernisierungsgesetz (WEMoG) von 2020 vertraut. Viele Rechte und Pflichten von Eigentümern und Verwaltungen haben sich mit dieser umfassenden Reform verändert (test.de/weg).



Zinsvergleich lohnt

Immobilienkredite. Finanztest ermittelt jeden Monat Zinssätze für Darlehen von knapp 70 Banken und Vermittlern und berichtet über aktuelle Zinstrends.

Die Zinsen für Immobiliendarlehen sind im vergangenen Monat wieder leicht gestiegen. Für eine 80-Prozent-Finanzierung mit 15 Jahren Zinsbindung mussten Kreditnehmende an unserem Stichtag Ende September im Schnitt 4,23 Prozent Zinsen zahlen (siehe Tabelle S. 63). Ende August waren es noch 4,09 Prozent.

Bei so gut wie allen Anbietern steht inzwischen eine 4 vor dem Komma, bei einigen sogar schon eine 5. In den vergangenen Monaten lagen günstige Kreditangebote zum Teil noch deutlich unter der 4-Prozent-Marke.

Hohe Zinsunterschiede

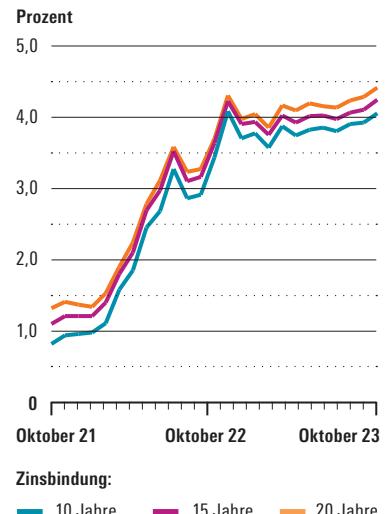
Auffallend hoch in unserem aktuellen Zinsvergleich sind die Unterschiede zwischen günstigen und teuren Angeboten. Bleiben wir beim Beispiel einer 80-Prozent-Finanzierung mit 15 Jahren Zinsbindung: Beim günstigsten Anbieter, der Sparda-Bank Hessen, gab es den Kredit am 27. September für 3,86 Prozent.

Beim teuersten Anbieter hätte das Darlehen an diesem Tag 5,44 Prozent gekostet. Für den gleichen Baukredit müssten Kunden damit bei der Sparda-Bank monatlich über 400 Euro weniger zahlen als beim teuersten Anbieter. Am Ende der Zinsbindung hätten sie damit für ihr Darlehen rund 80 000 Euro weniger bezahlen müssen.

Auch Verlängerungsangebote prüfen

Das Beispiel zeigt einmal mehr, wie wichtig der Zinsvergleich bei einer Baufinanzierung ist. Das gilt nicht nur für neu aufgenommene Baukredite. Genauso lohnend kann der Zinsvergleich bei einer Anschlussfinanzierung sein. Bevor Kunden das Verlängerungsangebot ihrer Bank annehmen, sollten auch sie nach günstigen Anbietern suchen. Denn zwischen günstigen und teuren Angeboten klaffen ebenfalls regelmäßig hohe Zinsunterschiede – diesen Monat sogar teils mehr als zwei Prozentpunkte (siehe S. 64). ■

Zinsen für Baukredite¹⁾



1) Durchschnittszinsen für 80-Prozent-Finanzierungen im Finanztest-Zinsvergleich.

Förderdarlehen der KfW im Überblick¹⁾

Programm	Nummer	Kurzbeschreibung	Höchstdarlehen ²⁾ (Euro)	Zinsbindung (Jahre)	Effektivzins (Prozent) für Darlehen bei Laufzeiten ab 4 bis ... Jahre				Tilgungszuschuss
					mit Tilgung ³⁾	20/25 ⁴⁾	30/35 ⁵⁾	ohne Tilgung ⁶⁾ 10	
Wohneigentum	124	Bau oder Kauf einer selbst genutzten Immobilie.	100 000	5	4,29	4,29	4,29	4,34	□
				10	4,32	4,32	4,33		
Genossenschaftliches Wohnen	134	Kauf von Genossenschaftsanteilen für eine selbst genutzte Wohnung.	100 000	5	0,41	0,41	0,47	2,42	■
				10	2,17	2,17	2,32		
Altersgerecht umbauen	159	Barrierereduzierend und einbruchsichernd umbauen oder Ersterwerb eines altersgerecht umgebauten Wohnraums.	50 000	5	3,15	3,23	3,25	3,84	□
				10	3,45	3,73	3,79		
Sanierung zum Effizienzhaus	261	Sanierung eines Wohngebäudes zum Effizienzhaus oder Ersterwerb nach Sanierung. ⁸⁾	120 000 ⁷⁾ 150 000 (EE) ⁷⁾	10	0,47	1,58	1,86	1,98	■
Klimafreundlicher Neubau	297	Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus.	100 000 150 000 ⁹⁾	10	0,01	0,99	1,23	1,36	□
Wohneigentum für Familien	300	Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 (einkommensabhängig).	140 000 bis 240 000 ¹⁰⁾	10	0,01	0,44	0,72	0,86	□

■ = Ja. □ = Nein.

1) Weitere Informationen unter test.de/foerderung-haus-heizung, kfw.de oder bmwi.de sowie KfW-Telefonservice 0 800/53 99 00 2.

2) Pro Wohnung.

3) Mindestens ein Jahr ist tilgungsfrei, maximal sind es zwei bis fünf Jahre (nach Laufzeit).

4) 20 Jahre in Programmen Altersgerecht umbauen (159) und Sanierung zum Effizienzhaus (261).

5) 30 Jahre in Programmen Altersgerecht umbauen (159) und Sanierung zum Effizienzhaus (261).

6) Rückzahlung am Ende der Laufzeit in einem Betrag.

7) Für Baubegleitung bis zu 10 000 Euro extra.

8) Effizienzhäuser 40, 55, 70, 85 und Denkmal, auch mit Erneuerbare-Energien-Klasse (EE). Effizienzhaus 40, 55 und 70 EE mit Bonus für Worst-Performing Buildings.

9) Mit Nachhaltigkeitszertifikat.

10) Abhängig von der Zahl der Kinder und dem Gebäudestandard.

Stand: 2. Oktober 2023

Günstige Darlehen für Immobilien

Kreditvergleich. Wir nennen die günstigsten Angebote für den Kauf einer Immobilie aus einer Stichprobe von knapp 70 Anbietern. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Euro. Die Darlehenssumme entspricht jeweils 240 000 Euro (60 Prozent

des Kaufpreises), 320 000 Euro (80 Prozent) und 360 000 Euro (90 Prozent). Die Tilgung beträgt 2 Prozent.

Aktuell. Die nächste Aktualisierung gibt es ab 2. November 2023 unter test.de/immobilienkredit (mit Flatrate kostenlos).

60-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Sparda-Bank Hessen	⊕	3,65	3,66	–
Enderlein	ⓧ	3,69	3,87	3,97
DTW	ⓧ	3,69	3,91	4,03
Accedo	ⓧ	3,69	3,91	4,05
Check24	ⓧ	3,69	3,91	4,07
Creditfair	ⓧ	3,69	3,91	4,09
1822direkt	⊕	3,69	3,91	4,14
Baufi Direkt	ⓧ	3,69	3,91	4,14
Comdirect	⊕	3,69	3,91	4,14
Consorsbank	⊕	3,69	3,91	4,14
Haus & Wohnen	ⓧ	3,69	3,91	4,14
Sparda Baden-Württemb.		3,63	3,93	4,23
Fiba Immohyp	ⓧ	3,64	3,93	4,13
EthikBank		3,73	3,94	–
Sparda-Bank West	⊕	3,78	3,94	4,91
Luna Finanzierung	ⓧ	3,73	3,95	4,31
PSD Bank Nürnberg	⊕	3,75	3,97	4,02
PSD Bank West		3,88	3,98	4,19
Overbeck Finanzierung	ⓧ	3,93	3,98	4,23
Geld & Plan	ⓧ	3,88	3,99	4,09
MKiB	ⓧ	3,80	4,02	4,02
PSD RheinNeckarSaar	⊕	3,88	4,08	4,24

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Hypovereinsbank	⊕	3,69	3,87	3,97
PlanetHome	ⓧ	3,69	3,87	3,97
Targobank	⊕	3,69	3,87	3,97
Baugeld Spezialisten	ⓧ	3,69	3,90	4,05
Dr. Klein	ⓧ	3,69	3,91	3,92
Interhyp	ⓧ	3,69	3,91	3,92
Baufi24	ⓧ	3,69	3,91	4,14
Commerzbank	⊕	3,69	3,91	4,14
BBBank		3,69	3,99	4,81
DEVK		3,83	3,99	4,08
Debeka		4,12	4,14	4,68

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	ⓧ	3,67	3,89	4,03
Sparda-Bank München	⊕	3,82	3,95	4,23
Sparda-Bank Hamburg		3,88	4,01	4,13
Voba Düsseldorf Neuss	⊕	3,95	4,09	4,15
Durchschnittlicher Zins		3,92	4,11	4,28
Höchster Zins im Test		5,08	5,45	5,60

Sortiert nach dem Effektivzins für 15 Jahre Zinsbindung.

ⓧ = Kreditvermittler. – = Entfällt, da kein Angebot.

⊕ = Vermittelt auch fremde Angebote.

80-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Sparda-Bank Hessen	⊕	3,85	3,86	–
Fiba Immohyp	ⓧ	3,73	4,02	4,30
Luna Finanzierung	ⓧ	3,80	4,02	4,39
Sparda Baden-Württemb.		3,73	4,03	4,33
DTW	ⓧ	3,81	4,03	4,13
Enderlein	ⓧ	3,81	4,03	4,18
Check24	ⓧ	3,81	4,03	4,24
1822direkt	⊕	3,81	4,03	4,26
Accedo	ⓧ	3,81	4,03	4,26
Baufi Direkt	ⓧ	3,81	4,03	4,26
Comdirect	⊕	3,81	4,03	4,26
Consorsbank	⊕	3,81	4,03	4,26
Creditfair	ⓧ	3,81	4,03	4,26
Haus & Wohnen	ⓧ	3,81	4,03	4,26
EthikBank		3,88	4,09	–
Sparda-Bank West	⊕	3,94	4,09	5,08
Overbeck Finanzierung	ⓧ	4,00	4,09	4,38
PSD RheinNeckarSaar	⊕	3,93	4,13	4,29
Geld & Plan	ⓧ	3,95	4,14	4,29
MKiB	ⓧ	3,94	4,15	4,13
PSD Bank Nürnberg	⊕	4,01	4,18	4,13
PSD Bank West		4,08	4,19	4,39

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

BBBank		3,69	3,99	4,81
Baugeld Spezialisten	ⓧ	3,81	4,01	4,21
Dr. Klein	ⓧ	3,81	4,02	4,02
Interhyp	ⓧ	3,81	4,02	4,02
Hypovereinsbank	⊕	3,81	4,03	4,18
PlanetHome	ⓧ	3,81	4,03	4,18
Targobank	⊕	3,81	4,03	4,18
Baufi24	ⓧ	3,81	4,03	4,26
Commerzbank	⊕	3,81	4,03	4,26
Santander	⊕	4,04	4,14	–
DEVK		4,04	4,20	4,29
Debeka		4,20	4,22	–

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	ⓧ	3,75	3,97	4,13
Sparda-Bank München	⊕	3,96	4,05	4,33
Voba Düsseldorf Neuss	⊕	3,99	4,22	4,28
Sparda-Bank Hamburg		4,08	4,22	4,33
Durchschnittlicher Zins		4,04	4,23	4,40
Höchster Zins im Test		5,05	5,44	5,57

1) Angegeben sind bundesweit gültige Konditionen.

Bei vielen Anbietern gibt es für den Modellfall auch günstigere regionale Angebote.

90-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Sparda-Bank Hessen	⊕	3,96	3,97	–
Luna Finanzierung	ⓧ	3,91	4,12	4,64
Creditfair	ⓧ	3,93	4,14	4,30
1822direkt	⊕	3,93	4,14	4,37
Accedo	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Baufi Direkt	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Check24	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Comdirect	⊕	3,93	4,14	4,37
Consorsbank	⊕	3,93	4,14	4,37
DTW	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Enderlein	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Haus & Wohnen	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Sparda Baden-Württemb.		3,89	4,19	4,49
Fiba Immohyp	ⓧ	3,90	4,19	4,36
Overbeck Finanzierung	ⓧ	4,13	4,24	4,54
MKiB	ⓧ	4,05	4,27	4,37
Geld & Plan	ⓧ	4,06	4,28	4,51
PSD Bank West		4,19	4,29	4,50
Sparda-Bank West	⊕	4,09	4,30	5,22
PSD RheinNeckarSaar	⊕	4,13	4,34	4,50
PSD Bank Nürnberg	⊕	4,13	4,35	4,38
Sparda-Bank Hannover		4,30	4,46	4,51

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Baugeld Spezialisten	ⓧ	3,93	4,14	4,35
Baufi24	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Commerzbank	⊕	3,93	4,14	4,37
Dr. Klein	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Hypovereinsbank	⊕	3,93	4,14	4,37
Interhyp	ⓧ	3,93	4,14	4,37
PlanetHome	ⓧ	3,93	4,14	4,37
Targobank	⊕	3,93	4,14	4,37
BBBank		3,90	4,20	5,02
Debeka		4,35	4,37	–
Santander	⊕	4,30	4,41	–

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	ⓧ	3,84	4,06	4,29
Sparda-Bank München	⊕	4,08	4,30	4,53
Voba Düsseldorf Neuss	⊕	3,99	4,34	4,42
Sparda-Bank Hamburg		4,24	4,37	4,49
Voba Münsterland Nord	⊕	4,16	4,42	4,51
Durchschnittlicher Zins		4,18	4,38	4,58
Höchster Zins im Test		5,04	5,43	5,57

Stand: 27. September 2023

Die günstigsten Anschlusskredite für sofort oder später

Kreditsumme 200 000 Euro, Immobilienwert 400 000 Euro. Alle 61 Anbieter unter test.de/anschlusskredite.

Ohne Vorlaufzeit		2 Jahre Vorlaufzeit		3 Jahre Vorlaufzeit			
Anbieter	Effektivzins (Prozent)	Anbieter	Effektivzins (Prozent)	Anbieter	Effektivzins (Prozent)		
10 Jahre Zinsbindung¹⁾, 4 Prozent Tilgung							
Sparda Baden-Württemberg	3,62	Sparda Baden-Württemberg	3,67	Sparda Baden-Württemberg	3,73		
Freie Finanzierer München	3,64	Freie Finanzierer München	3,78	1822direkt	3,87		
Sparda-Bank Hessen	3,64	Accedo	3,80	Accedo	3,87		
Baugeld Spezialisten	3,71	Baufi 24	3,80	Baufi 24	3,87		
1822direkt	3,73	Baufi Direkt	3,80	Baufi Direkt	3,87		
Accedo	3,73	Baugeld Spezialisten	3,80	Baugeld Spezialisten	3,87		
Baufi 24	3,73	Check24	3,80	Check24	3,87		
Baufi Direkt	3,73	Comdirect	3,80	Comdirect	3,87		
Check24	3,73	Commerzbank	3,80	Commerzbank	3,87		
Comdirect	3,73	Consorsbank	3,80	Consorsbank	3,87		
Commerzbank	3,73	Creditfair	3,80	Creditfair	3,87		
Consorsbank	3,73	Dr. Klein	3,80	Dr. Klein	3,87		
Creditfair	3,73	DTW	3,80	DTW	3,87		
Dr. Klein	3,73	Enderlein	3,80	Enderlein	3,87		
DTW	3,73	Ergo	3,80	Ergo	3,87		
Enderlein	3,73	Haus & Wohnen	3,80	Haus & Wohnen	3,87		
Ergo	3,73	Hüttig & Rompf	3,80	Hüttig & Rompf	3,87		
Haus & Wohnen	3,73	Hypovereinsbank	3,80	Hypovereinsbank	3,87		
Hüttig & Rompf	3,73	Interhyp	3,80	Interhyp	3,87		
Hypovereinsbank	3,73	PlanetHome	3,80	PlanetHome	3,87		
Interhyp	3,73	Targobank	3,80	Targobank	3,87		
PlanetHome	3,73	Sparda-Bank Hessen	3,83	Freie Finanzierer München	3,93		
Targobank	3,73	Durchschnittszins / Höchster Zins	4,04 / 5,24	Hypofact	3,93		
BBBANK	3,74	15 Jahre Zinsbindung¹⁾ mit vollständiger Tilgung					
Hypofact	3,78	Sparda-Bank Hessen	3,69	Sparda-Bank Hessen	3,81		
Sparda-Bank West	3,78	Sparda Baden-Württemberg	3,79	Sparda Baden-Württemberg	3,84		
PSD Bank Nürnberg	3,79	Freie Finanzierer München	3,95	1822direkt	4,07		
MKiB	3,81	Accedo	4,00	Accedo	4,07		
Sparda-Bank Berlin	3,81	Baufi 24	4,00	Baufi 24	4,07		
Hamburger Sparkasse	3,83	Baufi Direkt	4,00	Baufi Direkt	4,07		
Postbank/DSL	3,86	Baugeld Spezialisten	4,00	Baugeld Spezialisten	4,07		
Durchschnittszins / Höchster Zins	3,92 / 5,22	Check24	4,00	Check24	4,07		
15 Jahre Zinsbindung¹⁾ mit vollständiger Tilgung							
Sparda-Bank Hessen	3,50	Comdirect	4,00	Comdirect	4,07		
Sparda Baden-Württemberg	3,74	Commerzbank	4,00	Commerzbank	4,07		
Dr. Klein	3,83	Consorsbank	4,00	Consorsbank	4,07		
Hamburger Sparkasse	3,83	Creditfair	4,00	Creditfair	4,07		
Baugeld Spezialisten	3,84	Dr. Klein	4,00	Dr. Klein	4,07		
Check24	3,84	DTW	4,00	DTW	4,07		
Freie Finanzierer München	3,84	Enderlein	4,00	Enderlein	4,07		
Hypofact	3,84	Ergo	4,00	Ergo	4,07		
Enderlein	3,86	Haus & Wohnen	4,00	Haus & Wohnen	4,07		
Hypovereinsbank	3,86	Hüttig & Rompf	4,00	Hüttig & Rompf	4,07		
PlanetHome	3,86	Hypovereinsbank	4,00	Hypovereinsbank	4,07		
Targobank	3,86	Interhyp	4,00	Interhyp	4,07		
Sparda-Bank West	3,88	PlanetHome	4,00	PlanetHome	4,07		
MKiB	3,91	Targobank	4,00	Targobank	4,07		
Durchschnittszins / Höchster Zins	4,06 / 5,64	Durchschnittszins / Höchster Zins	4,21 / 5,65	Durchschnittszins / Höchster Zins	4,30 / 5,52		

© = Angebot regional eingeschränkt. © = Kreditvermittler. + = Kreditinstitut vermittelt auch fremde Darlehen. 1) Zinsbindung ab Auszahlung. Stand: 27. September 2023

Weiterlesen auf **test.de**

Wärmepumpen

Wir haben den Test zur Heizwende!

Sie möchten Ihr Haus auf Wärmepumpe umrüsten? Wir haben sechs Luft-Wasser-Wärmepumpen für Sie getestet. In puncto Energieeffizienz unterscheiden sie sich teils deutlich, und bei den Stromkosten zeigt sich: Mit dem Testsieger lassen sich gegenüber dem Tabellenschlusslicht jährlich einige Hundert Euro sparen.

test.de/waermepumpen •

Welche Heizungsart passt für mich am besten? Wir haben zusammengefasst, mit welchen Kosten, Sparpotenzialen und Zuschüssen Sie aktuell rechnen können, wenn Sie eine Öl- oder Gasheizung gegen eine Wärmepumpe, eine Pelletheizung oder einen Gas-Brennwertkessel tauschen.

test.de/heizungsvergleich •



Flatrate
4,99 Euro
monatlich

0 Euro kostet die Jahresflatrate, wenn Sie test und Finanztest abonniert haben.

2,50 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich, wenn Sie ein Abo von test oder Finanztest haben.

4,99 Euro kostet die Jahresflatrate monatlich, wenn Sie keine Zeitschrift abonniert haben.

Sie haben mit der test.de-Flatrate freien Zugriff auf: alle Testergebnisse, Onlineartikel und Downloads / ständig aktualisierte Test- und Fondsdatenbanken / Geldanlagetipps / umfangreiche Gesundheitsangebote.

test.de/flatrate

Steuern in Kürze

Steuervorteil nicht kürzen

Hinterbliebene können Ausgaben für eine Beerdigung auch dann als außergewöhnliche Belastung abrechnen, wenn sie etwa aus der betrieblichen Vorsorge für den öffentlichen Dienst Sterbegeld erhalten haben (Bundesfinanzhof, Az. VI R 33/20). Dieser Versorgungsbezug ist steuerpflichtig, deshalb dürfe das Finanzamt die Beerdigungskosten nicht kürzen.

Anwaltskosten abrechnen

Streiten Erben und kommt es zu einer Teilungsversteigerung von Grundstücken? Dann können Hinterbliebene die Ausgaben für einen Rechtsanwalt als Nachlassverbindlichkeiten abrechnen, entschied das Finanzgericht Köln (Az. 7 K 1362/21). Nun liegt der Fall beim Bundesfinanzhof (BFH, Az. II R 10/23).

70,2
Milliarden Euro
Gewerbesteuer
flossen 2022 an die

Gemeinden – rund
9,1 Milliarden mehr
als im Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Rentenbesteuerung

Neue Vorteile im Ruhestand

Gerichte verbieten, dass Renten doppelt besteuert werden. Ein neues Gesetz soll die volle Besteuerung jetzt verzögern.

Neurentnerinnen und -rentner müssen nach den Plänen der Bundesregierung künftig weniger versteuern als es die derzeitige Gesetzgebung vorsieht.

Änderungen ab 2023. Ruheständler profitieren von einigen Steuerfreibeträgen, die für Jüngere Jahr für Jahr schmelzen. Dabei soll es auch bleiben – allerdings werden die Freibeträge künftig in kleineren Schritten schrumpfen als bisher. Diese Änderung ist noch für 2023 geplant. Sie ist Teil des Wachstumschancengesetzes, das der Bundesrat im November verabschieden soll.

Gesetzliche Rente. Bisher reduziert sich der steuerfreie Anteil der Rente für jeden neuen Rentnerjahrgang um jeweils 1 Prozent, der steuerpflichtige Anteil steigt entsprechend um 1 Prozent. Ab 2023 sollen sich die Anteile jeweils nur noch um 0,5 Prozent je Jahrgang ändern. Für alle Neurentner im Jahr

2023 heißt das: Von ihrer gesetzlichen Rente sind 82,5 Prozent steuerpflichtig und 17,5 Prozent steuerfrei. Nach altem Recht wären 83 Prozent steuerpflichtig gewesen. Für sie ist die Ersparnis durch die Gesetzesänderung noch gering. Doch für künftige Jahrgänge zeigt sich der Effekt deutlicher: So wäre nach den bisherigen Regelungen die gesetzliche Rente für all diejenigen zu 100 Prozent steuerpflichtig, die ab 2040 Leistungen beziehen. Durch die Änderung ist es erst ab 2058 so weit. Pech haben alle, die 2022 oder früher in Rente gegangen sind. Bei ihnen bleibt es beim bisherigen Steuerfreibetrag.

Weitere Einkünfte. Änderungen sind zudem beim Altersentlastungsbetrag, den es etwa für Einkünfte aus Vermietung oder angestellter Beschäftigung gibt, sowie beim Versorgungsfreibetrag für Versorgungsbezüge geplant. Auch sie sollen langsamer schrumpfen.

Steuererklärung

Erben zu spät dran

Wen die Pflicht zur Steuererklärung nicht trifft, hat nach Ablauf des Steuerjahres bis zu vier Jahre Zeit, freiwillig mit dem Finanzamt abzurechnen. Streitig ist nun, was gilt, wenn Erben erst nach Ablauf dieser vier Jahre eine Steuererklärung für eine verstorbene Person abgeben. Diese Frage muss der Bundesfinanzhof klären (BFH, Az. VI R 17/23).

Im vorliegenden Fall reichten die Kläger Ende 2020 die Einkommenssteuererklärungen für die Jahre 2014 und 2015 für die verstorbene Erblässerin ein und beantragten die Güntigerprüfung für die Kapitalerträge der Frau. Damit waren sie zu spät dran, erklärte das Finanzgericht Nürnberg (Az. 8 K 1062/22). Die vierjährige Festsetzungsfrist sei für beide Steuerjahre abgelaufen, sodass die Kläger keinen Anspruch auf die Veranlagung hätten. Gegen das Urteil gingen die Erben in Revision.

Immobilienkauf

Zahlung an Dritte erhöht die Steuer

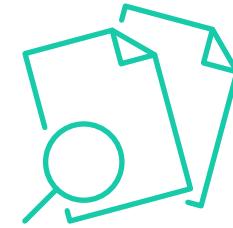
Beim Kauf eines Grundstücks wird Grunderwerbssteuer fällig. In einem aktuellen Fall musste der Bundesfinanzhof klären, was zur Bemessungsgrundlage für diese Steuer zählt (BFH, Az. II B 45/22). Die Käufer einer Immobilie hatten für Haus und Grund 250 000 Euro an den Verkäufer gezahlt. Zusätzlich mussten sie 100 000 Euro an die Mutter des Verkäufers überweisen: Die Zahlung wurde fällig, damit sie zustimmte, im Grundbuch eine Vormerkung über einen möglichen Rückkauf zu löschen. Der Bundesfinanzhof entschied: Die Extrazahlung an eine dritte Person zählt für die Grunderwerbssteuer mit. Sie sei nötig gewesen, um das Grundstück im vereinbarten Zustand erwerben zu können.

Einspruch

Nachhaken mit Erfolg

Für Steuerpflichtige lohnt es sich, Einspruch gegen ihren Steuerbescheid einzulegen. Das zeigen Daten des Bundesfinanzministeriums: Demnach wurden von rund 3,26 Millionen Einspruchsverfahren, die die Finanzämter 2022 bundesweit erledigt haben, etwa 2,1 Millionen zu Gunsten der Steuerpflichtigen entschieden.

Damit waren knapp zwei Drittel der Einsprüche erfolgreich. Im Amtsdeutsch heißt das, der Einspruch wurde durch „Abhilfe“ erledigt. Im Vergleich zum Jahr davor konnten zudem 9,2 Prozent



mehr Einspruchsverfahren abgeschlossen werden. Alles haben die Finanzämter aber, wie auch in den Vorjahren, nicht geschafft: Ende 2022 gab es rund 2,3 Millionen unerledigte Verfahren.

Tipp: Um gegen Ihren Steuerbescheid Einspruch einzulegen, bleibt Ihnen nach Erhalt ein Monat Zeit. In unserer Übersicht ab Seite 72 lesen Sie, wie Sie noch zu Ihrem Recht kommen können, wenn die Frist abgelaufen ist.

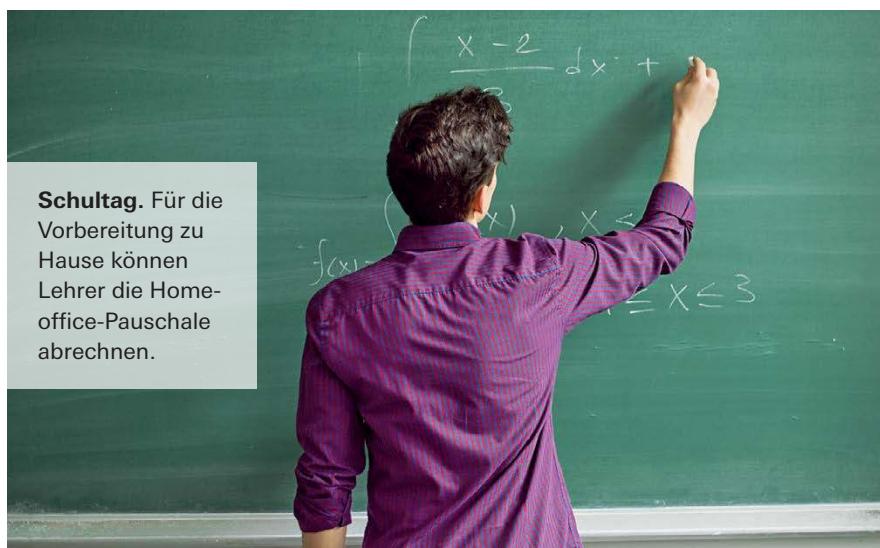
Homeoffice-Pauschale

Zwei Arbeitsorte richtig abrechnen

Wer an einem Tag mehr als die Hälfte seiner Arbeitszeit in der Wohnung verbringt, kann trotz eines Auswärtstermins die Homeoffice-Pauschale von 6 Euro am Tag absetzen und zusätzlich Reisekosten für den Termin abrechnen. Das geht aus einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums hervor (BMF-Schreiben vom 15. August 2023, „Homeoffice“). Suchen Angestellte hingegen ihre erste Tätigkeitsstätte auf, kommt die Homeoffice-Pauschale für diesen Tag im Regelfall nicht infrage.

Doch es gibt Ausnahmen: Steht Beschäftigten, etwa Lehrern, für die zu Hause zu erledigenden Arbeiten kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung, können sie die Homeoffice-Pauschale abrechnen, auch wenn sie weniger als die Hälfte der täglichen Arbeitszeit zu Hause verbringen. Voraussetzung: Sie sind an dem Tag überhaupt im Homeoffice tätig.

Tipp: Viele Fragen zum Homeoffice beantwortet die Infografik auf Seite 8.



Ohne Abzüge durchs Semester

Arbeiten im Studium. Je mehr Jobs, desto besser? Stimmt nicht immer. Besser ist es, Zeit- und Einkommensgrenzen einzuhalten – dann lassen sich Verdienstfallen umgehen.

Steigende Mieten, hohe Energie- und Lebensmittelpreise: Zum Start des Wintersemesters geht es für viele Studierende nicht ohne Nebenjob. Knapp zwei Drittel von ihnen verdienen Geld dazu, zeigen die Sozialerhebungen des Deutschen Studierendenwerks.

Der erste Gedanke mag sein: So viel wie möglich nebenbei arbeiten und verdienen. Doch das kann unnötig teuer werden, wie unsere Übersicht zu verschiedenen Jobvarianten auf den nächsten Seiten zeigt. Wer sein Studium durch Arbeit finanziert und dabei Fallen vermeiden will, sollte auf Arbeitsumfang und Verdiensthöhe achten.

Falle 1: Zu hohe Steuern zahlen

Diese Falle umgehen viele Studierende problemlos, zum Beispiel diejenigen, die in einem pauschal versteuerten Minijob regelmäßig bis zu 520 Euro im Monat verdienen – im Regelfall zahlt dann der Arbeitgeber die fällige Lohnsteuer (siehe „Minijob“, S. 69).

Ist der monatliche Bruttoverdienst deutlich höher, kann es aber passieren, dass der Arbeitgeber Lohnsteuer davon abzieht und ans Finanzamt weiterleitet. Das Geld können sich Studierende allerdings häufig zurückholen, wenn sie eine Steuererklärung ma-

chen. Dann ermittelt das Finanzamt, wie hoch das gesamte zu versteuernde Einkommen eines Jahres war. Nur wenn es oberhalb des Grundfreibetrags liegt – der 2023 bei 10 908 Euro liegt – wird Einkommenssteuer fällig. Bleiben Studierende unter dieser Grenze, gibt es die vorab gezahlten Steuern zurück.

Falle 2: Sozialabgaben unterschätzen

Für Studierende mit Job stellt sich zunächst die Frage, in welcher Höhe Sozialversicherungsbeiträge für den Job anfallen. Je nach Arbeitszeit und -dauer gibt es hier große Unterschiede, wie die folgenden Seiten zeigen.

Wichtig ist zudem, ob sich durch den Verdienst der Versichertenstatus ändert. Das kann Studierenden passieren, die beitragsfrei über die Krankenkasse der Eltern versichert sind. Die Familienversicherung ist in der Regel bis zum 25. Geburtstag möglich, sofern die Mitversicherten bestimmte Einkommensgrenzen einhalten. Im Minijob sind bis zu 520 Euro im Monat erlaubt. Für andere Einkünfte, etwa aus Kapitalanlagen oder Vermietungen, liegt die Grenze bei 485 Euro im Monat.

Verdienen Studierende regelmäßig mehr, können sie in den Studierenttarif der Krankenkasse wechseln. Dann werden aber Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge von um die 120 Euro monatlich fällig.

Falle 3: Kindergeldanspruch verlieren

Beim Erststudium haben Eltern Anspruch auf Kindergeld und -freibeträge – im Regelfall bis zum 25. Geburtstag. Ein Zusatzverdienst spielt dafür keine Rolle. Handelt es sich um ein Zweitstudium, ist ein Minijob ebenfalls möglich. Bei anderen Jobs kann das Kindergeld dagegen nur fließen, wenn die regelmäßige Wochenarbeitszeit zumindest während

10 Monaten eines Jahres auf 20 Stunden begrenzt ist und innerhalb eines Kalenderjahres die Arbeitszeit im Durchschnitt die 20 Stunden nicht überschreitet.

Bafög-Empfänger müssen rechnen

Wer Bafög bezieht, sollte zudem beachten: Liegt das Einkommen während eines Jahres über dem Freibetrag von 6 240 Euro (520 Euro im Monat), schmilzt die Förderung. ■ →

Unser Rat

Grenzen beachten. Wenn Sie Zeit- und Verdienstgrenzen einhalten, können Sie Abzüge vom Bruttoverdienst umgehen oder reduzieren. So lohnt es sich oft, im Semester nicht mehr als 20 Stunden pro Woche zu jobben oder einen bezahlten Ferienjob auf drei Monate zu begrenzen.

Jobs kombinieren. Sie können mehrere Tätigkeiten haben und trotzdem Abzüge umgehen, etwa indem Sie einen Dauer-Minijob mit einem Ferienjob kombinieren.

Krankenkasse fragen. Sind Sie unsicher, welche Sozialabgaben bei Aufnahme eines neuen Jobs auf Sie zukommen, wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse.



Brutto wie netto: Im Minijob sind bis zu 520 Euro abzugsfrei

Die bequemste Lösung, nebenbei Geld zu verdienen, ist für Studierende meist ein Minijob. Hier können sie regelmäßig bis zu 520 Euro ohne Abzüge verdienen. Beim aktuellen Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde entspricht das etwa 43 Arbeitsstunden im Monat.

Für die 520-Euro-Grenze zählen neben dem regelmäßigen Lohn auch Zahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld. Außen vor sind aber unter anderem steuerfreie Zuschüsse, etwa für Arbeit an Sonn- und Feiertagen.

Oft übernimmt der Arbeitgeber alles

Beim Minijob überweisen Arbeitgeber im Regelfall neben den für den Verdienst fälligen Sozialversicherungsbeiträgen pauschal 2 Prozent Lohnsteuer an die Minijobzentrale. Dann müssen sich die Jobbenden um nichts kümmern. Den Verdienst müssen sie nicht in einer Steuererklärung abrechnen. Achtung: Es kann sein, dass der Chef die pauschal-

le Lohnsteuer auf Sie abwälzt und vom Verdienst abzieht. Das darf er. Bei 520 Euro Monatsbrutto wären das 10,40 Euro Abzug.

Regeln zu Rentenbeitragszahlungen

Per Gesetz sind Minijobber verpflichtet, einen Beitragsanteil an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen. Von dieser Pflicht können sie sich aber befreien lassen. Das teilen sie dem Arbeitgeber schriftlich mit.

Tipp: Lassen Sie sich bei der Rentenversicherung beraten, ob sich die Beitragszahlung für Sie lohnt, etwa um sich Ansprüche auf eine Erwerbsminderungsrente zu sichern. Mehr dazu unter deutsche-rentenversicherung.de.

Mehrere Jobs zeitgleich

Es ist möglich, mehrere Minijobs parallel anzunehmen und in Summe bis zu 520 Euro im Monat ohne Abzüge zu verdienen. Wird die Grenze allerdings überschritten, müssen

Arbeitgeber die Jobbenden bei der regulären Sozialversicherung anmelden (siehe „Verdienst übersteigt 520 Euro“, S. 70).

Tipp: Nehmen Sie neben einem Minijob etwa in den Ferien einen befristeten Saisonjob an, lassen sich Sozialabgaben vermeiden. Für den Sommerverdienst können aber Steuern anfallen (siehe S. 71).

Verdienstfallen im Überblick

Steuern. Der Verdienst wird meist pauschal versteuert, häufig zahlt der Arbeitgeber. Durch die Pauschalversteuerung ist eine Steuererklärung nicht notwendig.

Sozialversicherung. Oft zahlen Studierende nichts für ihren Verdienst, weil sie sich von der Pflicht, Rentenbeiträge zu leisten, befreien lassen können. Die Familienversicherung über die Kasse der Eltern ist weiter möglich.

Kindergeld. Der Anspruch auf Kindergeld besteht auch mit Minijob weiter.

Abzüge: Wenn der Verdienst 520 Euro übersteigt

Liegt der monatliche Verdienst regelmäßig über 520 Euro, müssen Studierende mit möglichen Abzügen für Steuer und Sozialversicherung rechnen. Doch auch hier gilt: Es gibt Chancen, das Minus zu begrenzen.

20 Wochenstunden als Werkstudent

Ein großer Vorteil von Zusatzjobs neben dem Studium ist das sogenannte Werkstudentenprivileg: Studierende müssen für ihren Verdienst keine Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlen. Es fallen nur Beiträge zur Rentenversicherung an.

Voraussetzung dafür ist, dass die Arbeitszeit während des Semesters im Regelfall auf 20 Stunden in der Woche begrenzt ist – das Studium muss Vorrang haben. Während der Semesterferien ist mehr möglich (siehe „Semesterferien“, S. 71). Eine weitere Ausnahme

greift, wenn die Arbeit überwiegend abends, nachts oder am Wochenende liegt. Dann ist es erlaubt, innerhalb eines Jahres bis zu 26 Wochen mehr als 20 Stunden zu arbeiten.

Tipp: Die Beiträge zur Rentenversicherung sind zwar Pflicht, doch wenn Ihr Monatsbrutto bei höchstens 2000 Euro liegt, müssen Sie nur reduzierte Beiträge zahlen. Zudem erwerben Sie mit den Beiträgen Ansprüche auf spätere Leistungen.

Abrechnung nach Steuerklasse

Beim regelmäßigen Monatsverdienst über 520 Euro kommt eine Pauschalversteuerung wie beim Minijob nicht infrage – der Verdienst wird nach Lohnsteuerklasse abgerechnet. Unverheiratete Beschäftigte ohne Kinder haben automatisch Steuerklasse I.

Die Abrechnung nach Steuerklasse bedeutet aber nicht, dass Jobbende automatisch Steuern zahlen: Jeder Steuerpflichtige profitiert von mehreren Freibeträgen und pauschalen Abzügen. Dadurch kann etwa eine

Studentin in Steuerklasse I bis zu 1290 Euro brutto im Monat verdienen, ohne dass der Arbeitgeber Lohnsteuer davon abzieht.

Tipp: Unter test.de/gehalsrechner können Sie ausrechnen, wie viel Lohnsteuer je nach Steuerklasse und Verdienst fällig wird. Und selbst wenn der Chef vorerst Lohnsteuer abzieht: Die können Sie sich mit der Steuererklärung zurückholen, wenn Sie nicht das ganze Jahr über so gut verdient haben.

Verdienstfallen im Überblick

Steuern. Je nach Verdienst kann Lohnsteuer fällig werden, doch die Steuererklärung bringt sie oft ganz oder zum Teil zurück.

Sozialversicherung. Wer die 20-Stunden-Grenze einhält, umgeht zum Großteil die Sozialabgaben. Beim regelmäßigen Verdienst über 520 Euro ist jedoch die beitragsfreie Familienversicherung nicht möglich. Dann steht der Wechsel in den Studententarif an.

Kindergeld. Es fließt sicher weiter, wenn die 20-Stunden-Grenze eingehalten wird.

Auf Rechnung: Selbstständig erfolgreich

Programmieren, übersetzen, unterrichten: Eine selbstständige Nebentätigkeit kann für „Studis“ eine flexible Einnahmequelle sein. Steuerlich macht sie allerdings etwas Arbeit.

Arbeiten auf Honorarbasis

Selbstständige stellen Auftraggebern ihre Leistungen in Rechnung und erhalten dafür ein Honorar. Dafür ist es im ersten Schritt notwendig, die Selbstständigkeit beim Finanzamt anzumelden. Auch wenn im weiteren Verlauf die Abgabe der Einkommenssteuererklärung Pflicht ist: Steuer wird nur fällig, wenn 2023 ein zu versteuerndes Jahreseinkommen über 10 908 Euro erzielt wird.

Tipp: Auch um das Thema Umsatzsteuer müssen Sie sich meist keine Sorgen machen: Als sogenannter Kleinunternehmer können Sie sich von der Umsatzsteuer befreien lassen. Das geht, wenn der jährliche Umsatz

höchstens 22 000 Euro beträgt. Dann müssen Sie keine Umsatzsteuer in den Rechnungen ausweisen und ans Finanzamt weiterleiten.

Verdienstfallen im Überblick

Steuern. Die Einkommenssteuererklärung ist Pflicht. Steuer fällt aber erst bei über 10 908 Euro zu versteuerndem Einkommen an.

Sozialversicherung. Je nach Monatsverdienst kann die kostenlose Familienversicherung möglich sein, ansonsten kommt der Studententarif infrage. Sozialversicherungsbeiträge werden für den Gewinn meist nicht fällig, im Einzelfall kann es allerdings doch vorkommen. Hier lohnt zur Sicherheit die Nachfrage bei der Krankenkasse.

Kindergeld. Der Anspruch besteht im Erststudium bis zum 25. Geburtstag weiter, beim Zweitstudium sollte die Arbeitszeit im Regelfall nicht über 20 Wochenstunden liegen.



Semesterferien: Lukrative Monate nutzen

Wenn die Uni Pause macht, haben Studierende deutlich mehr Freiraum als sonst, um Geld zu verdienen. Das gilt zum Beispiel für Werkstudenten. Darf ihre Arbeitszeit während des Semesters im Regelfall bei höchstens 20 Stunden in der Woche liegen (siehe „Wenn der Verdienst 520 Euro übersteigt“, S. 70), gilt diese Grenze in den Semesterferien nicht. In dieser Zeit dürfen sie deutlich mehr arbeiten und müssen keine Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlen. Es bleibt aber bei den Rentenbeiträgen.

Im Saisonjob oft gar keine Abgaben

Sozialabgaben – auch die Beiträge an die Rentenkasse – lassen sich sogar komplett vermeiden, wenn Studierende in den Semesterferien einen auf drei Monate oder maximal 70 Arbeitstage im Jahr befristeten Aushilfs- oder Saisonjob annehmen. Der Verdienst, egal wie hoch, ist komplett abgabenfrei.

Tipp: So ein befristeter Saisonjob bleibt auch dann abgabenfrei, wenn Sie zusätzlich noch einen Minijob haben (siehe S. 69).

Mit dem Finanzamt rechnen

Ein Monatsverdienst über 520 Euro ist aber steuerpflichtig. Wer einen lukrativen Semesterjob ergattert und in Steuerklasse I mehr als

1290 Euro brutto im Monat verdient, muss hinnehmen, dass der Arbeitgeber davon Lohnsteuer abzieht. Diese kann aber oft über die Steuererklärung zurückgeholt werden.

Tipp: Je nach Arbeitszeit und Verdienst ist es eventuell möglich, den Saisonverdienst nicht nach Steuerklasse, sondern pauschal versteuern zu lassen. Der Haken: Der Steuersatz beträgt dann 25 Prozent. Dieser Weg lohnt sich daher meist nur für Sie, wenn der Arbeitgeber die Steuer zahlt und nicht auf Sie abwälzt.

Verdienstfallen im Überblick

Steuern. Wird der Verdienst nach Steuerklasse abgerechnet und Lohnsteuer einbehalten, lohnt sich oft eine Steuererklärung.

Sozialversicherung. Arbeiten Werkstudenten in den Ferien mehr als 20 Stunden, zahlen sie weiterhin nur Rentenbeiträge. Für den Verdienst aus einem befristeten Saisonjob fallen gar keine Beiträge an, sogar die beitragsfreie Absicherung über die Krankenkasse der Eltern ist weiter möglich.

Kindergeld. Der Anspruch besteht weiter. Wer in der zweiten Ausbildung ist, darf aber die Grenze von 20 Arbeitsstunden pro Woche höchstens für zwei Monate binnen eines Jahres überschreiten. In anderen Monaten muss entsprechend weniger gearbeitet werden.



Praktikum: Im Wunschberuf Erfahrungen sammeln

Erhalten Praktikanten Geld, gelten dieselben Steuerregeln wie auch für Einkommen aus Neben- oder Saisonjobs. Je nach Art und Zeitpunkt des Praktikums sind aber besondere Sozialversicherungsregeln zu beachten.

Freiwilliges Praktikum oder Pflicht?

Absolvieren Studierende freiwillige Praktika, die nicht in der Studienordnung vorgeschrieben sind, gelten je nach Dauer, Zeitraum und Bezahlung dieselben Sozialversicherungsregeln wie für Minijobber (S. 69), Werkstudenten (S. 70) und Saisonkräfte (Kasten oben). Absolvieren eingeschriebene Studenten ein

Praktikum, das in der Studienordnung vorgeschrieben ist, gilt: Unabhängig von Arbeitszeit und Verdienst fallen dafür keine Sozialversicherungsbeiträge an. Dabei bleibt es auch, wenn die Arbeitszeit beim Praktikum im Laufe des Semesters mehr als 20 Stunden in der Woche beträgt.

Andere Regeln gelten für diejenigen, die noch nicht immatrikuliert sind und ein Praktikum absolvieren, das vor Studienbeginn für die Einschreibung notwendig ist. Gibt es für das Vorpraktikum Geld, ist selbst ein Monatsverdienst bis 520 Euro voll beitragspflichtig. Liegt der Monatsverdienst bei höchstens

325 Euro, kommt der Arbeitgeber für sämtliche Abgaben auf. Liegt er über 325 Euro, teilen sich Arbeitgeber und Praktikant die Beiträge.

Verdienstfallen im Überblick

Steuern. Selbst wenn vorerst Lohnsteuer von einem hohen Verdienst abgezogen wird, bringt die Steuererklärung sie oft zurück.

Sozialversicherung. Die Beiträge unterscheiden sich je nach Art des Praktikums. Oft lassen sich Sozialabgaben vermeiden.

Kindergeld. Ein Praktikum gehört im Regelfall zur Ausbildung. Kindergeld kann weiter fließen.

Wenn der Einspruch zu spät kommt

Steuerbescheid ändern.

Nach der einmonatigen Einspruchsfrist ist die Steuer endgültig – eigentlich. Nur in Ausnahmefällen lenkt das Finanzamt noch ein.

Ein Monat – so viel Zeit haben Steuerpflichtige, um sich nach Bekanntgabe ihres Steuerbescheids gegen darin enthaltene Fehler zu wehren und Fehlendes nachzureichen. Doch nicht immer genügt die Zeit für einen ausgereiften Einspruch. Wer die Frist versäumt, muss grundsätzlich akzeptieren, was auf dem Steuerbescheid steht. Denn dieser ist nach Ablauf der Einspruchsfrist bestandskräftig. Weder das Finanzamt noch die steuerpflichtige Person können ihn dann noch beันstanden. So die Regel.

Es gibt nur wenige Ausnahmefälle, die eine nachträgliche Änderung ermöglichen. Die Hürden sind hoch und die Vorschriften gelten

nur, wenn die Festsetzungsfrist – üblicherweise vier Jahre nach Ablauf des Veranlagungsjahrs – noch läuft (siehe *Unser Rat*). Wir zeigen, in welchen Fällen eine nachträgliche Änderung möglich ist und mit welchen Paragraphen der Abgabenordnung (AO) diese sich jeweils begründen lässt.

Die steuerpflichtige Person hat die Frist unverschuldet und aus wichtigem Grund gerissen

Die einmonatige Einspruchsfrist lässt sich nicht verlängern. Schon ab einem Tag Verspätung bleiben Einwände gegen den Bescheid in der Regel ungehört. Wer die Frist jedoch unverschuldet gerissen hat, sollte nach Paragraph 110 AO eine „Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“ beantragen. Dies bewirkt, dass das Finanzamt den Steuerbescheid wieder öffnet und einen Einspruch annimmt.

Nachzügler müssen dazu nachweisen können, dass sie plötzlich und unerwartet verhindert waren, ihre steuerlichen Angelegenheiten rechtzeitig selbst zu erledigen oder einen anderen Person zu beauftragen. Als Grund akzeptiert das Finanzamt zum Beispiel eine unvorhergesehene schwere Krankheit

oder den Tod eines nahen Angehörigen. Eine zu hohe Arbeitsbelastung wird dagegen nicht als Entschuldigung akzeptiert.

Der Antrag auf „Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“ ist innerhalb eines Monats beim Finanzamt zu stellen, nachdem der Grund für die Verhinderung entfallen ist. Den Antrag müssen Zuspätkommende gut begründen und verbinden ihn am besten gleich mit einem Einspruch.

Tipp: Sind Sie längere Zeit nicht zu Hause oder im Urlaub? Richten Sie einen Nachsendeauftrag ein oder bitten Sie jemanden, Ihre Post zu sichten. Denn wenn Sie wegen Abwesenheit die Einspruchsfrist versäumen, gilt das häufig als selbst verschuldet.

Das Finanzamt hat den Bescheid unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erlassen

„Dieser Steuerbescheid steht gemäß Paragraph 164 Abgabenordnung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung“ – steht dieser Satz oben auf dem Bescheid, bleibt der gesamte Steuerfall über die Einspruchsfrist hinaus offen. Erst wenn das Finanzamt den Vorbehalt aufhebt, wird der Bescheid bestandskräftig.

Das heißt: Einen Bescheid unter Vorbehalt der Nachprüfung kann das Finanzamt jederzeit innerhalb der vierjährigen Festsetzungsfrist ändern – zum Vorteil oder Nachteil der Steuerpflichtigen. Gleichzeitig bietet der Vorbehalt Steuerzahllenden die Chance, ebenso lange Fehler zu rügen und mit Hinweis auf Paragraph 164 AO eine Korrektur anzustoßen.

Der Steuerbescheid enthält offensichtliche Tippfehler oder Zahlendreher

Ein klar erkennbarer Schreib- oder Rechenfehler hat sich in die Steuererklärung eingeschlichen, doch das Finanzamt hat ihn übersehen und übernommen? Mit einem Antrag auf Berichtigung gemäß Paragraph 173a AO korrigiert das Finanzamt solch einen Irrtum.

Hat dagegen das Finanzamt selbst beim Erlass des Steuerbescheids einen Schreib- oder Rechenfehler oder eine ähnliche offensichtliche Unrichtigkeit eingebaut, kann es den Be-

Unser Rat

Bescheid prüfen. Am besten kontrollieren Sie Ihren Steuerbescheid sofort nach Erhalt. So bleibt Ihnen ein Monat Zeit, Fehler per Einspruch zu korrigieren. Danach wird es schwierig, zum Recht zu kommen.

Regeln kennen. Haben Sie nachträglich etwas zu korrigieren, müssen Sie sich auf die richtige Vorschrift der Abgabenordnung berufen. Nur dann ändert das Finanzamt den Bescheid.

Frist beachten. Prüfen Sie, ob die Festsetzungsfrist noch läuft. Das Finanzamt darf einen alten Bescheid nur ändern, wenn die Steuerfestsetzung noch nicht verjährt ist. Die Frist läuft vier Jahre und beginnt normalerweise mit Ablauf des relevanten Kalenderjahres. Sind Sie jedoch verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben, beginnt die Frist mit Ablauf des Jahres, in dem die Erklärung beim Finanzamt eingegangen ist.



scheid nach Paragraf 129 AO korrigieren. Auf diese Norm dürfen sich auch Steuerpflichtige berufen, wenn der Fauxpas des Finanzamts zu ihren Lasten geht.

Eine meldepflichtige Stelle hat dem Finanzamt fehlerhafte Daten übermittelt

Das Finanzamt erhält von zahlreichen Stellen Daten, die es für die Steuerberechnung braucht, etwa Lohnsteuerdaten oder Infos zu Rentenbezügen und Krankenversicherungsbeiträgen. Sind diese Daten fehlerhaft oder tauchen im Bescheid gar nicht auf, kommt es darauf an, wer für den Fehler verantwortlich ist. Geht der Patzer etwa auf Arbeitgeber oder Krankenkasse zurück, sollte der Steuerzahler die meldepflichtige Stelle bitten, die Übermittlung zu korrigieren oder nachzuholen. Tut die Stelle das innerhalb von sieben Jahren nach dem Veranlagungsjahr, muss das Finanzamt den Bescheid berichtigten. Ändert das Amt nicht von selbst, braucht es einen Antrag nach Paragraf 175b AO. Dazu bleiben nach Übermittlung der korrigierten Daten bis zu zwei Jahre Zeit (Paragraf 171 Abs. 10a AO).

Stellt sich heraus, dass die Stelle korrekte Daten gesendet hat und das Finanzamt diese nur falsch berücksichtigt oder gar nicht übernommen hat, ist ebenfalls ein Antrag auf Änderung nach Paragraf 175b AO möglich – und zwar bis zum Ablauf der Festsetzungfrist.

Ein Grundlagenbescheid liefert neue Erkenntnisse für die Steuerveranlagung

Manche Informationen für die Einkommenssteuer ergeben sich erst aus anderen Bescheiden: So teilt etwa ein Feststellungsbescheid Gewinne oder Verluste mit, die Steuerpflichtige mit anderen erwirtschaftet haben, etwa aus gemeinsamer Vermietung. Ein Bescheid über einen Grad der Behinderung ist steuerlich relevant, da von ihm die Höhe des Behinderungspauschbetrags abhängt. Werden solche Grundlagenbescheide erstmals erlassen oder aufgehoben oder geändert, muss das Finanzamt den Folgebescheid gemäß Paragraf 175 AO entsprechend korrigieren.



Es ergeben sich neue Tatsachen, die sich auf die Steuerberechnung auswirken

Selten erfolgreich sind Korrekturwünsche, wenn nachträglich zum Beispiel Belege über absetzbare Kosten auftauchen. Dann prüft das Finanzamt penibel, ob den Steuerzahler grobes Verschulden daran trifft, dass er Ausgaben ursprünglich nicht erklärt hat und nun als neue Tatsache präsentiert (Paragraf 173 Absatz 1 Nr. 2 AO). Das Amt lehnt den Antrag ab, wenn der Steuerpflichtige wissen musste, dass der nachträglich vorgebrachte Sachverhalt schon beim Ausfüllen der Erklärung zu einer Ersparnis geführt hätte.

Bei elektronisch erstellten und übermittelten Steuererklärungen gilt es als grob fahrlässig, Hinweise im PC-Programm oder bei Elster zu missachten, die für Laien verständ-

lich sind und auf Sparpotenzial hinweisen. Geht aus dem Vordruck der Erklärung aber nicht klar hervor, dass Abzugsmöglichkeiten bestehen, lassen sich solche Kosten nachträglich geltend machen. So konnte etwa ein Mann Unterhaltsleistungen an seine Lebensgefährtin und Mutter des gemeinsamen Kindes nachreichen (FG Bremen, Az. 1 K 7/17 (5)).

Tipp: Entdecken Sie im Nachhinein Fehler in Ihrem Steuerbescheid, die sich zu Ihrem Nachteil auswirken, stellen Sie in jedem Fall einen Antrag auf Berichtigung. Mehr als ablehnen kann das Finanzamt nicht. ■

Besser pünktlich. Wie Sie Ihren Bescheid prüfen und bei Mängeln Ihren Einspruch formulieren und fristgerecht einreichen, lesen Sie unter test.de/steuerbescheid.

Gesundheit und Versicherungen in Kürze

Leseraufruf Sterbegeld

Sparen Sie für Ihre Beerdigung, zum Beispiel mit einer Sterbegeldversicherung? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie bei unserer Online-Umfrage mitmachen und so die Arbeit von Finanztest unterstützen. Die Umfrage läuft noch bis zum 30. November und ist unter der Adresse test.de/umfrage-sterbegeld zu finden.



Zuzahlungen steigen

Gesetzlich Krankenversicherte zahlten im Jahr 2022 im Schnitt 142 Euro für Hilfsmittel dazu, 4,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Zu den zuzahlungspflichtigen Hilfsmitteln zählen etwa Brillen, Hörgeräte, Rollstühle und Inkontinenzartikel.

Gelbes Heft wird erweitert

Das Kinderuntersuchungsheft (U-Heft) wird um eine Stuhlfarbkarte erweitert. Die Schautafel hilft Eltern zu entscheiden, ob die Kotfarbe bei ihrem Kind normal ist. So soll ein Gallengangverschluss schneller erkannt werden. Ist der Stuhl des Babys auffällig blass, sollten Eltern das ärztlich abklären lassen. Unbehandelt führt die Erkrankung im zweiten oder dritten Lebensjahr zu einem tödlichen Leberversagen. Eins von 20 000 Neugeborenen hat die seltene Krankheit.



Privathaftpflichtversicherung

Irgendwann ist Schluss

Kinder über 18 sind in der Familienhaftpflicht-Police der Eltern oft noch mitversichert – aber nicht unbegrenzt.

Eine Privathaftpflicht gehört zu den wichtigsten Versicherungen. Jede und jeder sollte eine haben. Damit Kinder mitversichert sind, ist eine Familienhaftpflicht nötig. Zu den Kindern zählen eigene Kinder, Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder. Achtung: Im Single-Tarif eines Elternteils sind Kinder in der Regel nicht mitversichert.

Wann ist das Kind mitversichert? Der Familientarif bietet Schutz nicht nur für unverheiratete minderjährige, sondern auch für volljährige Kinder. Jeder Versicherer formuliert selbst, unter welchen Voraussetzungen über den 18. Geburtstag hinaus Schutz besteht. Häufig finden sich etwa folgende Bedingungen:

- Das Kind geht noch zur Schule oder
- befindet sich in der Wartezeit zwischen Schule und Ausbildung oder
- absolviert die erste Berufsausbildung (Lehre oder Studium), unabhängig davon, ob es bei den Eltern wohnt.

Zur Erstausbildung zählt häufig auch ein Bachelor- und unmittelbar anschließender Masterstudiengang. In neueren Verträgen ist zudem häufig eine Zweitausbildung oder ein Zweitstudium versichert. Sind Formulierungen unklar, ist es sinnvoll, direkt beim Versicherer nachzufragen.

Tipp: In manchen Tarifen sind Volljährige unbegrenzt mitversichert, solange sie in häuslicher Gemeinschaft mit ihren Eltern leben.

Wann ist ein eigener Vertrag nötig? Bei Aufnahme einer Berufstätigkeit müssen sich Volljährige selbst um eine Haftpflicht kümmern. Ältere Verträge sehen manchmal eine Altersgrenze für Volljährige vor, meist 25 oder 30 Jahre.

Tipp: Sehr guten Schutz gibt es schon für 50 Euro im Jahr. Geeignete Tarife finden Sie unter test.de/haftpflicht.

Freiwillig versicherte Rentner

Einkommen des Partners zählt oft mit

Bei freiwillig gesetzlich krankenversicherten Rentnern werden auch die Einnahmen des Ehepartners für die Beitragsberechnung berücksichtigt, wenn dieser privat versichert ist und keiner Krankenkasse angehört. Das entschied das Hessische Landessozialgericht (Az. L 8 KR 174/20). Bei der Beitragsbemessung müsse die gesamte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des freiwilligen Mitglieds berücksichtigt werden. Das Einkommen des höher verdienenden Partners stelle den entscheidenden Faktor für die wirtschaftliche Lage innerhalb einer Ehe oder Partnerschaft dar und bestimme damit auch entscheidend die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Mitglieds. Das gelte für alle freiwilligen Mitglieder, nicht nur für hauptberuflich Selbstständige.



Reisestorno

Versicherung muss Bonusmeilen ersetzen

Muss eine teure Reise aus wichtigen Gründen storniert werden, verhindert die Reiserücktrittskostenversicherung, dass Versicherte auf den Ausgaben sitzen bleiben. Sie muss auch leisten, wenn Flüge mit Bonusmeilen bezahlt wurden, so der Bundesgerichtshof (BGH, Az. IV ZR 112/22). Im konkreten Fall erkrankte ein Mann vor seiner USA-Reise. Die für seine Flüge eingesetzten Meilen wollte ihm die Versicherung nicht erstatten. Der BGH stellte dagegen klar, dass auch Bonusmeilen ein Wert zukomme. Der Versicherer sei daher verpflichtet, für die Vermögenseinbußen aufzukommen.

Berufsunfähigkeit

Rückwirkend 76 000 Euro Rente

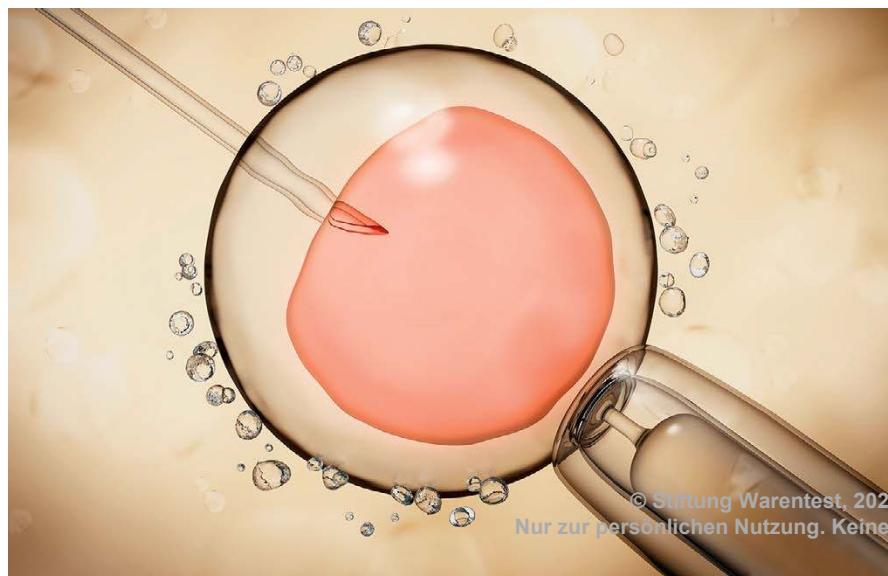
Ein Versicherter bekommt rückwirkend rund 76 000 Euro Berufsunfähigkeitsrente für die vergangenen 43 Monate und zukünftig eine Monatsrente von rund 1780 Euro. Weil er wegen einer psychischen Beeinträchtigung nicht mehr zu mindestens 50 Prozent in seinem Beruf arbeiten konnte, hatte er beim Versicherer einen Leistungsantrag eingereicht, nebst ärztlichen Gutachten und weiteren Unterlagen. Er weigerte sich jedoch, eine generelle Schweigepflichtentbindungserklärung für die Erhebung seiner Gesundheitsdaten abzugeben. Der Versicherer zahlte nicht: Er könnte nicht beurteilen, ob eine Berufsunfähigkeit vorliege. Das Landgericht Berlin entschied: Der Versicherer müsse darlegen, welche Daten er konkret benötige. Der pauschale Verweis auf eine nicht hinreichende Begründung reiche nicht (Az. 23 O 180/18).

Kinderwunschbehandlung

Kasse muss zahlen

Krankenkassen müssen auch dann für eine Kinderwunschbehandlung zahlen, wenn die private Krankenversicherung (PKV) des Ehemanns Kosten trägt (Bundessozialgericht, Az. B 1 KR 13/22 R). Die Barmer hatte einer Versicherten zugesagt, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Der Ehemann bekam von seiner PKV die andere Hälfte erstattet.

Darauf zog die Barmer ihre Zusage zurück, weil laut Gesetz nur eine hälftige Erstattung vorgesehen sei. Das Bundessozialgericht widersprach: Gesetzlich sei nicht geregelt, wie bei „gemischt versicherten“ Paaren zu verfahren sei. Lediglich eine „Überkompensation“ sei ausgeschlossen, nicht aber die vollständige Erstattung der Kosten.

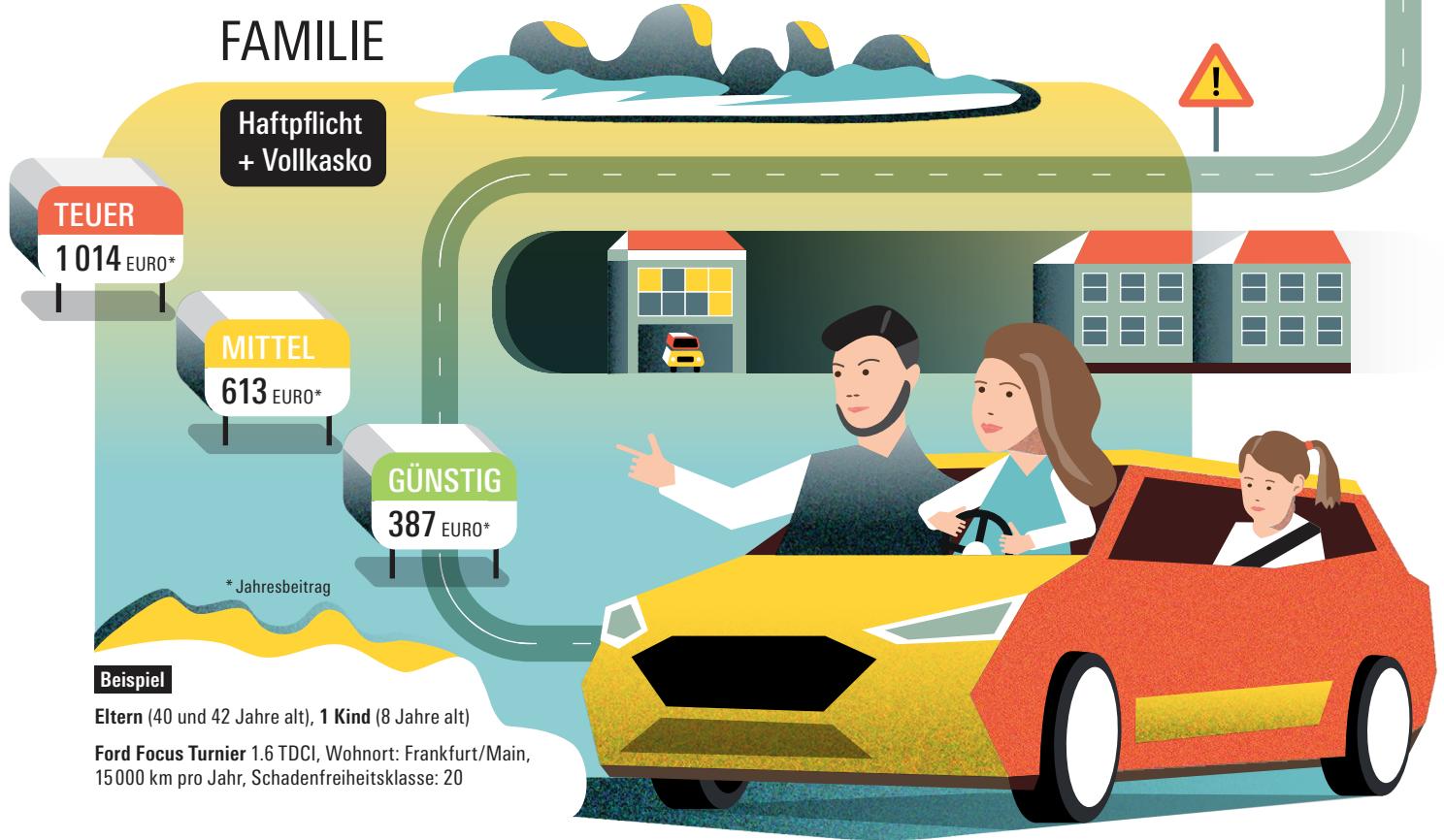


16

Prozent aller Versicherungsverträge wurden 2022 online abgeschlossen. 2021 waren es 15 Prozent.

Quelle: GDV

FAMILIE



Hohen Preisen davonfahren

Autoversicherung. Die Prämien steigen, aber unterschiedlich stark. Unser Test von 158 Tarifen zeigt: Vergleichen lohnt – das Sparpotenzial ist hoch.

Bei der Autoversicherung werden die Karten neu gemischt. Alle Kundinnen und Kunden müssen damit rechnen, dass die Beiträge steigen. Die Gesellschaften erhöhen die Preise aber unterschiedlich stark. Das Sparpotenzial ist also groß – auch wenn Autofahrerinnen und Autofahrer erst letztes Jahr zu dem für sie günstigsten Anbieter gewechselt sind.

Wir haben 158 Tarife verglichen. Das sind fast alle Angebote, die auf dem Markt frei verfügbar sind. Für mehrere Modellkunden in jeweils drei Altersgruppen (siehe „So haben wir getestet“, S. 83) haben wir ermittelt, wie viel sie für Kfz-Haftpflicht-, Teil- und Vollkaskoschutz zahlen müssten. Unser junger Beispielkunde würde in diesem Jahr rund 840 Euro sparen, wenn er von einer teuren

in eine günstige Autoversicherung wechselt. Davon könnte er sich zum Beispiel eine Woche Strandurlaub leisten.

Wir zeigen günstige Tarife mit sinnvollen Leistungen – auch für alle, die elektrisch unterwegs sind. Außerdem erklären wir, was rund um die Wahl der passenden Autoversicherung wichtig ist, und geben Tipps, wie sich im eigenen Vertrag sparen lässt.

Schadeninflation lässt Preise steigen

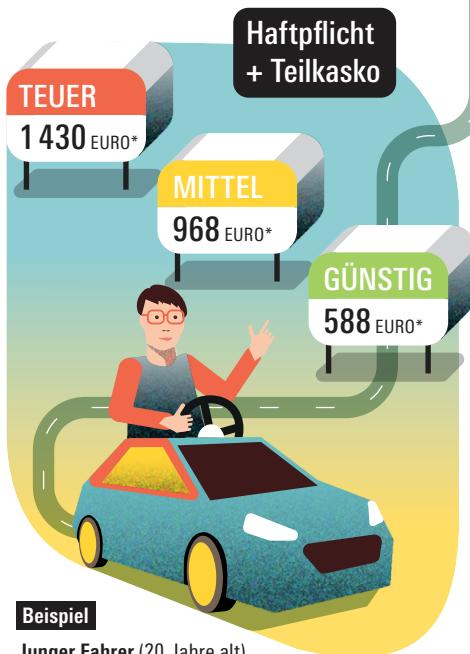
Schuld an den höheren Prämien ist die sogenannte Schadeninflation: Wegen gestiegener Ersatzteil- oder Arbeitskosten in Werkstätten sind Reparaturen deutlich teurer geworden. Laut dem Gesamtverband der Versicherer kostete es vor zehn Jahren 2400 Euro, einen durchschnittlichen Haftpflicht-Sachschaden zu regulieren – heute sind es 3700 Euro.

Den Anstieg geben die Versicherer an ihre Kunden weiter. Die können sich dagegen leider nicht wehren, dafür aber Preise vergleichen und gegebenenfalls wechseln.

Manche Beiträge verdoppeln sich

Die Tendenz geht zwar überall nach oben. Doch in welchem Umfang die Anbieter Preise erhöhen, ist unterschiedlich.

FAHRANFÄNGER



Online-Tarifvergleich Kostenlose Analyse

Tarifvergleich. Der Onlinerechner unter test.de/kfz-analyse ermittelt die Prämien der meisten am Markt verfügbaren Tarife. Manche Vergleichsportale zeigen nur ausgewählte Angebote. Finanztest-Leserinnen und -Leser können unseren Tarifvergleich kostenlos nutzen.

Vollständige Tabellen. Die vollständigen Untersuchungstabellen aller getesteten Tarife erhalten Leserinnen und Leser kostenfrei unter test.de/kfz-tabelle.

Unser Rat

Anstieg. Rechnen Sie mit höheren Beiträgen für Ihre Autoversicherung? Vergleichen Sie Preise, wechseln Sie gegebenenfalls.

Abwarten. Sind Sie mit Ihrem Anbieter zufrieden? Warten Sie die Beitragsrechnung ab. Steigt die Prämie, haben Sie ein Sonderkündigungsrecht – zusätzlich zur üblichen Frist bis 30. November.

Anpassen. Passen Sie Ihren Vertrag an, wenn möglich. Melden Sie eine geringere Fahrleistung, wenn Sie weniger fahren. Zahlen Sie die Prämie jährlich.

Auch unser junger Modellkunde aus der letztjährigen Untersuchung (siehe Finanztest 11/2022) bekäme den Preisanstieg deutlich zu spüren. Würde er bei der damals günstigsten Haftpflicht- plus Teilkaskoversicherung zum Preis von 483 Euro bleiben, müsste er für seinen mittelalten Gebrauchtwagen in diesem Jahr mehr als das Doppelte zahlen. Wechselt er dagegen rechtzeitig seinen Versicherer, zahlt er für den günstigsten Tarif lediglich 105 Euro mehr.

Beim Vergleich realistisch rechnen

Wer realistisch vergleichen will, sollte schauen, wie viel die eigene Police nächstes Jahr kosten würde. Der Preis lässt sich mit unserem Onlinerechner aktuell und passgenau ermitteln (siehe „Online-Tarifvergleich“ oben). Wie teuer der Tarif wird, steht auf der kommenden Beitragsrechnung. Wird die Prämie wirklich teurer, haben Versicherte ein einmonatiges Sonderkündigungsrecht. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem die Nachricht über die Beitragserhöhung eingeht.

Manchmal fällt der Preisanstieg auf den ersten Blick kaum oder gar nicht auf. Etwa, wenn Versicherte wegen unfallfrei gefahrene Jahre in eine günstigere Schadenfrei-

heitsklasse rutschen und ihr Rabatt steigt. Kfz-Prämien lassen sich nur bei gleicher Schadenfreiheitsklasse wirklich vergleichen.

Tabellen durchschauen und sparen

Im Test haben wir die drei Varianten von Autoversicherungen betrachtet und das allgemeine Beitragsniveau der Tarife ermittelt. Die Kfz-Haftpflicht ist gesetzlich vorgeschrieben. Ein zusätzlicher Teil- oder Vollkaskoschutz umfasst Schäden am eigenen Auto.

Günstige empfehlenswerte Tarife haben es in unsere vier Tabellen geschafft: Haftpflichttarife stehen auf Seite 78, Teil- und Vollkaskotarife sind ab Seite 82 zu finden, ausgewählte Angebote mit Sonderleistungen für Elektroautos auf Seite 80.

Damit bieten wir eine Vorauswahl an Tarifen, die nicht nur preiswerter als der Durchschnitt sind, sondern auch die von uns empfohlenen Leistungen und Mindestdeckungssummen enthalten.

Kfz-Prämien sind sehr individuell

Der Preis für eine Autoversicherung hängt von zahlreichen Variablen ab, unter anderem vom Wohnort, von der Typklasse (errechnet aus der Schadensbilanz des Automodells)

und von Eigenschaften der Fahrerinnen und Fahrer. Die Prämien unserer Modellkunden sind daher nicht mit dem Beitrag vergleichbar, den jemand anderes für sein Auto zahlen müsste. Daher nennen wir in unseren Tabellen keine konkreten Preise.

Um das Beitragsniveau zu ermitteln, arbeiten wir mit Modellen. Diese haben wir den Versicherern in diesem Jahr vor der Veröffentlichung nicht bekannt gegeben. In der Vergangenheit hatten wir den Eindruck, dass Preise optimiert werden könnten, wenn unsere Modelle zu früh bekannt werden. Das würde die Aussagekraft unserer Preisniveaus schwächen. Die Versicherungsbeiträge haben wir deshalb – soweit möglich – verdeckt erhoben.

Haftpflicht für alte Gebrauchtwagen

Minimum für alle ist eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Sie zahlt für Schäden, die Fahrerinnen und Fahrer bei anderen verursachen, und reicht meist für alte Gebrauchtwagen. Ein Preisvergleich mit zusätzlicher Teilkasko lohnt aber. Sie ist oft nicht viel teurer.

Wir empfehlen mindestens 100 Millionen Euro Deckungssumme sowie mindestens 15 Millionen Euro als Maximaldeckung →

→ pro geschädigter Person. Unter den Haftpflichttarifen, die diese Voraussetzung erfüllen, können Versicherte getrost nach Preis aussuchen.

Teilkasko ist preiswerter Mittelweg

Mehr Schutz als die Haftpflichtversicherung bietet die Teilkasko. Sie springt ein, wenn beispielsweise Brand, Sturm oder Hagel das eigene Auto beschädigen oder es gestohlen wird. Bei der Tarifwahl kommt es neben dem Preis darauf an, welche Leistungen enthalten sind. Ist das eigene Zuhause zum Beispiel bei Nagetieren beliebt, sollten Autobesitzerinnen und Autobesitzer darauf achten, Tierbisschäden mit Folgeschäden ausreichend hoch mitzuversichern.

Vollkasko für hochwertige Autos

Für eine Vollkaskoversicherung müssen Kundinnen und Kunden deutlich tiefer in die Tasche greifen. Der Rundumschutz enthält alle Leistungen der Teilkasko und zahlt zusätzlich bei Vandalismus sowie bei Schäden am eige-

nen Auto nach selbst verschuldeten Unfällen. Vollkaskoschutz empfehlen wir für Neuwagen, Elektroautos oder hochwertige Gebrauchte.

Sparchancen im eigenen Vertrag

Wer keinen günstigeren Tarif findet oder zusätzlich zum Wechsel sparen will, kann teurer werdende Prämien durch kleine Anpassungen im eigenen Vertrag abfedern:

Fahrleistung. Das Homeoffice erspart vielen Menschen den Arbeitsweg, sie fahren insgesamt weniger. Ist die Gesamtstrecke pro Jahr geringer als im Kfz-Vertrag angegeben, kostet das unnötig Geld. Die Fahrleistung kann meist unterjährig angepasst werden.

Werkstattbindung. Kaskoversicherte können beim Beitrag sparen, wenn sie damit einverstanden sind, im Schadensfall nur Werkstätten zu nutzen, die der Anbieter aussucht.

Zahlweise. Es ist am günstigsten, die Kfz-Police jährlich zu bezahlen.

Tipp: Das gilt auch für andere Versicherungsbeiträge.

Selbstbehalt. Wir empfehlen eine Selbstbeteiligung von 150 Euro in der Teil- und 300 Euro in der Vollkasko. Damit ist das Preis-Leistungs-Verhältnis erfahrungsgemäß am besten. Ein niedrigerer Selbstbehalt macht Prämien deutlich teurer, ein höherer schmälernt den Preis kaum. Bei einigen Onlinerechnern und Vergleichsportalen sind höhere Selbstbehalte bei der Kaskoversicherung voreingestellt. Ob sich das lohnt, sollte gut durchgerechnet werden.

Telematik. Sensoren oder eine Smartphone-App zeichnen das eigene Fahrverhalten auf, das der Versicherer auswertet. Wer damit einverstanden ist, kann durch vorbildliches Fahren je nach Anbieter bis zu 30 Prozent Beitrag sparen. Bisher bieten jedoch nur wenige Versicherer Telematiktarife an. Sie sind in den Tabellen ab Seite 82 gekennzeichnet.

Frühere Sondereinstufung bedenken

Wer einen Rabattschutz in der Kfz-Haftpflicht oder Vollkasko bucht, behält im Versicherungsfall die erreichte Schadensfreiheitsklasse und den entsprechenden Beitragsrabatt. Versicherte sollten dann beim Preisvergleich und beim Wechsel berücksichtigen, dass neue Anbieter eine solche Sondereinstufung nicht übernehmen müssen. Manche machen es trotzdem. Sie sind in der Tabelle auf den Seiten 84/85 zu finden.

Tipp: Schadensfreiheitsklassen sind wertvoll. Zahlen Sie kleine Schäden selbst, um Ihre Rabattstufe zu erhalten. Unser Onlinerechner unter test.de/rueckstufung ermittelt, bis zu welcher Höhe sich das preislich lohnt (mit Flatrate kostenlos).

Kleine Schritte in eine grüne Richtung

Bei der Autoversicherung denken viele nicht sofort an Nachhaltigkeit. Doch auch hier ist das Thema wichtig. Vor allem zählt, wie die Versicherer mit ihren Kapitalanlagen umgehen. Das haben wir bisher nicht bewertet.

Auch in der Schadenregulierung bekommen Kundinnen und Kunden einige nachhaltige Optionen angeboten: Manche Versicherer bieten Reparatur statt Ersatz oder gebrauchte Ersatzteile.

Außerdem gibt es beispielsweise Nachlässe für Elektrofahrzeuge oder für umweltbewusstes Fahren. Das sind zumindest kleine Schritte in eine grünere Zukunft. ■

Kfz-Haftpflicht: Günstige Policen

Die Kfz-Haftpflichtversicherung ist für alle Kraftfahrzeuge gesetzlich vorgeschrieben. Für ältere Autos von geringem Wert reicht der Schutz oft aus.

Anbieter (Risikoträger)	Tarif	Beitragsniveau für ...		
		20-jährige Kunden ¹⁾	40-jährige Kunden ¹⁾	70-jährige Kunden ¹⁾
Axa Easy	Mobil Online (S)	↑	↗	↗
Continentale	Komfort	↗	↗	↗
DA Direkt	Komfort ²⁾	↑	↑	↑
DA Direkt	Komfort Plus ²⁾	↑	↑	↑
Europa	Komfort	↗	↗	↗
Huk24	Classic	@ ↑	↗	↗
Nürnberger (Garanta)	Kompakt	↗	↗	↗
Öffentl. Braunschweig	Komfort	↗	↗	↗
Öffentl. Braunschweig	Premium	↗	↗	↗
Signal Iduna	Basis	↗	↗	↑
WGV	Optimal	↗	↗	↗

Basis der Berechnung: Zehn Jahre alte Gebrauchtwagen. Genannt sind nur Tarife mit den von uns empfohlenen Leistungen wie Mindestdeckungssummen und Mallorca-Police (siehe „So haben wir getestet“, S. 83 und 85), die für alle drei untersuchten Altersgruppen ein Beitragsniveau haben, das besser oder weit besser als der Durchschnitt ist.

↑ = Weit besser als der Durchschnitt.

↗ = Besser.

@ = Angebot nur über Internet.

1) Im Vergleich zum durchschnittlichen Beitragsniveau.

2) Angebot über Internet günstiger.

Stand: 1. September 2023

Für Elektroautos ist Extraschutz wichtig

Wer ein Elektro- oder Hybridauto hat, kann theoretisch jeden Kfz-Versicherer wählen. Fast alle bieten dafür entsprechende Extraleistungen. Genauer hinzuschauen lohnt dennoch. Vor allem ist es wichtig, das teure Herzstück des Elektroautos, den Akku, gut zu versichern.

Für Kundinnen und Kunden ist es jedoch schwierig zu durchschauen, was genau die einzelnen Tarife an Zusatzleistungen bieten. Die Bedingungen sind oft undurchsichtig. Das hat sich in den letzten Jahren leider nur wenig gebessert.

Wir haben uns durch das Kleingedruckte gekämpft und leistungsstarke Tarife in der Tabelle auf Seite 80 zusammengestellt.

Warum sind Extraleistungen für Elektroauto sinnvoll?

Bei Elektroautos können Probleme auftauchen, die es bei Verbrennern nicht gibt, beispielsweise an speziellen und sehr teuren Bauteilen wie dem Akku. Außerdem können Schäden unter anderem an Ladestationen oder durch Diebstahl von Ladegeräten und Ladekabeln auftreten.

Haftpflichtschutz für Elektroautos und Verbrenner ist gleich. Nur bei Kaskoversicherungen gibt es Unterschiede. Da Elektroautos häufig neu oder auch als Gebrauchtwagen noch sehr hochwertig sind, ist Vollkaskoschutz empfehlenswert.

Auf welche Zusatzleistungen sollte man konkret achten?

Wichtig ist vor allem der Akku. Er sollte mindestens 24 Monate lang zum Neuwert versichert sein. In der Teilkasko sollten Folgeschäden durch Tierbisse oder einen Kurzschluss mit mindestens 20 000 Euro abgedeckt sein.

Die Vollkasko sollte möglichst eine Allgefahrendeckung enthalten, die den Akku gegen alle Schäden versichert, die nicht explizit im Vertrag ausgeschlossen sind. Das können zum Beispiel Bedienfehler sein, die zur Tiefentladung des Akkus führen, etwa weil das Auto zu lange stehen gelassen wurde.

Die Allgefahrendeckung greift auch, wenn etwa die Deckungssumme bei einem Teilkaskoschaden nicht ausreicht. Die Versicherung stuft dann allerdings die Schadenfreiheitsklasse zurück.

Sinnvoll ist auch ein Schutzbrief. Bei Elektroautos sollte er Pannenhilfe auch dann vorsehen, wenn das Fahrzeug versehentlich leer gefahren wurde und zur nächsten Ladestation gebracht werden muss.

Müssen Versicherte für den Extraschutz mehr zahlen?

Für Elektroautos gibt es oft sogar einen Rabatt. Bei vielen Versicherern sind 5 bis 10 Prozent drin, auch für Hybridautos gewähren sie teilweise kleine Nachlässe.

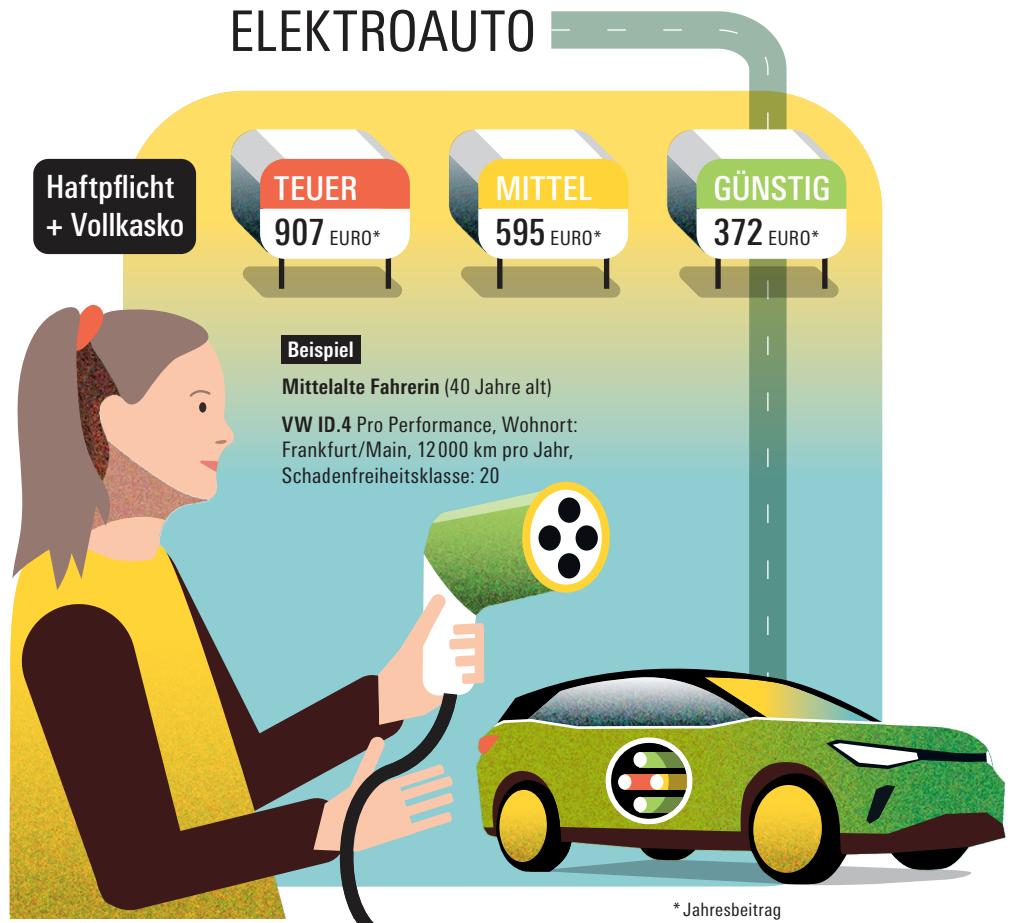
Die Zusatzleistungen sind häufig automatisch im Kaskoschutz enthalten. Teilweise müssen Extrabaumsteine oder selten spezielle Tarife abgeschlossen werden. Für diese fallen manchmal Aufpreise an. Davon abgesehen gilt das Gleiche wie bei allen anderen Autos: Es gibt günstige und teure Anbieter. Ein Preis-

vergleich lohnt sich also. In der Tabelle auf Seite 80 haben wir alle Anbieter mit einem besonders günstigen Beitragsniveau farblich markiert.

Kann ein Elektroauto einfach so anfangen zu brennen?

Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos müssen sich nicht mehr Sorgen machen als die von anderen Autos. Den Grund erklärt der Ingenieur Harald Eder von der Prüfgesellschaft Dekra im Interview auf Seite 81.

Nach schweren Unfällen kann es jedoch passieren, dass ein Elektroauto aus Brandschutzgründen in Quarantäne muss. Die Versicherer gehen damit sehr unterschiedlich um. Kunden sollten deshalb abklären, welche Art von Quarantänelagerung bei ihrem Anbieter mitversichert ist. →



Vollkaskoschutz und Kfz-Haftpflicht für Elektroautos: Leistungsstarke Tarife

Die Tabelle zeigt besonders leistungsstarke Tarife für Elektro- und Hybridfahrzeuge.

Anbieter	Tarif	Beitrags-nachlass auf den Jahres-beitrag (Prozent)	Neupreisent-schädigung (Monate)		Folgeschäden ⁴⁾ am Akku durch ...		Laden Diebstahlschutz für ⁵⁾ ...			Sonstige Leistungen				Autoschutz-brief ⁸⁾
			Pkw	Akku sepa-rat ³⁾	Tier-bisse	Kurz-schluss	Lade-kabel	Lade-karte (aus Pkw)	Mobi-les Lade-gerät	Schaden-ersatz für Wallbox (meist mit Gebäude verbunden)	Allgefahren-deckung (meist auch Bedienfehler) in Vollkasko für den Akku	Entsor-gung des Akkus nach Total-schaden	Akku-lösch-kosten (spezieller Wasser-container)	
ADAC	Komfort/Premium	10–20	24/36 ²⁾	24/36 ²⁾	20 000	20 000	■ ⁵⁾	–	■	2 500	■	2 500	■	■ ⁹⁾
Allianz	Komfort/Premium	20 Elektro 10 Hybrid	24/36 ²⁾	24/36 ²⁾	20 000	20 000	■ ⁵⁾	–	■	2 500	■	2 500	■	200
Axa	Mobil Komfort/ Komfort Premium	–	24/36 ²⁾	■	■	25 000	■ ⁵⁾	–	■	3 000	■	10 000	10 000	■
BGV	Exklusiv (mit Elektro Plus) ¹⁾	5 in KH	24	■	20 000	20 000 ¹¹⁾	■	■	■	■	■	3 000	■	■/200 ¹⁰⁾
Concordia	Premium (mit Oeo Drive) ¹⁾	15	36	36	20 000	20 000	■ ⁵⁾	–	■	3 000	■	3 000	–	■/300 ¹⁰⁾
CosmosDirekt	Comfort (mit Elektro)	10	24	36	■	20 000	■	100	■	■	■	■	–	300
Feuer-sozietät	Vario Plus	–	24	■	■	20 000	■ ⁵⁾	■	■	■	■	20 000	■	■/200 ¹⁰⁾
Generali	Optimal (mit Zusatz Elektro)	10	36	36	20 000	20 000	■ ⁵⁾	100	■	■	■	■ ⁷⁾	–	500
Gothaer	Top-/Premium-Schutz	20 Elektro 5 Hybrid	24/48 ²⁾	24	25 000	25 000 ¹¹⁾	■	■	■	3 000	25 000	5 000	2 000	■/160 ¹⁰⁾
HanseMerkur	Drive Best	Individuell	36	36	20 000	20 000	■ ⁵⁾	50	■	■	■	■	–	250
HDI	Motor Premium	–	36	36	20 000	20 000	■ ⁵⁾	100	■	2 500	■	2 000	–	400
Huk24	Classic/Classic Kasko Plus	5	24/36 ²⁾	■	20 000	20 000	■ ⁵⁾	■	■	–	20 000	■	■ ¹²⁾	■/200 ¹⁰⁾
Huk-Coburg	Classic/Classic Kasko Plus	5	24/36 ²⁾	■	20 000	20 000	■ ⁵⁾	■	■	–	20 000	■	■ ¹²⁾	■/200 ¹⁰⁾
Itzehoer	Comfort Drive	Individuell	24	■	25 000	25 000	■ ⁵⁾	■	■	■	25 000	3 000	■	■/150 ¹⁰⁾
Itzehoer	Top Drive	Individuell	36	■	■	■	■ ⁵⁾	■	■	■	■	3 000	■	■/150 ¹⁰⁾
LVM		20 Elektro 10 Hybrid	24	■	20 000	20 000	■ ⁵⁾	■	■	3 000	■	■	■	200
Öffentl. Braunschweig	Komfort/Premium (mit ElektroPlus) ¹⁾	Maximal 20	24/36 ²⁾	24	■	20 000	■ ⁵⁾	100	3 000	3 000	■	■	■	■/150 ¹⁰⁾
Prokundo	Best (mit Elektro)	10	24	24	25 000	25 000 ¹¹⁾	■	250	3 000	■	■	5 000	–	■/160 ¹⁰⁾
Saarland	Vario Plus	–	24	■	■	20 000	■ ⁵⁾	■	■	■	■	20 000	■	■/200 ¹⁰⁾
Spark. DirektVers.	AutoPremium	–	36	■	20 000	20 000	■ ⁵⁾	100	■	–	■	2 000	–	■/50 ¹⁰⁾
Spark.Vers. Sachsen	Kasko Plus (mit Elektroschutz) ¹⁾	–	24	24	20 000	20 000	■ ⁵⁾	■	■	–	■	■ ⁷⁾	■	■/250 ¹⁰⁾
Vers.kam-mer Bayern	Vario Plus	–	24	■	■	20 000	■ ⁵⁾	■	■	■	■	20 000	■	■/200 ¹⁰⁾
Verti	Premium	Modell-abhängig	24	24	■	■	■	■	100	■	■	■	–	■/160 ¹⁰⁾ (über Dritte 80)
VRK	Classic/Classic Kasko Plus	5	24/36 ²⁾	■	20 000	20 000	■ ⁵⁾	■	■	–	20 000	■	■ ¹²⁾	■/200 ¹⁰⁾
WGV	Optimal	–	24	36	20 000	20 000	■ ⁵⁾	–	■	■	■	■ ⁷⁾	■	■/200 ¹⁰⁾
Württem-bergische	Premium	–	24	■	20 000	20 000	■ ⁵⁾	■	3 000	3 000	■	■	■	200

Alle Beträge in Euro.

– = Angebot nur über Internet.

© = Angebot beschränkt auf bestimmte Regionen.

■ = In der Regel maximal der Wiederbeschaffungs- oder Fahrzeugwert bzw. ohne festes zeitliches Limit.

– = Entfällt KH = Kfz-Haftpflicht.

Abgebildet sind Tarife, die folgende Mindestleistungen enthalten:

24 Monate Neupreisentschädigung für Pkw und Akku; in Teilkasko 20 000 Euro für Folgeschäden von Tierbissen und Kurzschluss, volle Erstattung bei Diebstahl von Ladekabel- und mindestens 3 000 Euro von mobilem Ladegerät, Allgefahrendeckung von mindestens 20 000 Euro in Vollkasko, Autoschutzbrief. Mehr Anbieter- und Tarifdetails stehen auf Seite 82 bis 85 und test.de/kfz-tabelle.

Gelb markiert wurden Tarife mit einem besonders günstigen Beitragsniveau in Haftpflicht plus Vollkasko.

1) Elektrobaustein gegen Mehrbeitrag.

2) Je nach Tarif.

3) Nicht immer expliziter Neupreis. Dann werden im Schadensfall die Reparaturkosten bis zur Höhe des Wiederbeschaffungswertes gezahlt und für den genannten Zeitraum auf den „Abzug Neu für alt“ verzichtet.

4) Leistungen der Teilkasko. Bietet der Vertrag in Vollkasko eine Allgefahrendeckung, kann auch über diese Beträge hinaus gezahlt werden.

5) Auch während des Ladevorgangs.

6) Leistungen der Teilkasko. Meist nur, wenn die genannten Gegenstände unter Verschluss verwahrt werden.

7) Übernahme der Kosten nur, wenn das Folgefahrzeug wieder beim Versicherer versichert wird.

8) Häufig gegen Mehrbeitrag.

9) Mitgliedschaft erforderlich.

10) Kosten werden übernommen, sofern Meldung an und Organisation durch den Versicherer erfolgt (■), sonst wird maximal der ausgewiesene Betrag erstattet.

11) Für Kurzschlusschäden an bestimmten Aggregaten auch geringere Maximalerstattung.

12) Nur über Autoschutzbrief.

Stand: 1. September 2023

Interview

E-Autos brennen nicht öfter, aber anders, sagt Ingenieur Harald Eder

Im Sommer 2023 geriet ein Frachtschiff in Brand, anfangs wurde angenommen, ein Elektroauto habe ihn verursacht. Später stellte sich heraus, dass es nicht so war. Kann ein Elektroauto einfach so anfangen zu brennen?

Tatsächlich können alle Autos in Brand geraten, Verbrenner genauso wie Elektrofahrzeuge. Ursache können beispielsweise Unfälle oder technische Mängel sein. Unsere Erfahrung und Statistiken zeigen, dass Elektroautos nicht häufiger brennen als andere Autos.

Brennen Elektroautos und Verbrenner bei Unfällen unterschiedlich?

Grundsätzlich sind Unfallfolgebrände recht selten. Bei Elektroautos besteht die Gefahr, dass Batteriezellen durch einen schweren Unfall so geschädigt werden, dass Kurzschlüsse eine chemischen Reaktion verursachen, die zur Entzündung führt. Das nennt man Thermal Runaway. Gefährlich daran ist, dass Elektrofahrzeuge noch mehrere Stunden bis Tage nach dem Unfall anfangen können zu brennen. Zudem sind sie schwieriger zu löschen, wenn die Batterie der Brandherd ist, da diese in einem wasserdichten Gehäuse verbaut ist.

Was bedeutet das für Fahrer und Fahrerinnen von E-Autos?

Die Sicherheitsstandards bei Elektroautos sind sehr hoch. Bei leichteren Unfällen, bei denen auch der Airbag nicht auslöst, muss keine erhöhte Brandgefahr befürchtet werden.

Wird das Elektroauto jedoch in einen schwerwiegenden Unfall verwickelt, kann aus Brandschutzgründen eine Quarantänelagerung des Autos notwendig sein.

Und wer kümmert sich darum, dass das Fahrzeug dann in Quarantäne kommt?

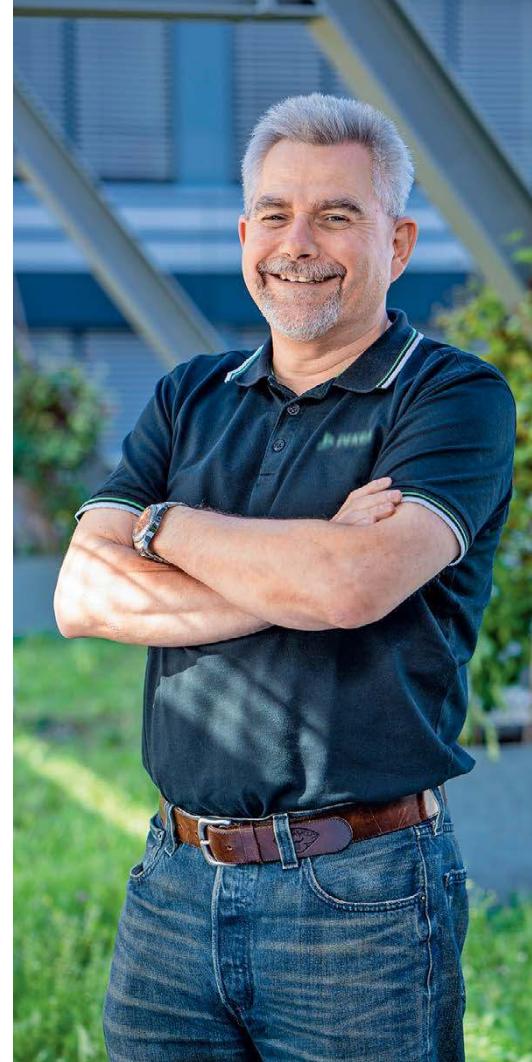
Die Entscheidung trifft eine speziell ausgebildete fachkundige Person vom Abschleppdienst oder der Fachwerkstatt.

In Versicherungsbedingungen steht oft etwas von Quarantäne im Wassercontainer. Muss das wirklich sein?

Das ist nur in absoluten Ausnahmefällen notwendig. Es gibt spezielle Container, in denen havarierte Elektroautos transportiert und gelagert werden können. Erst wenn es zum Brand kommt, kann die Feuerwehr den Container samt Auto notfalls fluten. Dadurch wird das Batteriegehäuse gekühlt und der Brand gelöscht. Wichtig bei der Quarantäne ist, dass keine benachbarten Gebäude, die Vegetation oder andere Fahrzeuge angesteckt werden, falls es wirklich zu einem Brand kommt.

Wer entscheidet, welche Art von Quarantäne geeignet ist und warum?

Auch das legt die fachkundige Person für Elektrofahrzeuge fest. Auf Basis von Vorgaben des Fahrzeugherstellers entscheidet die Fachkraft, welche konkreten Maßnahmen am Unfallfahrzeug zu ergreifen sind und wie genau die Quarantäne gestaltet werden muss.



Harald Eder ist Experte für Brandursachenermittlung bei Dekra und entwickelt Ausbildungsprogramme für Elektrofahrzeug-Spezialisten.

“

Haben Elektroautos schwerere Unfälle, müssen sie in Quarantäne.

Teilkasko und Kfz-Haftpflicht: Günstige Tarife mit empfohlenem Mindestschutz

Anbieter (Risikoträger)	Tarif	Beitragsniveau ¹⁾ für ...			Leistungen in der Kfz-Haftpflicht- versicherung				Günstige Einstufung in Schadenfreiheitsklassen (bestenfalls)				
		20-jährigen Kunden	40-jährigen Kunden	70-jährigen Kunden	Pflichtver- letzung (volle Deckung)	Mallorca- Police	SF-Über- tragung	Vertrags- unterbre- chung bis ... Jahre	für Kinder von Kunden / nach begleittem Fahren	bei früherem Mopedbesitz	für Zweit- wagen	für Partner	
ADAC ^①	Basis	↗	→	→	■	■ ²⁾	■	10	4 ³⁾		4	4	
AdmiralDirekt	Komfort ^{5 6)}	↑	↗	↗	■	■	■	12					
AdmiralDirekt	Premium ^{5 6)}	↑	↗	→	■	■	■	12					
Allianz Direct⁷⁾	Direct ⁶⁾	↗	↗	↗	■	■ ²⁾		7			2	2	
Allianz Direct⁷⁾	Direct Plus ⁶⁾	↗	→	→	■	■ ²⁾		7			2	2	
Allianz ^①	Smart ⁸⁾	↗	→	→	■	■ ²⁾	■	10	3 ³⁾		3	3	
Axa Easy	Mobil Online Extra (M) ⁵⁾	↑	↗	↗	■	■ ²⁾		10			½	½	
Axa Easy	Mobil Online Top (L) ⁵⁾	↗	↗	→	■	■ ²⁾		10			½	½	
BavariaDirekt	Komfort M ⁶⁾	↓	↗	→	■	■	■	10			3	3	
BavariaDirekt	Komfort L ⁶⁾	↓	↗	→	■	■	■	10			3	3	
Continentale	Komfort	↗	↗	↗	■	■	■	10	1		1	1	
CosmosDirekt	Basis	↗	→	→	■	■	■	O. L. ¹⁰⁾			11)	11)	
DA Direkt	Komfort Plus ¹²⁾	↑	↑	↑	■	■	■	10	½		30	30	
Europa	Komfort	↗	↗	↗	■	■	■	10	1		1	1	
EuropaGo (Europa)	Komfort ²⁶⁾	@	—	↑	↗	■	■	10			1	1	
Friday	14)	@	→	↗	↗	■	■	■	10	2		6 ¹⁵⁾	
GVV Direkt	Classic	→	→	↗	■	■	■	10		1	3	½	
HanseMerkur	Drive Smart	—	↑	↗	■	■	■	O. L. ¹⁰⁾	½/1		2	2	
HanseMerkur	Drive Easy	—	↗	↗	■	■	■	O. L. ¹⁰⁾	½/2	2	50	3	
HanseMerkur	Drive Best	—	↗	↗	■	■	■	O. L. ¹⁰⁾	½/2	2	50	3	
HDI	Motor Komfort ¹²⁾	↗	→	→	■	■	■	10	1		10	10 ¹⁸⁾	
HDI	Motor Premium ¹²⁾	↗	↘	↘	■	■	■	10	1		10	10 ¹⁸⁾	
Huk24 ^①	Classic	@	↑	↑	↗	■	■	■	10	½		4	4
Huk-Coburg Allg. ^①	Classic	↑	↗	↗	■	■	■	10	½		4	4	
Itzehoer	Comfort Drive	↗	↗	↗	■	■	■	12	1		3	3 ¹⁹⁾	
LVM ^①	—	↗	↗	↗	■	■	■	O. L.	1	½	3	3	
Nürnberger (Garanta)	Kompakt	↗	↗	↗	■	■ ²⁾	■	10	3		7	7	
Öffentl. Braunschweig	Premium	↗	→	→	■	■	■	10	4 ³⁾		4	4	
Signal Iduna	Basis	↗	↗	↑	■	■ ^{2 22)}	■	10	½/1		3	3	
Signal Iduna	Premium	↗	↗	↑	■	■ ^{2 22)}	■	10	½/1		3	3	
Spark. DirektVers.	AutoBasis	@	↑	↑	↗	■	■	■	10	½	½	2	½
Spark. DirektVers.	AutoPlusProtect	↑	↑	↗	■	■	■	10	½	½	2	½	
Spark. DirektVers.	AutoPremium	↑	↗	↗	■	■	■	10	½	½	2	½	
Verti ^①	Klassik ^{6 13)}	↓	↗	→	■	■	■	10		½	60	60	
Verti ^①	Premium ^{6 13)}	↓	↗	→	■	■	■	10		½	60	60	
VHV⁷⁾ ^①	Klassik-Garant 2.0	→	↗	↗	■	■ ²⁴⁾	■	10	2		50	2	
VHV⁷⁾ ^①	Klassik-Garant 2.0 Exklusiv	→	↗	↗	■	■ ²⁴⁾	■	10	2		50	2	
VRK	Classic	↗	↗	→	■	■	■	10	½		4	4	
WGV	Optimal	↑	↗	↗	■	■ ²⁾	■	10	½	2	4	4	
Zurich ^①	Top	↗	↗	↗	■	■	■	O. L. ¹⁰⁾	Individuell	Individuell	Individuell	Indiv.	

Die Bewertung des Beitragsniveaus bezieht sich auf das durchschnittliche Niveau der untersuchten Tarife.

↑ = Weit besser als der Durchschnitt.

↗ = Besser.

→ = Durchschnittlich.

↘ = Schlechter.

↓ = Weit schlechter.

— = Entfällt. @ = Angebot nur über Internet.

Ⓐ = Unternehmer unterliegt zum Teil ausländischer Aufsicht.

① = Versicherer bietet Telematik an.

O. L. = Ohne Limit (bei Summen: in der Regel maximal der Wiederbeschaffungswert/Fahrzeugwert).

■ = Ja.

■ = Eingeschränkt.

■ = Gegen Mehrbeitrag.

1) Im Vergleich zum durchschnittlichen Beitragsniveau.

2) Für vorübergehend gemietetes Fahrzeug ohne konkrete zeitliche Begrenzung.

3) Altersabhängig.

4) Gilt nur bei Nachweis einer vollständigen und fachgerechten Reparatur (zum Teil in Partnerwerkstatt des Versicherers).

5) Zusätzliche hohe Selbstbeteiligung in Kasko bei nicht im Versicherungsschein genanntem Fahrzeugnutzer.

6) Beitragssätze der Schadenfreiheitsklassen nicht dokumentiert.

7) Höchstentschädigung in Kasko auf 100 000 Euro begrenzt.

8) Tarif SmartPlus @ identisch mit Smart @, aber mit Autoschutzbrief.

9) Gegen Mehrpreis erweiterbar.

10) Nach Abstimmung mit dem Versicherer und bei Vorlage einer Bescheinigung des Vorversicherers (gilt zum Teil erst nach Ablauf einer bestimmten Zeit der Unterbrechung).

11) Sondereinstufung in eine SF, deren Beitragssatz in der Regel der SF 1 entspricht.

12) Angebot über Internet günstiger.

13) Zusätzliche hohe Selbstbeteiligung im Kaskoschadensfall, wenn dieser von einem nicht im Versicherungsschein genannten Fahrzeugnutzer unter 24 Jahren verursacht wurde.

So haben wir getestet

Im Test

Insgesamt 158 Angebote für Kfz-Haftpflicht- und Kaskotarife von 68 Versicherern, die mindestens in Europa und den außereuropäischen EU-Gebieten leisten.

Die Tabellen enthalten nur Tarife, die mindestens für eine Altersgruppe (20, 40 und 70 Jahre) ein Beitragsniveau haben, das besser (↗) oder weit besser (↑) als der Durchschnitt ist. Sie erfüllen die unter „Leistungen“ genannten Merkmale und bieten den von uns empfohlenen Mindestschutz. Unter test.de/kfz-tabelle ist eine ausführliche Tabelle mit allen untersuchten Tarifen zu finden.

Modellkunden

Die Modellkunden sind alleinige Fahrer des Pkw und je nach Alter in den Schadenfreiheitsklassen 2, 15 oder 35. Wohnort: mittlere Regionalklasse. Kein Haus, keine Garage, keine weiteren Verträge beim Versicherer, 12 000 Jahreskilometer.

Basis für die Bewertung des Beitragsniveaus sind jeweils fünf verschiedene Pkw: in der Haftpflicht zehn Jahre alte Pkw, in der Haftpflicht plus Teilkasko sechs Jahre alte Pkw, in der Haftpflicht plus Vollkasko Neuwagen, die im ersten Halbjahr 2023 häufig verkauft wurden.

Selbstbehalt. 150 Euro in der Teilkasko, 300 Euro in der Vollkasko.

Leistungen. Genannt sind nur Tarife mit mindestens diesen Leistungen:

- Haftpflicht: Deckungssumme 100 Millionen Euro, mindestens 15 Millionen Euro als Maximaldeckung pro geschädigter Person. Erweiterte Kfz-Haftpflicht für Mietwagen im Ausland (Mallorca-Police).
- Teilkasko: Tierbisse an Leitungen, Schläuchen, Kabeln; Folgeschäden mindestens bis 5 000 Euro. Kollisionen versichert mit „Tieren aller Art“ oder „allen Wirbeltieren“. Verzicht auf Einwand der groben Fahrlässigkeit.
- Vollkasko: Neupreiserstattung mindestens zwölf Monate und Schadenrückkauf.

Neupreis-entschädigung (Monate)	Kaufpreis-entschädigung (Monate)	Tierbiss-schäden	Tierbiss-schäden: Folge-schäden (Euro)	Lawinen (Schnee/ Eis)	Neu für alt ²⁵⁾	Sonderausstattung mit-versichert ²¹⁾ (Euro)	Zusatzleistungen (meist gegen Mehrpreis)		
							Rabatt-schutz in Haft-pflicht	Auslands-schaden-schutz	Fahrer-unfallver-sicherung
12	12	■	10 000	■	■ ⁴⁾	20 000			
24	24	■	25 000	■	■	6 000	□		□
36	36	■	O.L.	■	■	20 000	□	■	■
–	–	■	O.L.	■	■	20 000			□
24	24	■	O.L.	■	■	20 000		■	□
12	12	■	10 000	■	■ ⁴⁾	O.L.	□		
12	12	■	O.L.	■	4 Jahre	6 000	□	□	□
24	24	■	O.L.	■	■	O.L.	□	□	□
6 ⁹⁾	3 ⁹⁾	■	10 000	■	■	20 000	□		
24	24	■	10 000	■	■	20 000	□	■	■
24	24	■	10 000	■	■	10 000	□	□	
12	12	■	5 000	■	■	O.L.	□		
36	36	■	20 000	■	■	20 000	■		■
24	24	■	10 000	■	■	10 000	□	□	
24	24	■	10 000	■	■	10 000	□	□	
24	24	■	6 000	■	■	15 000	□	□	□
–	24	■	20 000	■	■	O.L.	□		□
12 ¹⁶⁾	6	■	5 000	■	■ ⁴⁾	5 000		□	□
24 ¹⁶⁾	24	■	10 000	■	■	O.L.	□	□	□
36 ¹⁶⁾	36	■	20 000	■	■	O.L.	□	□	□
12	12	■	10 000	■	■ ⁴⁾	25 000	□	□	□
36	36	■	10 000	■	■ ⁴⁾	25 000	□	□	□
24	–	■	20 000	■	■	O.L.	□	□	□
24	–	■	20 000	■	■	O.L.	□	□	□
24	24	■	25 000	■	■	20)	□	□	□
24	–	■	10 000	■	■	15 000	□	□	□
–	–	■	5 000	■	■	5 000	□		
36	24	■	O.L.	■	■	15 000	□	■	□
12	12	■	5 000	■	■	O.L.			
24	24	■	5 000	■	■	O.L.	□	□	□
–	–	■	5 000	■		6 000			□
24	24	■	10 000	■	■	60 000 ²³⁾	□		□
36	36	■	20 000	■	■	60 000 ²³⁾	□	■	□
18	18	■	8 000	■	■	O.L.	□		□
24	24	■	10 000	■	■	O.L.	□	■	□
24	24	■	10 000	■	■	17)	□	□	□
36	36	■	20 000	■	■	17)	□	□	□
24	–	■	20 000	■	■	O.L.	□	□	□
24	24	■	20 000	■	■	O.L.	□	□	□
12 ⁹⁾	12 ⁹⁾	■	5 000	■		7 500	□	□	□

14) Auch als Onlinetarif mit kilometergenauer Abrechnung möglich.

15) Abhängig u. a. von der Einstufung des Partnerfahrzeugs.

16) Gilt nur bis zu einer bestimmten Kilometerlaufleistung.

17) Höchstentschädigung in Kasko auf einen festen Betrag begrenzt (in der Regel auf den Neupreis des Pkw).

18) Sondereinstufung für geschiedene/dauerhaft getrennt lebende Ehegatten nach Dauer des Führerscheinbesitzes bis max. SF 4.

19) Sondereinstufung für geschiedene/dauerhaft getrennt lebende Ehegatten nach Dauer des Führerscheinbesitzes bis max. SF 10.

20) Je nach Sonderausstattung unterschiedlich.

21) Zuschlagsfreie Mitversicherung für nachträglich eingebaute Sonderausstattung (in Kasko).

22) Deckungserweiterung auf Führen fremder Fahrzeuge im Inland (teilweise mit geringerer Deckungssumme).

23) Maximal 50 Prozent des Neuwerts, max. 60 000 Euro.

24) Gilt nur bei Vereinbarung bestimmter Deckungssummen.

25) Kosten einer Neulackierung nach Unfall werden ohne Abschlag erstattet (■) oder nur für bestimmten Zeitraum.

26) Junge Fahrer unter 21 Jahren nur Kaskoschutz, wenn am „Begleiteten Fahren“ teilgenommen. Ebenfalls kein Kaskoschutz für Fahrer über 74 Jahre.

Stand: 1. September 2023 →

Vollkasko und Kfz-Haftpflicht: Günstige Tarife mit empfohlenem Mindestschutz

Anbieter (Risikoträger)	Tarif	Beitragsniveau ¹⁾ für ...			Leistungen in der Kfz-Haftpflichtversicherung				Günstige Einstufung in Schadenfreiheitsklassen (bestenfalls)				Abschlussproblematisch ab Typklasse/ Wert (Tsd. Euro)
		20-jährigen Kunden	40-jährigen Kunden	70-jährigen Kunden	Pflichtverletzung (volle Deckung)	Mallorca- Police	SF-Übertragung	Vertragsunterbrechung bis ... Jahre	für Kinder von Kunden / nach begleitetem Fahren	bei früherem Mo-pedbesitz	für Zweitwagen	für Partner	
ADAC ^⑦	Basis	↗	→	→	■	■ ²⁾	□	10	43)		4	4	-/-
AdmiralDirekt	Komfort ^{4 22)}	↗	→	↘		■	□	12					-/100
Allianz Direct⁶⁾	Direct Plus ⁴⁾	↗	↗	→	■	■ ²⁾		7			2	2	-/-
Barmenia⁷⁾	Top	→	→	↗	■	■	□	10			25	25 ⁸⁾	31/-
Continuale	Komfort	↗	↗	↗	■	■	□	10	1		1	1	30/120
CosmosDirekt	Basis	↗	↗	↘		■	□	O. L. ⁹⁾			10)	10)	-/75
CosmosDirekt	Comfort	↗	→	↘		■	□	O. L. ⁹⁾			10)	10)	-/75
DA Direkt	Komfort Plus ^{23 24)}	↑	↑	↑		■	□	10	½		30	30	270 kW/-
Debeka	Comfort Plus	→	→	↗		■	□	10	½	4	4	4	-/150
DEVK	Komfort-Schutz	↗	→	→	■	■ ¹¹⁾	□	10	4		4	4	-/175
Europa	Komfort	↗	↗	↗	■	■	□	10	1		1	1	30/120
EuropaGo (Europa)	Komfort ³⁰⁾	⊖	↗	↗	■	■		10			1	1	30/120
Friday	13)	⊖	↘	↗	■	■	□	10	2		614)	614)	-/100
GVV Direkt	Classic	→	↗	↗	■	■	■	10		1	3	½	-/100
GVV Direkt	Classic Kasko Plus	→	↗	↗	■	■	■	10		1	3	½	-/100
HanseMerkur	Drive Easy	—	↗	↗	■	■	□	O. L. ⁹⁾	½/2	2	50	3	29/120
HDI	Motor Komfort ²³⁾	↗	↘	↘	■	■	■	10	1		10	10 ¹⁵⁾	-/160
Huk24 ^⑦	Classic	⊖	↑	↗	■	■	□	10	½		4	4	-/125
Huk24 ^⑦	Classic Kasko Plus	⊖	↑	↗	■	■	□	10	½		4	4	-/125
Huk-Coburg Allg. ^⑦	Classic	↑	↗	↗	■	■	□	10	½		4	4	-/125
Huk-Coburg Allg. ^⑦	Classic Kasko Plus	↗	↗	→	■	■	□	10	½		4	4	-/125
Itzehoer	Comfort Drive	↘	→	↗	■	■	□	12	1		3	3 ⁸⁾	-/150
LVM ^⑦		↑	↗	↗		■	□	O. L.	1	½	3	3	28/120
Nürnberger (Garanta)	Kompakt	↗	↗	↗	■	■ ²⁾	■	10	3		7	7	32/175
Prokundo⁶⁾	Easy	→	↗	↗		■	□	10			50	50	30/100
Prokundo⁶⁾	Comfort	→	→	↗		■	□	10			50	50	30/100
Signal Iduna	Basis	↗	→	↗	■	■ ^{2 11)}	■	10	½/1		3	3	34/150
Signal Iduna	Premium	↗	→	↗	■	■ ^{2 11)}	■	10	½/1		3	3	34/150
Spark. DirektVers.	AutoPlusProtect	↑	↗	↗	■	■	□	10	½	½	2	½	-/120
Spark. DirektVers.	AutoPremium	↑	↗	↗	■	■	□	10	½	½	2	½	-/120
SV Spark.Vers. ^⑧		↗	→	↗	■	□	□	10	23) ³	2	½	S	-/150
Verti ^⑦	Klassik ^{4 27)}	↓	↗	→		■	□	10		½	60	60	-/-
Verti ^⑦	Premium ^{4 27)}	↓	↗	→		■	□	10		½	60	60	-/-
VHV⁶⁾ ^⑦	Klassik-Garant 2.0	→	↗	↗	■	■ ¹⁸⁾	□	10	2		50	2	350 kW/130
VHV⁶⁾ ^⑦	Klassik-Garant 2.0 Exklusiv	→	↗	↗	■	■ ¹⁸⁾	□	10	2		50	2	350 kW/130
VRK	Classic	↗	→	→	■	■	□	10	½		4	4	-/125
VRK	Classic Kasko Plus	↗	→	↘	■	■	□	10	½		4	4	-/125
WGV	Optimal	↗	↗	↗	■	■ ²⁾	□	10	½	2	4	4	29/125
Zurich ^⑨	Top ²⁰⁾	→	↗	↗	■	■	■	O. L. ⁹⁾	Individuell	Individuell	Indiv.	Indiv.	-/125

Die Bewertung des Beitragsniveaus bezieht sich auf das durchschnittliche Niveau der untersuchten Tarife.

↑ = Weit besser als der Durchschnitt.

↗ = Besser.

→ = Durchschnittlich.

↘ = Schlechter.

↓ = Weit schlechter.

— = Entfällt.

⊖ = Angebot nur über Internet.

Ⓐ = Unternehmen unterliegt zum Teil ausländischer Aufsicht.

Ⓑ = Tarif beschränkt auf spezielle Personengruppen oder Regionen.

⑦ = Versicherer bietet Telematik an.

O. L. = Ohne Limit (bei Summen: in der Regel maximal der Wiederbeschaffungswert/Fahrzeugwert).

S = Sondereinstufung in eine Schadenfreiheitsklasse (SF), deren Beitragssatz in der Regel der SF 1 entspricht.

■ = Ja.

□ = Eingeschränkt.

■ = Gegen Mehrbeitrag.

7) Auch Premiumtarif inklusive Schutzbrief und Entschädigungs-ausfallschutz bei Auslandsreisen. Top und Premiumtarif über BarmeniaDirekt günstiger.

8) Sondereinstufung für geschiedene/dauerhaft getrennt lebende Ehegatten nach Dauer des Führerscheinbesitzes bis max. SF 10.

9) Nach Abstimmung mit dem Versicherer und bei Vorlage einer Bescheinigung des Vorrätsicherers (gilt zum Teil erst nach Ablauf einer bestimmten Zeit der Unterbrechung).

10) Sondereinstufung in eine SF, deren Beitragssatz in der Regel der SF 1 entspricht.

11) Deckungserweiterung auf Führen fremder Fahrzeuge im Inland mit geringerer Deckungssumme).

12) SF 7 über Junge-Leute-Regelung.

13) Auch als Onlinetarif mit kilometergenauer Abrechnung möglich.

Ausgewählte Leistungen ohne Zuschlag					Zusatzleistungen (meist gegen Mehrpreis)			Leis-tungs-up-date ⁵⁾	Über-nahme Sonder-einstu-fung ²⁸⁾
Neupreis-entschädi-gung (Monate)	Kaufpreis-entschädi-gung (Monate)	Tierbiss-schäden	Tierbiss-schäden: Folgeschäden (Euro)	Sonderaus-stattung mit-versichert ²¹⁾ (Euro)	Rabattschutz in Haftpflicht	Auslands-schaden-schutz	Fahrerunfall-versicherung		
12	12	■	10 000	20 000				■	
24	24	■	25 000	6 000	□		□	■	
24	24	■	O. L.	20 000		■	□		
24 ²⁹⁾	18	■	5 000	O. L.	□		□	■	
24	24	■	10 000	10 000	□	□			
12	12	■	5 000	O. L.	□				
24	24	■	O. L.	O. L.	□				
36	36	■	20 000	20 000	■			■	
24 ²⁵⁾	12	■	5 000	O. L.	□	■	□		■
18	18	■	6 000	15 000	□	□	□		■
24	24	■	10 000	10 000	□	□			
24	24	■	10 000	10 000	□	□			
24	24	■	6 000	15 000	□	□	□	■	■
24	24	■	20 000	O. L.	□		□		
36	24	■	20 000	O. L.	□		□		
24 ²⁵⁾	24	■	10 000	O. L.	□	□	□		■
12	12	■	10 000	25 000	□	□	□		■
24	—	■	20 000	O. L.	□	□	□		
36	36	■	20 000	O. L.	□	□	□		
24	—	■	20 000	O. L.	□	□	□		
36	36	■	20 000	O. L.	□	□	□		
24	24	■	25 000	¹⁶⁾	□	□	□	■	■
24	18	■	10 000	15 000	□	□	□		
12	12	■	5 000	5 000	□				■
12	12	■	10 000	10 000			□	■	
18	18	■	10 000	O. L.	□		□	■	
12	12	■	5 000	O. L.					
24 ²⁶⁾	24 ²⁶⁾	■	5 000	O. L.	□	□	□		
24	24	■	10 000	60 000 ¹⁷⁾	□		□		■
36	36	■	20 000	60 000 ¹⁷⁾	□	■	□	■	■
24	24	■	5 000	O. L.	□	□	□		■
18	18	■	8 000	O. L.	□		□		
24	24	■	10 000	O. L.	□	■	□	■	
24	24	■	10 000	¹⁹⁾	□	□	□	■	■
36	36	■	20 000	¹⁹⁾	□	□	□	■	■
24	—	■	20 000	O. L.	□	□	□		
36	36	■	20 000	O. L.	□	□	□		
24	24	■	20 000	O. L.	□	□	□		■
12 ²⁶⁾	12 ²⁶⁾	■	5 000	7 500	□	□	□		■

14) Abhängig u. a. von der Einstufung des Partnerfahrzeugs.

15) Sondereinstufung für geschiedene/dauerhaft getrennt lebende Ehegatten nach Dauer des Führerscheinbesitzes bis max. SF 4.

16) Je nach Sonderausstattung unterschiedlich.

17) Maximal 50 Prozent des Neuwerts, max. 60 000 Euro.

18) Gilt nur bei Vereinbarung bestimmter Deckungssummen.

19) Höchstentschädigung in Kasko auf einen festen Betrag begrenzt (in der Regel auf den Neupreis des Pkw).

20) Versicherung gegen „alle Risiken“ über Volkasko-Plus.

21) Zuschlagsfreie Mitversicherung für nachträglich eingebaute Sonderausstattung (in Kasko).

22) Zusätzliche hohe Selbstbeteiligung in Kasko bei nicht im Versicherungsschein genanntem Fahrzeugnutzer.

23) Angebot über Internet günstiger.

24) Tarif mit Bausteinsystem. Einzelne Bausteine können gegen Beitragsnachlass abgewählt werden. Hier wurde der Einschluss aller Leistungsbaustein (inklusive Volkasko) zugrunde gelegt.

25) Gilt nur bis zu einer bestimmten Kilometerlaufleistung.

26) Gegen Mehrpreis erweiterbar.

27) Zusätzliche hohe Selbstbeteiligung im Kaskoschadensfall, wenn dieser von einem nicht im Versicherungsschein genannten Fahrzeugnutzer unter 24 Jahren verursacht wurde.

28) Nach Angabe des Versicherer.

29) Maximaler Zeitraum. Die Dauer variiert je nach Schadenart.

30) Junge Fahrer unter 21 Jahren nur Kaskoschutz, wenn am „Begleiteten Fahren“ teilgenommen. Ebenfalls kein Kaskoschutz für Fahrer über 74 Jahre.

Stand: 1. September 2023

Erläuterungen zu den Tabellen

Pflichtverletzung. ■ = Im Schadensfall gilt die vertragliche Deckung, wenn der Kunde gegen Pflichten verstößt, etwa wenn er jemanden ohne Führerschein ans Steuer lässt. Bei allen anderen Tarifen gilt die geringere gesetzliche Deckung.

Mallorca-Police. ■ = Selbstverschuldeten Unfälle mit in der EU gemieteten Autos sind bis zur vollen Versicherungssumme mitversichert, wenn der Haftpflichtschutz des Mietwagens nicht ausreicht.

SF-Übertragung. ■ = Kunde kann seine Schadenfreiheitsklasse (SF) an Dritte übertragen. Oder ■ = Nur an Personen im selben Haushalt sowie Verwandte ersten Grades.

Unterbrechung. Besitzt der Kunde lange kein Auto, bleibt er für den genannten Zeitraum in der alten SF-Klasse.

Günstigere Einstufung für:

Fahranfänger (Kinder des Kunden); Mopedbesitzer; Zweitwagen; Partner. Es wird bestenfalls in die genannte SF-Klasse eingestuft.

Abschluss. Ab dieser Typklasse oder diesem Autowert gibt es Vollkaskoschutz nur mit Zuschlägen oder gar nicht (nur in der Tabelle links).

Neupreis. Versicherer ersetzt bei Neuwagen den Neupreis in dieser Zeit ab Erstzulassung (nur an Erstbesitzer).

Kaufpreisentschädigung. Bei Gebrauchten gibt es den Kaufpreis für diesen Zeitraum ab Kaufdatum.

Tierbiss. Schäden an allen ■ oder nur bestimmten ■ Teilen versichert.

Tierbiss-Folgeschäden. Sind in der genannten Höhe mitversichert.

Lawinen. Schäden durch Lawinen aus Schnee oder Eis sind versichert.

Rabattschutz. Keine Rückstufung nach einem verschuldeten Unfall.

Auslandsschadenschutz. Anbieter kümmert sich um Regulierung nach unverschuldetem Unfall im Ausland.

Fahrerunfallschutz. Verursacht der Fahrer einen Unfall, ist sein Schaden versichert, etwa bei Verletzungen.

Leistungsupdate. Bei diesem Tarif werden Leistungsverbesserungen automatisch übernommen.

Übernahme Sondereinstufung.

■ = Anbieter akzeptieren Schadenfreiheitsklassen einer Sondereinstufung durch Rabattschutz des Vorversicherers. Gilt häufig nur, wenn erneut Rabattschutz abgeschlossen wird.

Aufpreis für die Zahnschraube



Aligner. Die Kunststoffschienen werden immer öfter angeboten. Auch sie bewegen Zähne.

Kieferorthopädie für Kinder. Oft tragen Eltern Kosten für Extras bei der Behandlung privat. Wir sagen, in welchen Fällen das sinnvoll sein kann.

Die Mitarbeiterin einer Kieferorthopädie-praxis im Berliner Südwesten baut drei Gebissmodelle vor einer Mutter und ihrem 13-jährigen Sohn auf. Die Diagnose des Arztes flößt ihnen Respekt ein: Lücken, gedrehte und gekippte Zähne. Weil Ober- und Unterkiefer nicht richtig aufeinander gebissen haben, trug der Sohn bereits zwei Jahre lange eine lose Spange. Nun ist eine feste nötig.

Nur für die einfachste Variante zahlt die Krankenkasse, erklärt die Mitarbeiterin und deutet auf ein Modell mit einer Zahnschraube aus Metall. Sie hebt die Vorteile der anderen hervor: glattere Brackets, das sind die Befestigungen an den Zähnen, elastische Bögen oder wenig auffällige Keramikteile. Dafür müssen die Eltern aber selbst zahlen, mindestens 1000 Euro. Die sind unsicher: Sie wollen natürlich das Beste für ihr Kind, aber müssen sie dafür so viel Geld ausgeben?

Manche Extras sind sinnvoll

Vor einer solchen Entscheidung stehen viele Familien. Die Hälfte der Kinder in Deutschland wird kieferorthopädisch behandelt, um Hasenzähne und andere Anomalien zu beseitigen. Bei 40 Prozent der Acht- und Neunjährigen sah die 6. Deutsche Mundgesundheitsstudie 2022 behandlungsbedürftige Zahn- und Kieferfehlagenstellungen wie Überbiss, Engstand und Lücken.

Welche Mehrleistungen sind sinnvoll? Das haben wir Professor Till Köhne, Leiter der Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Leipzig, gefragt. Er beschäftigt sich viel mit digitalen Verfahren und neueren Therapiemethoden wie Alignern, also transparenten Kunststoffschienen. Die privaten Extras, die

Unser Rat

er empfiehlt, listen wir unten rechts auf. Welche Geräte wofür geeignet sind, erklärt er im Interview auf Seite 89.

Anspruch auf Therapie ohne Extras

Das Richten schiefen Zähne und Korrigieren einer falschen Bisslage übernimmt die Krankenkasse bei gesetzlich Versicherten bis zum Alter von 18 Jahren. Sie zahlt für Standardtechniken, die das „Maß des Notwendigen“ nicht überschreiten, zum Beispiel Brackets und Bögen aus Edelstahl.

Gesetzlich Versicherte haben einen Anspruch auf solch eine Kassentherapie ohne Zuzahlung. Laut einer Studie der Krankenkasse hkk von 2021 boten aber nur 26 Prozent der Ärzte eine Behandlung ohne Aufpreis an.

Die Mehrzahl schlägt für Diagnose und Therapie andere oder neuere Verfahren als Privatleistung vor. Die sollen für mehr Komfort und eine bessere Ästhetik sorgen. Vorallem wenn es um das bleibende Gebiss geht – also bei Teenagern – sind Extras ein Thema. Ob sie die Behandlung im Kern verbessern, ist unklar. Es fehlen Vergleichsstudien.

Wie viel Geld in Extras fließt, ist offen. Im Jahr 2021 gaben die Krankenkassen 1,3 Milliarden Euro für Kieferorthopädie aus, 2010 waren es noch 942 Millionen Euro. Was Eltern privat zuzahlten, ist nicht bekannt. Der Plan, die Rechnungen regelmäßig von den Kassenärztlichen Vereinigungen auf ihre Plausibilität prüfen zu lassen, verlief im Sande.

Mehrere Tausend Euro für Extras

Die Familie des 13-Jährigen gab 1426 Euro für selbstligierende Brackets, elastische Bögen, Zahnräumung und Versiegeln aus. Damit kam sie noch günstig weg, wie andere Beispiele aus Hamburg und Berlin zeigen:

- Die Therapie eines Überbisses mit Schmalkiefer durch Brackets kostete die Kasse 3300 Euro, die Eltern knapp 2600 Euro.
- In einem ähnlichen Fall, bei dem gedrehte und gekippte Zähne dazukamen, zahlt der Privatpatient 7100 Euro.
- Eine Kassenpatientin wählte Aligner. Damit wurden ein Engstand sowie verdrehte und im Kopfbiss stehende Zähne behandelt. Die Privatleistung kostete 4100 Euro.

Kasse zahlt ab Schweregrad 3

Wer leichte oder gering ausgeprägte Zahn- und Kieferfehlstellungen hat, fällt in die kieferorthopädischen Indikationsgruppen (KIG) 1 und 2 und bekommt ohnehin nichts von der Kasse. Bei KIG 3 bis 5 – ausgeprägt bis extrem stark ausgeprägt – zahlt sie die Therapie.

Tipp: Liegt die Abweichung knapp unter der Grenze für KIG 3, lassen Sie nach ein paar Monaten erneut messen. Oft prägt sich die Fehlstellung weiter aus.

Die Praxis sollte natürlich gut zu erreichen und das Personal sympathisch sein. Aber es zählt noch mehr: Werden Behandlungsplan und mögliche Nebenwirkungen gut erklärt, werden Zusatzleistungen plausibel erläutert? Erstellt der Arzt zu Beginn eine Rechnung über die geplante Gesamtsumme, haben die Eltern die Kosten gut im Blick. Wer den Eindruck hat, es geht hier nur um Geld und nicht um Medizin, sucht weiter.

Tipp: Unter bdk-online.org können Sie nach Praxen in der Nähe suchen.

In welchem Alter wird behandelt?

Die normale Behandlung beginnt mit neun bis zehn Jahren, wenn einige bleibende Zähne durchgebrochen sind. Zu Beginn macht der Arzt Röntgenaufnahmen und Fotos, nimmt Gebissabdrücke oder -scans und schreibt den Behandlungsplan. Privatleistungen sollten auf einem für alle verbindlichen, seit 1. Juli 2023 gültigen Formular stehen. Bei KIG 3 bis 5 überprüft ein Kassen Gutachter – ein Fachzahnarzt für Kieferorthopädie – den Therapieplan. Nach der Zusage der Kasse geht es los.

Meist kommen dann lose Klammern zum Einsatz: aktive Platten (Kunststoffplatten mit Dehnschrauben) oder funktionskieferorthopädische Geräte wie der Bionator. Dabei wird die Kraft der Kaumuskulatur genutzt, um Zähne und Kiefer in die gewünschte Position zu bringen. Manchmal sind schon Brackets etwa mit Teilbögen nötig.

Extras bei Diagnose und Therapie

Neu ist die digitale Diagnostik: Das Kind nimmt statt des Löffels mit Silikonmasse einen stabförmigen Scanner in den Mund, →

Abrechnung. Fragen Sie nach Nutzen und Kosten der Extras. Der Arzt darf die Kosten dafür nicht vorab verlangen. Er kann pro Quartal oder monatlich abrechnen. Bei einem etwaigen Praxiswechsel wären bis dahin erbrachte Leistungen und Zahlungen zu verrechnen.

Zweitmeinung. Zweitmeinungsberatungen der Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen helfen weiter. Oder Sie fragen einen zweiten Arzt.

Ambulanz. Hochschulambulanzen der Unikliniken behandeln auch. Es kann zu Wartezeiten kommen.

Extraleistungen

Was die Therapie verbessert

Empfehlenswert

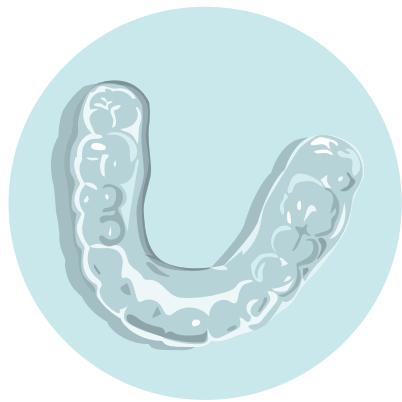
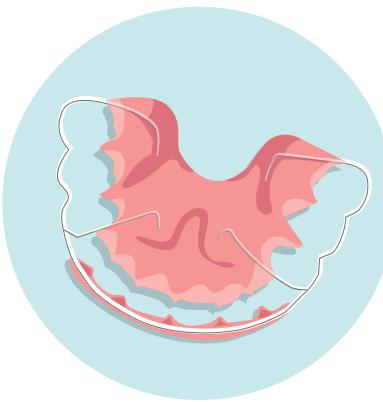
- Kiefergelenkdiagnostik
- Digitaler Gebissabdruck (Scan)
- Indirektes Bonding (Brackets)
- Professionelle Zahnräumung beim Wechseln der Bögen
- Selbstligierende Brackets
- Thermoelastische Bögen
- Kleberetainer

Effekt fraglich

- Bracketumfeldversiegelung

Nur aus ästhetischen Gründen

- Keramikbrackets, Minibrackets

**Aligner.** Transparente Schienen.**Lose Klammer.** Für Jüngere.**Brackets.** Fest mit Metallbögen.

→ der ein 3-D-Modell des Gebisses erstellt. Professor Köhne plädiert dafür: „Behandlungen lassen sich am Computer optimal planen.“ Vor dem Start der Therapie rät er zu einer Funktionsdiagnostik der Kiefergelenke, um mögliche Probleme zu entdecken, die Einfluss auf die Behandlung haben können.

Alternativen zu Kassentechniken gibt es zum Beispiel auch, um die Zahnbögen zu erweitern oder den Unterkiefer im bleibenden Gebiss nach vorn zu bringen. So zählen Kassen den Headgear, einen Gesichtsbogen, der die Bewegung von Backenzähnen abstützen soll, mögliche Alternativen – Mini-Implantate im Kieferknochen oder die Pendulum-Apparatur – nicht.

Brackets erst im bleibenden Gebiss

Sind alle bleibenden Zähne mit etwa 13 oder 14 Jahren durchgebrochen und der Kiefer wächst so gut wie nicht mehr, kommen

Brackets oder Aligner infrage. Brackets werden auf die Zähne geklebt und halten Metallbögen, die Druck ausüben. Sie werden in Abständen ausgetauscht. Klebrige und harte Nahrungsmittel sind verboten, die Zahnhygiene muss sehr gut sein. Beläge können sich anlagern und zu Karies führen. Mögliche Extras gegen Aufpreis:

Thermoelastische Bögen. Sie üben sanfte und konstante Kräfte auf die Zähne aus.

Keramik- und Minibrackets. Sie sind optisch unauffälliger. Keramikbrackets sind aber manchmal schwer zu entfernen.

Selbststigierende Brackets. Sie halten den Bogen mit einem Riegel statt einem Gummi oder einer Drahtschlaufe. Die Zahnoberflächen um die Brackets sind einfacher sauberzuhalten, Bogen wechseln geht schneller.

Lingualtechnik. Die Brackets kleben unsichtbar auf die Zahnninnenseite. Nachteil: Die Zunge muss sich daran gewöhnen. Die Kasse zahlt nichts.

Indirektes Bonding. Eine Schablone dient zum Aufkleben der Brackets. Laut Köhne können sie so perfekt positioniert werden.

Versiegelung. Die Glattflächen- oder Bracket-umfeldversiegelung soll die Zahnoberflächen rund um die Brackets vor Karies schützen. Der Mediziner ist da skeptisch: „Der Lack löst sich nach und nach auf. Gründliches Zahneputzen kann das nicht ersetzen.“

Transparente Aligner für Privatzahler

Aligner sind fast unsichtbare Kunststoffschiene. Nach einem digitalen Gebissabdruck wird eine Serie von 10 bis mehr als 20 Stück gefertigt und in fester Abfolge eingesetzt. Auf die Zähne geklebte Attachements aus Kunststoff verstärken sie. Die Zähne sind einfach zu pflegen. Aligner müssen außer zum Essen und Zahneputzen aber ständig getragen werden. Die Kasse zahlt nichts.

Haltephase am Ende der Behandlung

Die Therapie endet mit einer Retentionsphase. Sie soll verhindern, dass sich die Zähne an ihren alten Platz zurückbewegen. Nach dem Abnehmen der Brackets tragen die Patienten nachts eine lose Kunststoffklammer. Bei Alignern dient die letzte Schiene dazu.

Sinnvoll können Kleberetainer sein. Das sind feine Drähte, die hinter die Vorderzähne geklebt werden, um sie zu fixieren. Die Kasse zahlt sie allerdings nur im Unterkiefer und da nur bei Engstand.

Eigenanteil wird zurückgezahlt

Die Kasse übernimmt bis zu vier Jahre Behandlung. Eltern zahlen vierteljährlich 20 Prozent des Kassenanteils, 10 Prozent ab zwei behandelten Kindern. Bescheinigt der Arzt einen erfolgreichen Abschluss, erstattet die Kasse den Eigenanteil. Bei Therapieabbruch gibt es kein Geld zurück. Nicht erstattete Kosten lassen sich als außergewöhnliche Belastung bei der Steuer absetzen. Bei privaten Krankenversicherungen hängt es vom Tarif ab, wie viel sie beisteuern.

Zahnzusatzversicherungen beteiligen sich in der Regel nur bei einem Abschluss vor der Diagnose einer Fehlstellung. Das kann schon im Kleinkindalter sein. Die Police müsste daher früh abgeschlossen werden. Der Ergo Sofortschutz für Kinder bis 17 Jahre versichert diagnostizierte oder begonnene Behandlungen und zahlt 50 Prozent des Rechnungsbetrags nach Abzug des Kassenzuschusses. Mindestlaufzeit: zwei Jahre. Anhand der altersabhängigen Beitragshöhe lässt sich ausrechnen, ob sich das lohnt. ■

Zahnersatz. Die besten Zahnzusatztarife gibt es auf test.de/zahnversicherung (mit Flatrate kostenlos).

Hohe Spannbreite bei den Zusatzkosten

Das kosten Extras für Kassenpatienten ab mittlerem Schweregrad (KIG 3)

Behandlung	Kosten
Lose Klammern	selten Mehrkosten
Bracketspange	1800 bis 8000 Euro je nach Material und Aufwand
Kleberetainer	ab 300 Euro
Lingualtechnik	6500 bis 15000 Euro
Aligner	3500 bis je 6500 Euro je nach Hersteller und Aufwand

Interview

Bei komplizierten Zahnbewegungen kommen lose Klammern nicht infrage

Wann sind lose Klammern wie der Bionator sinnvoll, wann feste Spangen, also Brackets?

Bei der Frühbehandlung ab vier Jahren haben funktionskieferorthopädische Geräte wie der Bionator ihren Platz. Für komplizierte Zahnbewegungen eignen sie sich nicht. Wenn bei älteren Kindern in erster Linie die Zähne und nicht die Kiefer korrigiert werden sollen, würde ich warten und später mit Brackets behandeln.

Verzichtet man auf lose Klammern, überspringt man aber die Phase, in der der Kiefer noch formbar ist.

Funktionskieferorthopädische Geräte sind dann geeignet, wenn man die Kieferposition verändern will, aber noch nicht alle bleibenden Zähne durchgebrochen sind. Ihr skelettaler Effekt ist aber geringer als gedacht.

Können die oft angebotenen Kunststoffschienen, die Aligner, alle Fehlstellungen korrigieren?

Nein. Ein verlagerter Eckzahn geht eher nicht, auch beim Tiefbiss haben sie Probleme. Körperliche Zahnbewegungen, etwa wenn Zähne gezogen werden mussten, sind auch schwierig. Hier sind Brackets angezeigt. Beim offenen Biss hingegen wirken Aligner sogar besser als Brackets.

Vor dem Aufkleben der Brackets wird der Zahn mit Phosphorsäure angerau. Ist das beim Aufkleben der Attachments für Aligner anders?

Die Vorgehensweise ist gleich. Nur der Kunststoff ist ein anderer.

Zähne pflegen ist bei Alignern einfacher als bei Brackets, das Kariesrisiko geringer.

Ja, säurehaltige Getränke sollten die Patienten dennoch meiden.

Manche Praxen stellen Aligner selbst her. Sind die so gut wie Markenschienen?

Markenschienen sind besser als selbst gemachte Aligner, aber teurer. Wir machen Aligner selbst bei einfachen Fällen, wo Patienten eine kostengünstige Alternative wünschen.

Noch preiswerter sind Aligner, die man online bestellen kann.

Ich rate davon ab, weil zu Beginn die eingehende zahnärztliche Untersuchung und klinische Kontrollen fehlen.

Wie oft kontrollieren Sie?

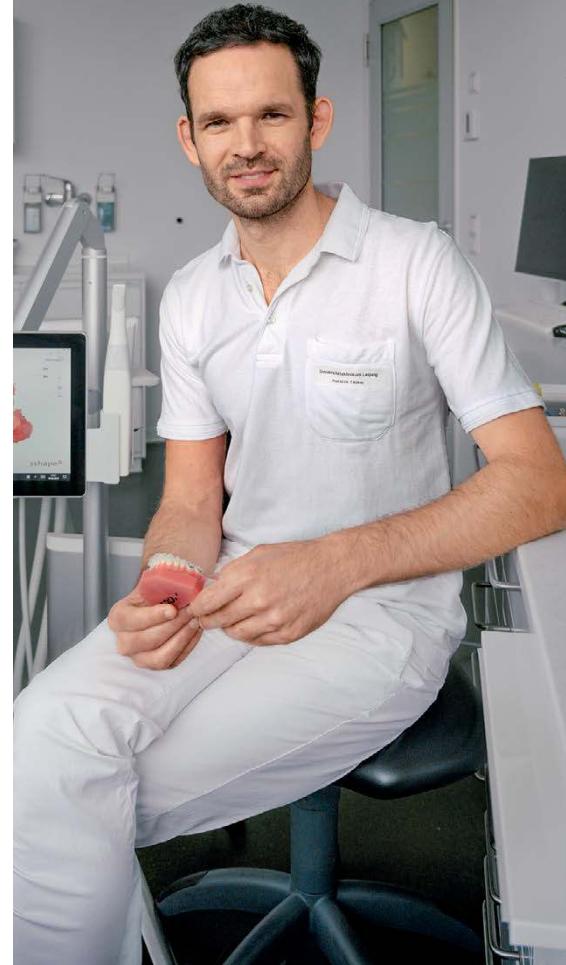
Alle sechs bis acht Wochen.

Verwenden Sie den unbeliebten, sehr auffälligen Gesichtsbogen, den Headgear?

Ja. Ein großer Vorteil: Er ist nebenwirkungsfrei. Eine gute Alternative sind auch Minischrauben, die in den Kiefer implantiert werden.

Wenn Zähne aus Platzgründen gezogen werden müssen, tun sich viele Eltern schwer.

Das kann ich verstehen. Aber Zahnbögen um jeden Preis zu erweitern, kann Zähne und Biss schädigen. Es ist zum Beispiel immer noch bei bis zu 30 Prozent der Patienten nötig, vier kleine Backenzähne zu ziehen. Damit erzielle ich sehr gute Ergebnisse, funktionell und ästhetisch.



Professor Till Köhne leitet die Poliklinik für Kieferorthopädie am Uniklinikum Leipzig. Er ist Fachzahnarzt für Kieferorthopädie.

“

Aligner eignen sich für leichte bis moderate Fehlstellungen.

Fonds im Dauertest

test.de/fonds

Auf test.de finden Sie Infos zu rund 23 000 Fonds aus 1 500 Fondsgruppen, davon rund 10 000 Fonds mit Bewertung des Anlageerfolgs und rund 450 mit Bewertung der Nachhaltigkeit (kostenpflichtig).

1. Wahl Welt-ETF

Die komplette Liste der 1. Wahl Welt-ETF gibt es als PDF kostenlos unter test.de/pdf-fonds8798.

Mischfonds

Die Mischfonds-Tabellen können Sie unter test.de/pdf-fonds1287 kostenlos abrufen. Die Links gelten, bis das nächste Heft erscheint.

So funktioniert die neue Fondsbewertung

Dauerhaft gut: 1. Wahl-ETF

Finanztest vergibt in jeder Fondsgruppe für breit gestreute klassische sowie nachhaltige ETF die Auszeichnung „1. Wahl“. Weil markttypische ETF sich in der Regel dauerhaft gut entwickeln, empfehlen wir sie besonders.

Wie wir den Anlageerfolg bewerten

Für alle mindestens fünf Jahre alten Fonds berechnen wir die Chance-Risiko-Zahl. Diese Zahl ist Grundlage unserer Punkte-Bewertung und gibt an, wie gut das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds relativ zu dem seines Vergleichsindex ist. Unsere Bewertungsstufen für den Anlageerfolg lauten:

1. Wahl = Dauerhaft gut.

●●●● = Sehr gut.

●●●○ = Gut.

●●○○ = Mittelmäßig.

●○○○ = Schlecht.

●○○○ = Sehr schlecht.

Die Bestnote von fünf Punkten vergeben wir selten und meist nur vorübergehend. Dafür muss die Chance-Risiko-Zahl über 105 liegen

und einen positiven Trend aufweisen. Zudem muss der Fonds bessere Chancen und geringere Risiken als der Referenzindex haben. Wer einen Fünf-Punkte-Fonds im Portfolio hat, sollte dessen Performance mindestens einmal im Jahr überprüfen.

Stabile Fonds – klassisch oder grün

Aktive Fonds, die schon länger auf dem Markt sind, kennzeichnen wir als „stabile Fonds“, wenn etwa ihr Anlageerfolg innerhalb der vergangenen zehn Jahre nie unter zwei Punkte gefallen und ihre Marktnähe in dieser Zeit nie unter 90 Prozent (klassische Fonds) beziehungsweise 70 Prozent (Fonds mit hoher Nachhaltigkeit) lag. Solche Fonds eignen sich für alle, die in aktiv gemanagte Fonds investieren und Umschichtungen möglichst vermeiden wollen.

Tipp: Wie wir Anlageerfolg und Nachhaltigkeit bewerten, erläutern wir noch detaillierter unter test.de/fonds/methodik und test.de/nachhaltige-fonds. Noch Fragen? Schreiben Sie uns! Brief: Postfach 304141, 10724 Berlin; E-Mail: fonds@stiftung-warentest.de.

Das zeigen die Fondstabellen: Von Anlageerfolg bis Nachhaltigkeit

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsnamen (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
1	2										

- 1 Wir nennen den **Fondsanbieter**.
- 2 Bei ETF geben wir den **nachgebildeten Index** an, bei aktiv gemanagten Fonds den **Fondsnamen**. Beides gibt meist schon einen Hinweis auf die Strategie des Fonds.
- 3 Die **internationale Wertpapierkennnummer Isin** brauchen Sie bei Kauf und Verkauf zur klaren Identifikation des Fonds.
- 4 Unter **Kosten** steht, wie viel Prozent vom Anlagewert pro Jahr für Management und Vertrieb des Fonds draufgehen. Die Angabe entspricht den sonstigen laufenden Kosten in den Basisinformationsblättern. Bei der Rendite sind diese Kosten berücksichtigt. Kaufkosten der Anleger fließen nicht ein.
- 5 Die **Nachhaltigkeit** gibt für ausgewählte Fonds auf einer Skala von eins bis fünf an, wie wir diese unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten einschätzen.

- 6 Für den **Anlageerfolg** haben wir sechs Bewertungsstufen (siehe oben). Sie zeigen, wie gut ein Fonds innerhalb seiner Fondsgruppe ist. „1. Wahl“ sind marktbreite ETF. Alle anderen Fonds mit genügend langer Historie bekommen eine Punkte-Bewertung von eins bis fünf. Basis für die Bewertung ist die **Chance-Risiko-Zahl** eines Fonds. Für eine Fünf-Punkte-Bewertung muss diese Zahl über 105 liegen, der **Trend** positiv und die **Chancen** und **Risiken** besser als der Referenzindex sein.
- 7 Die **Chance-Risiko-Zahl** in Prozent zeigt noch genauer, wie viel besser oder schlechter als der Referenzindex ein Fonds während der vergangenen fünf Jahre abgeschnitten hat. Dafür teilen wir das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds durch das Chance-Risiko-Verhältnis des Referenzindex. Der **Trend** zeigt in Pfeilform, ob die

Chance-Risiko-Zahl in jüngerer Zeit gestiegen, seitwärts gelaufen oder gefallen ist.

8 Das **10-Jahres-Tief** gibt an, auf welchen Wert die Chance-Risiko-Zahl schlimmstenfalls gesunken ist.

9 Wir geben an, ob ein Fonds geringere **Risiken** und/oder höhere **Chancen** als der Referenzindex hatte.

10 Die **Marktnähe** beschreibt, wie sehr sich ein Fonds im Gleichklang mit dem Referenzindex bewegt. Je kleiner die Zahl, desto eigenwilliger die Fondsstrategie.

11 Die **Rendite** wird in Euro unter Berücksichtigung aller Ausschüttungen und innerer Fondskosten berechnet.

In den **Zwischentiteln** mit den Fondsgruppennamen zeigen wir die **Risikoklasse** und den **maximalen Verlust** des Referenzindex. Diese dienen als ungefähre Risikoindikatoren für alle Fonds einer Gruppe.

Die besten aktiven Fonds und ETF

Die Tabellen zeigen die besten Fonds aus den wichtigsten Fondsgruppen. Vor der Einzelfondsauswahl sollten Sie sich um die Fondsgruppenauswahl kümmern. Ein optimales Portfolio besteht je nach Anlagedauer und Risikoneigung aus Aktienfonds und Zinsanlagen. Basis der Aktienanlage sind Aktienfonds Welt, Deutschland-, Small-Cap- oder Schwellenländerfonds

taugen gut zur Beimischung. Europa-Fonds eignen sich zusammen mit US- und Japan-Fonds (nicht in der Tabelle) für den Nachbau eines Weltportfolios mit eigenen Akzenten. Euro-Anleihen-Fonds sind langsam wieder als Sicherheitsbaustein interessant. **Tipp:** Im Fondsfinder (test.de/fonds) gibt es alle Daten immer zwei Wochen früher – für mehr als 23000 Fonds.

Fonds	Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
					+	+	Aktuell 10-Jahres-Tief	Risiko Chance	5 Jahre 1 Jahr	

Aktien Welt. Risikoklasse 7, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 1888 Fonds.

Referenzindex: MSCI World	–	–	100 →	100	–	–	100	10,4	7,7
---------------------------	---	---	-------	-----	---	---	-----	------	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

HSBC	MSCI World	(A 1 2 3 4 5)	IE00B4X9L533	0,15	–	1. Wahl	99 → 94	□ □ 99	10,1	6,7
iShares		(T 1 2 3 4 5 6)	IE00B4L5Y983	0,20	–	1. Wahl	98 → 96	□ □ 99	9,9	6,4
UBS		(A 1 2 3 5 6)	IE00B7K07B66	0,30	–	1. Wahl	98 → 95	□ □ 99	9,9	6,3
Xtrackers		(A 1 2 3 5 6)	IE00BK1PV551	0,12	–	1. Wahl	98 → –	□ □ 99	9,9	6,5
Amundi		(T 1 2 3 4 5 6)	LU1781541179	0,12	–	1. Wahl	98 → –	□ □ 99	9,8	6,4
Deka		(A 2 3 5)	DE000ETFL508	0,30	–	1. Wahl 7)	– – –	– – –	–	6,9
SPDR		(T 1 2 3 4 5)	IE00BFY0GT14	0,12	–	1. Wahl 7)	– – –	– – –	–	6,6
Vanguard	FTSE Developed	(A 1 2 3 4 5 6)	IE00BKK55T58	0,12	–	1. Wahl	97 → –	□ □ 99	9,7	6,5
Vanguard	FTSE All-World	(A 1 2 3 4 5 6 8)	IE00B3RBWM25	0,22	–	1. Wahl	95 → 94	■ □ 98	8,9	4,9
iShares	MSCI ACWI	(T 1 2 3 4 5 6 8)	IE00B6R52259	0,20	–	1. Wahl	95 → 93	■ □ 98	8,9	5,0
SPDR		(T 1 2 3 4 5 8)	IE00B44Z5B48	0,40	–	1. Wahl	95 → 94	■ □ 98	8,8	4,7
SPDR	MSCI ACWI IMI	(T 1 2 3 4 5 8)	IE00B3YLTY66	0,17	–	1. Wahl	93 → 91	□ □ 97	8,4	4,6
Amundi	Solactive GBS Developed Markets Large & Mid Cap	(T 1 2 3 5 6)	LU2089238203	0,05	–	1. Wahl 7)	– – –	– – –	–	6,6

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

iShares	MSCI World SRI Select Reduced Fossil Fuels	(N T 1 2 3 4 5)	IE00BYX2JD69	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	102 ↘ –	□ ■ 97	11,4	7,8
BNP Easy	MSCI World SRI S-Series PAB 5% Cap	(N T)	LU1291108642	0,25	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	99 ↘ –	□ ■ 95	10,4	3,6
UBS	MSCI World SRI Low Carb Select 5%	(N A 1 2 3 4 5 6)	LU0629459743	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	98 ↘ 92	□ ■ 96	10,4	9,3
UBS	MSCI ACWI SRI Low Carb Select 5%	(N T 1 2 8)	IE00BDR55471	0,30	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl 7)	– – –	– – –	–	7,4
Amundi	MSCI World SRI Filt. PAB	(N T 1 2 3 4 5 6)	LU1861134382	0,18	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl 7)	– – –	– – –	–	7,2

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds

Union	UniGlobal	(A 6)	DE0008491051	1,40	–	●●●●○	101 ↘ 86	■ □ 98	10,6	9,0
Deka	MegaTrends	(A 5 6 10)	DE0005152706	1,46	–	●●●●○	101 ↘ 82	■ □ 92	10,5	2,9
DWS	Vermögensbildungsfonds I	(N A 1 2 3 4 5 6 11)	DE0008476524	1,45	●○○○○	●●●●○	100 → 83	■ □ 91	9,4	5,8
Universal	Deutsche Postbank Global Player	(A)	DE0009797753	1,62	–	●●●●○	99 ↘ 80	■ □ 97	9,5	4,1
Union	UniNachhaltig Aktien Global	(N A 6)	DE000A0M80G4	1,40	●●●○○	●●●●○	92 ↘ 83	■ □ 97	8,2	6,0
Allianz	Fondis	(A 3 5 6)	DE0008471020	1,65	–	●●●○○	90 → 80	□ □ 93	7,7	3,6
Allianz	Strategiefonds Wachstum Plus	(N A 3 5 6)	DE0009797274	1,79	●○○○○	●●●●○	88 ↗ 76	□ □ 94	7,4	6,4
Fidelity	World	(N A 1 2 3 4 5 6 12)	LU0069449576	1,88	–9 13)	●●●○○	87 ↘ 86	□ □ 95	7,3	3,4

Akzeptabel: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit

Ampega	terrAssisi Aktien I AMI	(N A 1 2 3 5 6 14)	DE0009847343	1,41	●●●●●	●●●○○	94 → 76	□ ■ 91	9,4	9,7
--------	-------------------------	--------------------	--------------	------	-------	-------	---------	--------	-----	-----

Weitere Fonds mit sehr hoher Nachhaltigkeit

Bridge	Green Effects NAI-Werte	(N T 5)	IE0005895655	1,10	●●●●●	●●●○○	94 ↘ 81	□ ■ 79	10,3	-4,2
Security	Superior 6 Global Challenges	(N T 5)	AT0000A0AA78	1,71	●●●●●	●●○○○	79 ↘ 75	□ ■ 84	5,8	-1,9
Monega	Steyler Fair Invest Equities	(N A 1 3 5 6)	DE000A1JUVL8	1,90	●●●●● ¹⁵⁾	●●○○○	77 ↘ 62	□ □ 86	4,7	6,3
Ökoworld	ÖkoVision Classic	(N T 1 2 3 4 5 6 10)	LU0061928585	2,13	●●●●●	●○○○○	66 ↘ 66	□ □ 71	1,0	-7,0

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds				Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)	
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)			Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance		5 Jahre	1 Jahr
Die aktuell besten ETF												
Amundi	DJ Global Titans 50	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	FR0007075494	0,40	—	●●●●○	103 ↘	98	□	■	90	12,6
iShares		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE0006289382	0,51	—	●●●●○	103 ↘	98	□	■	90	12,6
Fidelity	Fidelity Global Quality Income	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00BYXVGZ48	0,40	—	●●●●○	101 ↗	—	■	□	95	10,0
Xtrackers	MSCI World Sector Neutral Quality	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00BL25JL35	0,25	—	●●●●○	99 ↘	—	□	■	97	10,5
iShares		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00BP30Z601	0,30	—	●●●●○	99 ↘	—	□	■	97	10,4
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds												
LLB	Quantex Global Value	①⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LI0042267281	1,60	●○○○○	●●●●●	134 ↗	77	■	■	57	16,7
Carne Heptagon	Kopernik Global All-Cap Equity	⑤	IE00BH6XS969	1,60	—	●●●●○	122 ↘	—	■	□	46	12,7
Schroder	Global Sustainable Growth	⑨⑩	LU0557290854	0,84	— ¹³⁾	●●●●○	113 ↘	86	■	■	92	13,0
JPM	Global Dividend	⑨⑩	LU0647154961	0,80	— ¹³⁾	●●●●○	111 ↗	84	■	□	91	11,6
Fidelity	Global Equity Inc	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU1084165130	1,92	— ^{9 13)}	●●●●○	110 →	—	■	□	78	9,5
DWS	Croci Sectors Plus	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU1278917452	1,43	●○○○○ ⁹⁾	●●●●○	107 ↗	—	□	■	59	13,2
Magna	Fiera Capital Global Equity	⑨⑩	IE00BZ60KF30	0,99	— ¹³⁾	●●●●○	107 ↘	—	■	■	91	11,9
Robeco	Sustainable Global Stars Equities	⑨⑩	NL0010366407	0,66	— ¹³⁾	●●●●○	106 ↘	78	■	■	94	12,1
Link	Guinness Global Equity Income	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00B42XCP33	1,81	●○○○○ ¹⁵⁾	●●●●○	105 ↗	81	■	□	84	9,8
Oddo BHF	DC Value Global Equity	⑤⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE000A2DJU61	1,54	—	●●●●○	105 ↘	—	■	□	77	10,7
Aktien Europa. Risikoklasse 7, maximaler Verlust über 10 Jahre: 22 Prozent. Eine Auswahl aus 943 Fonds.												
Referenzindex: MSCI Europe					—	—	100 →	100	—	—	100	7,0
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF												
iShares	MSCI Europe	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00B4K48X80	0,10	—	1. Wahl	98 →	97	□	□	100	6,6
HSBC		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00B5BD5K76	0,10	—	1. Wahl	98 →	97	□	■	100	6,6
UBS		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU0446734104	0,20	—	1. Wahl	98 →	97	□	□	100	6,5
SPDR		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00BKWQ0Q14	0,25	—	1. Wahl	98 →	—	□	□	100	6,5
Xtrackers		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU0274209237	0,13	—	1. Wahl	98 →	96	□	■	99	6,5
Amundi		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	FRO010261198	0,25	—	1. Wahl	98 →	97	□	□	100	6,4
Deka		②③⑤	DE000ETFL284	0,30	—	1. Wahl	97 →	97	□	□	100	6,4
Amundi	Stoxx Europe 600	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU0908500753	0,07	—	1. Wahl	98 →	97	□	■	100	6,6
iShares		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE0002635307	0,20	—	1. Wahl	97 →	97	□	■	100	6,5
Xtrackers		⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU0328475792	0,21	—	1. Wahl	97 →	97	□	■	100	6,5
Vanguard	FTSE Developed Europe	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00B945VV12	0,11	—	1. Wahl	98 →	98	□	■	100	6,5
Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF												
iShares	MSCI Europe SRI Select Reduced Fossil Fuels	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	IE00B52VJ196	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	101 ↘	98	□	■	96	7,7
BNP Easy	MSCI Europe SRI S-Series PAB 5% Cap	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU1753045415	0,25	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	99 ↘	—	□	■	96	7,0
UBS	MSCI Europe SRI Low Carb Select 5% Cap	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU2206597804	0,20	●●●○○	1. Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	13,7
Amundi	MSCI Europe SRI Filt. PAB	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU1861137484	0,18	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	11,7
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds												
Union	Liga-Pax-Aktien-Union	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE0009750216	1,40	●●●●○	●●●●○	98 ↘	88	□	□	94	6,5
Union	UniDividendenAss	⑧⑩	LU0186860408	1,50	—	●●●●○	96 →	79	■	□	91	5,7
DWS	Qi European Equity	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE000A0M6W69	1,05	— ¹³⁾	●●●●○	95 ↘	94	□	■	95	6,0
Amundi	Europe Equity Conservative	⑨⑩	LU0755949681	0,76	— ¹³⁾	●●●○○	92 ↘	92	■	□	93	4,5
Deka	AriDeka	⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE0008474511	1,50	—	●●●○○	91 →	89	□	□	96	4,8
SEB	Europe Equity	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU0030166507	1,46	— ¹³⁾	●●●○○	89 →	86	□	□	97	4,4
Fidelity	European Growth	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	LU0346388373	1,03	— ¹³⁾	●●●○○	85 →	84	□	□	96	3,4
Akzeptabel: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit												
Erste	Responsible Stock Europe	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	AT0000645973	1,75	●●●●○	●●●○○	95 →	81	□	■	90	5,7
LBBW	Nachhaltigkeit Aktien	⑨⑩⑪⑫⑬⑭⑮⑯⑯⑯	DE000A0JM0Q6	0,84	●●●●○	●●●○○	94 ↘	94	□	■	91	5,9
Liontrust	Sustainable Future Pan-European Growth	⑨⑩	IE00BYWSV511	1,70	●●●●○	●●○○○	81 ↘	80	□	■	80	2,5

Fonds				Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Nach- haltigkeit	Anlage- erfolg	Chance- Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Markt- nähe (%)	Rendite (% p.a.)	
Anbieter	Aktuell	10-Jahres- Tief	Risiko	Chance	5 Jahre	1 Jahr									
Die aktuell besten ETF															
Ossiam	Shiller Barclays Cape Europe Sector Value (Bloomberg)	⑤ 1 3 5	LU1079842321	0,65	—		●●●●○	110 →	—	■	□	91	8,6	7,1	
Amundi	Stoxx Europe 50	⑤ 1 2 3 4 5 6	FR0010790980	0,15	—		●●●●○	109 →	87	■	□	96	8,5	16,4	
Deka		⑤ 2 3 5 21	DE000ETFL250	0,20	—		●●●●○	109 →	89	■	□	96	8,5	16,2	
iShares		⑤ 1 2 3 4 5	IE0008470928	0,40	—		●●●●○	108 →	87	■	□	96	8,3	16,2	
Amundi	MSCI Europe Quality	⑤ 1 2 4 5	LU1681041890	0,23	—		●●●●○	106 ↘	—	■	■	86	8,6	10,9	
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds															
CT	Pan European Focus	⑤ 26	GB00B01HLH36	1,66	—		●●●●○	111 ↘	93	■	■	79	9,3	15,4	
Comgest	Growth Europe S	⑤ 3 6 27	IE000B3ZL9H82	2,21	—13		●●●●○ ²⁸	107 ↘	106	□	■	74	9,0	11,2	
Comgest	Growth Europe	⑤ 1 2 3 5 29	IE0004766675	1,55	●○○○○		●●●●○	107 ↘	107	□	■	77	9,4	15,8	
DPAM	Equities Europe Sustainable	⑤ 3 5	BE6246078545	0,91	●●○○○		●●●●○	106 ↘	98	□	■	90	8,7	9,1	
Deka	EuropaSelect	⑤ 5 10	DE0009786186	1,50	—		●●●●○	104 ↘	102	■	■	86	8,1	10,3	
Odey	Brook European Focus	⑤ 10 30	IE000GBN9108	1,40	—		●●●●○	104 ↗	—	□	■	68	8,6	23,8	
Fidelity	Fast Europe	⑤ 3 5 6 10	LU0202403266	1,90	—		●●●●○	104 ↘	89	□	■	79	8,3	14,0	
GAM	Star European Equity	⑤ 3	IE0005618420	1,43	●○○○○		●●●●○	104 ↘	90	□	■	91	8,5	16,6	
Blackrock	European	⑤ 3	LU0171280430	1,82	—13		●●●●○	102 ↘	77	□	■	79	8,8	16,4	
Janus Henderson	Pan European	⑤ 3 5 6	LU0201075453	1,64	●○○○○		●●●●○	101 →	92	□	■	96	7,4	15,6	

Aktien Schwellenländer global. Risikoklasse 8, maximaler Verlust über 10 Jahre: 25 Prozent. Eine Auswahl aus 650 Fonds.

Referenzindex: MSCI Emerging Markets (EM)						—	—	100 →	100	—	—	100	2,8	—5,8
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF														
Vanguard	FTSE Emerging	⑤ 1 2 3 4 5 6	IE00B3VVMM84	0,22	—		1. Wahl	102 →	92	■	□	97	3,1	—7,4
iShares	MSCI EM IMI	⑤ 1 2 3 4 5	IE00BKM4GZ66	0,20	—		1. Wahl	101 →	—	□	■	98	3,0	—5,4
UBS	MSCI EM	⑤ 1 2 3 5 6	LU0480132876	0,20	—		1. Wahl	98 →	95	□	□	99	2,2	—6,6
SPDR		⑤ 1 2 3 5	IE00B469F816	0,18	—		1. Wahl	97 →	95	□	□	99	2,2	—6,7
Amundi		⑤ 1 2 3 4 5 6	LU1737652583	0,20	—		1. Wahl	97 →	—	□	□	100	2,1	—6,3
Xtrackers		⑤ 1 2 3 4 5 6	IE00BTJRM35	0,18	—		1. Wahl	97 →	—	□	■	99	2,2	—7,1
iShares		⑤ 1 2 3 4 5	IE00B4L5YC18	0,20	—		1. Wahl	97 →	92	□	■	99	2,1	—6,9
HSBC		⑤ 1 2 5	IE00B5SSQT16	0,15	—		1. Wahl	96 →	92	□	■	99	2,0	—6,9

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF														
iShares	MSCI EM SRI Select Reduced Fossil Fuels	⑤ 1 2 3 4 5	IE00BYVJRP78	0,30	●●●○○ ⁹		1. Wahl	99 →	—	□	■	91	2,7	—11,1
UBS	MSCI EM SRI Low Carb Select 5% Cap	⑤ 1 2 3 5 6	LU1048313891	0,30	●●●○○ ⁹		1. Wahl	95 ↗	—	□	■	91	1,7	—8,5
Amundi	MSCI EM SRI Filt. PAB	⑤ 1 2 3 4 5 6	LU1861138961	0,25	●●●○○ ⁹		1. Wahl	—	—	—	—	—	—	—10,8

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds														
Amundi	EM Equity Fokus	⑤ 3 10	LU0319685854	2,04	●○○○○		●●●●○	99 ↘	91	□	■	95	2,6	—8,0
Deka	DekaLuxTeam-EmergingMarkets	⑤ 5 10	LU0350482435	1,90	—		●●●●○	92 ↘	88	□	■	94	0,9	—7,8
Union	UniEM Global	⑤	LU0115904467	1,80	—		●●●●○	86 ↘	85	□	□	93	—0,8	—12,3

Weitere Fonds mit sehr hoher Nachhaltigkeit														
Ökoworld	Growing Markets 2.0	⑤ 1 2 3 5 6 10	LU0800346016	2,22	●●●●●		●●●●○	115 →	83	□	■	64	6,9	—9,2
Die aktuell besten ETF														
Fidelity	Fidelity Emerging Markets Quality Income	⑤ 1 2 3 5 6 16	IE00BYSX4846	0,50	—		●●●●○	102 ↗	—	□	■	92	3,1	—2,1
iShares	MSCI EM Islamic	⑤ 3	IE00B27YCP72	0,35	●○○○○		●●●●○	101 →	86	■	□	86	2,9	—5,9
iShares	MSCI EM Minimum Vol	⑤ 1 2 3 4 5	IE00B8KGV557	0,40	—		●●●●○	98 ↗	80	■	□	79	2,0	—6,9
Invesco	FTSE Emerging High Dividend Low Vol	⑤ 1 2 3 4 5 6	IE00BYYXBF44	0,49	—		●●●●○	96 ↗	—	□	■	66	1,7	—3,2
iShares	DJ EM Select Dividend	⑤ 1 2 3 4 5	IE00B652H904	0,70	—		●●○○○	84 ↗	76	□	□	61	—1,2	—3,1

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds														
JPM	EM Dividend	⑤ 5	LU0862449427	1,80	—13		●●●●●	114 ↗	88	■	■	89	5,5	0,1
Robeco	QI Emerging Markets Active Equities (EUR)	⑤ 3 6 10	LU0329355670	1,56	●○○○○ ⁹		●●●●●	111 ↗	88	■	■	93	4,9	3,0
Allianz	Gem Equity High Dividend	⑤ 3 6 10	LU0293314216	2,30	—		●●●●●	110 ↗	92	■	■	92	4,6	—3,4
Universal	Global Advantage EM High Value	⑤ 2 3 5 31	LU0047906267	1,79	—		●●●●●	106 ↗	82	■	■	84	4,0	6,3

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds				Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)	
Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)			Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance		5 Jahre	1 Jahr
Dimensional	EM Value ^(T 3)	IE00B0HCGV10	0,50	—	●●●●●	105 ↗	75	■	■	83	3,7	0,3
RAM	Systematic EM Equities ^{(N (T 10))}	LU0835721084	2,50	-32)	●●●●○	116 ↗	80	■	□	87	5,5	-1,2
Carmignac	Emergents ^{(N (T 2)(3)(5)(10))}	FRO010149302	1,54	●●○○○ ⁹⁾	●●●●○	114 ↘	80	□	■	85	6,4	-2,2
Blackrock	Emerging Markets Equity Strategies ^{(T 3)(33)}	LU1289970086	1,94	—	●●●●○	113 ↗	—	□	■	64	6,4	11,7
Invesco	Emerging Markets Equity ^{(N (A 3)(21))}	LU1775952507	1,94	●○○○○	●●●●○	111 ↗	88	□	■	91	5,5	-0,5
M. Stanley	Emerging Leaders Equity ^{(N (T 1)(3)(5))}	LU0815263628	2,19	-13)	●●●●○	111 ↘	84	□	■	59	6,0	-12,2
Schroder	Global EM Opportunities ^{(N (T 34))}	LU0269905302	1,31	●○○○○	●●●●○	110 ↘	101	□	■	92	4,9	-0,9
Fidelity	Sustainable EM Equity ^{(N (T 3)(4)(35))}	LU1102505929	1,93	-9 ¹³⁾	●●●●○	110 ↘	—	□	■	89	5,0	-7,0

Aktien Deutschland. Risikoklasse 9, maximaler Verlust über 10 Jahre: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 118 Fonds.³⁶⁾

Referenzindex: MSCI Germany	—	—	100 ↗	100	—	—	100	3,3	22,8
-----------------------------	---	---	-------	-----	---	---	-----	-----	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

Amundi	Dax ^{(A 1)(2)(3)(4)(5)(6)}	LU0378438732	0,08	—	1. Wahl	105 ↗	95	■	■	99	4,7	23,5
Xtrackers	^{(T 1)(2)(3)(4)(5)(6)}	LU0274211480	0,09	—	1. Wahl	105 ↗	96	■	■	99	4,7	23,5
Deka	^{(T 2)(3)(4)(5)}	DE000ETFL011	0,20	—	1. Wahl	105 ↗	96	■	■	99	4,6	23,5
iShares	^{(T 1)(2)(3)(4)(5)(6)}	DE0005933931	0,16	—	1. Wahl	105 ↗	96	■	■	99	4,6	23,4
Vanguard	FTSE Germany All Cap ^{(A 1)(2)(3)(5)(6)}	IE00BG143G97	0,10	—	1. Wahl ³⁷⁾	100 ↗	—	■	□	100	3,3	21,6
Amundi	FAZ Index ^{(A 1)(2)(3)(4)(5)(6)}	LU0650624025	0,15	—	1. Wahl	97 ↗	96	□	□	99	2,4	19,8

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

Xtrackers	Dax ESG Screened ^{(N (A 1)(2)(3)(5)(6))}	LU0838782315	0,09	●○○○○ ⁹⁾	1. Wahl	104 ↗	96	■	■	99	4,5	22,8
Amundi	Dax 50 ESG ^{(N (A 1)(2)(3)(4)(5)(6))}	DE000ETF9090	0,15	●○○○○	1. Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	21,2
iShares	Dax ESG Target ^{(N (T 1)(2)(3)(4)(5)(6))}	DE000A0Q4R69	0,12	●○○○○	1. Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	22,8

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds

Allianz	Vermögensbildung Deutschland ^{(N (A 1)(2)(3)(5)(6)(10))}	DE0008475062	1,79	●○○○○	●●●●○	101 ↗	90	■	□	92	3,3	22,0
Deka	Frankfurter-Sparinvest ^{(A 5)(6)}	DE0008480732	1,40	—	●●●●○	96 ↗	96	□	■	96	2,1	20,5
DWS	ESG Investa ^{(N (A 2)(3)(4)(5)(6)(38))}	DE0008474008	1,40	●●○○○ ⁹⁾	●●●●○	96 ↗	91	□	■	96	1,8	20,0
Universal	SEB Aktienfonds ^{(A 3)(5)(6)}	DE0008473471	0,96	—	●●●○○	93 ↗	88	□	□	98	1,5	19,2
Union	UniFonds ^(A 6)	DE0008491002	1,40	—	●●●○○	92 ↘	91	□	□	96	1,1	12,0
Amundi	German Equity ^{(N (T 2)(3)(4)(5)(6))}	DE0009752303	1,66	-13)	●●●○○	91 ↗	83	□	□	93	0,9	19,6

Die aktuell besten ETF

Amundi	DivDax ^{(A 1)(2)(3)(4)(5)(6)(21)}	DE000ETF9033	0,25	—	●●●●○	107 ↗	—	□	■	94	5,3	21,1
Amundi		LU0603933895	0,25	—	●●●●○	107 ↗	94	□	■	94	5,3	21,1
iShares		DE0002635273	0,30	—	●●●●○	107 ↗	95	□	■	94	5,3	20,9

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

DWS	Concept Platow ^{(T 1)(2)(3)(4)(5)(6)(39)}	LU1865032954	1,57	—	●●●●○	106 ↗	106	□	■	79	5,1	3,6
Monega	Germany ^{(A 3)(6)}	DE0005321038	1,00	—	●●●●○	102 ↗	93	■	□	99	3,8	22,6
DWS	Baloise-Aktienfonds DWS ^{(N (A 3)(5)(6)}	DE0008474057	1,50	●○○○○	●●●●○	100 ↗	89	□	■	95	3,3	15,7
UBS	Aktienfonds-Special I Deutschland ^{(T 1)(3)(6)}	DE0008488206	1,50	—	●●●●○	99 ↗	91	□	■	96	3,0	20,1

Aktien Small Cap Welt. Risikoklasse 8, maximaler Verlust über 10 Jahre: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 62 Fonds.³⁶⁾

Referenzindex: MSCI World Small Cap	—	—	100 ↗	100	—	—	100	5,9	0,5
-------------------------------------	---	---	-------	-----	---	---	-----	-----	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

iShares	MSCI World Small Cap ^{(T 1)(2)(3)(4)(5)}	IE00BF4RFH31	0,35	—	1. Wahl	99 ↗	—	■	□	99	5,4	-0,3
SPDR		IE00BCBJG560	0,45	—	1. Wahl	98 ↗	—	■	□	99	5,3	-0,5

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

iShares	MSCI World Small Cap ESG Enhanced ^{(N (T 4)(5)(21))}	IE000T9EOCL3	0,40	—	1. Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	-0,8
UBS	MSCI World Small Cap SRI Low Carb Select 5% Cap ^{(N (T 1)(2)(3)(5))}	IE000BKSCBX74	0,20	—	1. Wahl ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	1,8

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

Threadneedle	Global Smaller Companies ^{(N (T 3)(5)(6)}	LU0757428866	1,80	—	●●●●○	103 ↘	101	□	■	83	6,9	5,3
Blackrock	Global SmallCap ^{(N (T 3)(5)(6)}	LU0054578231	1,87	—	●●●●○	103 ↗	73	■	□	95	6,2	2,5
Invesco	Global Small Cap Equity ^{(N (T 3)(5)(6)}	LU1775975979	1,13	—	●●●●○	101 ↗	88	■	□	95	5,8	2,4
GS	Global Small Cap Core Equity ^{(N (A 3)(5))}	LU0245330005	1,46	—	●●●●○	98 ↗	84	□	□	94	5,2	2,4
Kepler	Small Cap Aktienfonds ^{(N (T 3))}	AT0000653670	1,67	—	●●●●○	96 ↘	80	■	□	89	3,9	-1,8

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Anlage- erfolg	Chance- Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Markt- nähe (%)	Rendite (% p.a.)
							Aktuell	10-Jahres- Tief	Risiko	Chance		

Staatsanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 21 Prozent. Eine Auswahl aus 138 Fonds.³⁶⁾

Referenzindex: Bloomberg Euro Treasury					–	100	→	100	–	–	100	–1,7	–3,4
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
Amundi	JPM GBI EMU Investment Grade	Ⓐ 1 2 4)	LU1737653714	0,14	1. Wahl	100	→	–	■	□	100	–1,7	–3,3
Vanguard	Bloomberg Euro Treasury	Ⓐ 1 2 3 5 6)	IE00BZ163H91	0,07	1. Wahl	100	→	–	□	□	100	–1,7	–3,3
iShares		Ⓐ 1 2 3 4 5)	IE00B4WXJJ64	0,10	1. Wahl	99	→	97	□	□	100	–1,8	–3,4
SPDR		Ⓐ 1 2 3 5)	IE00B355XW04	0,15	1. Wahl	98	→	97	□	□	100	–1,8	–3,5
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Eurozone	Ⓐ 1 2 3 5)	LU0643975591	0,09	1. Wahl	99	→	96	□	□	100	–1,8	–3,4
Amundi	Bloomberg Euro Treasury 50bn	Ⓣ 1 2 3 4 5)	LU1650490474	0,14	1. Wahl	98	→	95	□	□	100	–1,9	–3,5
Amundi	Solactive Eurozone Government Bond	Ⓣ 1 2 3 5)	LU2089238898	0,05	1. Wahl	–	–	–	–	–	–	–	–3,3

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

BNP Easy	JPM ESG EMU Government Bond IG	Ⓝ Ⓣ 1 2 5 9)	LU1481202692	0,15	1. Wahl	98	→	–	■	□	100	–1,8	–3,5
----------	--------------------------------	--------------	--------------	------	---------	----	---	---	---	---	-----	------	------

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds

DWS	Euro-Gov Bonds	Ⓝ Ⓣ 1 3 4 4 1 9)	LU0145652052	0,69	●●●●○	97	→	91	□	□	98	–2,0	–3,9
Allianz	Euro Rentenfonds	Ⓝ Ⓢ 1 2 3 5 6)	DE0008475047	0,70	●●●○○	93	↘	88	□	□	95	–2,2	–4,0

Die aktuell besten ETF

Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Eurozone Yield Plus	Ⓣ 1 2 3 4 5 5)	LU0524480265	0,15	●●●●○	122	↘	89	■	■	92	–0,1	–1,2
Amundi	FTSE MTS Lowest-Rated Eurozone Government Bond IG	Ⓣ 1 2 3 4 5 6)	LU1681046774	0,14	●●●●○	108	→	97	□	■	98	–1,1	–2,4
Amundi	Bloomberg Euro Treasury Green Bond Tilted	Ⓣ 1 2 3 4 5 6 9)	LU1681046261	0,14	●●●●○	99	→	95	□	■	100	–1,8	–3,3

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

Generali	Euro Bonds	Ⓣ 3)	LU0145476817	1,31	●●●●○ ⁴²⁾	112	→	94	■	□	87	–0,5	0,2
DPAM	Bonds EUR	Ⓝ Ⓣ	BE6246046229	0,33	●●●●○	109	→	94	■	■	90	–1,0	–1,5
BlueBay	Investment Grade Euro Gov Bond	Ⓝ Ⓣ	LU0549541232	0,61	●●●●○	109	→	–	■	■	94	–1,0	–2,4
DPAM	Bonds EUR IG	Ⓝ Ⓣ 21)	BE6246071474	0,38	●●●●○	104	↗	86	■	■	92	–1,3	–1,7
DPAM	Bonds EUR Selection	Ⓝ Ⓢ 43)	LU0874385890	0,70	●●●●○	102	→	–	■	■	97	–1,6	–3,1

Staats- und Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 300 Fonds.³⁶⁾

Referenzindex: Bloomberg Euro Aggregate					–	100	→	100	–	–	100	–1,7	–2,3
---	--	--	--	--	---	-----	---	-----	---	---	-----	------	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

SPDR	Bloomberg Euro Aggregate	Ⓐ 1 2 3 5)	IE00B41RYL63	0,17	1. Wahl	98	→	96	□	□	100	–1,9	–2,4
------	--------------------------	------------	--------------	------	---------	----	---	----	---	---	-----	------	------

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

iShares	Bloomberg MSCI Euro Aggregate Sustain and Green Bond SRI	Ⓝ Ⓢ Ⓢ 1 2 3 4 5 9)	IE00B3DKXQ41	0,16	1. Wahl	98	→	95	□	□	100	–1,9	–2,4
Amundi	Bloomberg MSCI Euro Aggregate Sustain SRI Sector Neutral	Ⓝ Ⓣ 1 2)	LU2182388236	0,16	1. Wahl	–	–	–	–	–	–	–	–2,5

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds

Allianz	Rentenfonds	Ⓝ Ⓢ 1 2 3 5 5)	DE0008471400	0,70	●●●○○	94	→	78	■	□	96	–2,0	–3,6
DWS	Euro Bond	Ⓝ Ⓢ 1 2 3 4 5 5)	DE0008476516	0,72	●●●○○	93	→	87	□	□	97	–2,2	–2,6

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

BlueBay	Investment Grade Euro Aggregate Bond	Ⓝ Ⓣ 45)	LU0549547510	0,61	●●●●○	118	→	114	□	■	89	–0,7	–1,6
Deka	RenditDeka	Ⓐ 5 10)	DE0008474537	0,80	●●●●○	110	↗	97	□	■	89	–1,1	–1,1
Fidelity	Euro Bond	Ⓝ Ⓣ 3 6)	LU0346390197	0,64	●●●●○	110	→	92	□	■	91	–1,5	–3,1
Invesco	Euro Bond	Ⓝ Ⓢ 4)	LU0955862874	0,58	●●●●○	109	→	88	□	■	84	–1,3	–1,3
M. Stanley	Euro Strategic Bond	Ⓝ Ⓣ 1 3)	LU0073234253	1,04	●●●●○	109	→	96	□	■	91	–1,3	–1,7

Fußnoten auf Seite 96.



Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index (bei ETF) bzw. Fondsname (bei aktiven Fonds)	Isin	Kosten (%)	Anlage- erfolg	Chance- Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Markt- nähe (%)	Rendite (% p.a.)		
							Aktuell	10-Jahres- Tief	Risiko	Chance				
5 Jahre	1 Jahr													
Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 16 Prozent. Eine Auswahl aus 297 Fonds. ³⁶⁾														
Referenzindex: Bloomberg Euro Corporate						–	100	→	100	–	–	100	–0,9	1,1
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF														
Vanguard	Bloomberg Euro Corporate	(A) 1 2 3 5 6)	IE00BZ163G84	0,09	 1. Wahl	98	→	–	□	□	100	–1,0	0,9	
Xtrackers		(T) 1 2 3 4 5)	LU0478205379	0,12	 1. Wahl	97	→	82	□	□	100	–1,0	0,9	
iShares		(A) 1 2 3 4 5)	IE00B3F81R35	0,20	 1. Wahl	97	→	96	□	□	100	–1,1	0,9	
SPDR		(A) 1 2 3 5)	IE00B3T9LM79	0,12	 1. Wahl	97	→	95	□	□	100	–1,1	0,8	
Amundi	Solactive Euro IG Corporate	(T) 1 2 5)	LU2089238625	0,05	 1. Wahl ⁷⁾	–	–	–	–	–	–	–	0,8	
Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF														
UBS	Bloomberg MSCI Euro Area Liquid Corporates Sustain	(N) (T) 1 2)	LU1484799843	0,20	 1. Wahl	100	→	–	□	■	100	–1,2	0,8	
iShares	Bloomberg MSCI Euro Corporate Sustain SRI	(N) (A) 1 2 3 4 5)	IE00BYZTVT56	0,20	 1. Wahl	96	→	–	■	□	100	–1,1	0,7	
Xtrackers	Bloomberg MSCI Euro Corporate SRI PAB	(N) (A) 1 2 3 5 9)	LU0484968812	0,16	 1. Wahl	96	→	91	■	□	100	–1,1	0,6	
Amundi	Bloomberg MSCI Euro Corporate ESG Sustain SRI	(N) (T) 1 2 3 4 9)	LU1437018168	0,14	 1. Wahl	95	→	–	□	□	100	–1,2	0,6	
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds														
DWS	Euro Corporate Bonds	(N) (T) 5 6 9)	LU0300357802	0,65	 1. Wahl	102	→	93	□	■	98	–0,9	1,4	
Union	UniEuroRenta Corp	(A) 10)	LU0117072461	0,80	 1. Wahl	96	→	87	□	■	97	–1,3	–0,1	
SEB	Corporate Bond EUR	(T)	LU0133008952	0,78	 1. Wahl	92	→	81	■	□	98	–1,2	1,5	
Die aktuell besten ETF														
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Corporates Yield Plus	(A) 1 2 3 4 5)	IE00BYPHT736	0,25	 1. Wahl	106	→	–	□	■	98	–0,7	2,1	
iShares	Markit iBoxx EUR Liquid Corporates Large Cap	(A) 1 2 3 4 5)	IE0032523478	0,20	 1. Wahl	96	→	88	□	■	100	–1,3	0,6	
Deka	Markit iBoxx EUR Liquid Corporates Diversified	(A) 2 3 5)	DE000ETFL375	0,20	 1. Wahl	92	→	80	■	□	98	–1,4	0,4	
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds														
Ampega	Zantke Euro Corp Bonds AMI	(N) (A) 2 3 5)	DE000A0Q8HP2	1,03	 1. Wahl	109	→	83	■	□	89	–0,2	2,9	
Hansainvest	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R	(A)	LU0809243487	1,21	 1. Wahl	108	↗	71	□	■	81	–0,5	3,3	
Allianz	Euro Credit SRI	(N) (T) 3)	LU1173936078	0,69	 1. Wahl	107	→	–	□	■	91	–0,9	1,0	
BlueBay	Investment Grade Bond	(N) (T)	LU0217402501	0,91	 1. Wahl	105	→	73	□	■	97	–0,7	1,1	
Schroder	Euro Corp Bond	(N) (T) 1 2 3 5)	LU0113257694	1,03	 1. Wahl	105	→	97	□	■	96	–0,8	1,5	
Reihenfolge nach Anlageerfolg, Kosten und Alphabet.														
Finanztest-Bewertung der Nachhaltigkeit														
(Grad der Nachhaltigkeit)														
●●●●● = Sehr hoch.														
●●●●○ = Hoch.														
●●●○○ = Mittel.														
●●○○○ = Niedrig.														
●○○○○ = Sehr niedrig.														
1) Als Sparplan erhältlich bei Comdirect.														
2) Als Sparplan erhältlich bei Consorsbank.														
3) Als Sparplan erhältlich bei Ebase.														
4) Als Sparplan erhältlich bei ING.														
5) Als Sparplan erhältlich bei S Broker.														
6) Anlage von vermögenswirksamen Leistungen möglich laut FWW oder Ebase.														
7) Keine Angabe von Kennzahlen über fünf Jahre möglich, da der Fonds nicht über eine ausreichend lange Kurshistorie verfügt.														
8) Der nachgebildete Index enthält auch Aktien aus Schwellenländern.														
9) Fonds hat innerhalb der vergangenen fünf Jahre Nachhaltigkeitskriterien eingeführt oder geändert.														
10) Erhebt zusätzlich eine erfolgsabhängige Gebühr.														
11) DE000DWS2NM1														
12) LU0936582641, LU1322385532														
13) KE0000A2PPKS1, DE000A2DVT6														
14) DE000A2DVT6														
15) Die Fondsgesellschaft hat die Angaben zur Nachhaltigkeit nicht bestätigt.														
16) Bildet hauseigenen Index ab.														
17) Seit 2022 Anteilsausgabe nur, wenn Altantänger Anteile zurückgeben.														
18) LI0399611685														
19) LU2219038119														
20) LU2357751747, LU2357751408,														
21) Zum Jahreswechsel lag das Fonds volumen unter 50 Mio. Euro.														
22) LU2581375156														
23) DE000DWS1726														
24) LU1642889510														
25) IE00BMBWVQ15, IE00BMBWV08														
26) Britischer Fonds.														
27) Schwerpunkt scharakonforme Unternehmen.														
28) Keine Finanztest-Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.														
29) IE00BD5HXD05, IE00BMBWV76, IE00BK5X4782														
30) IE000T01W600, IE000YMX2574														
31) LU1821206189														
33) LU190956846														
34) LU2031322808														
35) LU2201875601														
36) Keine Bewertung der Nachhaltigkeit in dieser Fondsgruppe.														
37) Indexwechsel im September 2020.														
38) DE000DWS28A6														
39) LU2609520643														

Themen 9/2022 bis 10/2023

Hier sehen Sie eine Auflistung aller umfangreicherer Beiträge, die ab Heft 9/2022 in Finanztest erschienen sind. Wenn Sie einen Artikel beziehen möchten, finden Sie diesen im Internet unter test.de. Geben Sie einfach das Stichwort in die Suchmaske ein.

Sie können auch das entsprechende Heft bestellen: telefonisch unter der Nummer 030/346465080 oder im Internet unter test.de/shop.

Recht und Leben

Auslandsüberweisung	11/22
Basiskonten	2/23
Bürgergeld	2/23
Buy now, pay later	4/23
CO ₂ -Kompensation	11/22
Debitkarten/Schufa	8/23
Dispozinsen	7/23
E-Auto/Versicherung	11/22
Elterngeldberatung	1/23
Erbrecht/Elternpflege	1/23
Erbschaft	5/23
Erbschein	8/23
Fahrgastrechte/Bahn	8/23
Gemeinnützig vererben	9/22
Geschäftskonten	7/23
Gesetzliche Betreuung	2/23
Girokonten	9/22
Handyversicherung	12/22
Immobilien vererben oder verschenken	10/22
Kinder-Smartwatches	10/23
Kontowechsel	9/23
Kreditkarten	5/23
– für Jugendliche	3/23
Maestro-Card	6/23
Online-Spendenportale	1/23
Organspende	3/23
Phishing	9/22
Postsendung	2/23
Rabatt-Apps	6/23
Rechtsschutzversicherung	9/23
Schülerjobs	10/22
THG-Zertifikate	10/22
Vermächtnis	4/23
Vorsorgevollmacht – Notvertretung	10/23 12/22
WLAN-Router mobil	6/23

Geldanlage und Altersvorsorge

Aktien	2/23
Aktien-ETF Deutschland	5/23
Aktienfonds	6/23
Aktienmarkt/Einstieg	7/23
Altersvorsorge mit Fonds	4/23
Anlegerinformation	1/23
Auslandsaktien	4/23
Bankauszahlpläne	8/23
Bankenkrise	5/23
Bitcoin/Kryptowerte – Handelsplätze	11/22
Blockheizkraftwerke	7/23
Crowdfunding	5/23
Cybertrading	9/23
Datenhandel	3/23
Depotcheck	2/23
Direktversicherung	9/22
Dubioses Zinsangebot	12/22
E-Growing/Cannabis	10/22
Einlagensicherung	1/23
ETF-Risiken	4/23
ETF-Sparpläne	8/23
Fondsgebundene	
Rentenversicherungen	9/23
Fröhrente plus Job	7/23

Geldanlage für Kinder	10/23
Geldwäsche	3/23
Gesetzliche Rente	
– Irrtümer	10/22
– Pflegende Angehörige	6/23
Goldklumpen	8/23
Grün vorsorgen	11/22
Impact Investment	3/23
Indexpolicien	9/22
Inflation	11/22
Investmentfonds	10/23
Lebensvers.	3/23, 1/23
Nachhaltige Banken	6/23
Nachhaltige Fonds	9/23
Nachhaltige	
Geldanlage	9/22
Online-Wertpapierdepots	7/23
Pantoffel-Entnahmeplan	12/22
Pantoffel-Portfolio	2/23
Proxalto	3/23
Rentencheck	3/23
Rentenfonds	10/23
Riester	
– Fonds/Rendite	10/23
– Probleme	10/22
Robo-Advisor	8/23
Rohstoff-ETF	3/23
Sachwerte	1/23
Sofortrente	12/22
Sparen für Kinder	11/22
Tagess- und Festgeld	10/23
– Neukunden	6/23
– Zinsanstieg	10/22, 9/22
Zinseszins	10/23
Zinsportale	7/23
Zinstreppe	4/23
Unternehmensbeteiligungen	4/23
Vermögenswirksame Leistungen	10/23
Witwenrente	2/23
Zinstest	1/23
Zusatzrenten	8/23

Bauen und Wohnen	
Anschlussfinanzierung	5/23
Anschlusskredite	3/23
Baufinanzierungsberatung	2/23
Bauspargebühren	3/23
Bausparkassen	9/22
– Tarifrechner	8/23
Eigenheimfinanzierung	9/23
Energetische Sanierung	1/23
Energie aktuell	1/23, 12/22
Energieausweis	10/22
Energiemarkt	11/22
Fernwärmе	2/23
Forward-Darlehen	11/22
Immobilienkredite	10/23, 9/23, 8/23, 7/23, 6/23, 5/23, 3/23, 2/23, 1/23, 12/22, 11/22, 10/22, 9/22
Immobilienpreise	8/23, 1/23
Immobilienrente	12/22
– Verkauf/Teilverkauf	12/22
Mieterhöhung	10/23
Nachtspeicherheizung	7/23

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, den mit uns geschlossenen Abonnementvertrag beziehungsweise den Vertrag über den Buchkauf binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben beziehungsweise hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346465080, Fax 040/37845 5657, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de mittels eindeutiger Erklärung (zum Beispiel ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigegebene Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite test.de/widerrufsformular elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (zum Beispiel per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben. Es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurück erhalten haben oder Sie uns den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben – je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns oder an die OHL Fulfilment GmbH & Co. KG, Merkuring 60–62, 22143 Hamburg zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei versiegelten Datenträgern, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde.

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück an: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Fax 040/37845 5657, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir* den von mir/uns* abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Ware(n):

bestellt am: _____ erhalten am*: _____

Name des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

(nur bei Mitteilung auf Papier)

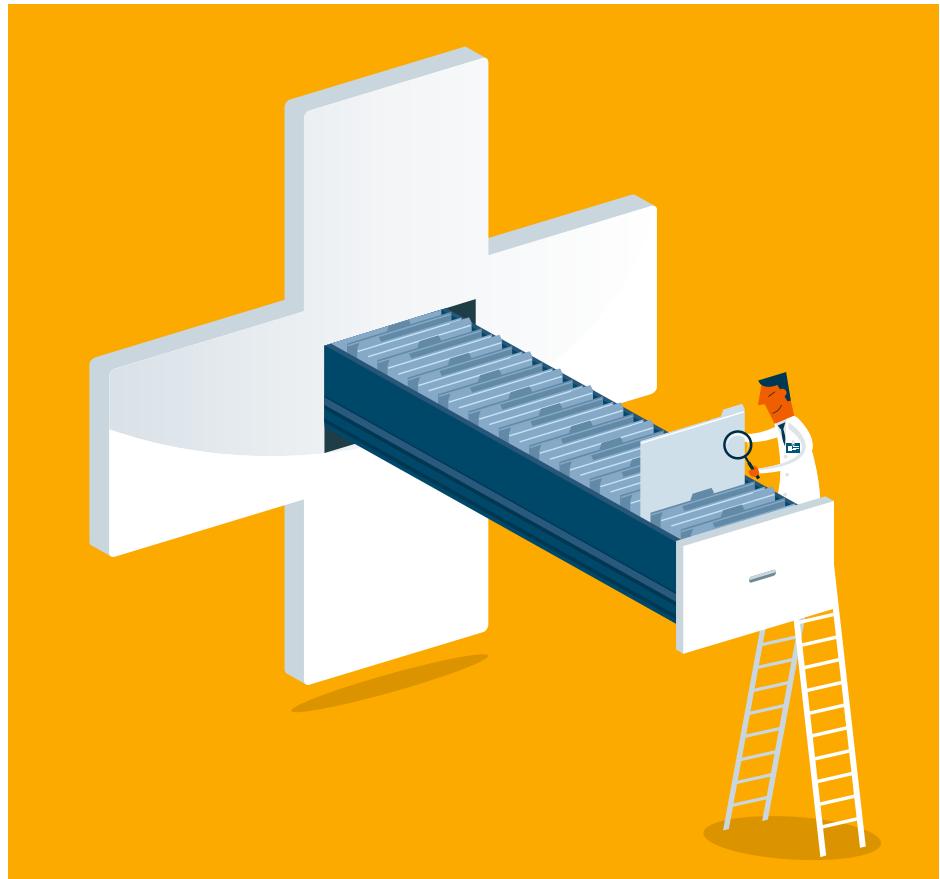
Datum: _____

* Unzutreffendes streichen.

Im Falle eines Widerrufs Ihres Vertrags können Sie die Ware an folgende Anschrift senden: OHL Fulfilment GmbH & Co. KG, Merkuring 60–62, 22143 Hamburg. Bitte legen Sie der Rücksendung entweder einen Rücklieferschein oder den Originallieferschein bei. Dies ist jedoch nicht Bedingung für die Rücksendung. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Informationen zum Datenschutz: Verantwortlicher ist die Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zwecke der Erfüllung des zwischen Ihnen und der Stiftung Warentest geschlossenen Abonnementvertrags. Dies gilt auch im Falle von Probeabonnementen. Darüber hinaus nutzen wir Ihre Daten, um Ihnen von Zeit zu Zeit interessante Angebote der Stiftung per Post zu übersenden. Das berechtigte Interesse unsererseits, Ihnen postalisch Angebote der Stiftung zu übersenden, besteht darin, Sie über unser Programm zu informieren. Produktinformationen per E-Mail erhalten Sie selbstverständlich nur dann, wenn Sie vorher ausdrücklich eingewilligt haben. Die Verwendung von Daten für andere Zwecke ist ausgeschlossen, wenn Sie nicht zuvor ausdrücklich Ihre Einwilligung dazu erklärt haben. Der Verarbeitung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung können Sie jederzeit gegenüber der Stiftung Warentest als Verantwortlicher widersprechen. Wir sind berechtigt, Ihre Daten nach den Vorschriften des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 b) (Vertragserfüllung) und f) (Werbung) der Datenschutz-Grundverordnung zu verarbeiten. Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, wie beispielsweise handels- oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 c) der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Empfänger der Daten sind lediglich die von der Stiftung Warentest beauftragten Dienstleister. Bei Bücherkäufen und Zeitschriftenabonnementen werden die Daten bei dieser Bestellung im Auftrag der Stiftung Warentest von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, verarbeitet. DPV vertreibt sämtliche gedruckten Publikationen im Auftrag der Stiftung Warentest. Eine Übermittlung ins Ausland, insbesondere in ein Drittland außerhalb der EU, erfolgt nicht. Den Datenschutzbeauftragten der Stiftung Warentest erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse datenschutzbeauftragter@stiftung-warentest.de. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter test.de/abo/datenschutz/.

Gewusst wie



Patientendaten anfordern

Sie benötigen:

Computer
Versichertennummer
Personalausweis

Unsere Rubrik „Gewusst wie“ bietet Monat für Monat Lösungen in wenigen Schritten für Alltagsfragen aus dem Bereich Finanzen oder Recht. Rund hundert dieser Alltagsrezepte finden Sie unter test.de/gewusst-wie.



Sie wollen wissen, was Ihre Krankenkasse über Sie weiß? Welche Diagnosen und Befunde werden wann aus welchem Grund gespeichert hat? Solche Daten brauchen Sie etwa, wenn Sie eine Versicherung abschließen wollen, für die Sie im Antrag Gesundheitsfragen beantworten müssen. Sie haben zwei Möglichkeiten, an Ihre Daten zu kommen: Entweder Sie beantragen einen Zugang zu Ihrer elektronischen Patientenakte (ePA) oder Sie verlangen Auskunft nach Artikel 15 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Beide Auskünfte sind kostenlos. Der zuverlässiger Weg führt aktuell noch über die Auskunft nach DSGVO, denn die Umstellung auf die digitale Patientenakte läuft noch nicht überall rund (siehe test.de/e-pa). So gehen Sie dabei am besten vor:

Schritt 1. Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Krankenkasse und beziehen Sie sich auf die DSGVO: „Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß Art. 15 Abs. 1 DSGVO möchte ich Sie bitten, mir Auskunft zu geben über die Daten, die Sie über mich gespeichert haben.“ Geben Sie Ihren Namen und Ihre Versichertennummer an.

Schritt 2. In der Regel fordert die Kasse Sie nun auf, sich zu authentifizieren, also einen Identitätsnachweis zu senden. Das kann zum Beispiel eine Kopie Ihres Personalausweises sein. Manchmal will die Krankenkasse auch wissen, warum Sie die Daten anfordern. Sie müssen aber keine Auskunft geben, warum Sie Ihre Daten einsehen wollen (etwa weil Sie eine private Zusatzversicherung abschließen möchten). Sie haben das Recht darauf, alle über Sie gespeicherten Daten zugesandt zu bekommen – auch ohne Angabe von Gründen.

Tipp: Wird ein Identitätsnachweis verlangt, können Sie alle für Ihre Anfrage unerheblichen Daten in der Kopie schwärzen.

Schritt 3. Nun müssen Sie etwas Geduld haben. In der Regel dauert es sechs bis acht Wochen, bis Sie die Auskunft erhalten. Wünschen Sie nicht, dass Ihre Daten auf dem Postweg zu Ihnen geschickt werden, fragen Sie nach alternativen Möglichkeiten, an Ihre Daten zu kommen – Sie könnten das Auskunftsschreiben zum Beispiel in einer Kassenfiliale abholen.

Herausgeber und Verlag

Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13,
10785 Berlin, Postfach 30 41 41, 10724 Berlin,
Telefon 0 30/26 31–0, Fax 0 30/26 31 27 27,
Internet: test.de
UST-IdNr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat: Isabel Rothe (Vorsitzende), Volker Angres, Prof. Dr. Barbara Brandstetter, Prof. Dr. Andreas Oehler, Dr. Inge Paulini, Ramona Pop, Lina Timm

Kuratorium: Lukas Siebenkotten (Vorsitzender), Karen Bartel, Christian Bock, Dörte Eil, Maximilian Fuhrmann, Gabriele Hässig, Dr. Sven Hallscheidt, Dr. Diedrich Harms, Prof. Dr. Jens Hogreve, Prof. Dr. Stefanie Märzheuser, Teresa Nauber, Dr. Bettina Rechenberg, Ralf-Thomas Reichrath, Dr. Christian A. Rumpke, Wolfgang Schulzinski, Prof. Dr. Tanja Schwerdtle, Matthias Spielkamp, Christoph Wendker

Vorstand: Hubertus Primus

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:

Dr. Holger Brackmann, Julia Bönisch, Daniel Gläser

Bereich Untersuchungen: Dr. Holger Brackmann (Bereichsleiter)

Verifikation: Dr. Claudia Behrens (Leitung), Heinz Brakenhoff, Bettina Chill, Dr. Andrea Goldenbaum, Angela Ortega-Stölper, Dr. Peter Schmidt, Sabine Vogt

Bereich Digitale Transformation und Publikationen:

Julia Zobel (Bereichsleiterin)

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Stephan Kühnlenz (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Dr. Bernd Brückmann, Uwe Döhler, Stefan Fischer, Simeon Gentsch, Anne Hausdörfer, Stefan Hüllen, Boštjan Krisper, Thomas Krüger, Heike Nicodemus, Stephanie Pallasch, Yann Stoffel, Rainer Zuppe; Projektassistent: Christian Bothfeld, Kathy Elmenthaler, Viviane Hamann, Beatrix Lemke, Sina Schmidt-Kunter, Alexander Zabel; Teamassistentin: Sabine Eggert

Michael Beumer (Journalistischer Leiter); Redaktion: Roland Aulitzky, Kerstin Backofen, Karin Baur, Celine Beyaz, Renate Daum, Marieke Einbrodt, Katharina Henrich, Alrun Jappe, Robin Kries, Theodor Pischke, Isabell Pohlmann, Jörg Sahr, Max Schmutz, Kai Schlieter; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Versicherungen und Recht

Holger R. Rohde (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Sabine Bäuerl-Johna, Claudia Bassarak, Beate-Kathrin Bextermöller, Birgit Brümmel, Julian Chudoba, Annegret Jende, Karin Kuchelmeister, Michael Nischalke, Projektassistent: Maria Hartwig, Romy Philipp, Achim Pfeiritz, Nicole Rau, Dana Soete, Marcia Lorena Vargas Canales, Alicia Verwiebe; Teamassistentin: Ina Schiemann

Susanne Meunier (Journalistische Leiterin); Redaktion: Barbara Bückmann, Philip Chorzelewski, Christoph Herrmann, Alisa Kostenow, Pamela Lotsch, Sophie Mecchia, Kirsten Schiekiera, Ulrike Schulz, Lena Sington, Michael Sittig, Ulrike Steckköni, Simone Weidner, Marion Weitemeier, Eugénie Zobel; Teamassistentin: Annette Eßelborn

Marketing und Vertrieb: Dorothea Kern (Leiterin);

Vertrieb Abonnement und Direktverkauf: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, dpv.de; Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/3 46 45 60 80, Fax 0 40/3 78 45 56 57, Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Vertrieb Einzelhandel: DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg

Kommunikation: Regine Kreitz (Leitung); Claudia Brause, Bettina Dingler, Karoline Hellmann, Wolfgang Hestermann, Charlotte Heybrock, Ronnie Koch, Christiane Lang, Sabine Möhr, Petra Rothbart

Redaktion Finanztest

Chefredakteur: Matthias Thieme (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteurinnen:
Dr. Sabine Gerasch, Nina Gerstenberg, Ulrike Sosalla

Textchefinnen, Textchef: Renate Daum, Anja Hardenberg, Axel Henrici

Redaktionsassistent: Anke Gerlach, Katharina Jabrane

Grafik: Susann Unger (Art Director);

Katja Kirst, Gundula Nerlich, René Reichelt, Martina Römer

Bildredaktion: Silvia Kolodziej, Birgit Krause, Andreas Till

Produktion: Alfred Trinnes

Mitarbeit: Dominic Eser, Maike Rademaker

Leserservice: E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de; Internet: test.de/kontakt

Verlagsherstellung: Rita Brosius (Leitung); Romy Alig, Susanne Beeh

Litho: Metagate Berlin GmbH, 10178 Berlin

Druck: Stark Druck GmbH + Co KG, Pforzheim, Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Preise: Jahresabonnement Print Inland: 74,00 Euro, Österreich: 80,00 Euro, Schweiz: 103,60 sfr, restl. Ausland: 90,80 Euro. Kombi-Abo Inland: 103,99 Euro (74,00 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate), Österreich: 109,95 Euro (80,00 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate), Schweiz: 147,00 sfr (103,60 sfr für Finanztest + 43,40 sfr für die test.de-Flatrate), restl. Ausland: 120,75 Euro (90,80 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate) (inkl. gesetzlicher MwSt. und Versandkosten). Digitales Zeitschriften-Abo In- und Ausland: 64,98 Euro, Schweiz: 84,99 +sfr. Einzelausgabe Print In- und Ausland: 6,90 Euro, Schweiz: 8,90 sfr (inkl. gesetzl. MwSt., zzgl. Versandkosten).

ISSN 0939–1614

Alle in Finanztest veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – durch Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung oder andere Verfahren, auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen oder die Übertragung in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache oder die Einspeisung in elektronische Systeme bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Gnade für gelinkte Bußgeldzahler

Da taucht im Sommer 2022 ein gefälschtes Tempo-30-Schild in Herne auf und niemand hat es gemerkt. Auch nicht die Polizei, die dank des Fake-Schilds mehr als 100 Verkehrsverstöße ahndete und so über 18 000 Euro einnahm. Neben Bußgeldern wurden Punkte in Flensburg und Fahrverbote verhängt. Viele Pseudo-Raserinnen und -Raser zahlten brav ihre Strafen, möchten aber ihr Geld, nachdem der Schilderschwindel aufflog, zurück. Die Stadt lehnte zunächst ab: Einspruchsfristen seien abgelaufen. Doch jetzt wurden einkassierte Führerscheine wieder ausgehändigt und Falschzahler hoffen auf ein Gnadenverfahren.

Angriff auf die Zutatenlisten-Freiheit

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit wurde die Kunde einer geplanten EU-Lebensmittelreform bekannt. Hersteller von Produkten mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.) sollen aufdröseln, woher Zutaten stammen. Orangen aus Marokko, Gewürznelken aus Sansibar – muss dann etwa auf Verpackungen stehen. Oh, Du Bürokratische! Hart trifft es Nürnberg, Heimat zweier zusammengemixter g.g.A.-Leckereien: Bratwürste und Lebkuchen. Die Lebensmittelverbände fürchten eine Entwertung der Spezialitäten. Noch aber laufen die EU-Verhandlungen und in den Läden liegen Lebkuchen mit gewohnt diffuser Zutatenliste.

Adonis, U50, in näherer Umgebung gesucht

Ein großes, schlankes, gut aussehendes, sportliches Mannsbild sollte es sein, nicht älter als 50 und bitte aus München. Um es herbeizubringen, zahlte eine Bayerin 7 400 Euro an eine Partnervermittlung, die 31 bindungswillige Kerle präsentierte. Doch keiner konnte vor den kritischen Augen bestehen. Nach mehr als zwei Jahren Suche forderte die Frau ihr Geld zurück. Das Landgericht München I wies die Klage ab, die Männerauswahl sei „nicht völlig unbrauchbar“.



Sparen bei Energie

Sobald die Preisbremsen für Gas und Strom fallen, werden viele Haushalte erheblich mehr zahlen – wenn sie nicht kündigen. Unser Test zeigt, welche Anbieter zuverlässig und günstig sind. Was das neue Gebäudeenergiegesetz für Heizung und Energiekosten bedeutet.



Stiftung
Warentest



Die Stiftung Warentest

wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbraucherinnen und Verbrauchern durch vergleichende Tests von Waren und Dienstleistungen unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

Wir kaufen anonym im Handel ein und nehmen Dienstleistungen verdeckt in Anspruch.

Wir testen mit wissenschaftlichen Methoden in unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben oder selbst im Haus.

Wir bewerten von Sehr gut bis Mangelhaft ausschließlich auf Basis der objektivierten Untersuchungsergebnisse.

Wir veröffentlichen anzeigenfrei in unseren Zeitschriften test und Finanztest und im Internet auf test.de.



Depotkosten runter

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – unser Test hilft Ihnen, die Kosten Ihres Wertpapierdepots zu senken. Wir vergleichen die Preise von Filialbanken sowie Direktbanken und zeigen konkrete Kostenmodelle und die wichtigsten Konditionen der Banken. Plus: Neobroker.



Weitere Themen:

Die besten Steuertipps zum Jahresende

Rentensplitting

Altersvorsorge mit Fonds und Garantien

Was tun, wenn die PKV-Beiträge steigen?

Änderungen vorbehalten

Per App versichert

Wie gut sind Kunden bei einem digitalen Versicherungsmakler, etwa Check24 oder Clark, aufgehoben? Wir haben geprüft, wie gut Makler-Apps bei Information, Beratung und Betreuung abschneiden. Fazit: Technisch klappt vieles, die Beratung überzeugte noch nicht.

Finanztest 12/2023 ab Mittwoch, dem 15. November, im Handel

© Stiftung Warentest, 2023
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.